ko, Bluſen
ngetroffen.
die große
. . 250 und 165.00
die Reiſe und den
, in weiß und
. . . 145, 125, 98.00
u, ſchwarz 250.00
weiß, kariert und
75, 68, 48, 39.75
Satin und 19.75
Muſſeline und
. . 27.50 und 39.75
hocheleganten Mach.
. . . . 275,
75, 150, 120, 85.00
ebot:
490.00, 390.00
rren-Hoſen von
on 68.00 an.
Co., Barmen Wertherſtr. 42.

hlafzimmer,
hen u. geſtrichen
empfiehlt
Möbel-Halle

bot
rverkäufer
Fäſſern zu
er Pfund Mk. 9.
p. Pfd. Mk. 17.
. . p. Pfd. Mk. 6.
us, Elberfeld
ſerven-Fabrik,
. Telephon 4650.
k3313

achs
Kaufhäuſe
FELD
Aue- u. Breiteſtr.-Ecke
. . . . Ltr. Mk. 12.
p. Pfd. v. Mk. 6.00
rikat, 60—62 % 1.
Doppelſtck. Mk.
re . . . Pfd. Mk. 2.

Woche
en
n.
en:
9.50
9.75
10.00
aus,
Tel. 912.

1. 35. Jahrgang. 128 Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 21. Mai 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
ſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für telefon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen.
Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

irrwarr in Oberſchleſien.

e engliſche Denkſchrift.

aris, 20. Mai. (Drahtb.) Havas
London: Lord Curzon ließ heute
dem franzöſiſchen Botſchafter eine
nkſchrift über Oberſchleſien
Die engliſche Regierung bringt darin
zum Ausdruck. Sie erkennt an, daß
ihr Mitteilungen zugegangen ſeien,
ſicht der engliſchen Regie-
ern könnten. Sie bedauert aber, daß
chen Truppen ſich nicht energiſch zeig-
Denkſchrift ſcheint eine Schwenkung
en Politik vorbereiten zu ſollen,
unſerem Nachteil.)

ondon. 20. Mai. (Drahtb.) Die
ng, wonach ſich unter den polni-
rern in Oberſchleſien infolge Man-
ns- und Geldmitteln immer mehr
ſtiſche Tendenzen bemerkbar
von den Blättern an hervorragen-
bracht. Das Blatt „Pall Mall and
tt, die Nachrichten aus Oberſchle-
, daß eine prompte Aktion notwendig
Deutſchland peinlich bemüht
Hilfeleiſtung zu enthalten, viel-
gegenteil tue, nehme es politiſch
e vollkommen korrekte Hal-

ikaniſche Unterſuchung.

ndon, 21. Mai. (Drahtb.) Wie die
s“ erfährt, hat Amerika durch
ſeiner Berliner Vertretung die
iſche Frage unterſuchen
mpfehlen eine Entſcheidung, die in
den Punkten mit der von Eng-
ſchien übereinſtimmt.

nd läßt „unterſuchen“.

towitz, 20. Mai. (Drahtb.) Auf
zweier deutſcher Gewerkſchaftsſekre-
amte Lage in Kattowitz hat Gene-
en Höchſtkommandierenden der fran-
ppen in Oberſchleſien, General Gra-
ttowitz zur Unterſuchung der Lage
as bei der parteiiſchen Haltung Le-
ieſer „Unterſuchung“ herauskommen
e weiteres klar. Die Schuldigen ſind
).

den polniſchen Terror.

lin, 21. Mai. Für Sonntag haben
sverband der deutſchen
Gewerkſchaften und Spitzenorgani-
Handel und Landwirtſchaft eine
mmlung, die gegen den polni-
rror in Oberſchleſien nach der
einberufen. Wüllner wird den
en. Reden werden unter anderm:
des Reichstages und der Landes-
, die Führer der Gewerkſchaften und
ganiſationen, der Präſident der
er, Fritz von Mendelsſohn, Walter
andere.

polniſche Gewalttaten.

peln, 20. Mai. (Drahtb.) Aus den
then, Groß-Strehlitz, Glei-
ſel werden erneut ſchwere Aus-
en der Inſurgenten gemeldet. In
e wurden zwei deutſche Be-
polniſchen Aufrührern ſo ſchwer
lt, daß ſie lebensgefährliche Ver-
tten und in ein Krankenhaus ge-
mußten. Alle Verſuche der Be-
zuſtändigen Inſtanzen der Inter-
mmiſſion zum Einſchreiten gegen
heiten zu bewegen, ſind erfolglos
dem Kreiſe Groß-Strehlitz wurden
eutſchgeſinnte Oberſchleſier ver-
Stubendorf wurde von den
geplündert. Im Kreiſe Gleiwitz
che Flüchtlinge, denen die Legiti-
von den polniſchen Inſurgenten
worden waren, von franzöſiſchen
haftet. Beſonders ſchwer haben
die deutſchen Bewohner Schön-
leiden. Die Aufrührer begehen
ngen und Mißhandlungen
Weiſe. Große Teile der Bevölke-
flüchtet. Bei den Zurückgeblie-
eine verzweifelte Stim-
Beſitzung des Fürſten
in Slawentzitz im Kreiſe Koſel
n polniſchen Aufrührern geplün-
alle Pferde geraubt. In
wurde die Annahme einer
ng an eine Berliner Bank
g der Aufrührer verweigert,
betreffende Poſtamt von den Fran-
halten wird.

20. Mai. (Drahtb.) „B. T.“ be-
eine Reihe Mißhandlungen
durch polniſche Aufrührer, die ſich
gen der franzöſiſchen Beſatzungs-
ogar unter Mithilfe fran-
oldaten zugetragen haben. Auf
Bogatſchütz nach Kattowitz wurde
chaftsſekretär Romba von
verhaftet, auf den Tiſch ge-
furchtbar geſchlagen. Es
ier, zu entfliehen. Er wurde aber von den Franzoſen feſtgehalten und den Polen wieder ausgeliefert. — In Kattowitz haben franzöſiſche Soldaten untätig zugeſehen, wie aus einem von ihnen beſetzten Hauſe zwei Perſonen von den polniſchen Aufrührern verſchleppt wurden.

Korfantys Pläne.

WTB **Kattowitz**, 20. Mai. (Drahtb.) Aus Kattowitzer deutſchen Kreiſen wird berichtet: Das Telegramm Korfantys an die Interalliierte Kommiſſion, in dem er ſich erbietet, die ſiegreichen Streitkräfte zurückzuführen, aber keine Linie angibt, bis zu der der Rückzug erfolgen ſoll, wird hier nur als neuer Verſuch zur Schaffung einer Demarkationslinie angeſehen. Jede auch nur im geringſten günſtige Bewertung der Lage ſei durchaus unangebracht. Die Lage der letzten Tage hat ſich eher verſchlimmert, als verbeſſert. Je länger dieſe Lage dauert, deſto unerträglicher wird ſie, und deſto ſchwieriger iſt die Wiederherſtellung geordneter Zuſtände. Wir ſind um ſo eher geneigt, die Lage ſchlimmer denn je anzuſehen, als die „Grenzzeitung“, das Hetzblatt Korfantys, in einer unverſchämten Tonart hetzt, Berichte über angebliche Untaten der Deutſchen im Kampfgebiet verbreitet, von Kämpfen gegen deutſche Reichswehrhunde ſpricht und überhaupt die Tatſachen auf den Kopf ſtellt. Dieſe ſchmutzige Hetze wird ohne Hinderung durch die Zenſur betrieben, während dieſelbe Zenſurbehörde den deutſchen Blättern die Veröffentlichung der Rede Lloyd Georges verbietet. Jeder Verſuch einer wahrheitsgetreuen Darſtellung der Lage wird verhindert. Ein neuer Beweis der troſtloſen Lage für die Deutſchen iſt, daß an vielen Orten des Aufruhrgebiets deutſche Frauen und Mädchen von den Aufrührerbanden zur Reinigung der Wachlokale und zu anderen erniedrigenden Arbeiten gezwungen werden. Auch dagegen iſt eine Auflehnung erfolglos. Unſere ſogenannten Beſchützer ſehen zu und laſſen die Aufruhrbanden ſchalten und walten, wie es ihnen beliebt.

Tendenzmeldung.

Dresden, 20. Mai. Die Preſſe der Unabhängigen veröffentlicht eine Senſationsmeldung über einen angeblichen Transport von bayriſchen Orgeſchleuten nach Ober-ſchleſien, [illegible] Hauptbahnhof ein Konflikt entſtanden ſei, der zu Tätlichkeiten gegen Eiſenbahnbeamte geführt habe. In der Meldung iſt auch von Waffen- und Munitionskiſten die Rede, und es wird der Eindruck erweckt, als ob es ſich um heimliche und verbotene Vorgänge handelt.

Hierzu wird einwandfrei feſtgeſtellt: Es handelt ſich um einen Vorzug zu dem fahrplanmäßigen Münchener D-Zug, der vormittags in Dresden eintrifft. In dem D-Zug wurde kein geſchloſſener Transport befördert, ſondern ſämtliche Fahrgäſte waren ordnungsmäßig mit Fahrkarten verſehen. In Dresden glaubte ein unabhängiges Betriebsratsmitglied des Hauptbahnhofes Unregelmäßigkeiten zu ſehen, verſuchte, ohne die Behörde zu benachrichtigen, den D-Zug anzuhalten und das Gepäck zurückzuhalten, weswegen es mit einigen Fahrgäſten, die ſich als heimattreue Oberſchleſier auswieſen, zu einem Konflikt kam, wobei das unabhängige Betriebsratsmitglied gründlich verprügelt wurde. Von den Paſſagieren war bisher niemand mehr zu erreichen; infolgedeſſen ſtützen ſich alle Angaben nur auf dieſen unabhängigen Eiſenbahnangeſtellten. Daher läßt ſich eine volle Klarheit nicht ſchaffen, doch iſt man nicht im Zweifel, daß es ſich um eine der üblichen unabhängigen Tendenzmeldungen handelt, zu dem Zweck, Deutſche bei dem Verband zu denunzieren. Im übrigen hat ſich die ſächſiſche Regierung an die zuſtändige Reichsbehörde gewandt, mit der Bitte, die Vorkommniſſe zu unterſuchen.

Amerika und die deutſche Induſtrie.

Dresden, 20. Mai. (Drahtb.) Nach einer Blättermeldung hat der argentiniſche Generalkonſul in Berlin an den argentiniſchen Miniſter des Auswärtigen einen Bericht geſandt, worin er die Behauptung aufſtellt, daß die Verlegung von ſächſiſchen Flachleinenfabriken nach Argentinien durch den Widerſpruch der ſächſiſchen Regierung vereitelt worden ſei. Dieſe Anſicht des argentiniſchen Generalkonſuls iſt, wie wir an zuſtändiger Stelle hören, durchaus irrig. Der ganzen Angelegenheit liegen folgende Tatſachen zugrunde: Vor etwa dreiviertel Jahren verſuchten amerikaniſche Geſchäftsleute die ſächſiſche Strumpfwareninduſtrie zum großen Teil nach Amerika zu verpflanzen, um natürlich der außerordentlich ſtark entwickelten ſächſiſchen Strumpfwareninduſtrie, die ihren Hauptſitz in Chemnitz hat und ſich eines Weltrufs erfreut, Konkurrenz machen zu können. Am vorteilhafteſten erſchien es den Amerikanern, vor allem die entſprechenden Maſchinen mit der nötigen fachkundigen Bedienungsmannſchaft nach Amerika überzuführen. Welche Schädigung eine ſolche Maßnahme für die deutſche Wirtſchaft bedeutet hätte, braucht nicht bewieſen zu werden. Daher iſt es ganz ſelbſtverſtändlich, daß die ſächſiſche Regierung hiergegen Schritte unternahm und die Ausfuhr der Maſchinen verbot.

*

Vom Botſchafterrat.

WTB **Paris**, 20. Mai. (Drahtb.) Der Botſchafterrat nahm heute vormittag Kenntnis von den Meldungen, die von der Interalliierten Kommiſſion über die Lage in Oberſchleſien eingelaufen ſind. Er nahm ferner eine Anzahl Berichte des Interalliierten Ausſchuſſes in Verſailles entgegen über die Einzelheiten der Durchführung des Vertrages in bezug auf die militäriſchen und Luftſchiffahrtsbeſtimmungen, wie ſie durch die Pariſer Entſcheidungen feſtgeſetzt wurden.

Erſt in 14 Tagen?

WTB **Paris**, 20. Mai. (Drahtb.) „Intranſigeant“ glaubt zu wiſſen, daß die geplante Zuſammenkunft des Oberſten Rats vielleicht am 5. Juni ſtattfinden werde.

Die franzöſiſchen Entſchädigungsforderungen für Luftangriffe.

Paris, 20. Mai. Während in allen offiziellen Kriegsberichten behauptet wurde, daß die Flugzeugangriffe und das weittragende Geſchütz in Paris keine beſonderen Schäden verurſacht hätten, wurden allein für derartige Schäden im Departement Seine, das alſo Paris und die Vororte umfaßt, im ganzen 17000 Entſchädigungsforderungen wegen Luftangriffe eingebracht, 12000 wurden endgültig bewilligt mit 50 Millionen Franken. Für die 5000 übrigbleibenden Anträge dauern die Erhebungen fort. Was die übrigen durch Brände und Exploſionen entſtandenen Schäden betrifft, ſo wurden ebenfalls 17000 Entſchädigungsforderungen eingebracht.

In Ausführung des Ultimatums.

WTB. **Berlin**, 21. Mai. (Drahtb.) In Ausführung unſerer Verpflichtungen den Verbandsſtaaten gegenüber verfügte die Reichsregierung, daß die geſamte Ausrüſtung der Feſtungen Küſtrin, Glatz, Neiſſen, Glogau, Lötzen und Marienburg zur Verwertung freigegeben werden.

Italiens auswärtige Politik

WTB **Turin**, 20. Mai. (Drahtb.) Ein Vertreter der „Stampa“ hatte mit Graf Sforza in Turin eine Unterredung, bei welcher der zu Beſprechungen hier weilende Miniſter des Äußern unter anderem erklärte, das Kabinett Giolitti habe in der Zeit unmittelbar nach dem Kriege, die Sforza als die diplomatiſche Periode bezeichnete, hiſtoriſche Erfolge erzielt; denn die auswärtige Politik des Kabinetts habe Italien überall die beſten Landgrenzen verſchafft. Im Orient habe Italien ſich neue [illegible] geſchaffen. Italien fahre fort, ſich über den Balkan hinweg dem Orient und dem Schwarzen Meere zu nähern. Auf dieſem Wege liege ein großer blutsverwandter Staat, Rumänien, der ebenſo wie Südſlawien und die Tſchecho-Slowakei mit Italien dadurch ſehr wirkſam verbunden ſei, daß alle dieſe Staaten ſich gegen das Wiederauftauchen einer gemeinſamen Gefahr ſchützen müßten. In dieſer Richtung komme Italien die Politik der Sympathie mit türkiſchen und arabiſchen Volksteilen zuſtatten, die bereits, trotz der Leichtfertigkeit einiger türkiſchen Übernationaliſten, eine für Italien in der geſamten iſlamitiſchen Welt ſehr günſtige Stellung geſchaffen habe. Graf Sforza rechtfertigte ſodann ſeinen ehrlichen und, wie er glaubt, für die italieniſchen Intereſſen ſehr nützlichen Verſuch, ebenſo wie England zu wirtſchaftlichen Vereinbarungen mit Rußland zu gelangen. Man dürfe ſich freilich keinen Täuſchungen über unmittelbare Vorteile hingeben. Zum Schluß ſagte Graf Sforza, die romantiſche Epoche in der auswärtigen Politik ſei zu Ende. Die auswärtige Politik Italiens müſſe ſich allein von dem Gedanken an die Bedürfniſſe des Landes leiten laſſen und von einem neuen nationalen Gewiſſen.

Rumäniſcher Einſpruch gegen die Anſchlußbewegung.

WTB. **Wien**, 20. Mai. Wie die „Politiſche Korreſpondenz“ erfährt, hat heute der rumäniſche Geſandte Cantacuzene beim Bundeskanzler Dr. Mayr einen Schritt wegen der Anſchlußbewegung unternommen. Der Geſandte brachte namens ſeiner Regierung zur Kenntnis, Rumänien könne der Bewegung nicht gleichgültig gegenüberſtehen, da es an der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Oeſterreichs im Sinne des Vertrags von St. Germain großes Intereſſe habe. Der franzöſiſche Geſchäftsträger habe heute dem Bundeskanzler um eingehende Informationen über die Vorgänge in Salzburg erſucht.

Abbruch des franzöſiſch-türkiſchen Waffenſtillſtandes.

WTB **Paris**, 20. Mai. (Drahtb.) „Echo de Paris“ teilt mit, daß man aus Cilicien melde, der franzöſiſch-türkiſche Waffenſtillſtand ſei auf Befehl der Regierung von Angora abgebrochen worden. Das Parlament von Angora weigere ſich, das franzöſiſch-türkiſche Abkommen in ſeiner jetzigen Form anzuerkennen. Vor allen Dingen verlange es Aufhebung der wirtſchaftlichen Zone, die dem franzöſiſchen Einfluß zugeſtanden wurde, und außerdem Abänderung der Grenzlinie in der Richtung nach Alexandrette.

„Echo de Paris“ glaubt, der jetzige Angriff habe den Zweck, Frankreich einzuſchüchtern. Wie „Petit Pariſien“ mitteilt, iſt ein Delegierter der Regierung von Angora, Munir Bei, unterwegs, um der franzöſiſchen Regierung Vorſchläge zu unterbreiten. Auch dieſes Blatt beſtätigt, daß der Waffenſtillſtand in Cilicien gebrochen worden ſei und daß infolgedeſſen die Räumung Ciliciens durch die franzöſiſchen Truppen, die im Parlament wiederholt verlangt wurde, nicht erfolgen könne.

Das Weltgewiſſen.

Vom
Miniſterialdirektor a. D. Eberhard Deutelmoſer.

Im deutſchen Reichstag hat ſich für den ſchweren Entſchluß, das Ultimatum der Verbündeten anzunehmen, zwar nur eine ſchwache Mehrheit gefunden. Aber es wäre verfehlt, daraus zu ſchließen, daß nun die Minderheit und ihre Gefolgſchaft etwa der Ausführung deſſen, was unter dem Druck der fremden Gewalt verſprochen worden iſt, mit unredlichen Mitteln entgegenwirken. Vor der Entſcheidung lautete die Gewiſſensfrage für die Vertreter des deutſchen Volkes: Ja oder nein? Jetzt, nach der Entſcheidung, lautet ſie nur noch: Was kann geſchehen, damit wir die gegebenen Zuſagen redlich erfüllen? Auch die Verfechter der Überzeugung, daß wir das Ultimatum hätten ablehnen ſollen, ſtehen durchweg auf dem ſo bezeichneten Standpunkt. Gerade die Schwäche der Mehrheit und der Umſtand, daß die Trennungslinie zwiſchen ihr und der Minderheit nur zum Teil mit den Parteigrenzen übereinſtimmt, iſt ein ſonnenklarer Beweis dafür, daß dem Entſchluß ein beſonders großes Maß von Gewiſſenhaftigkeit zugrunde liegt. Hinter einer ſtärkeren Mehrheitsbildung hätte man allenfalls Regiekünſte wittern können, auf die kein feſter Verlaß war. Statt deſſen hat ſich alles ganz natürlich vollzogen, und eben deswegen wird auch die Minderheit zuverläſſig mitmachen, wenn es um Deutſchlands willen an die Ausführung des Beſchloſſenen geht. Demgegenüber iſt es aber von nun an auch eine Ehrenpflicht der Fremden, Deutſchland bei der Erfüllung ſeiner Verbindlichkeiten kein Hindernis in den Weg zu legen, ſondern ihm darüber hinaus ſogar behilflich zu ſein. Genau dasſelbe gebietet den fremden Mächten obendrein die verſtandesmäßige Rückſicht auf ihren eigenen Vorteil. Was Deutſchland leiſten kann, hängt durchaus nicht allein von ihm ſelber ab, ſondern mindeſtens ebenſo ſehr von denen, die ſein Können zur Befriedigung ihrer Anſprüche bis zum Äußerſten anſpannen wollen. Berechenbar iſt im Augenblick nur die Höhe dieſer Anſprüche. Maßgebend für den Umfang ihrer Erfüllbarkeit iſt dagegen die Weltlage, deren Geſtaltung Deutſchland nicht in der Hand hat. Das Recht, die greifbaren Friedensbedingungen feſtzuſetzen, iſt von unſeren Überwindern rückſichtslos ausgeübt worden. Von ihrem vornehmſten Recht, die Verſöhnung anzubahnen, haben ſie bisher noch allzuwenig Gebrauch gemacht. Sie würden uns, nachdem wir militäriſch entwaffnet ſind, um ſo ſtärker moraliſch bewaffnen, wenn ſie nicht den Mut hätten, künftig ihre Macht im Geiſt des wahrhaften Friedens anzuwenden. Waffen ſind gegenüber Wehrloſen ſchlechterdings nur Folterwerkzeuge, und wir wiſſen aus eigener Vergangenheit, deren Europa ſich ſchämen muß, daß die Folter ſchließlich mit aller Gewalt nichts erreicht hat, als die gepeinigten Opfer unſterblich zu machen.

Man hat ſich hüben und drüben ſchon ſeit Jahren immer wieder in allerlei ſchönen Reden auf das Weltgewiſſen berufen. Solange noch Zweifel daran beſtehen konnten, wer Sieger ſein und wer unterliegen würde, war es auch zweifelhaft, in weſſen Sinne ſich dieſe Berufung lebendig auswirken könnte. Die Macht gehört unſeren Gegnern. Ihnen fällt damit auch die Verantwortung dafür zu, nach welchen Rechtsbegriffen die menſchliche Welt regiert werden ſoll. Das unterworfene Deutſchland hat ſich bereit erklärt und iſt auch wirklich entſchloſſen, für den Frieden und die Verſöhnung das Seine zu tun. Gibt es ein Weltgewiſſen, das mehr bedeutet, als ſich in bloßen Redensarten ausdrücken läßt, dann ruft es jetzt den fremden Machthabern zu: „Tun Sie das Ihre!“

*

Die franzöſiſche Rachepolitik.

WTB. **Köln**, 20. Mai. (Drahtb.) Die „Kölniſche Zeitung“ meldet noch über den Empfang Harveys in London glänzend: Lloyd George begrüßte Harvey in ſeiner Rede, die in verhüllter Form zum dritten Male ſchärfſte Anklage gegen die franzöſiſche Politik enthielt. Er ſprach von allen denen, die in Europa nicht ausſterben wollten, wobei er auf die Verwüſtungen der Pfalz durch die Franzoſen hinwies und von dem Revanchekrieg. Aber der nächſte Krieg werde Europa in Aſche legen und darum möge Amerika helfen. Von einer Vorkonferenz zwiſchen Lloyd George und Briand iſt jetzt keine Rede mehr.

Unſere Auslandsbeteiligungen.

Berlin, 20. Mai. (Drahtb.) Deutſchland iſt nach Artikel 260 des Friedensvertrages verpflichtet, der Wiederherſtellungskommiſſion auf Verlangen binnen einem Jahre nach Inkrafttreten des Vertrags von Verſailles alle Rechte oder Beteiligungen deutſcher Reichsangehöriger an öffentlichen Unternehmungen oder Konzeſſionen in Rußland, China, Oeſterreich-Ungarn, Bulgarien, der Türkei, den Beſitzungen und den zugehörigen Gebieten dieſer Staaten oder in Gebieten, die früher Deutſchland oder ſeinen Verbündeten gehört haben und auf Grund des gegenwärtigen Vertrages abgetreten werden müſſen oder unter Verwaltung eines Mandatars treten, ſowie alle Rechte und Beteiligungen, die Deutſchland etwa ſelbſt beſitzt, zu übertragen. Zur Durchführung dieſer Beſtimmungen ſind die Bekanntmachungen vom 27. März, 9. Juli, 19. Auguſt und 16. September 1920 über die Anmeldung und Beſchlagnahme der vorerwähnten Rechte und Beteiligungen ſowie der Konzeſſionen erlaſſen worden.

Die Wiederherſtellungskommiſſion hat jetzt die Übertragung aller ihr gemeldeten Rechte, Beteiligungen und Konzeſſionen gefordert und außerdem dem Artikel 260 eine **weitergehende Auslegung**, als die deutſche Regierung es tut, gegeben. Dieſe weitergehenden Forderungen beziehen ſich beſonders auf die Auslegung der Begriffe Konzeſſionen und Rechte und Intereſſen ſowie auf den territorialen Geltungsbereich des Artikels 260. Zu den **Konzeſſionen** rechnet die Reparationskommiſſion auch **Bergwerke**, Oelfelder und **Steinbrüche**. Unter den Rechten und Beteiligungen verſteht ſie ſämtliche Obligationen von Unternehmungen der im Artikel 260 bezeichneten Art. Hinſichtlich des **territorialen Geltungsbereiches** iſt die Reparationskommiſſion der Anſicht, daß nicht nur die durch den Vertrag von Verſailles, ſondern durch jeden zwiſchen den alliierten und aſſoziierten Mächten einerſeits und den ehemaligen Verbündeten Deutſchlands andererſeits abgeſchloſſenen Vertrag abgetretenen Gebiete den Beſtimmungen des Artikels 260 unterliegen. Hierdurch würden in erſter Linie **tſchecho-ſlowakiſche** und **polniſche** (früher öſterreichiſche), aber auch **neurumäniſche** (früher ungariſche) Werte betroffen werden.

Die deutſche Regierung hat dieſe Auffaſſung nicht anerkennen können. Sie hat daher in die Liſte, die der Bekanntmachung vom 12. Mai 1921, durch die die Ablieferung der Wertpapiere über Rechte und Beteiligungen aus Artikel 260 angeordnet wird, beigefügt iſt, nur ſolche Rechte aufgenommen, die auch nach ihrer Anſicht zweifellos den Beſtimmungen des Artikels 260 unterliegen. Die etwa früher erfolgte Beſchlagnahme ſolcher Werte wird aber dadurch, daß die Werte nicht in die Ablieferungsliſte aufgenommen worden ſind, nicht berührt. Wegen der hinſichtlich der Auslegung des Artikels 260 beſtehenden **Zweifelsfragen** ſchweben **Verhandlungen** zwiſchen der Reparationskommiſſion und der deutſchen Regierung.

Die Urlaubszeit der Reichs- und Staatsbeamten.

Nach § 4 Ziffer 9 des Tarifvertrages für die Angeſtellten der Reichs- und preußiſchen Staatsverwaltung vom 6. November 1920 iſt über die Regelung der Urlaubszeit der Angeſtellten für das Jahr 1921 und die folgenden Jahre eine neue Vereinbarung geſchaffen, durch die § 4 des Manteltarifs nunmehr folgende Faſſung erhält:

Jedem Angeſtellten wird, ſoweit die dienſtlichen Verhältniſſe es geſtatten, im Anſchluß an eine ununterbrochene Dienſtzeit von mindeſtens 6 Monaten im Reichs- oder Staatsdienſt ein alljährlicher Urlaub unter **Fortzahlung des Gehaltes** gewährt. Die Urlaubsgewährung erfolgt auch an Angeſtellte in **gekündigter** Stellung. Ohne die Gewährung einer Vergütung kann Urlaub bis zu einem Jahre bewilligt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Als ſolcher gilt auch Fortbildung. Die Urlaubszeiten betragen nach einer Dienſtzeit von 6 Monaten 7 Kalendertage, nach einem Jahre 14 Tage, nach drei Jahren 17 Tage, nach fünf Jahren 21 Tage; dazu erhalten diejenigen Angeſtellten, die das 30., bezw. 40. und 50 Lebensjahr vollendet haben, **Zuſchläge** von 3. bezw. 5 und 7 Tagen. Außerdem tritt ein weiterer Zuſchlag von insgeſamt 3 Tagen in den den Beſoldungsgruppen 5 bis 8 entſprechenden Vergütungsgruppen ein, ein Zuſchlag von 7 Tagen für die 9. bis 12. Gruppe und ein Zuſchlag von 14 Tagen für die 13. Gruppe. Diejenigen Angeſtellten, die auf Veranlaſſung der Behörde den Urlaub in der Zeit vom 1. November bis 30. April nehmen müſſen, erhalten Zuſchläge bis zu höchſtens 7 Tagen. Die Angeſtellten mit einer Dienſtzeit von mindeſtens 10 Jahren erhalten denſelben Urlaub wie die entſprechenden und gleichaltrigen Beamten.

Das **Urlaubsjahr** läuft vom 1. April bis zum 31. März. Als Stichtag gilt der erſte Urlaubstag. Ein durch geſetzliche Verſicherungsanſtalten oder -behörden verordneter **Kuraufenthalt** darf auf den Jahresurlaub nicht angerechnet werden.

Bei Bekanntgabe der neuen Urlaubsregelung iſt jedoch den Angeſtellten zu eröffnen, daß das Reichskabinett bei der Regelung des diesjährigen Urlaubszeit zum Ausdruck gebracht hat, daß die für 1921 genehmigten Urlaubszeiten nur wegen der noch andauernden beſonders ſchwierigen Wirtſchaftslage zugeſtanden worden ſind, und daß der **Urlaub im Jahre 1922 unbedingt einer Kürzung unterzogen** werden ſoll. In dieſem Falle würde für das Jahr 1922, da Preußen mit dem Reiche ſich in einer Tarifgemeinſchaft befindet, auch eine neue Vereinbarung für die **preußiſchen Beamten** zu treffen ſein.

Deutſches Reich.

Tariffragen der Poſtarbeiter.

WTB. **Berlin**, 20. Mai. (Drahtb.) Zurzeit ſchweben Tarifverhandlungen mit den Arbeitern der Poſtverwaltung. Die Telegraphenarbeiter und Poſtaushelfer ſollen einen gemeinſamen Tarif bekommen.

Hirſch-Dunckerſcher Gewerkverein.

0. **Berlin**, 20. Mai. (Drahtb.) Der Gewerkverein der Deutſchen Fabrik- und Handarbeiter (Hirſch-Duncker) hielt in dieſen Tagen im Verbandshauſe eine **Hauptverhandlung** ab. Der vom Hauptſchriftführer Gräf-Berlin erſtattete Tätigkeitsbericht für 1918-20 nimmt Bezug auf den Verſailler **Friedensvertrag**, der bei reſtloſer Durchführung den Ruin des deutſchen Wirtſchaftslebens bedeuten würde. Der Gewerkverein erkennt die neue Staatsform an, wendet ſich aber mit Entſchiedenheit gegen eine etwaige Diktatur des Proletariats. Die gleiche Stellung wird gegen die eigenſüchtigen Beſtrebungen des **Großkapitals** eingenommen. Die Mitgliederzahl des Gewerkvereins iſt ſeit 1918 von 12000 auf 36 000 geſtiegen. Er iſt in 8 Arbeitsgemeinſchaften, in 4 Außenhandelsſtellen und 6 Außenhandelsnebenſtellen vertreten. Im Reichskalirat und im Reichskohlenrat hat er je einen Sitz. Der Gewerkverein hat mehr als 400 Tarifverträge, zum Teil in Gemeinſchaft mit anderen Organiſationen, abgeſchloſſen. **Politiſch** bewahrt er den Grundſatz der **Neutralität**. Die Einnahme des Gewerkvereins betrug in den drei Berichtsjahren 2 293 878 Mark, die Ausgabe 1 662 244 Mark. Am Schluſſe des Jahres 1920 war ein Geſamtvermögen von 631 633 Mark vorhanden. Am Jahresſchluß gehörten dem Gewerkverein 496 Ortsvereine an.

Ausſchreibung von Lehrerſtellen.

Auf eine Kleine Anfrage im preußiſchen Landtag wegen eines in verſchiedenen Gemeinden angewandten Verfahrens bei **Ausſchreibungen von Lehrerſtellen**, wobei das Bekenntnis zur **Sozialdemokratiſchen Partei** zur Bedingung gemacht wurde, hat die **Unterrichtsverwaltung** erwidert, daß ſie derartige Ausſchreibungen bedaure, und daß ſie ſie für unvereinbar mit der Reichsverfaſſung halte. Sie bekenne ſich durchaus zu dem Grundſatz, daß bei der Anſtellung von Lehrern und Rektoren lediglich die Befähigung und die berufliche Bewährung der Bewerber ausſchlaggebend ſein dürften.

Der neue Reichsmanteltarifvertrag für die Gemeindearbeiter.

Der zwiſchen dem Arbeitgeberverbande Deutſcher Gemeinde- und Kommunalverbände, dem Verbande der Gemeinde- und Staatsarbeiter und dem Zentralverbande der Gemeindearbeiter und Straßenbahner Deutſchlands im Vorjahre abgeſchloſſene Manteltarifvertrag läuft beſtimmungsgemäß am 30. Juni d. Js. ab. Um eine tarifloſe Zeit zu vermeiden, wurde bereits im April d. Js. zwiſchen den Parteien unter Berückſichtigung der im Vertragsjahr gemachten Erfahrungen über die Erneuerung des Tarifvertrags verhandelt. Die Verhandlungen fanden am 7. Mai ihren Abſchluß. Nach Genehmigung des von den Verhandlungskommiſſionen aufgeſtellten Vertrags durch die Mitgliederverſammlungen bezw. Gaukonferenzen der Parteien iſt mit dem pünktlichen Inkrafttreten des neuen Reichsmanteltarifvertrages zum 1. Juli d. Js. zu rechnen.

Neue Fernſprechleitungen.

Berlin, 20. Mai. Demnächſt ſollen neue Fernſprechleitungen gelegt werden, und zwar von Berlin nach München, Regensburg, Freiburg, Stolp, Chemnitz, Mainz, Erfurt und Karlsruhe; ferner die Leitungen **Mannheim-Eſſen, Köln-Frankfurt a. M.**, Frankfurt a. M.-Lörrach. Auch nach der Schweiz ſollen neue Leitungen gelegt werden, und zwar Berlin-Baſel, Mannheim-Baſel, Frankfurt a. M.-Zürich. Durch ſogenannte Kunſtſchaltungen ſollen neue Stromwege, alſo gewiſſermaßen auch neue Leitungen eröffnet werden zwiſchen Baſel und Frankfurt a. M. und zwiſchen Baſel und Stuttgart.

Verſchacherung von Induſtriegeheimniſſen.

BB **Hamburg**, 20. Mai. (Drahtb.) Gegen den **Direktor K.** von dem **Hamburger Eiſen- u. Bronzewerk**, A.-G., wurde von der Kriminalpolizei ein Verfahren wegen **Landesverrates** eingeleitet. K. ſoll wichtige **Zeichnungen** über techniſche Fabrikgeheimniſſe der Firma **an Ausländer verkauft** und mit einem Ausländer Verträge über die Summe von 260 000 Mark abgeſchloſſen haben, um ſich für Beträge, die ihm die Firma noch ſchulde, zu decken.

Beſchlagnahmt.

MTB **Berlin**, 21 Mai. (Drahtb.) Das Abendblatt der „**Roten Fahne**" vom 19. und das Morgenblatt vom 20. Mai wurden von der Kriminalpolizei **beſchlagnahmt**.

Verurteilte Sprengſtoffattentäter.

WTB **Halle**, 20. Mai. (Drahtb.) Den Blättern zufolge wurden die Arbeiter Franz Goßler, Otto Schwenke und Ferdinand Goßler, die Oſter-Samstag den **Bombenanſchlag** auf die „**Saale-Zeitung**" verübten, vom Sondergericht zu Zuchthausſtrafen von 1½ **bis 4 Jahren verurteilt**.

35 Eiſenbahndiebe verurteilt.

WTB Erfurt, 20. Mai. Im Strafprozeß gegen 62 **Eiſenbahnzugführer, Schaffner, Rangierer und Eiſenbahnarbeiter** aus dem Eiſenbahndirektionsbezirk Erfurt und gegen einige Frauen wegen zahlreicher Eiſenbahndiebſtähle bezw. Hehlerei wurden 35 Angeklagte zu Gefängnisſtrafen von ſechs Wochen bis zu zwei Jahren ſechs Monaten verurteilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigeſprochen.

Die Lage im engliſchen Ausſtand.

Paris, 20. Mai. Die Unterredungen zwiſchen dem engliſchen Miniſterpräſidenten, dem Schatzkanzler und den Vertretern der Bergarbeiter und Bergwerksbeſitzer dauerten geſtern den ganzen Tag an. Der Schatzkanzler beſprach ſich mit den Führern der Arbeiterpartei im Unterhauſe. Irgend eine poſitive Entſcheidung iſt nicht gefaßt worden. **Lloyd George** erklärte, daß er nicht früher eine gemeinſame Sitzung der Bergarbeiter und Bergwerksbeſitzer einberufen wolle, ſolange nicht die Möglichkeit gegeben ſei, zu einem raſchen und vollſtändigen Einvernehmen über das Ende des Streiks zu gelangen. Das will alſo beſagen, daß die offiziellen Beratungen in dieſer Woche nicht mehr aufgenommen werden. Der Sekretär der Gewerkſchaften iſt geſtern früh nach York abgereiſt, wo er den Bergarbeitergewerkſchaften die neuen Vorſchläge der Regierung unterbreiten wird. Er wird Samstag in London eintreffen.

Die Bergarbeiter in **Nordſchottland** ſind diejenigen, die einem Abkommen am wenigſten zuneigen, während die Bergarbeiter in **Mittelengland** eher geneigt wären, zu einem Abkommen zu gelangen. Was die Bergarbeiter in **Südwales** anbelangt, ſo ſcheinen ſie in zwei Teile geſpalten zu ſein, in einem, der für eine Verſöhnung eintritt und in einem anderen, welcher in der Frage des Abfließens der Gewinne in eine gemeinſame Kaſſe unnachgiebig bleibt.

Deutſcher Tuberkuloſe-Kongreß.

In Gegenwart von Vertretern der Reichsregierung, des Reichsgeſundheitsamtes, des Reichswohlfahrtsminiſteriums ſowie von Vertretern aller Bundesſtaaten und auch ſolcher des neutralen Auslandes trat im Kurhausſaale zu **Elſter** der vom Deutſchen Zentral-Komitee zur Bekämpfung der Tuberkuloſe einberufene **Erſte deutſche Tuberkuloſe-Kongreß** nach dem Weltkriege zu ſeinen dreitägigen Verhandlungen zuſammen. Auf ſeiner Tagesordnung ſteht eine eingehende Erörterung nicht nur der Entſtehung und der Verbreitung der Tuberkuloſe, ſondern auch ihre Behandlung mit beſonderer Berückſichtigung der Kinder-Tuberkuloſe und ferner die ſoziale Bekämpfung der Tuberkuloſe.

Unter den über 700 Teilnehmern aus Deutſchland, Deutſch-Oeſterreich, Ungarn, Dänemark, Schweden und der Tſchecho-Slowakei bemerkt man auch mehrere **japaniſche Aerzte**.

Der Präſident des Reichsgeſundheitsamtes, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. **Bumm** eröffnete die Tagung mit einer Begrüßung der Teilnehmer, beſonders der öſterreichiſchen Aerzte und Bundesbrüder, die durch gleiches Leid noch inniger als früher mit uns verbunden
ſeien. Gemeinſam wollten alle deutſchen
Gebiete der Tuberkuloſe-Bekämpfung ſich
und weiter zuſammenarbeiten wie bisher.
fall). Man leſe jetzt täglich bis zum Ueber
Entwaffnung des deutſchen Volkes. Man
noch weiter bis zum Ende abrüſten müſſen,
aber werden wir niemals niederlegen, nämlich
uns die Wiſſenſchaft geſchmiedet hat im Kampf
größte Volksſeuche, die Tuberkuloſe. — Der
grüßte weiter die Abordnung der Quäker aus
und Amerika, die durch ihr Kommen unter
ſelbſtverſtändlichen Menſchengeſinnung Ausdruck
hätten, daß es jedermanns Pflicht ſei, Unglück
abzuwehren, Kranke zu heilen und Hilfloſen
ſtehen. In 25 Jahren deutſcher Tuberkuloſe
ſeien 174 Heilſtätten für Erwachſene, 177 für
Walderholungsſtätten, 18 Waldſchulen, 82
ſtationen, 322 Krankenhäuſer mit beſonderen
für Tuberkulöſe, 39 Geneſungsheime und
und Fürſorgeſtellen geſchaffen worden.

Der ſächſiſche Miniſter des Innern
grüßte die Verſammlung namens des Reich
ſen. Namens der Reichsregierung ſprach
rungsrat Dr. **Hamel** (Berlin), namens
komitees für das Rote Kreuz Obergeneralarzt
Begrüßungsworte. Er überreichte dem
zur Bekämpfung der Tuberkuloſe aus Anlaß
rigen Beſtehens eine Spende von 10 000 Mark.
kretär Dr. Helm teilte mit, daß als eine
läumsgabe eine Freiſtelle für eine weibliche
ſtiftet worden ſei. Reichspräſident Ebert ſprach
greß telegraphiſch ſeinen Dank für die
keit im Dienſte der Volksgeſundheit aus.

Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtete
rialdirektor **Kirchner** (Berlin) über den

Einfluß des Weltkrieges auf die

Die Tuberkuloſe-Sterblichkeit hat in Deut
rend des Weltkrieges erheblich zugenommen
Jahre 1918 wieder den Stand von 1896 erreicht
ſtärkere Zunahme der Sterblichkeit war in Oe
Ungarn zu verzeichnen. Auch in den an
grenzenden neutralen Ländern — Dänemark
Schweiz — hat eine, wenn auch erheblich
nahme ſtattgefunden. Die Zunahme der
Sterblichkeit war in den Städten, beſonders
ſtädten und in den Induſtriebezirken
als auf dem Lande und in ländlichen
mittelbarer Nachbarſchaft von Großſtädten
abgelegenen ländlichen Bezirken. Die
dieſen ſpäter ein und blieb geringer,
Eintritt des Waffenſtillſtandes und
und ſtärker wieder ab als in Großſtädten
bezirken. Die Sterblichkeit nahm während
bei beiden Geſchlechtern zu, bei dem
ſtärker als bei dem männlichen, und an der
Tuberkuloſe-Sterblichkeit waren alle Lebens
infolge der Verſchlechterung der Wohnung
der körperlichen und geiſtigen Ueberanſtrengung
Unterernährung.

Die Tuberkuloſe im Kriegs
behandelte Generaloberarzt Dr. Sch
Er führte aus, daß die im deutſchen
den Maßnahmen zur Fernhaltung der
dem Heere während des Krieges nicht in
durchgeführt werden konnten. Doch trat
ſchen Zivilbevölkerung feſtgeſtellte ſtark
Tuberkuloſe-Sterbeziffer und der vielfach
lauf der Tuberkuloſe während der Kriegs
heere im weſentlich geringeren Maße in
Heil- und Fürſorgemaßnahmen bei der
Kriegsjahre fußten wie im Frieden in
der Heilſtättenbehandlung. Die tuberkulö
gen unter den Kriegsgefangenen blieben
ropäiſchen Völkern hinter den Erkrankungen
europäiſchen Völker um ein mehrfaches
war übrigens die Tuberkuloſenzahl des
res. Der Redner rühmte noch nachträglich
gerliche Fürſorgearbeit im Kriege für
kranken.

Ueber Anſteckungsquellen und
berichtete Profeſſor **Reichenbach**
Hauptquelle der Anſteckung iſt der krank
und ſein Auswurf. Die Bedeutung der
tionswege iſt nach dem Lebensalter ver

Die Bedeutung der **Haustiere**
der Tuberkuloſe erörterte Frau Prof.
witſch-Kempner (Berlin). Nach
tuberkulöſen Haustiere eine ſtändige
die Menſchen. Ebenſo iſt die häufige
Rinder-Tuberkuloſe durch die Milch
erwieſen; beſonders ſtark iſt die Infektion
weshalb die Rednerin das Abkochen der
unbedingte Fernhaltung tuberkulöſer
von der menſchlichen Wohnung verlangt.

Von drinnen und draußen.

Berlin, vierte Maiwoche 1921.

Vor Jahren war mal ein Buch ſehr populär. Das hieß: „Es ſchickt ſich nicht". Kam aus dem Engliſchen, war überſetzt, und hatte glaub' ich hundertneunzig Kapitelchen oder Paragraphen; und in jedem ſtand etwas, das ſich nicht ſchickte, das in der guten Geſellſchaft aller Länder nicht erlaubt war. Das Buch iſt vergeſſen. Habent sua fata libelli! Jetzt iſt ein anderes Buch ſchon **unpopulär**, aber eben doch bekannt. Da haben die Engländer auch mitgearbeitet, aber der Haupt-Autor hat doch wohl in Paris geſeſſen. Das Buch hat viel **mehr** Kapitelchen oder Paragraphen als jenes „**unſchickliche**". Und in jedem Paragraphen ſteht etwas, das ſich nicht ſchickt (aber **nur** für die Deutſchen), oder nicht erlaubt iſt (aber **nur** den Deutſchen), das ſtreng und bei Strafe der Sanktionen verboten iſt (aber **nur** den Deutſchen). Und in dem Buche ſteht auch, daß die Deutſchen nicht — **fliegen** dürfen. Schade. Einem Deutſchen gerade hätte die Million Dollar recht wohl getan, die der Aeroklub der Vereinigten Staaten jetzt für den „Flug um die Erde" ausgeſetzt hat.

Der Flug um die Erde iſt für die Zeit vom erſten September 1921 bis erſten März 1922 angeſetzt. Auf der 35 000 Kilometer langen Strecke ſind fünf Kontrollſtationen vorgeſehen, und zwar Neuyork, Seattle, Yokohama, Saloniki und Paris. An dieſe Punkte iſt die Flugſtrecke gebunden, in den Zwiſchenteilen aber freigegeben. An keiner dieſer Kontrollſtationen wäre freilich ein Deutſcher als Sieger mit beſonderer Herzlichkeit empfangen worden. Vielleicht hätte man ſogar auf der letzten Station — dem durch Wilſon's Frieden der Gerechtigkeit berühmten Paris — den Sieg (nach dem Muſter der Oberſchleſiſchen Abſtimmung) ein bißchen „korrigiert".

So bleibt dem Volke der Denker und Dichter auch in dieſem Falle wieder nur das platoniſche Vergnügen, Betrachtungen anzuſtellen über den Flug der Andern. Etwa ſo:

Ich hör', ſie wollen fliegen
Um unſere Erdenwelt
Mit Wind und Wolkenzügen
Ob Dächern und Gezelt,
Hoch über Fluß und Forſte,
Hoch über Tann und Au'n,
Und auf der Adler Horſte
Aus ſtolzer Höhe ſchau'n,
Aus Eis und Nacht dem heller'n
Morgen des Südens zu,
Mit ſurrenden Propellern
Hoch über Fels und Fluh
Auf ſchwankem Wolkenkahne
Zu fernem Himmelsſtrich,
Den Schild der Ozeane
Als Spiegel unter ſich.
Ein furchtlos Flügelregen:
Kein Wagemut geſpart!
Ich gönn' auf hohen Wegen
Euch allen gute Fahrt.
Wünſch', daß im Hochgenuſſe
Des Siegs den Weg Ihr kürzt,
Und daß der „Dädaluſſe"
Keiner aus Wolken ſtürzt.
Nur eins! Und mögt Ihr wehen
Und fliegen mit dem Wind,
Euch könnt Ihr nicht entgehen,
Solang wir Menſchen ſind!
Ob Ihr im Sturme ſtrandet,
Ob Ihr in Ehren ſiegt,
Ihr ſeid doch, **wo** Ihr landet,
Dieſelben die Ihr fliegt.
Nach Wagnis und Beſchwerde,
In Liebe, Haß und Neid
Trefft Ihr **dieſelbe** Erde,
Der Ihr entflohen ſeid.
Wenn erſt ein **Aeronaute**
Dem Jammertal **entglitt**
Fern wo der Himmel blaute —
Dann fahr' ich **auch** mal mit!

Es iſt eigentlich verwunderlich, daß dieſer Wettflug ſo ſpät ſtattfindet. Denn ſchon im Jahre 1772 — Cook trat gerade ſeine zweite Weltreiſe an; aber noch hübſch langſam, auf dem Waſſer und mit einem Segelſchiff — konnte man in deutſchen Blättern leſen: „Ein in der Mechanik ſehr geübter Mann hat nach vieljähriger Mühe ein fliegendes Fuhrwerk erfunden, womit man ſich geſchwind in die Höhe erheben, und in der Luft ohne einige Gefahr rechts oder links oder gerade weg fliegen, und ohne müde zu werden einen Weg von mehr als 100 franzöſiſche Meilen zurück legen kann. Dieſe Maſchine iſt nicht nur ſo dauerhaft, daß ſie nicht leicht zerbricht, ſondern auch gedeckt, daß man vor dem Regen ſicher iſt. Man kann damit langſam oder geſchwind fliegen, und bey ſtillem Wetter in einer Stunde 24 franzöſiſche Meilen, bey gutem Winde auch über 30, bey Sturm und Regen aber nur 10 franzöſiſche Meilen machen. Genannter Mechanikus verſichert bey ſeiner Ehre die Richtigkeit dieſes von ihm erfundenen Fuhrwerks, davon der Preiß 4000 Louisd'or iſt. Die Adreſſe an ihn iſt: „à Mr. Dosorges, Chanoine de l'eglise loyale de St. Croix d'estampes, rue de la cordonnerie, à Estampes."

Natürlich ein **Franzoſe** — Herr Desorges! Kein ſehr glücklicher Name für den Erfinder einer Mechanik. Denn Desorges ſcheint zuſammenzuhängen mit „Desorganiſation", mit der gründlichen Zerſtörung organiſcher Gebilde. Vielleicht ſtammt Herr Briand mütterlicherſeits von dieſem Mr. Desorges ab? Jedenfalls — ob nun der Preis von 4000 Louis gezahlt worden iſt oder nicht — das fliegende Fuhrwerk des Herrn Desorges hat ſich im Luftverkehr nicht eingebürgert, und eine Maſchine **ſeines** Syſtems wird kaum beim Fluge um die Erde am 21. ſtarten. Wie viele werden überhaupt am Start erſcheinen, wie viele die letzte Kontrollſtation mit geſunden Knochen paſſieren?

Es bleibt eine gefährliche Sache dieſe Konkurrenz! Da wäre es ſchon minder lebensgefährlich, ſich an den neueſten engliſchen Wettkämpfen zu beteiligen. Dieſe finden in London in der „Ausſtellung für Raucher" ſtatt und ihre nicht hoch genug einzuſchätzende, nicht wichtig genug zu nehmende Aufgabe iſt, den bisherigen „Rekord im Pfeifenrauchen zu brechen". Dieſer Rekord ſetzt zwei Stunden und zwölf Minuten für ununterbrochenes Rauchen einer Pfeife, die nur mit vier Gramm Tabak geſtopft wird, feſt. Dieſen Rekord ſchlage ich ſpielend. Inſofern, als ich überhaupt keine Pfeife rauche, weil mir immer davon übel wird. Aber ich darf ja, als Deutſcher, natürlich an der Konkurrenz nicht teilnehmen. Sonſt wäre es gerade für uns, die wir ſparen müſſen, ſehr förderlich, zu lernen, wie man an vier Gramm Tabak ein paar Stunden lang raucht. Eine Uebung, die dem guten Friedrich Fröbel nicht eingefallen iſt, als er im Schloß Mariental ſeine Beſchäftigungsſpiele für die zarteſte Jugend erſann. Das Erzieheriſche liegt eigentlich, wenn man genauer hinſieht — allemal im Abgewöhnen. Das Gute, dieſer Satz ſteht feſt, — iſt ſtets das Böſe, das man läßt! Sagt Wilhelm Buſch. Was denn Nietzſche, der zwar keine hübſchen Verſe, aber ſonſt recht Beachtenswertes geſchrieben hat, dahin ergänzt: Das Gute mißfällt uns, wenn wir ihm nicht gewachſen ſind . .

Ganz ſo wörtlich iſt das nun nicht zu nehmen. Zum Beiſpiel: die guten Weinſorten mißfallen mir durchaus nicht, obwohl ich ihnen durchaus nicht mehr gewachſen bin. Will ſagen: daß mein Geldbeutel ihnen durchaus nicht
iſt. Und das ſoll, hör ich, noch

Ich hab dem Wein
Manch frohes feuchtes
Ich hatte von rheiniſchen
Juſt die ſchlechteſte nicht.

Der Wein hat mir
Viel fröhliche Geiſter ins
Kein Tropfen ging verloren —
Es ward ein Lied daraus!

Und fand ich, ein Vielge
Der Heimat am Rhein den
So lobt' mich der Bürger
Und Ahnherr von Rüdesh

Langſam erloſch das
Das Oel der Lampe fehlt,
Die Weine werden ſo
Der Sang bleibt unbeſeelt.

Die Kriegsgewinnler und
Zechen im erſten Hotel:
Und unſereiner trinkt lieber
Bloß den kaſtaliſchen Quell.

Und feiſte „Ober" kredenzen
— Statt der blonden Mäd
Die edelſten Kreſzenzen
Den Schlemmern an der

Die Kunden, die's können
Und ſchmatzend beim Souper
Den Aßmannshäuſer ſchlürfen
Als alten Beaujolais.

Die kinomäßig geſchniegelt
Die Finger mit Steinen be
Beſtellen, was „gelb geſiegelt
In Eis und Kübeln ſucht.

Ich laſſe ihr Glück den
Ganz ohne Hohn und Fluch
Und blätt're in alten
Wie in 'nem Tagebuch.

Wo ſind die nicht
Die herrlichen Zeiten
Vergilbt ſind ſchon die
Was blieb mir als

Wenn heut' ich ein
Leicht wie in alter Zeit,
Ich ſäng's einer Jugend
Die — ein andrer

Sport-Rundſchau.

Radrennen.

Rennbahnbeſitzer und Rennfahrer. Nachdem bei den Verhandlungen zwiſchen den Rennbahnbeſitzern und den Rennfahrern über die neuen Forderungen der Rennfahrer anfangs die Rennbahnbeſitzer 10 Prozent der ausgeworfenen Fliegerpreiſe für Rückvergütung beſonderer Speſen bewilligen wollten — denen 33 Prozent der Rennfahrer gegenüberſtanden — hätte ſchließlich auf der Baſis der von den Rennbahnbeſitzern angebotenen 20 Prozent eine Einigung zuſtande kommen können. Das Angebot wurde von den Rennfahrern jedoch nicht angenommen und ſchließlich die Verhandlungen abgebrochen.

Rütt von Mac Namara geſchlagen. Vom Weltmeiſter Rütt iſt aus Amerika eine neue Nachricht eingetroffen. Am Pfingſtmontag fuhr er in Newark ein Match in zwei Läufen hinter Tandemführung gegen den Amerikaner Mac Namara und den Auſtralier Clark. In beiden Läufen ſiegte Mac Namara jedesmal vor Rütt und Clark.

Die Vorläufe der Deutſchen Steher-Meiſterſchaft über 100 Kilometer werden am 21. Auguſt in Breslau und Leipzig ausgefahren. Die beſten aus den Vorläufen beſtreiten am 28. Auguſt die deutſche Meiſterſchaft über 100 Kilometer in Nürnberg, die [illegible] zu verteidigen hat.

Fußball.

Weſtdeutſcher Spielverband.

Im Mittelpunkt des fußballſportlichen Intereſſes ſteht das Vorrundenſpiel um die deutſche Meiſterſchaft, das in Duisburg den Norddeutſchen Meiſter, Hamburger Sportverein, im Kampf gegen den weſtdeutſchen Altmeiſter, Duisburger Spielverein, ſieht. Der norddeutſche Meiſter ſoll ſich zurzeit in ſehr guter Form befinden, ſo daß dem Duisburger Spielverein ein ſchwerer Kampf bevorſteht, und ſomit deſſen Ausgang durchaus ungewiß iſt. Immerhin berechtigt der zähe Siegeswille des weſtdeutſchen Meiſters zu gewiſſen Hoffnungen auf einen knappen Sieg. Die Gaumannſchaft des Bergiſch-Märkiſchen Gaues fährt nach Gießen, um dort gegen die gleiche des heſſiſch-hannoverſchen Gaues anzutreten. Wie wir erfahren, muß die bergiſch-märkiſche Mannſchaft mit reichlichem Erſatz ſpielen, ſo daß ihre Siegesausſichten immerhin etwas beſchränkt ſind. Darüber, ob es notwendig und zweckmäßig war, dieſe Spiele jetzt noch austragen zu laſſen, kann man geteilter Meinung ſein. Der Spielausſchuß des Gaues ſteht auf dem Standpunkt, daß in der verfloſſenen Spielzeit gerade genug Fußball geſpielt worden iſt, und daß derartige Spiele in der Zeit nach Pfingſten überflüſſig ſind; aber die höheren Behörden haben anders beſchloſſen und da iſt eben nichts zu machen. Die kurze Spanne Zeit bis zum Inkrafttreten des Fußballverbots wird von den Vereinen ſchnell noch benutzt, um eben noch vor Toresſchluß die dringendſten Rückſpielverpflichtungen zu erledigen; eine Reihe heimiſcher Mannſchaften fährt nach auswärts. Das intereſſanteſte Treffen des bergiſchen Kreiſes dürfte das Spiel VfB. Barmen gegen VfL. 06 Düſſeldorf ſein, das morgen auf der Radrennbahn ſtattfindet.

Morgen vormittag hält der bergiſche Kreis ſeinen ordentlichen Kreistag ab, deſſen Hauptverhandlungspunkt neben dem Jahresbericht des Kreisausſchuſſes die Frage der Teilung des Bergiſch-Märkiſchen Gaues ſein dürfte.

Sport- und Spielverein, E. V., Elberfeld. Die Ligamannſchaft liefert am morgigen Sonntag ein fälliges Rückſpiel gegen den Hattinger Sportverein in Hattingen. In Düſſeldorf, auf dem Platze der Turu, tritt am heutigen Sonnabend zum Endſpiel um die Diplom-Meiſterſchaft des Bergiſch-Märkiſchen Gaues die Ligareſerve-Mannſchaft des SSV. derjenigen des weſtdeutſchen Meiſters, Duisburger Spielverein, gegenüber. Zu Anfang der Saiſon konnte Elberfeld den Altmeiſter zweimal, in Duisburg und Elberfeld, knapp ſchlagen; obs diesmal auch gelingt?

Sport- und Spielverein Elberfeld in Süddeutſchland! Für die Zeit vom 4. bis zum 12. Juni hat der SSV. mit ſeiner Ligamannſchaft eine Ferienreiſe nach Süddeutſchland geplant. Gegner von hervorragender Spielſtärke ſind gewonnen. Der Spielplan hat folgendes Ausſehen: 4. 6. gegen Helvetia-Bockenheim, 5. 6. gegen Kickers-Würzburg, 8. 6. gegen Verein für Raſenſpiele-Mannheim, 11. 6. gegen FC.-Freiburg, 12. 6. Verein für Bewegungsſp.-Heidelberg. Alle Vereine ſind ſtärkſte ſüddeutſche Ligaklaſſe und darf man mit Recht geſpannt ſein, wie der SSV. dieſe ſpieleriſche Rieſenaufgabe löſt.

Im übrigen ſteht der morgige Sonntag in der Hauptſache im Zeichen der

Leichtathletik,

die nunmehr ihren jahrelang erſehnten Siegeszug anzutreten ſcheint, und das iſt gut ſo; denn bisher [illegible] ſie neben König Fußball leider ſtets als Stiefkind behandelt worden. Daß es in dieſem Jahre anders ſein wird, dafür bürgt die im vorigen Jahre durchgeführte Reorganiſation (Klaſſeneinteilung) dieſes von den „Nur“-Fußballvereinen bisher vernachläſſigten Sportzweiges.

Vereinswettkämpfe der BTS. am Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf den Sportplätzen am Freudenberg. Mit den Pfingſtſpielen hat die Fußball-Saiſon Höhepunkt und Ende erreicht. Jetzt tritt die Leichtathletik in ihre Rechte. Um den leichtathletiſchen Betrieb auf eine breitere Grundlage zu ſtellen und das Intereſſe dafür in weiteſten Kreiſen zu wecken, iſt man in dieſem Jahre zum erſten Male dazu übergegangen, ähnlich wie beim Fußballſpiel, Meiſterſchaften auszukämpfen. Die beſten Vereine ſteigen zur nächſthöheren Klaſſe auf.

In dieſem Jahre wird der Kampf in folgenden Uebungen ausgetragen: 400- und 1000-Meter-Lauf, Weitſprung aus dem Stand, Stabhochſprung, Steinſtoßen und Schleuderballweitwurf. Zu jeder Uebung treten von jedem Verein die 3 beſten Wettkämpfer an. Gewertet wird nach den Beſtimmungen der Deutſchen Sportbehörde für Athletik. Als Einlagen werden noch gelaufen 4×100-Meter-Staffel und 1000-Meter-Staffel (Schwedenſtaffel 400, 300, 200 und 100 Meter).

Die Leitung der Kämpfe liegt in bewährten Händen. Die teilnehmenden Vereine bieten Gewähr für ſpannende Kämpfe. Der BTS. Elberfeld gibt man neben dem VfB. die beſten Ausſichten.

Turnen.

Die Elberfelder Turngemeinde von 1847 veranſtaltete geſtern aus Anlaß ihres 74. Stiftungsfeſtes ein wohlgelungenes **Schauturnen** in ihrer Turnhalle an der Turnſtraße und gab damit ihren Freunden und Anhängern den Beweis, daß ſie auch mit allen Kräften und gutem Gelingen in altgewohnter Weiſe an der Ertüchtigung des deutſchen Volkes fleißig mitarbeitet. Die gebotenen Leiſtungen ſtanden auf beachtenswerter Höhe und fanden den ungeteilten Beifall der zahlreichen Zuſchauer, die die Halle bis auf den letzten Platz füllten. Den Reigen der Vorführungen eröffnete die Jugendabteilung, die mit Zupfgeigenſpiel in die Halle einrückte. Die Knaben von 12—14 Jahren zeigten ihr Können am Reck, Barren, Bock und Leitern und im Gemeinturnen an zwei Pferden. Die Mädchen von 12—15 Jahren führten ein Wanderballſpiel vor und turnten an den Ringen und am Barren, dem Hochſprung und Federbrettſpringen folgte. Nach exakt ausgeführten gemeinſchaftlichen Stabübungen der Männer- und Frauenabteilung zeigte die Männerabteilung in Stärke von 60 Turnern das Bild eines Turnabends. Die Jüngeren zeigten ihr Können am hohen Bock mit Federbrett, im Sturmlauf und am hohen Reck. Die älteren Turner (25—40 Jahre) bewieſen am langgeſtreckten und die von 40—55 Jahren am quergeſtellten Pferd, wie das Turnen den Körper zur Vollbringung außerordentlicher Leiſtungen befähigt. Die **Altersriege** (50—65 Jahre) zeigte, daß auch im hohen Alter noch geturnt werden kann, vor allem aber, daß Turnen, von Jugend auf geübt, den **Körper auch im ſpäten Lebensalter friſch und leiſtungsfähig erhält.** Von welchem Wert das Turnen auch für den weiblichen Körper iſt, konnte man an dem mit Gewandtheit und Anmut ausgeführten Gemeinturnen der Frauenabteilung an zwei Pferden ſehen. Die Darbietungen ſchloſſen mit einem Kürturnen der **Vorturnerriege** am hohen Barren mit Federbrett, wo prachtvolle Leiſtungen gezeigt wurden, die die einſtimmige Anerkennung der Zuſchauer fanden.

Dann ſchloß der Vorſitzende der Turngemeinde, **Schwamborn**, den Abend mit einer packenden Anſprache, in der er etwa ausführte: Durch unſere ſchwere Zeit geht der Weck- und Mahnruf, nicht zweck- und inhaltloſen Genüſſen nachzujagen. Mit Schadenfreude ſieht der Feind, wie ſich unſer Volk ſelbſt zerfleiſcht, zerſplittert im Parteigezänk. Da ſei es vornehmſte Pflicht der gut Deutſchgeſinnten, die Lauen aufzurütteln, die ſchlummernden Kräfte zu wecken und mitzutaten beim Wiederaufſtieg zur Höhe, zur körperlichen und geiſtigen Wiedergeburt des deutſchen Volkes. Und dazu hilft u. a. das **deutſche Turnen**, wie es Turnvater Jahn geſchaffen, und wie es von jeher in der Turngemeinde gepflegt worden iſt. Zwar haben ſich im Laufe der Zeit die Uebungen und der Turnbetrieb äußerlich geändert, doch iſt ihr Sinn und Zweck ſtets der gleiche geblieben: **Im geſunden Körper den geſunden Geiſt zu pflegen.** Darum: Wer mitarbeiten will an der vornehmſten Aufgabe der Zeit, möge zum Turnen kommen. Mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf unſer deutſches Vaterland ſchloß er die würdige Veranſtaltung, der die Mitwirkung der Kapelle der **Oberrealſchule-Süd** ein feſtliches Gepräge gab. Die eigentliche Feier des Stiftungsfeſtes findet heute abend, 8 Uhr, im Bergiſchen Haus auf der Neuen Hardt ſtatt.

Schwimmſport.

Die deutſchen Strom-Meiſterſchaften. Die Meiſterſchaften der großen deutſchen Ströme, Donau, Oder, Weſer, Elbe, ſowie die Oſtſee-Meiſterſchaften gelangen zur Ausſchreibung. Die **Weſer-Meiſterſchaft**, die am 3. Juli im Rahmen der Bremer Kampfſpielwoche zum Austrag kommt, ſowie die **Oſtſee-Meiſterſchaft**, die in Zoppot am 16. Juli entſchieden wird, führen über 3000 Meter. Die **Donau-Meiſterſchaft** für Damen und Herren über 5000 Meter geht am 26. Juni bei Straubing vor ſich, die **Oder-Meiſterſchaft** führt über eine deutſche Meile am [illegible] Juni bei Breslau, während die **Elbe-Meiſterſchaft** über 3000 Meter am 17. Juli bei Magdeburg entſchieden wird.

Das preußiſche Wohlfahrtsminiſterium für pflichtgemäßen Schwimmunterricht. Als in der Stadt Hanau gegen die Einführung des Schwimmens als Pflichtfach Einwände gemacht wurden, griff auf Veranlaſſung das preußiſche Miniſterium für Volkswohlfahrt ein und befürwortete die Einführung als Pflichtfach. Jetzt folgt Offenbach am Main und Oberhauſen im Rheinland.

•

Einfluß der Sanktionen auf die deutſche Regatta. Die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr auf Grund der Sanktionen greift auch in den Betrieb der deutſchen Regatta ein. Auf Veranlaſſung des Moſel- und Saar-Regatta-Verbandes, der am 4. und 5. Juni ſeine Regatta in Trier abhält, hat ſich der Ruderverein Bad Ems an das Ein- und Ausfuhramt Bad Ems gewandt, um die Beſtimmungen für Ein- und Ausfuhr von Rennbooten kennen zu lernen. Es wurde ihm der Beſcheid gegeben, daß der **Verſand der Rennboote der Kontrolle des Emſer Amtes unterliegt.** Die **Gebühren** betragen bei der Einfuhr eins pro Mille, bei der Ausfuhr fünf pro Mille des angegebenen Wertes. Zoll im eigentlichen Sinne wird nicht erhoben, ſondern nur die ſogenannte ſtatiſtiſche Gebühr von eins pro Mille; im obigen Falle alſo für fünf Boote und den Riemenkaſten 5 Mark. Die Antragsformulare koſten bei der Ein- und Ausfuhr je 1,20 Mark.

Tuberkuloſe und Wohnung

Profeſſor **Abel** (Jena). Eine allgemeine Beſſe- Wohnungsverhältniſſe werde auch der Bekämp- Tuberkuloſe zugute kommen, vermag aber an ſich ntſcheidendes für ihre Ausrottung zu bewirken. taufgabe liege in der Prüfung der Wohnungs- iſſe und in der Einzelfürſorge bei jedem Fall von loſe in übertragungsfähiger Form. Die wirkſamſte me ſei die Entfernung des Kranken aus der Woh- Iſt ſie nicht oder nicht dauernd erreichbar, müſ- bewährten Mittel der Fürſorge angewendet und Benutzung überwacht werden. Die gefährdeten ſind nach Möglichkeit in geſunde Umgebung zu en.

Tuberkuloſe und Arbeit

Thema des Miniſterialrats und bayeriſchen Lan- rbearztes Dr. **Koelſch** (München). Die meiſten rbe und Induſtrie eintretenden jungen Leute ſind als tuberkulös infiziert anzuſprechen. Treten Berufsſchädlichkeiten, die entweder eine allgemeine ung des Organismus oder eine örtliche Schädi- tieferen Luftwege verurſachen, ſo iſt ein Aktiv- der bisher latenten Tuberkuloſe leicht möglich. ch ſpäter wird eine Reininfektion durch einen ba- enden Arbeitsgenoſſen und dergleichen erleichtert ngünſtige Arbeitsräume, durch gewerbliche Schä- des Geſamtorganismus oder insbeſondere der Beſondere Beachtung verdient in dieſer Bezie- **Staubfrage.** Die hohe Anfälligkeit gewiſſer rufe iſt erwieſen. Bei der Bekämpfung der Tu- in der Induſtrie muß daher die Staubbekämp- erſter Stelle ſtehen. Auch die ärztliche Berufs- aller Schulentlaſſenen und die periodiſche ärzt- erſuchung iſt zu fordern.

weiteren Verlauf der Verhandlungen verbreitete Prof. Dr. **Lenz** (Berlin) über die neuen **Desinfektionsvorſchriften bei** kuloſe. Nur die planmäßige Anwendung aller er Seuchenbekämpfung ſowie der Krankenhaus-, n- und Fürſorge-Behandlung bei der Bekämp- Tuberkuloſe könne uns deren Ziel näherbringen. ſſor **Uhlenhuth** (Berlin) berichtete über die Verfahren zur Desinfektion tuberkulöſen Aus- le ja eine tägliche hygieniſche Forderung iſt, lei- noch immer vernachläſſigt werde. — Profeſſor ſſermann und Profeſſor Dr. **Neufeld** beſprachen die **Immunität bei Tuber-** und kamen zu dem Schluß, daß nach unſeren Kenntniſſen der Krankheit eine **Schutzimp-** eſunder Menſchen als Maßnahme zur Bekämp- Tuberkuloſe **nicht in Betracht** komme. — behandelte Privatdozent Dr. **Bauer** (Wien) ſtitution und Tuberkuloſe-Dispoſition. alle Referate entſpann ſich eine ſehr eingehende

dem beſetzten Gebiet.

Berliner Lehrergeſangverein darf ſingen.

orf, 21. Mai. Das von der franzöſiſchen Be- hörde verbotene Konzert des Berliner Lehrer- om. wurde **freigegeben**, nachdem die fran- Behörden ſich überzeugt hatten, daß das Konzert it nichts zu tun hatte.

Für Aufhebung der Zoll-Linie.

, 20. Mai (Drahtb.). Die im Wirtſchafts- des beſetzten Gebiets vereinigten Handels- und Wirtſchaftsverbände, die Ausſchüſſe der ſchaft und die der Handwerker haben eine ung angenommen, in der die ſofortige Auf- Zollinie am Rhein gefordert wird, da die ngsmaßregel gegen Deutſchland zur Er- der Pariſer Forderungen gedachten Zoll- durch die Annahme ſeitens Deutſchlands aufrecht erhalten werden können.

Marokkaniſcher Angriff auf einen Eiſenbahnzug.

der Pfalz, 21. Mai. Am 14. Mai wurde nachmittags von Lauterecken nach Altenklaren Zug kurz vor der Station Offenbach von t haltenden marokkaniſchen Militärtransport- griffen, mit **Steinen beworfen** und ſſer **begoſſen**, deſſen Beſtandteile ſehr t waren. Die Reiſenden des Perſonenzuges or der Wucht des Steinhagels in den Ab- kung nehmen wie im Kriege. Nach uns en verbürgten Nachrichten eines Augenzeugen deſſen Abteil ein Mann ſchwerverletzt. ieſen provokatoriſchen Angriff ſeitens der er entſtand eine äußerſt gefährliche Situation. d für den Gedankengang des Stationsvor- n Offenbach iſt, daß er, als er aufgefordert n Tatbeſtand feſtzuſtellen, antwortete: „Was aran machen“. Unter der **drohenden** Hal- Reiſenden verſtand er ſich ſchließlich dazu, all zu Protokoll zu nehmen. Von einer ung über die unerhörten Uebergriffe iſt bis- ichts bekannt geworden.

Schwarz-Weiß-Rot.

arshauſen, 19. Mai. Der Schiffer Karbach hatte zur Feier der erſten **Kommunion** chterchens ſein Haus mit einer ſchwarz-weiß- ne beflaggt. Das **franzöſiſche Gericht** ihn zu **100 Mark Geldſtrafe.** Als sgrund wurde angenommen, daß er als den Tag die Flagge hiſſe, aber nicht gewußt dies auf dem Lande verboten ſei.

teil des franzöſiſchen Kriegsgerichts.

Pirmaſens, 20. Mai. Von dem 5. Kriegs- franzöſiſchen Rheinarmee wurde der Fabrik- mil Schäfer aus Pirmaſens in Abweſenheit hren **Zwangsarbeit** verurteilt, weil er interalliierten Rheinlandskommiſſion zuge- olmetſcher eine **Ohrfeige** verſetzte, an en der Dolmetſcher ſtarb. Die franzöſiſche behörde wandte ſich an die Reichsregierung Erſuchen, den Flüchtling fahnden zu laſſen. iſche Miniſterium hat daraufhin in einem den Ausſchreiben einen Haftbefehl erlaſſen, der Geſuchte bisher nicht ermittelt werden.

end und Nachbargebiete.

Die Finanznöte der Städte.

, 20. Mai. Das Stadtverordnetenkollegium aushaltsplan für 1921 verabſchiedet, der das ern aufzubringende Gemeindedefizit von rund ark im Vorjahre auf 21 500 000 Mark ſteigert. g dieſes Fehlbetrages verurſachte der Verwal- den Stadtverordneten ſchwere Sorgen. Gegen n der bürgerlichen Arbeitsgemeinſchaft wurde als Grund- und Gebäudeſteuer 6 pro Tau- um 50 Prozent höher angeſetzten gemeinen erheben, ferner die vorjährigen Gewerbeſteuer- er 50prozentigen Nachtragsumlage, das ſind r als 1500 Prozent in der erſten Klaſſe, 1200 der zweiten, 800 Prozent in der dritten und in der vierten Klaſſe. Aus Grund- und er glaubt man ſo 1 087 000 Mark zu erhalten, werbeſteuer 8.7 Millionen Mark; weiterhin Mill. Mark indirekter Steuern gerechnet (da- n Luſtbarkeitsſteuer 1 Million Mark), wäh- n Gemeindeanteil an der Reichseinkommen- 8 Millionen Mark erhofft. Es bleiben dann noch ungedeckt 2,4 Millionen Mark, ein Be- durch weitere außeretatsmäßige Bewilli- rch die von der Provinz angekündigte Stei- zialausgaben bereits auf über 3 Mill. Mark erhöht hat. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinſchaft wollte die Gewerbeſteuern unter Hinweis auf die ſchwierige Lage der Solinger Induſtrie, die infolge der Sanktionen und der Ausfuhrabgaben faſt völlig am Export gehindert iſt, um ein Drittel niedriger bemeſſen und den Fehlbetrag durch Einſchränkung der Zahl der ſtädtiſchen Angeſtellten ausgleichen, ſie drang mit dieſen Anträgen aber nicht durch. Ob die Steuern infolge des Daniederliegens der Induſtrie überhaupt in dem angenommenen Umfange eingehen werden, iſt mehr als fraglich. Es kommt erſchwerend hinzu, daß die Gemeinden keine Anleihen unterbringen können, ſo daß Ausgaben, die früher auf mehrere Jahre verteilt werden konnten, heute die Fehlbeträge erhöhen. Ein Antrag der Erwerbsloſen, die Unterſtützungsſätze zu erhöhen und eine einmalige Beihilfe von 200 Mark zu bewilligen, wurde nur unter der Bedingung angenommen, daß das Reich vier Fünftel der Mehrleiſtungen übernimmt. Die Zahl der Erwerbsloſen ſteigt im Solinger Bezirk geradezu unheimlich: ſie hat ſich ſeit Januar verdreifacht.

Erhöhung der Gaspreiſe.

(:) **Höhſcheid**, 20. Mai. Eine abermalige gewaltige Steigerung des Gaspreiſes ſoll mit dem 1. Juni eintreten. Der in dem Schiedsgerichtsverfahren zwiſchen dem Rheiniſch-Weſtfäliſchen Elektrizitätswerk und den Ferngasgemeinden im Bergiſchen zu erwartende Schiedsſpruch bedingt dieſe Erhöhung, die auf 25 Pfg. pro Kubikmeter angenommen wird. Der Solinger Gaspreis würde damit auf 115 Pfg. ſteigen.

Als Leiche gefunden.

(:) **Höhſcheid**, 20. Mai. Der Vollziehungsbeamte Freund, der ſeit dem 4. d. Mts. vermißt wurde, wurde bei Düſſeldorf am Rhein als Leiche gelandet. Ein Verbrechen iſt nach Lage der Sache nicht ausgeſchloſſen.

Gerichtsſaal.

⚖ **Elberfeld**, 20. Mai. Bei einem Diebſtahl in einer Villa wurden unlängſt der Hilfsarbeiter Robert R. und der Kranführer Auguſt B. aus **Barmen** erwiſcht. Es war die Villa Baum in **Elberfeld**, die ſie auszuplündern gedachten. Einige Sipoleute ſahen von weitem, wie ſie über den Gartenzaun kletterten und dann durch ein Fenſter in das Haus einſtiegen, eilten ſchnell hinzu und nahmen ſie feſt. Es ſtellte ſich danach noch heraus, daß beide kurz vorher von einem Schrotthändler einige Zentner Eiſenſchrot geſtohlen hatten. Die Strafkammer verurteilte ſie zu **je 3 Monaten Gefängnis.**

Zu zahlreichen Plünderungen kam es bekanntlich gelegentlich der Märzunruhen im vergangenen Jahre in **Remſcheid** und Umgebung. Willkommene Beute fanden die Plünderer im Remſcheider Schlachthauſe in den Speck- und Fleiſchkammern. Von dem dort geraubten Speck fand man zwei Seiten im Beſitz des Hilfsarbeiters Rudolf K. Er wollte ſie von ihm unbekannten Notgarbiſten erhalten haben, die nach ſeiner Angabe größere Mengen dem „Freikorps Lützow“ abgenommen hatten. In Wirklichkeit hatte er von dieſen nur ein winziges Stück bekommen, die bei ihm gefundenen beiden Speckſeiten waren aber nachweislich aus dem Schlachthauſe geſtohlen worden. Das Schöffengericht hatte ihn ſpäter wegen Diebſtahls unter weitgehender Zubilligung mildernder Umſtände nur zu **5 Tagen Gefängnis** verurteilt, und hiergegen hatte er Berufung eingelegt. Die Strafkammer hielt den Nachweis, daß er den Diebſtahl begangen habe, nicht für erbracht, hielt ihn aber der Hehlerei ſchuldig und auch für dieſe die erkannte Strafe für angemeſſen.

Ungetreuer Poſtbeamter. Einen mit fünf Siegeln verſehenen Brief erhielt im Dezember v. J. der Kaufmann K. in Elberfeld. Der Brief war aus Amerika gekommen, auf der Poſt geöffnet und dann wieder mit den fünf Siegelmarken verſchloſſen worden. Aus welchem Grunde er geöffnet worden war, war anfangs unerfindlich; ein aufklärender amtlicher Vermerk fehlte. Der Inhalt beſtand in einem Scheck über 1930 Mark auf die Deutſche Bank in Elberfeld, und der Scheck war bereits mit dem Namen des K. unterſchrieben. Von wem, war gleichfalls rätſelhaft. Als der Scheck an der Bank vorgezeigt wurde, erfuhr man, daß er ſchon vor verſchiedenen Tagen von anderer Seite vorgezeigt worden war und daß man die Auszahlung des Betrages abgelehnt habe, weil der Anzeiger nicht in der Lage geweſen war, ſich einwandfrei zu legitimieren. Es wurden nunmehr amtlicherſeits Ermittlungen zur Aufklärung des Sachverhalts angeſtellt, und da ergab ſich zunächſt, daß die Siegelmarken nicht auf einem Poſtamt aufgeklebt worden waren, ſondern in einem Bahnpoſtwagen, und zwar, da die amerikaniſche Poſt über Köln geleitet worden war, vermutlich in einem zwiſchen Köln und Elberfeld laufenden Poſtwagen. In einem dieſer Wagen tat damals der Poſtaſſiſtent Guſtav G. aus Köln-Kalk Dienſt. Auf dieſem blieb der Verdacht ruhen, und nachdem der gerichtliche Sachverſtändige Bücherreviſor Wintzen-Elberfeld durch Handſchriftenvergleichung einwandfrei nachgewieſen hatte, daß G. die Namensunterſchrift des K. auf dem Scheck gefälſcht hatte, wurde Anklage gegen G. wegen ſchwerer Urkundenfälſchung und Betrugsverſuchs erhoben. Offenbar hatte er, nachdem die Bank die Auszahlung des Geldes verweigert hatte, den nunmehr für ihn wertloſen Scheck wieder eingepackt und dann an den Empfänger K. weitergehen laſſen. Hätte er Brief und Scheck vernichtet, wäre der Fall ſicherlich unaufgeklärt geblieben. Auch die hieſige Strafkammer überzeugte ſich durch die Handſchriftenvergleichung, daß die gefälſchte Unterſchrift des K. von der Hand des G. herrührt und verurteilte ihn zu **5 Monaten Gefängnis.**

Lokales.

Elberfeld, 21. Mai.

e.— **Der Beamtenausſchuß der Deutſchnationalen Volkspartei**, Ortsgruppe Elberfeld, hat einmütig folgende **Entſchließung** gefaßt:

„Der Vorſtand der deutſchnationalen Beamtenſchaft, E. V., in Berlin wird erſucht, an die deutſchnationale Reichstagsfraktion die Bitte zu richten, folgenden Antrag im Reichstage **ſchleunigſt** einzubringen: Der Reichstag wolle beſchließen:

1. Der Erlaß des Reichsverkehrsminiſters vom 27. Dezember 1920, betreffend die Zurruheſetzung der Eiſenbahnbeamten, welche das 65. Lebensjahr überſchritten haben, iſt **ſofort** aufzuheben und die auf Grund desſelben bereits ausgeſprochene Zurruheſetzung von Eiſenbahnbeamten rückgängig zu machen, weil er a) dem Reichsgeſetze vom 12. Mai 1907 widerſpricht und bei ſeiner Ausführung die Beſtimmungen dieſes Geſetzes nicht beachtet worden ſind, b) nicht auf alle in Betracht kommenden Beamten gleichmäßig angewendet worden iſt und zu unberechtigten Ausnahmen geführt hat.

2. Die einheitliche Regelung der Ruhegehälter der in den Ruheſtand tretenden Reichs- und Länderbeamten, entſprechend dem der Beſoldungsordnung vorangeſtellten Grundſatze: „daß die Reichsbeamten nicht ſchlechter geſtellt werden ſollen als die Länderbeamten und umgekehrt“, unverzüglich herbeizuführen.“

Barmen, 21. Mai.

b.— **Reviſion landwirtſchaftlicher Betriebe.** In nächſter Zeit werden die techniſchen Aufſichtsbeamten der rheiniſchen landwirtſchaftlichen Berufsgenoſſenſchaft Reviſionen landwirtſchaftlicher Betriebe vornehmen. Da die bisherige Reviſionstätigkeit gezeigt hat, daß die **Unfallverhütungsvorſchriften** noch lange nicht die genügende Beachtung gefunden haben, werden die Landwirte in ihrem eigenſten Intereſſe daran erinnert, ihre Maſchinen und beſonders die baulichen Einrichtungen (Leitern und Scheunengerüſte) den Unfallverhütungsvorſchriften entſprechend herzurichten. Es iſt bekannt geworden, daß der Genoſſenſchaftsvorſtand für die Folgezeit ſich gezwungen ſieht, von ſeinem Strafrecht einen ausgedehnten Gebrauch zu machen, weil nach den bisherigen Erfahrungen dieſes Mittel nicht zu umgehen iſt, um die Unfallverhütungsvorſchriften wirklich möglichſt raſch und vollſtändig einzuführen und ihnen überall die erforderliche Beachtung zu verſchaffen.

(Für einen Teil der Auflage wiederholte Meldungen.)

Rückerſtattung der Ausfuhrabgaben durch das Reich.

WTB. **Berlin**, 20. Mai. Die Maßnahmen, die ſich aus der Annahme des Ultimatums ergeben, werden zurzeit von der Reichsregierung beraten. Bei den großen techniſchen Schwierigkeiten, die namentlich hinſichtlich der die Ausfuhr betreffenden Waren zu überwinden ſind, iſt es ſelbſtverſtändlich, daß endgültige Entſcheidungen noch nicht getroffen werden konnten. Mit einer gewiſſen Unſicherheit wird deshalb vorerſt leider gerechnet werden müſſen. Als ſicher kann jedoch geſagt werden, daß diejenigen Beträge, die in Zukunft von den einzelnen Ententeſtaaten vom Ausfuhr-Gegenwert der deutſchen Ausfuhr erhoben werden, den Exporteuren **durch das Reich in Papiermark erſtattet** werden. Im übrigen beſteht für die an der Ausfuhr beteiligten Geſchäftskreiſe kein Anlaß, in ihren geſchäftlichen Maßnahmen Zurückhaltung zu üben, denn ſoweit es in Ausführung des Ultimatums etwa erforderlich ſein ſollte, auch deutſcherſeits Teile der Ausfuhrgegenwerte zu erfaſſen, werden dieſe Beträge in Papiermark zurückerſtattet werden. Es wird überdies, wie es bei der ſogenannten „ſozialen Ausfuhrabgabe“ geſchehen iſt, eine den wirtſchaftlichen Bedürfniſſen entſprechende **Uebergangszeit** eingerichtet für ſolche Auslandsgeſchäfte, die vor dem Inkrafttreten der Abgabe in handelsüblicher Weiſe und mit handelsüblichen Friſten abgeſchloſſen worden ſind.

Keine britiſchen Verſtärkungen nach Oberſchleſien.

WTB **London**, 20. Mai. Reuter erfährt, daß die Meldung deutſcher Blätter, **zwei britiſche Regimenter** der rheiniſchen Beſatzungsarmee hätten Befehl erhalten, nach Oberſchleſien zu gehen, **der Begründung entbehre.** In London eingetroffene Telegramme hätten bewieſen, daß eine **Notwendigkeit der Anweſenheit dieſer Truppen nicht vorliege**, da die Gefahr des Zuſammenſtoßes von polniſchen Inſurgenten und Deutſchen **anſcheinend beſeitigt** ſei.

Die abgelieferten Eiſenbahnfahrzeuge.

WTB. **Berlin**, 20. Mai. Von dem während des Krieges von Deutſchland in den alliierten Ländern erbeuteten Eiſenbahnmaterial hatte die Reparationskommiſſion als erſte Abſchlagszahlung die Uebergabe von 5000 Wagen bis zum 25. Mai ds. Js. gefordert. Nun ſind bis 14. Mai an Belgien 3419 Staatswagen und 61 Privatwagen, an Frankreich 1492 Staatswagen und 113 Privatwagen, zuſammen alſo 5085 Fahrzeuge, zurückgegeben worden.

Dieſe Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Eix; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

K 1099

Dieses

ULLSTEIN-SCHNITTMUSTER

ist nur eines unter 2000! Alle gibt es fix und fertig ausgeschnitten

bei

Leonh. Tietz A.-G.

Elberfeld und Barmen.

a579

Vorwärtsſtrebende und

Erfinder

gute Verdienſtmöglichkeit? Aufklärung und Anregung gebende Broſchüre: Ein neuer Geiſt? ſendet gratis a213

H. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerſtr. 71.

Bergiſches

Detektiv

-Inſtit. u. Auskunftei

Hugo Hausmann

Elberfeld, Wall 15

Telephon Nr. 2446

älteſtes und einziges unter fachm. Leitung ſtehend. Inſtitut hier.

Inh. früh. Polizei- und Heeres-Kriminalbeamter.

Bezirksleiter d. Deutſch. Detektivbundes.

Erſtkl. vornehm. Inſtitut für Ermittelung in Zivil- u. Strafprozeß. Beobachtungen, Spezialauskünfte, Erledigung von Vertrauensangelegenheit.

Rat u. Auskft in all. Lebens- u. Rechtsfrag.

Mehr. öffentl. Belobigung. und Ehrenurkunden von höchſten Behörden erhalt.

1287

Modiſtinnen!

Für Reiſehüte empfiehl. wir Filzſtoffe in verſchiedenen Farben; außerdem für Trauerhüte: **Grenadin, Krepp, Barège, Schleier** ſowie ſämtliche **Putzartikel** zu billigen Preiſ. **Brügger & Sator** Elberfeld, Döppersberg 32 Nähe Handelsſchule.

Käſe, hervorragend ſchöne ſchnitt. fehlerfreie Qualität ohne Abfall. Brode von ca. 9 Pfd. per Pfd. 6.90 Mk., Bahnkollen mit 7 u. 12 Broden per Pfd. 6.80 Mk. ab Kiel Nachnahme. b420

Käſelager Krüger, Kiel, Haſſelmannſtraße Nr. 1.

Amerik. **Doſen-**

Milch!

Marken: **Carnation, Honor, Pet, Whitehouſe, Ideal, Armour** hat an Wiederverkäufer jedes Quantum abzugeben

Jürges, Elberfeld,

Kipdorf 43.

Fernruf Nr. 2878.

Knochen

werden pro Zentner für 40 Mk. im Lohn gemahlen. Auf einige Zentner kann gewartet werden. f541

Bergiſche Knochen- und Getreide-Mühlen, Remſcheid-Haſten, Clemenshammer.

Tel. 819, Amt Remſcheid.

Anzug- u. Kostümstoffe

in feinen reinwollenen Qualitäten und gediegener, geschmackvoller Auswahl zu **wirklich billigen Preisen** finden Sie nur in unserem

Fachgeschäft.

Einige Beispiele mögen Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen: 880

Anzug-Stoffe	in eleganten hellen und dunklen Dessins, in mittleren bis feinsten Qualitäten . . . . Mk.	128^{00}	bis	238^{00}
Anzug-Stoffe	in d'blauer Friedensware, in Kammgarn und Melton, ... Mk.	126^{00}	bis	246^{00}
Anzug-Stoffe	in schwarzen Ia Drapés u. Meltons sowie Marengos, für feine Gesellschafts-Anzüge, ... Mk.	148^{00}	bis	268^{00}
Hosen-Stoffe	in vielen Dessins, schwere reinwollene durchgewebte Kammgarne, allerbeste Qualitäten, ... Mk.	198^{00}	bis	296^{00}
Covercoat-Stoffe	u. Homespun für H.-Sommer-Paletots, viele elegante Dessins, nur Ia Qualitäten, Mk.	128^{00}	bis	260^{00}
Kostüm-Stoffe	in schw. u. blau, 130 bis 150 cm br., fein u. breit gerippte, allerbeste Kammg., Gabardine u. glatte Tuche, Mk.	68^{00}	bis	152^{00}
Covercoats für Damen	in guten 130—140 cm breiten Qualitäten . . . . Mk.	105^{00}	bis	128^{00}
Kieler und Cheviots	für gute und bess. Knaben-Anzüge, schöne, feste, sehr haltbare Ware . . . . . . Mk.	88^{00}	bis	128^{00}

Tuch-Lager

Ewald Philipp

Barmen-Rittershaus.

Fernspr. 5315 — 2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen — Berlinerstr. 128

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiſerſtr. 50.**

GARTMANN

Ia Schokoladen u. Kakao

Fabrik-Lager: **Elberfeld.** — Gen.-Vertr. für d. Berg. Land:

Adolf Walters, Sandstraße 28, Telephon 2128.

Heizkörper-Verkleidungen

nach eigenen und gegebenen Entwürfen fertigt die

Kaminofen-Fabrik W. Vogler & Co.,

Barmen-U., Allee Nr. 6, Telephon 4681,

Vertreterbesuch **kostenlos.** 1796b

Wörishofener Blutsaf

Ein Erzeugnis, welches in seinen Bestandteilen blutbildende Körper enthält, daher in gleicher Güte bis heute noch nicht auf den Markt gebracht wurde. Durch eine

Blutsaft-Kur

erfährt der körperliche Organismus eine gänzliche

Erneuerung bezw. Kräftigung des Blutes.

Unser Erzeugnis kann deshalb **bleichsüchtigen Frauen und Mädchen sowie werdenden Müttern** nicht oft genug empfohlen werden.

Allein echt zu haben:

Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld,

Turmhof 4. :: Telephon 5296, 3662. :: Turmhof 4

In ganz Westdeutschland vertreten.

1192

Steffens Stoff-Lag

Besonders günstiges Angebot in Sommerstoff

Mod. Crepons u. Baumwoll-Musseline Mtr. 14.75

110 cm breiter Opal in schickem Muster und vier verschiedenen Farben . . Meter Mk.

Voll-Voile in allen Farben . . . . . . Meter Mk. 1

Doppeltbreiter **Voll-Voile** Mtr. von Mk. 26.

Frotté in feschen Streifen und Kar

Hemdentuch gute Qualität . . . . . . Meter Mk.

Nessel Friedensware, Mtr. Mk. 7.9

Elberfeld, Königstr.

Blitzableiter-Anlagen

Ausführung — Prüfung — Ueberwachung nach den neuesten Erfahrungen.

Wilhelm Specht, Elberfeld, Berlinerstr. 46–4

1080

Kinderleicht

ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten

SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE

zu haben bei:

M. Meyer Nachf.

Barmen, Schuchardstr. 2–6.

Die Mode — der Cutaw

ist und bleibt das eleganteste Gesellschafts-Kleid fü
Gelegenheit und Festlichkeit, daher fort mit dem
Gehrock, und lasse sich jeder aus diesem einen mod
Cutaway arbeiten, tadellose Herstellung. Viele Refere
Außerdem empfehle Ihnen, sich Ihre Sommer-A
-Paletots wenden zu lassen, wenn einigermaßen Frie
Stoff, wird er besser als ein neuer, außerdem arbeite
die neuesten Passons. Fertigstellung in 1—2 Tage
weiteste Weg lohnt. — Für Konfektions-Maß-Ge
empfehle mein Wendungs-Institut. — Viele Refere
Umänderungen, Aufbügeln, Reparaturen schnell

Elberfelder Wendungs-Institut, Kipdorf

Telephon Nr. 4675. 1278 Sämtliche Kunst-Stopf

Für Geflügelhalter!

Mehr Eier und gesunde Tiere

haben Sie bei Verwendung einer f541

„Heureka" Knochenmühle.

Vorrätig bei:

Otto Reinshagen, Ronsdorf Heidt.

Biebern
Marktmei
kaufen am
aller
Gummi-
Barmen,

r Blutsaft
n Bestandteilen blut-
gleicher Güte bis heute
cht wurde. Durch eine
Kur
ismus eine gänzliche
gung des Blutes.
bleichsüchtigen Frauen
n Müttern nicht oft
werden.
aben: —
haus, Elberfeld,
82. :: Turmhof
and vertreten.

off-Lag
t in Sommerstoffe
sseline Mtr. 14.75
Muster und vier ver-
Farben . . Meter Mk.
. . . . . Meter Mk. 1
8 Mtr. von Mk. 26
eifen und Karo
. . . . . . Meter Mk.
Mtr. Mk. 7.9
nigstr.

- Anlagen
Ueberwachung
Erfahrungen.
rlinerstr. 46-48

kauft
eiden und
den guten
TEN
ESTEN
N MODE
ei:
Nachf.
rdstr. 2-6.

r Cutaw
sellschafts-Kleid für
ner fort mit dem
s diesem einen mod
ellung. Viele Refer
Ihre Sommer-A
n einigermaßen Fr
r, außerdem arbeite
ung in 1–2 Tage
fektions-Maß-Ge
. — Viele Refer
paraturen schnell
stitut, Kindorf
che Kunst-Stopf

er!
lore
1541
hle.
Haidt.
Biedern
Markt
kaufen
aller
Gummi-
Barmen

Frühlingsfahrt.

Von Frida Schanz.

e wird mir dein heimlichſtes Weben heut offenbart!
t durch die flache, ſonnige Weite die frohe Fahrt.
älder haben ſich eben dem Schlummer entriſſen!
melsſchlüſſelchenneſt — da ein Veilchenkiſſen!
d furchenlang von gläſernen Scherben durchblitzt.
ingt der knoſpende Aſt, darauf die flötende Amſel ſitzt;
n und ſenken ſich wie in goldenen Netzen; —
unter traumhaften Schönheitsgeſetzen
elden hin, die voll ſilberner Kätzchen ſteh'n.
küßteſt die Erde — ich hab' es geſeh'n! —

und Qualitätsarbeit

Von Hans Oſtwald.

n immer mehr begreifen, daß wir ein ll ſind, das ſich in jeder Beziehung d einſchränken muß. Wir ſind bis Bevorzugte alle nur in der Lage, das e zu erwerben. Aber eins verlangen m Notwendigen: es habe gute Eigen- Material und in der Form, ſei von hlicher Qualität, zeige eine gewiſſe eſchmacks.

e müſſen wir dieſe Anſprüche ſtellen. er Gegenſtand länger als früher vor- r doch längere Dauer als jemals ha- h im Äußeren vieles erſetzen, was bſt oder unſere Umgebung ſchmückte, ge mit einer gewiſſen Befriedigung e Forderung muß um ſo energiſcher en, dieſe Forderung müſſen ſich auch machen, die nur das Notwendigſte hr die hohen Preiſe und die bedrängte t Deutſchlands ſie verlockt, nur die zu kaufen, ſich mit einem Notbehelf geben. Lieber ſoll man auf irgend- in der Einrichtung oder auf irgend- ick verzichten. Aber den Anſpruch heit und Güte und auf ſchöne Arbeit nicht wieder aufgeben. Wenn wir wollen, müſſen wir eine große Aus- igen hochwertigen Waren aufweiſen. muß die Einfuhr an Wert über- en wir jemals dahin kommen, wenn weniges an Spezialität ausführen? auf die Dauer eine gute und reichlich dſchaft erwerben und erhalten, wenn ſſenware für proletariſche Schichten markt werfen? Wohl kann die Aus- Metallwaren einer einzelnen Firma, einer ganzen Gruppe einen bemerk- bringen. Ob dadurch aber die na- g auf die Dauer günſtig beeinflußt zweifelt werden. Billige Ware geht em Unterbieten einher. Das Unter- et aber auch, daß die Arbeiter der Artikel in ihrem Exiſtenzminimum müſſen. Ein wirklicher Produktions- usland iſt alſo meiſt nicht zu ver- n nur eine ſchlechte Entlohnung der n Arbeiterſchichten.

durch ſolche Praktiken wieder in die da es von der deutſchen Ware im ß: „Billig und ſchlecht!“ Dieſe Zeit gekennzeichnet. Erſtens durch die ge- der Arbeiterſchaft und damit auch vieler Unternehmungen. Zweitens aber auch durch die Sucht, nach dem äußeren Schein zu jagen. Sie verwarf das Einfache, weil es „nach nichts ausſah“. Sie mißachtete den inneren Anſtand, die ſachliche Güte der Ware. Es war die Zeit, die Zinkguß als Bronze, Gips als Marmor vortäuſchte und in der die Seide oft derart mit Farbſalzen überladen war, daß ſie brach, anſtatt durch die Güte des Fadens alles zu bedeuten.

Die letzten Jahrzehnte haben in der Beziehung vieles gebeſſert in Deutſchland. Ja, unſer Kunſtgewerbe war zweifellos im Begriff, das zurückbleibende franzöſiſche Gewerbe zu überflügeln. Das lag ſowohl daran, daß unſer Gewerbe den Stil der modernen Menſchen mit ſchaffen half und auch in der mit dem Stil innig verbundenen Echtheit und Vornehmheit des Materials ſowie in der hochkultivierten Qualitätsarbeit, die wir lieferten, ſich hervortat.

Dieſe Höhe der Arbeit iſt aber nur durch eine allgemeine Entwicklung Deutſchlands zum Wohlſtand möglich geweſen. Den allgemeinen Wohlſtand haben wir verloren. Nun müſſen wir uns hüten, auch die Qualität der Arbeit zu verlieren. Das Material werden wir in alter Güte nicht mehr haben. Marmor iſt ſelbſt für hochbewertete Kunſtwerke zu teuer geworden. Wir brauchen aber deswegen nicht zu den allerniedrigſten Erſatzſtoffen zu greifen. Gips ſoll uns nie wieder Marmor erſetzen. Lieber wollen wir uns erinnern, daß auch eine geſchnitzte Holzfigur ihre hervorragenden Qualitäten haben kann. Welche herrlichen Werke ſchnitzten unſere mittelalterlichen Meiſter!

Aber noch eins dürfen wir nicht vergeſſen, wenn wir Qualitätsware ſelbſt haben und auch an das Ausland als Gegengabe gegen eine umfangreiche Lebensmittel- und Rohſtoffzufuhr liefern wollen, um unſerem Volke wieder eine beſſere Lebenshaltung zu ermöglichen: Die Güte der allgemeinen Ware für den allgemeinen Verbrauch richtet ſich nach dem Stande der höchſten Qualitätsarbeit, die im Lande geleiſtet wird. Gerade in den letzten Jahrzehnten haben wir das erlebt. Je höher ſich das Streben nach allerfeinſten, höchſtbewerteten Artikeln und Gegenſtänden richtete, je höher ſtieg auch das Niveau der mittleren Ware, ja, je höher ſtieg ſelbſt das Niveau der Maſſenware. Die feinſte Qualitätsarbeit — in vielen Fällen Luxusware genannt — förderte Geſchmack und Gewiſſen aller in gleichem Beruf tätigen Zeichner, Techniker, Vorarbeiter und ſonſtigen Führer. Das Vorbild lockte, zog an, zog mit hinauf. Würden wir die wirklich hochbewertete Qualitätsarbeit ausſchalten aus unſerem Produktionsprozeß, ſo würden wir uns damit begnügen müſſen, wenn auch der Wert und der Geſchmack der allgemein vertriebenen und gebrauchten Ware ſinkt. Qualitätsarbeit kann eben nur von einer Arbeiterſchaft hergeſtellt werden, die mit einer wirklich muſterhaften durchgebildeten Schicht von leitenden, ſtets durch allerbeſte Vorbilder angefeuerten Kräften zuſammenarbeitet. Ja, die Arbeiterſchicht ſelbſt muß angelernt ſein durch die Vorbilder der Qualitätsware. Ungelernte Arbeiter werden nur in den allerſeltenſten Fällen Qualitätsware erzeugen können.

Im eigenen Intereſſe der Arbeiterſchaft liegt es alſo, die Qualitätsarbeit nicht zu zerſtören, ſondern zu fördern, ſonſt ſinkt der Wert der von ihr ſelbſt verbrauchten Ware. Und außerdem erſchwert ſie die notwendige Einfuhr von Rohſtoffen und Lebensmitteln.

Wieweit es alſo angebracht und auch im ſozialen Sinne praktiſch iſt, jeden Luxusverbrauch auf jede Weiſe zu unterbinden, ihn zu einem Verbrechen zu ſtempeln, ſollte doch noch recht oft überlegt werden. Schließlich muß es ja verſchiedenſte Anſchauungen über das geben, was unter Luxus zu verſtehen iſt. Dieſer Begriff gehört wohl zu den umſtrittenſten. Kaum ein Begriff iſt ſo relativ wie er — je nach dem eingenommenen Standpunkt.

Als wirklich ſchädlichen Luxus können wir doch nur das bezeichnen, was jetzt über den notwendigen Bedarf hinaus vom Ausland eingeführt wird. Aber hier iſt nicht nur der Räucherlachs und die überteuerte Straßburger Gänſeleberpaſtete zu verwerfen, ebenſo wie die Sekt- und Parfümerie-Einfuhr, ſondern hier iſt auch an das Gewiſſen aller zu rühren, die Zigaretten rauchen. Kommt doch aller Zigarettentabak aus dem Ausland. Fetteinfuhr wäre notwendiger als Zigarettentabak!

Auch der übermäßige Butterverbrauch geſunder Erwachſener, die ſehr gut mit anderem Fett kochen und den darbenden Kindern die Milch und Butter überlaſſen können, könnte jetzt als verbrecheriſcher Luxus gelten. Ebenſo unvernünftig luxuriös iſt es, ſich mit maſſigen Brillanten und anderen Edelſteinen zu behängen, die wir teuer ans Ausland bezahlen müſſen.

Ganz anders iſt es mit feinen, in den deutſchen Grenzen hergeſtellten Spitzen. Eine ſolche Spitze hat vor allem einen hohen Arbeitswert. Das gleiche gilt von guten Möbeln, von gutgearbeiteten feinen Lederwaren, von Kleidern vieler Art, von Wäſcheſtücken, von den meiſten Metallwaren, von Porzellan und Glas, ja ſelbſt von Schmuckſtücken, wenn in ihnen etwa gleiche Arbeit ſteckt wie in den Spitzen. Alle dieſe Dinge dürfen nicht ganz aus unſerem Produktionsprozeß und aus unſerem Leben überhaupt verſchwinden, ſoll nicht auch die Qualitätsarbeit herunterkommen — was ſicher unſeren Aufſtieg erſchweren würde.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Gelſenkirchener Theatergaſtſpiele 1921/22. Die Stadtverordneten in Gelſenkirchen bewilligten 350 000 Mark zur Fortführung der Gaſtſpiele des Düſſeldorfer Schauſpielhauſes im kommenden Winter. Außerdem ſtellten ſie 200 000 Mark für den Bühnenumbau der Stadthalle zur Verfügung und betonten die Notwendigkeit, das Theater den breiten Volksſchichten durch Zuſammenarbeit mit den Beſucherorganiſationen zugänglich zu machen.

Theaterbetriebsrat und Kritik. Der Betriebsrat des Erfurter Stadttheaters hat es für nötig befunden, über die Theaterkritik dreier hieſiger Tageszeitungen Gerichtstag zu halten und den Urteilstenor den armen Sündern im Durchſchlag zugehen zu laſſen. Auf mehreren Seiten, mit deren Logik es nicht zum beſten beſtellt iſt, werden der Erfurter Theaterkritik die gröblichſten Dinge vorgeworfen, u. a. Gehäſſigkeit, Ungerechtigkeit, Schuld am Rückgang des Theaterbeſuchs, ohne daß für alle dieſe Beſchuldigungen auch nur der Schatten eines Beweiſes erbracht würde. Die Erfurter Blätter haben ſich ihre Maßnahmen vorbehalten.

Schweizer Tonkünſtlerfeſt. Aus Lugano wird uns geſchrieben: In dem Schweizer Paradiesſtädtchen Lugano fand an den Pfingſttagen das 22. Schweizer Tonkünſtlerfeſt ſtatt. Der Veranſtalter, der Schweizer Tonkünſtlerverein, der in dieſem Lande das leiſtet, was der Allgemeine Deutſche Muſikverein in Deutſchland verrichtet, kann ſtolz ſein darauf, daß das verhältnismäßig kleine Land genug Komponiſten beſitzt, um alljährlich eine Anzahl neuer Werke dem Publikum zur Prüfung vorlegen zu können. Zwar war es diesmal nur ein „kleines“ Feſt, das mit der Generalverſammlung verbunden war, aber das Programm des Konzertes enthielt lauter anregende Werke, die, mit Ausnahme eine Arbeit des Schweizer Altmeiſters Hans Huber, zur Uraufführung kamen. Ein Klavierquintett von Frank Martin bewegt ſich in franzöſiſch-italieniſchen Bahnen, ſagt inhaltlich nicht viel, aber drückt das Geſagte hübſch und unterhaltſam aus, ſo daß der Zuhörer ſtändig intereſſiert bleibt. Voller und reicher erwies ſich eine Klavier-Violinſonate von Walter Lang, in der beſonders der langſame zweite Satz nach der Tiefe geht und in einer eigenen Tonſprache einen Werdenden verrät, auf den man gute Hoffnungen ſetzen kann. Elegant, ſpritzig und pianiſtiſch ſehr reizvoll war die „zweite Ballade“ von E. R. Blanchet, aus der ein ſtarker, jedoch von eigener Perſönlichkeit erfüllter franzöſiſcher Geiſt ſpricht. Klang- und ſangvolle Lieder hatten Richard Flury zum Verfaſſer, der darin eine geſchmackvolle, volkstümliche Ader verrät, ohne auf moderne Harmonien zu verzichten. Hubers Klavierquintett „Zweites Divertimento“, ſchon 1907 geſchrieben, bekundete die Meiſterhand und bildete nach dem vorangegangenen jungen Moſt den gereiften Wein des Programms.

Vermiſchtes.

Luxusſteuer, aber kein Luxus.

Wie anderwärts, iſt man auch in der kleinen thüringiſchen Gemeinde Kranichfeld eifrig auf der Steuerſuche. Der Gemeinderat hatte ſich jüngſt mit einer Reihe von neuen Steuerprojekten zu befaſſen, die vor allem den Luxus treffen ſollten. Und da in Kranichfeld ein Kronleuchter anſcheinend als ſicherſtes Kennzeichen der Wohlhabenheit gilt, waren neben einer Wohnungsluxusſteuer eine beſondere Kronleuchterſteuer, ferner eine Luxusautoſteuer und eine Klavierſteuer geplant. Bei der Beratung der Vorlagen ſtellte ſich aber leider heraus, daß im kleinbürgerlichen Kranichfeld der Begriff des Wohnungsluxus ſo gut wie unbekannt und im ganzen Städtchen kaum ein Kronleuchter vorhanden iſt. Weiter mußte man die Entdeckung machen, daß es auch Luxusautos in der Gemeinde überhaupt nicht gibt, und ſo waren denn die ſchönen Steuerentwürfe von vornherein als taube Nüſſe anzuſehen. Der Gemeinderat behandelte ſie denn auch entſprechend und ließ ſie ohne weiteres fallen. Es blieb noch die Klavierſteuer, die aber ebenfalls keine Gegenliebe fand. Wohl oder übel wird nun der findige Steuerkopf von Kranichfeld neue Ideen erſinnen müſſen, um dem ſteuerhungrigen Gemeindeſäckel aus ſeiner Not zu helfen.

550 Morgen Nadelwald verbrannt.

Auf preußiſchem Gebiete, dicht an der anhaltiſchen Grenze, brach bei dem Dorfe Gollnitz ein Waldbrand aus, der etwa 550 Morgen Nadelholzbeſtand vernichtete. Die Brandſtelle liegt etwa acht Kilometer nördlich von [illegible], wo vor ungefähr drei Wochen ein Waldbrand nahezu 800 Morgen wertvollen Kiefernbeſtand vernichtet hatte.

Die Bummelſteuer.

Die Staatskaſſen ſind leer, und im Schweiße ihres Angeſichts ſind ungezählte Geheimräte dabei, ausfindig zu machen, wo und wie neue Steuerquellen erbohrt werden können. Noch ſchlimmer aber ſteht es bei den Gemeinden, die, weil man ihnen faſt nur die Hundeſteuer als direkte Einnahmen ließ, mit ihren Finanzen ganz auf den Hund gekommen ſind. Hier iſt das Suchen nach neuen Einnahmen noch viel energiſcher, aber kaum glaubt der unglückliche Finanzdezernent ein neues Opfer — wie die Fremdenſteuer — gefunden zu haben, erſtickt ſein Jubelruf in der Entrüſtung der Betroffenen. Eine Steuer zu finden, die von den Betroffenen gerne getragen wird, iſt ſchwer, aber es iſt möglich. Nehmen wir das Gute, wo wir es finden können, und ſei es ſelbſt aus der Tſchechoſlowakei. Dort haben die Städte Kollin und Olmütz eine Bummelſteuer eingeführt. Wer nach 12 Uhr nachts noch in der Kneipe oder im Café ſitzt, hat für die Zeit von 12—2 Uhr zwei Kronen, für die Zeit von 2—4 Uhr vier Kronen und von 4—5 Uhr zehn Kronen zu entrichten.

Blinde Gärtner.

In England beſteht eine „Genoſſenſchaft blinder Gärtner“, die demnächſt in der Londoner Nationalbibliothek für Blinde ihre Generalverſammlung abhalten wird. Die eigenartige Organiſation iſt von einigen Menſchenfreunden ins Leben gerufen, unter denen ſich auch hervorragende Augenärzte befinden. „Der pſychologiſche Wert der Beſchäftigung als Gärtner für Blinde kann gar nicht überſchätzt werden“, ſagte der Präſident dieſer Genoſſenſchaft, Adolphus Duncombe. „Der Blinde bildet ja als Erſatz für das verlorene Augenlicht ſeine anderen Sinne beſonders fein aus, und dieſe Ueberſchärfe des Gehörſinns und des Taſtgefühls erleichtert ihm die Arbeit im Garten, macht ihn geeignet für das innigſte Zuſammenleben mit den Pflanzen und Blumen, deren Lebensäußerungen ja oft ſo zart ſind, daß ſie den gewöhnlichen Sinnen der Menſchen verborgen bleiben. Ich kenne einen Mann, der mit 23 Jahren ſein Augenlicht verlor. Er iſt Gärtner und vermag ſämtliche Bäume an dem Ton des Windes zu erkennen, der durch die Blätter weht. Das Geräuſch des Regens, der auf ein Feld niedergeht, unterrichtet ihn darüber, ob es in Saat oder in [illegible] ſteht. Die Parkverwaltungen dreier großer Städte im Norden haben dieſen Blinden beauftragt, die Bäume für ſie zu benennen. So eignen ſich Blinde vortrefflich zum Gärtnerberuf, und ſie haben ſich auch bereits verſchiedentlich darin bewährt. Ein Blinder meiner Bekanntſchaft beſorgt drei Tage lang jede Woche den Garten eines Herrn und ernährt ſich dadurch; andere ſind in Gärten angeſtellt. Wir beabſichtigen, eine Blindenſchule für Garten- und Ackerbau einzurichten. Auf der Roſenausſtellung dieſes Jahres wird bereits ein beſonderes Zelt für alle Züchtungen ſein, die von blinden Gärtnern gemacht wurden, und beſondere Preiſe ſind für blinde Gärtner ausgeſetzt.“

age Sonnenſchein.

velle von Victor Blüthgen.

(Nachdruck verboten.)

Domänenrätin, die ſteif und maje- ſtem Seſſel thronte, hatte mit miß- tem Blicke ſchon mehrere Male bald ihren ſemmelblonden Sprößling ge- gelang ihr endlich, letzterem mit den Wink zu geben, und ſofort beeilte er Nähe zu kommen. Der Philolog ſah verächtlicher Miene nach und nahm dem Oberförſter Platz. Es war h weh ums Herz; er glaubte, kein ſich die Mühe, auf ihn zu achten. Das Gemüt empfindet eben Dinge als e es in geſundem Zuſtande nie be- würde; ja es ſucht ſolche Kränkungen er Art ſchmerzlicher Wolluſt; es mlich „nach Bitterniſſen“. Vielleicht s von Luſt, welche beſonders bei tiefen Gemütern dem Schmerze bei- nt, ein Hauptgrund, warum ver- e, wenn ſie tief und echt iſt, ſo ſchwer wird.

ſpäter zu Tiſche ging, winkte ihm die „Sie ſind ein Trotzkopf, wie h ſie ſanft und freundlich und ohne r von Vorwurf im Tone. „Wer ſich it ergibt, ach! der iſt bald allein. daran!“

e erhielt er ſeinen Platz zwiſchen r Domänenrätin, und es war ihm cht ſo; er verſpürte nicht die min- h in eine Unterhaltung ziehen zu dieſer Beziehung hatte er von bei- nen nichts zu befürchten. Dagegen der dicke Marlow als der beſte Er war unerſchöpflich in Schnurren und beſaß jenes beneidenswerte gen, welches allein ſchon imſtande ſchaft heiter zu ſtimmen. Der wahre en Tafelrunde aber wurde er, als ihn beſchuldigte, vor kurzem an en einen höchſt boshaften Streich ben. Angeblich wegen Mangels an habe er eine Anzahl geladener Gäſte ht auf Leiterwagen nach Hauſe laſſen, in welche er vorher aufge- , mit Häckſel vollgeſtopft als Sitze ich ſeien dieſelben allmählich aus- e Anfallen den unbarmherzigen Stößen des Wagenbodens preisgegeben geweſen, und als man umgekehrt ſei, um ihn herauszupochen und zur Rede zu ſtellen, ſei das ganze Gehöft taub geweſen. Er kenne aber die Anſtifter wohl, — und hierbei erhielt der dicke Marlow einen verdächtigen Seitenblick —, und gedenke ſich nächſtens zu revanchieren. Der Doktor brütete eine Weile ſtumm über einen Toaſt und hatte dabei unaufhörlich von den Neckereien ſeiner Nachbarinnen zu leiden. Endlich erhob er ſich und begann mit der unbeſtreitbaren Tatſache, daß große Männer zuweilen auch Dummheiten geſagt hätten. Er machte dieſen Satz an dem Spruche eines großen griechiſchen Tragikers klar. Nicht geboren zu ſein iſt gut, und folgerte daraus für die verſammelten Anweſenden die Notwendikeit, dem Oberförſter zu der Tatſache ſeiner Geburt zu gratulieren und dieſer Gratulation in der Vernichtung eines Glaſes Wein den einzig angemeſſenen Ausdruck zu geben. Marlow entrüſtete ſich ſofort über dieſe Vorwegnahme ſeines Privilegiums, Trinkſprüche auszubringen, ließ ſich jedoch erweichen, noch einige dergleichen zum beſten zu geben, von denen freilich der Domänenrat behauptete, er habe ſie ſämtlich ſchon anderwärts gehört. So flogen Scherzreden hin und her und die Stimmung heiterte ſich ſichtlich auf.

Da fiel ein Vorſchlag des Doktors zündend in den jüngeren Kreis. Er wünſche ſehnlich, ans Meer zu kommen, und da das Wetter ſchön ſei, erſcheine ihm ein Spaziergang dahin als ein ſehr zeitgemäßes Unternehmen. Alle waren einverſtanden. Nur der Hauslehrer erklärte, man möge auf ihn nicht rechnen; er fühle ſich nicht recht wohl und werde ſein Zimmer aufſuchen. Alles Zureden ſcheiterte an ſeiner Feſtigkeit. Die Oberförſterin zog die Stirn kraus und flüſterte etwas zu Elſe hinüber, worauf dieſe das Zimmer verließ, nicht ohne daß der Hauslehrer das Manöver bemerkt hatte.

Während Flora und Roſa ſamt dem Doktor gingen und nach Tüchern und Überrock ſuchten, wurde Bork der Jüngere noch einen Augenblick durch den Wink ſeiner Mutter zurückgehalten. Sie ſtellte ſich mit ihm in einige Entfernung von der Tiſchgeſellſchaft und gab ihm mit halblauter Stimme Ermahnungen, ſich ja warm zu verpacken, damit er gegen die rauhe Seeluft geſchützt ſei. Leiſe aber fügte ſie etwas hinzu, was niemand von den übrigen verſtehen konnte, worüber aber der junge Menſch ſichtlich betroffen wurde. Er ſolle Roſa beobachten und dafür ſorgen, daß er immer zwiſchen ihr und dem Doktor bleibe.

Unterdeſſen war Artur den anderen gefolgt, um ſein Zimmer aufzuſuchen. Als er den Korridor hinabging, trat ihm aus einer Seitentür Elſe entgegen, bläſſer als gewöhnlich und etwas befangen.

„Herr Eilert“, ſagte ſie mit gedämpfter Stimme, „warum verſchmähen Sie es, ſich uns anzuſchließen, und warum beſtehen Sie darauf, unſer Vergnügen zu ſtören“

„Ob es eine Störung Ihres Vergnügens iſt“, fiel er raſch ein, „möchte ich bezweifeln. Ich weiß ſehr wohl, daß ich nicht der Mann bin, um viel zu einem geſelligen Vergnügen beizutragen. Ich möchte mir aber eine Frage erlauben: Iſt es Ihr Wunſch, daß ich Sie nach dem Strande begleite oder derjenige Ihrer Frau Mutter?“

Elſe biß ſich auf die Lippen und wurde noch bläſſer. Aber ſie richtete ſich ſtolz auf und ſagte hart: „Natürlich der Wunſch meiner Mutter!“

Sie verneigte ſich kühl und trat hinter die Tür zurück. Er ſah nicht mehr, wie ſie in ihrem Zimmer zuſammenzuckte und wie ihre Augen ſich röteten; er ging weiter. Wohl hätte er ſich vor den Kopf ſchlagen mögen vor Reue über das Beleidigende ſeines Benehmens, und ſein Herz brannte in Liebe und Schmerz. Und doch war es ihm wieder, als ſei er eine alte Laſt los von der Bruſt, als ſei wenigſtens das, was er vorher an Bitterkeit und Gram aufgeſammelt, ausgeſchüttet.

An der Tür ſeiner Stube kam ihm der Bruder entgegen. „Komm mit und ſei kein Narr!“ ſagte er dringend. „Du ſchadeſt niemandem mit deinem Hierbleiben mehr als dir ſelber.“

„Ich ſchlage vor, du überläßt mir allein die Sorge für mein Wohl; du biſt der erſte nicht, der mich mit Fürſorge peinigt“, verſetzte Artur kurz.

„So leb wohl, würdiger Säulenheiliger, und zehre an deinem eigenen Ich“, ſagte der Doktor und ſchlenderte anſcheinend ſehr gleichmütig den Korridor hinunter.

Auf der Terraſſe ſammelte ſich die Geſellſchaft. Der letzte war der junge Bork, der nach dem Hofe gegangen war, um den Kutſcher auf ein paar Stunden ſpäter mit dem Wagen nach dem Strande zu beſtellen.

Es war über eine Viertelſtunde bis dahin. Als ſie die Lindenallee verließen und in den breiten Sandweg einbogen, der durch den Kiefernwald führte, hing ſich Roſa in den Arm des Doktors. Sie behauptete, ſie ſei eine ſchlechte Fußgängerin und werde im Sande raſch müde; und ſo blieb dem mit ihrer Gunſt Beglückten nichts übrig, als ſie gewähren zu laſſen. Vielleicht wäre es ihm unter anderen Umſtänden ſehr wünſchenswert erſchienen, das hübſche lebhafte Mädchen derart nahe an ſeiner Seite zu haben. Jetzt war er blind gegen ihre natürliche Anmut; der weiche, volle Arm, der ſich um den ſeinen ſchlang, war ihm völlig gleichgültig. Er ärgerte ſich, daß er nicht von Anfang an Elſe veranlaßt hatte, ſich an ihn anzuſchließen, die jetzt zwiſchen Flora und ihrem Vetter ſeitwärts wandelte. Sie ſah trübe aus und das Herz ſchlug ihm, wenn er mit ihr ſprach und ihr Auge ſich ſo ernſt und groß auf ihn richtete. Daß in ihrem Herzen etwas nicht in Ordnung war, das ſah er und legte es ſich zu ſeinen Gunſten aus: ſie trauert um dich, ſie iſt eiferſüchtig. Er wußte ja nichts von der herben Zurückweiſung, die ſie eben erfahren hatte. Er verſuchte, ſie geſprächsweiſe in ſeine Nähe zu ziehen; umſonſt. Sie ging nicht darauf ein, und der fatale Vetter ſaß wie ein Keil zwiſchen ihm und dem ſchönen, geliebten Mädchen.

Dieſem Vetter aber war ebenfalls nichts weniger als behaglich zumute. Er hätte blind ſein müſſen, auch ohne jene wunderbare Mahnung der beſorgten Mutter, um nicht zu ſehen, wie die Sachen mit Roſa ſtanden. Er wußte von einem Familienverſprechen, welches öffentliches Geheimnis war und ihm Roſa als ſeine Zukünftige garantierte, und ſie, die er als ſein Eigentum betrachtet hatte, deren Neigung zu ſeiner Perſon er nie bezweifelt hatte, — die kehrte ihm den Rücken ſo deutlich und rückſichtslos, daß eben nur ſein ruhiges, den Leidenſchaften nicht zugängliches Gemüt es ertragen konnte, ohne im Feuer der Eiferſucht zu ſprühen. Er ſah aus wie ein Knabe, dem das Butterbrot in den Sand gefallen war.

(Fortſetzung folgt.)

Kaliklora
Zahnpasta

Flatax
das Abführmittel
Schokoladenkonfekt.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Butzi, der Mond und die Schuhe.

Eine Hundegeſchichte.

Von Margarete Schnitzler.

(Nachdruck verboten.)

Butzi war ein junger Mann aus guter Familie. Sein Vater war im Beſitze hoher und höchſter Auszeichnungen, und ſeine Mutter hatte auf allen, aber auch auf allen Hundeausſtellungen den erſten Preis erhalten. Kein Wunder, daß Butzi ein vollendet ſchöner Teckel war. Er war aber nicht hochmütig deswegen, im Gegenteil, ſeine joviale Art verwandelte das beklemmende Gefühl, das auch den Hundeproletarier vor dem höchſten Adel beſchleicht, alsbald zu Freundſchaft und Vertraulichkeit. Und wenn ſein Herr, der große Fabrikbeſitzer Bergner, ſich manchmal auch ärgerte, wenn er den vornehmen Butzi ſich mit allerhand Hunde-Straßenjungens in der Goſſe wälzen ſah, ſo tröſtete er ſich wiederum damit, daß es in dieſer demokratiſchen Zeit am Ende nicht ſo ſchlimm ſei, wenn die Ueberbrückung der Klaſſenunterſchiede auch auf dieſe Art und Weiſe vor ſich ginge.

Bloß einen Feind hatte Butzi, das war der Mond. Dieſer blaſſe Geſell hatte ihm zwar nie etwas getan, aber er konnte ihn nun einmal nicht leiden. Wo er ihn ſah, knurrte er, bellte und verſuchte mit wütendem Kratzen die Mondſtrahlen vom Fußboden zu vertilgen. Auch heute ſollte Butzi Gelegenheit haben, ſich über ſeinen Feind zu ärgern. — Die ſchöne Autofahrt, die ſein Herr nach dem Harz unternommen hatte, war durch eine Panne in einem kleinen mecklenburgiſchen Dorf plötzlich unterbrochen worden, und man hatte froh ſein müſſen, in dem einzigen Gaſthaus noch ein Unterkommen zu finden, bevor der Abendzug den Zuſtrom der Gäſte gebracht hatte. Denn morgen war Sonntag. Butzi war nach dem Kirchplatz promeniert und hatte angefangen, mit einigen Dorfſchönen zu kokettieren, angefeindet und beſchimpft von den ortseingeſeſſenen Hunden, die ſich das nicht gefallen laſſen wollten. Da kam plötzlich der Chauffeur und holte ihn in den Gaſthof, denn Herr Bergner wollte ſich auf ſein Zimmer zurückziehen, weil er den fröhlichen Betrieb der Jugend, den Geſang, das Kartenſpiel und das Lachen nicht leiden mochte. Butzi ſah ſeinen Herrn, der mit finſterem Geſicht am Fenſter ſtand und in den duftſchweren Abend hinausſtarrte, vorwurfsvoll an. Bergner aber achtete nicht auf ſeinen kleinen, ſchwarzen Freund, die Bitterkeit eines einſamen, freudloſen und überarbeiteten Menſchen laſtete auf ihm. Und als nun gar aus dem geöffneten Fenſter des Nebenzimmers ein ſo recht von Herzen kommendes Mädchenlachen ertönte, ſchloß er grollend das Fenſter und legte ſich ſchlafen. Butzi tat ſeufzend ein gleiches.

Plötzlich erwachte er. Richtig, ſein Feind, der Mond, ſah durchs Fenſter. Butzi knurrte ein bißchen. Er wußte, er durfte nicht bellen. Aber kann ein leidenſchaftliches Temperament ſich immer im Zügel halten? Er knurrte nochmals. „Ruhig", klang drohend die Stimme ſeines Herrn. Butzi ſchwieg und ſah das lächelnde Blaßgeſicht da oben zornig an. Sein ſeidenglattes Fellchen ſträubte ſich, daß die Rückenhaare wie Borſten empor ſtanden, und ſeine Augen glimmten wie eine Zündſchnur, die eine Dynamit-Patrone zur Exploſion bringen ſollte. Die Exploſion erfolgte dann auch. Butzis gequälte, kleine Seele entlud ſich in einem langgezogenen, ſchmerzlichen Heulen, und mit ingrimmiger Wut ſtürzte er auf den Mondſtrahl zu, der breit und fahl auf dem Teppich lag, und verſuchte, ihn durch wütendes Kratzen zu vernichten. Er überhörte in ſeiner blinden Wut die Rufe ſeines Herrn und kam erſt wieder zu ſich, als er von einer ſtarken Hand im Genick emporgehoben wurde und mit der Lederſohle eines Hausſchuhes eine gehörige Tracht Prügel bekam. Hierauf ſchloß Herr Bergner die Tür nach dem Flur auf, warf Butzi hinaus, ſeine Decke hinterher, und kündigte ihm an, daß er ihn töten werde, wenn er noch einen Laut von ſich gäbe.

Wenn Butzi Ehrgefühl gehabt hätte, ſo würde er ſich beſchämt auf ſeine Decke gelegt und über ſeine Unnützigkeit nachgedacht haben. Aber weit entfernt vom Wege der Selbſteinkehr, ſpazierte er neugierig auf dem Flur herum und beſchnüffelte die Schuhe, die vor den Zimmertüren ſtanden. Ja, er zerrte ſogar gelegentlich ein wenig an den Schnürbändern oder verſuchte, das Schuhcreme abzulecken, das ihm eine pikante Abwechſlung in dem ewigen Einerlei ſeines Menus, Reis und Schabefleiſch, erſchien. Aber ſchließlich wurde ihm das alles über und er kringelte ſich zu einer kleinen, ſchwarzen Brezel zuſammen und ſchlief ein.

Halloh — was war das? Mit einem Ruck wachte Butzi auf. Da war ja ſchon wieder dieſes blaſſe Ungeheuer, der Mond. Um das Haus war er gezogen und warf nun höhniſch grinſend ſeine Strahlen durch das Flurfenſter, gerade auf ein Paar Halbſchuhe, die vor der Tür des Nebenzimmers ſtanden. „Wuff", ſagte Butzi, erhob ſich mit geſträubtem Fell und ſchlich knurrend auf die mondſcheinbeſchienenen Schuhe zu. Ein Weilchen zauderte er noch vor der böſen Tat, alle Prügel fielen ihm ein, die er je bekommen, aber da Butzis Charakterfeſtigkeit ohnehin nicht weit her war, ſiegte das Böſe in ihm, und mit dem Laut einer tiefgehenden Befriedigung fuhr er auf die Schuhe los und zerbiß ſie kurz und klein, was nicht einmal beſonderer Anſtrengung bedurfte, denn es waren Stoffſchuhe, und nur die Kappen von Leder. Nach vollbrachter Tat ſank er auf ſein Lager, und, da der Mond inzwiſchen weitergezogen war, ſchlief er ſanft und ſelig ein, ohne irgendwie durch Gewiſſensbiſſe geſtört zu werden.

Sein Herr, der Fabrikbeſitzer Bergner, der ſtattliche Mann mit dem ernſten Geſicht, der, wie ſeine Leute behaupteten, vor allzuvieler Arbeit weder zur Liebe noch zur Heirat gekommen ſei, hörte am nächſten Morgen einen heftigen Lärm auf dem Flur. Der Hausknecht ſchimpfte, eine Mädchenſtimme klang traurig und beſtürzt dazwiſchen, und Butzi erwiderte dieſe Beſchimpfung ſowohl als die Trauer mit Zähnefletſchen und Knurren. Als Bergner die Tür öffnete, ſah er die Beſcherung. Sein Geſicht wurde dunkelrot, und mit jähzorniger Gebärde griff er nach Butzi, der plötzlich ſehr beſcheiden geworden war.

Doch ehe er ihn packen konnte, faßte das junge Mädchen, der die Schuhe gehörten, Bergners Hand. „Nicht ſchlagen!" ſtieß ſie haſtig hervor und ſah ihn mit großen, bittenden Augen an.

„Gewiß bekommt er ſeine Prügel", erwiderte Bergner ſchroffer, als er eigentlich beabſichtigte, denn die Situation war ihm peinlich und ärgerlich.

Die Mädchenaugen füllten ſich mit Tränen.

„Sie ſcheinen ſehr mitleidig zu ſein, Fräulein", ſagte Bergner ſpöttiſch.

„Ja, das bin ich — leider", ſagte ſie einfach, „trotzdem ich nun meinen ſchönen Ausflug, für den ich mit meiner Freundin ſchon ſo lange geſpart habe, aufgeben und in Pantoffeln nach Hauſe fahren muß." Plötzlich lachte ſie laut auf. „Ach, Himmel, wenn ich mir das Bild vorſtelle, wie ich am Sonntag in Pantoffeln durch Berlin gondele!" Und ganz überwältigt von dieſer komiſchen Vorſtellung lachte ſie noch einmal ein ſo recht von Herzen kommendes, klingendes Lachen. Bergner ſchüttelte den Kopf. „Seltſames Mädchen", dachte er. Jede andere würde ihn mitſamt ſeinem Butzi heulend mit Vorwürfen überſchüttet haben.

Dann begann er ſehr korrekt ſich vorzuſtellen und hinzuzufügen, daß er ſelbſtverſtändlich für jeden Schaden hafte.

„Liebes Fräulein", ſagte er ſanft, „darf ich Sie mit Ihrer Freundin wohl zum Frühſtück einladen. Wir überlegen dann, wie wir zu Schuhen für Sie kommen. Heute, am Sonntag, werden im Dorf wohl keine neuen Schuhe zu beſchaffen ſein."

Butzi hatte man ganz vergeſſen, er war gleich nach dem Hausknecht verſchwunden und kam erſt wieder zum Vorſchein, als er ſeinen Herrn mit zwei Damen am Frühſtückstiſch ſitzen ſah. „Ich werde Reue markieren", ſagte er ſich, und kam auf dem Bauche angekrochen, wobei er die Augen verdrehte, ſo daß nur das Weiße zu ſehen war. Aber ſeine Schauſpielerei war ganz überflüſſig, denn kein Menſch dachte mehr daran, ihn zu ſtrafen. Ja, Butzi traute ſeinen Augen kaum, Herr Bergner lachte ſogar. Hatte er ſeinen Herrn jemals lachen ſehen? Er konnte ſich nicht erinnern. Aber er mußte zugeben, die Dame, der er die Schuhe aufgefreſſen hatte, war ſo lieb und luſtig, daß ihr keine Ernſthaftigkeit widerſtehen konnte. Als Annelieſe Hartmann, Kindergärtnerin und Tochter einer Majorswitwe, hatte ſie ſich vorgeſtellt. Hübſch war ſie auch, fand Butzi, und er legte ſich zu ihren Füßen und ſah ſie wohlwollend an. Und dachte, genau wie ſein Herr, daß dieſer Morgen mit ſeinem Blütenduft, mit der Sonne und der goldenen Reinheit und Heiterkeit, die dieſes junge Mädchen ausſtrahlte, eigentlich ganz entzückend ſei.

Nach dem Frühſtück ſtieg man in das ausgebeſſerte Auto und ſauſte nach Neu-Strelitz, wo der Chauffeur das beſte Schuhgeſchäft und wo dann auch. nach langem Ueber Inhaber ſich bewegen ließ, dem einen trotz der Sonntagsruhe ſeine ſchönſten zupaſſen. Bergner bezahlte ſie diskret Ecke des Ladens, und die mit Glücksgütern weg geſegnete Annelieſe behauptete ſeien viel zu koſtbar, ſtrahlte aber dem unverhohlener Freude.

Es erſchien ſelbſtverſtändlich, daß Ber beiden Freundinnen einlud, in ſeinem Thale mitzukommen. Sie ſperrten ſich bißchen verſchämt, aber dann warf Anne einem kleinen Jubelſchrei die Arme in „Ach was!" rief ſie, „wir wollen doch perlich tun. Man muß auch mal ohne Aber glücklich ſein können!"

So ſauſten ſie denn in das duftende Land hinaus.

Nach acht Tagen, am Abend vor der nahm Bergner ſich in ſeinem Zimmer die Knie. „Du", ſagte er ganz ernſthaft, ihm das Pfötchen ſchüttelte, „ich danke ſchön, daß du die Schuhe damals zerfr Denn weißt du, was meine Abſicht iſt? rate mir die Annelieſe."

Butzi fand dieſen Gedanken glänz wackelte beifällig mit dem Schwänzchen.

Vermiſchtes.

Was das „trockene" Amerika ſpar

Amerikaniſche Blätter bringen ſtatiſtiſche gen über das außerordentliche Anwachſen der lagen in den Banken ſeit der Durchführung des verbotes in den Vereinigten Staaten und Zunahme darauf zurück, daß das ſehr koſtſpie wegfällt. Die großen Banken hatten im Jah pots von 1357 Millionen Dollar, in Deutſch Dollar auf jeden Depotinhaber. Im Jahre trugen die Depoſiten 2519 Millionen Dollar das Doppelte. Die Urſache iſt nicht in Krieg zu ſuchen, denn im Jahre 1917, wo die Kri am höchſten waren, wuchſen die Einlagen Millionen Dollar, während ſie 1920 um Dollar ſtiegen. In den eigentlichen Spa die Depoſiten ſeit 1914 um über 1000 Millio geſtiegen 11½ Millionen Sparer haben durch 520 Dollar. Dieſe günſtige Entwicklung durch möglich, daß der amerikaniſche Arbe mehr für Alkohol ausgeben kann.

Unerreichbar!

Auf die ſehr ausgiebige Fußfreiheit de Chicagoer Damen läßt eine Geſchichte dortiges Blatt erzählt. Eine Mutter befind ihrem dreijährigen Töchterchen mitten im ruft der Kleinen zu: „Halte dich doch a feſt!" Worauf das Töchterchen weinend ich kann ihn ja nicht erreichen, Mami!"

30% Fett enthält NABO Paket 2.
a37
D. R. Patent
Märkische Seifen-Industrie,

Heiratsgesuche

Jg. Mann, 34 J., in geſicherter Stell., 6000 Mk. Erſparn., ſucht die Bekſch. eines jg. Dienſtmädchens zwecks ſpäterer Heirat. Brf. u. E 8604 an Geſch. •

Witwer, 40 J., Handwerker, mit 1 Jungen v. 11 Jahren, ſucht die Bekanntſch. e. Dienſtm. od. Kriegerwitwe od. And. zw. Heirat. Nur ausführliche Briefe finden Berückſichtigung u. E 6802 an die Geſchſt. d. Bl. •

2 Herren im Alter von 20—22 J. wünſch. d. B. 2 jg. hübſch. Damen zw. ſpäterer Heirat. Briefe u. E 8613 an Gſt. •

Jg. Mann im 21. Lbsj. wünſcht die Bekſch. einer beſſeren jüng. Dame zw. ſpät. Heirat. Briefe u. E 8535 Gſt. •

Gebild. jg. Kaufm., 20 J. alt, ſucht, da hier fr., auf dieſ. Wege junges, anſtänd. Fräulein zw. ſp. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 8536 an die G. •

Vermischte Anzeigen

100 Prozent und mehr verd. tüchtige, redegew. Straßenhändler mit m. Art. Hartmann, Barmen, Oſtſtraße 25. †

50—60 Mk. täglich f. Privatreiſende zu verdienen. Näheres bei W. Weckmann, Hottenſtein, Wittenerſtraße 167. +

Herren und Damen jed. Standes in größer. Büros od. Fabrik. uſw. bietet ſich Gelegenheit, d. Berufsſtört. d. ang. Empfehlung, auch in Bek.- u. Verw.-Kreiſ., viel Geld zu verdien. Näher. unter E 6776 an die Gſchſt. •

Welcher Herr reflekt. auf eine v2509 glänzende Exiſtenz? Dauernd ſehr hoher Gewinn! Nur 600 M. Kapital ſofort erforderlich. Dr. Schmidt, Poſtfach 328 Chemnitz Sa.

Anzüge, Paletots, Schlüpfer werd. ſolide u. elegant angef., auch Wenden, w. ſaub. ausgef. E., Grabenſtr. Nr. 2 an der Hauptpoſt. •

Fabrik eines neuen Maſſenartikels für die Küche welcher von jed. Hausfrau gekauft wird, ſucht geeignete Händler zum Verkauf auf Meſſen und Märkten bei ſehr hoh. Verdienſt. Schriftl. Ang. u. E 2329 an die Geſchſt. b4318

Krawatten! Zur Ausbeutung pat. ang. Neuheit leiſtungsfähige Krawattenfabrik oder Kapitalkr. Branchekaufmann geſucht. Ang. unter E 2335 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b2516

Privat-Reiſende u. Hauſierer (Damen) hab. durch Mitn. u. Artikels höchſten Verdienſt! Näh. Barm., Unterdörnerſtraße 97, part., rechts. •

Auskünfte ü. allen Plätz. ert. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Fernſp. 1296 Kaiſerſtraße 38, im Kaiſerhaus. •

Welche Firma oder Engros-Geſchäft gibt für ein in Duisburg von Kaufmanns-Ehepaar zu errichtendes Etagengeſchäft, Elberfelder oder Barmer Spitzen etc. in Kommiſſion? Kaution kann geſtellt werden (evtl. feſte Rechnung). Gefl. Ang. u. F F 28124 an d. Annonc.-Exp. Friedr. Schatz, Duisburg a410

Anſtreicher-Geſchäft. Uebernehme größere u. kl. Aufträge, Spezial-Anſtr. von Eiſenkonſtruktion im Garant. gut. Roſtſchutzfarbe, Reinigung d. Glas- u. Sheddächer, Verglaſen Verdichten alter u. neuer Glasdächer ſow. Weißen von Fabrikräumen. Ia Refer. zu Dienſten. Ang. u. E 6090 an Geſchſt. •

Nähmaſchinen repariert unter Garantie Hans Burk in Elberfeld, Uellendahlerſtr. Nr. 23. •

Welche Fabrik oder Großhandlung richtet einer geſchäftstücht. Dame in einer Großſtadt des beſ. Gebietes Etagengeſchäft in Textilwaren, wie Wolle, Baumwolle oder Samt-, Seide-Stoffen billigen Genres ein? Genüg. Raum, Büro u. Teleph. ſteh. z. Verf. Sicherh. kann geſt. werd. Angeb. u. J 14090 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Große Exportfirma erbittet Offerte und Kataloge für 10 000 Stück Einſteckſchlöſſer, 4500 Stück Einſteckriegelſchlöſſer, 1000 Dutzend eiſerne Scharniere, 2", und 15 000 Dutzend kupferne Türgehänge, alles einfache, doch ſtarke Konſtruktion. Bittet Verbindung mit großer, leiſtungsfähiger Schloßfabrik unter E 369 an die Filiale in Velbert. e567

Meine Automobil-Werkſtätte mit Fahrſchule verbunden, iſt umſtändehalber zu übertragen oder zu verkaufen. Dynamo-Werk Rachel Barmen.

Fahrten mit Schnellaſtwagen führt aus ins beſetzte und unbeſetzte Gebiet, Kohlen mit 5-T.-Wagen holt ab Otto Leimbach, Elb., Lindenſtr. 16 Telephon 6753. •

Wer fabriziert blauleinene Arbeiter-Anzüge (für Keſſelreiniger) im Lohn? Angebote umgehend erbeten unter E 868 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. t3293

Uebersetzungen aller Art und in jeder Sprache. Uebersetzungsbüro Barmen Pfälzersteg 1, parterre. Telephon 5182. Leitung: J. Alff, dipl. de l'Acad. de Paris.

Korreſp. m. a. Handſchr., ält. erf. Ang. 19843 Gſt. •

Bluſen, Röcke u. Kleider ſchneidert billigſt Barmen, Marienſtr. 9a, I. †

Wer arbeitet 1550 Maſchinenſtickerei im Lohn? Maſſen-Artik.! Ang. u. E 2330 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Maſſeur — Maſſeuſe oder Heilkundiger! Vollſtändig eingerichtetes Maſſage-Inſtitut m. Bderaum iſt umſtdh. zu verk. Ang. u. B 1730 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Wer überſetzt ſpan. u. ital. Korreſpondenz? Ang. u. B 1731 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. +

Uebernahme und Ausführung ſchriftlicher Arbeiten jeder Art und Vervielfältigungen in jeder Auflage. t122 Oeffentliche Schreibſtube, Elbf., Platenſtr. 24—26, Fernruf: B. Rathaus Zentr. R. 149. Zweigſtelle, Brückenhaus a. d. Döppersbergerbrücke Fernr. 5064.

Maler- und Anſtreicher-Arbeiten Faſſaden-Anſtriche äußerſt billig. Angeb. unt. E 6561 an die Geſchſt. •

Tücht. Näherin übern. d. Anfert. u. Aenderg. ſowie Wenden v. Damen-Gard. Elberf., Grabenſtr. 2. I. an der Hauptpoſt. •

Herren-Konfektion in Kommiſſion geſucht. — Sehr gutes Lokal, gut eingeführt, vorhanden. • Ang. u. E 8532 an Geſch.

Schreibtiſch-Arbeit ſucht Prof. Dr. Wolpert, Berlin-Cöpenick. v2508

Schrammeltrio für d. 5.—7. Juni (mögl. mit Geige u. Bandonium) nach Velbert geſ. Reichhaltiges Repertoir Bedingung. Ang. an Reſtaurant Erholung in Velbert. e586

Achtung! Beiladung! Mitte nächſter Woche fährt 5-Tonn.-Auto mit Anhänger Richtg. Köln-Bonn und zurück und wird noch Beiladung angenomm. • Elberf., Lindenſtr. 19, Telephon 4436—5803.

Schreibmaſchine für ein. Wochen zu leihen geſ. Angebote mit Angabe der Bedingungen unt. B 1728 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. erb. +

Damen, die ihre Kleidung ſelbſt anfert. woll., könn. dieſ. erl. bei E. Wolters, Elb., Neue Friedrichſtr. 34. •

Für m. groß. Saal ſuche Tanzlehrer mit gut. Anhang. Brauhaus Sperling, E., am Weidenplatz •

Ein kompl. verſchließb. Kaſtenlieferwagen gegen leichten zu vertauſchen. Zwiebackfabrik O. Geller, Wülfrath. •

Photo-Apparat 6½/9, M. Ernemann m. ſämtl. Zubehör, g. nützl. Gegſt. zu vert. Hugo Oblsbeck, U.-B., Bendahlerſt. 199. •

Welche gebild., edeldkd. Perſönlichkeit wäre bereit, dem 14jährig. Sohn eines gef. Offiziers ein. einmal. Erziehungsbeitr. zu gewähren, da Mutter in ſchwierigen Verhältn. lebt? Ang. u. E 2319 an die Gſt. d. Bl. v2511

Die Beleidigung gegen Frau Loh, E., Hochſtr. 64, nehme ich zurück. Auguſt Vitmius Elberfeld, Deweerthſtraße 36. •

Suche auf ſof. eine gute Pflegeſt. f. ein 10 Mon. altes Kind. Elbf. bevorz. Ang. u. E 8599 an Gſt. •

Penſion für 14täg. Aufenthalt in gutem Hauſe ſof. geſucht. Gefl. Angeb. u. E 2332 an die Geſchſt. v2513

Gut., preisw. Mittag- u. Abendt. f. Dam. u. H. • E., Kaſinogartenſt. 17, II

•Damen fd. liebev. Aufn. bei Wwe. Horſter, Heb., Düſſeldorf, Friedrichſt. 115.

Verloren-gefunden uſw.

2. Pfingſten G. Medaillon mit ſchw. Stein, Engelnbergſtr., Mirker Bahnhof bis Uellendahl verloren. Geg. gut. Belohnung abzug. Elb., Engelnbergſt. 5, II. •

2 Schlüſſel verloren. Gegen Belohn. abz. G., Katernbergerſtr. 197. •

Hohe Belohnung! Gelbe, däniſche Dogge (Rüde), 70 cm hoch, auf Tyras hörend ohne Abzeichen abhanden gekommen. Wiederbringer hohe Belohnung. Bierſch, B., Hanſaſtr. 9. 9773a

Weißer, rauhaariger Foxterrier, mit auffallendem halb weiß und halb zweifarbig gezeichneten Kopf, t3381 entlaufen. Wiederbringer hohe Belohnung. Frowein, a. Buſchhäuschen 11, Elberfeld.

Schwarzer Schäferhund, auf den Namen „Lux" hörend, entlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. Vor Ankauf wird gew. Fölzen, Carl Theodorſtraße 12

Entlaufen • jg. Hund, rotbraun, mit Schlappohren u. geſchn. Schwanz. Wiederbr. Bel. Kattwinkel, Vohwinkel, Gökenſtr. 6. Tel 5278.

Kleiner weiße gekommen Belohn. Bergiſch

Gute Samstag abhanden zugeben E,

• Kater ſchwarz, mit weißem Pfötchen und ſpitze 30 Mark Schmitz talſtraße

Die Elektro-Industrie erschließt sich alle maßgebenden Betriebe durch Ankündigung im ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen Seit 1879 der unentbehrliche Ratgeber der Industrie Verlag W. Girardet, Essen

Hefte 64 bis 71 erscheinen während de ELEKTRO AUSSTELLUNG ESSEN 30. Mai bis 19. Juni 1921 Auf Wunsch Anzeigenbedingungen und

Marie Krampe
Hans Thelen
Verlobte.

Elberfeld (Friedrichstr. 11) den 22. Mai 1921.

Statt Karten.

Emmy Frese
Ernst Meyer
Verlobte.

Elberfeld (Bahnhofstr. 14) Köln.

Statt Karten.

Johanna Henk
Paul Knipp
Verlobte.

Elberfeld (Kleeblatt 44), den 22. Mai 1921.

Gretel Kuhnert
August Zaun
Verlobte.

Barmen (Schwarzbachstr. 178)
den 22. Mai 1921.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Else Brombach
Karl Gruber

den 22. Mai 1921

armen-U., Allee 117. Wiesdorf a. Rh.

---

ie Verlobung un-
er Tochter Emilie
Herrn Architekt
ns Krohn geben
hiermit bekannt.

r. Döbbrick u. Frau
Emilie geb. Heuser.

Haspe i. W., Kölnerstraße 65
den 22. Mai 1921.

Meine Verlobung mit Fräulein Emilie Döbbrick, Tochter des Fabrik-Besitzers Chr. Döbbrick u. seiner Gemahlin Emilie geb. Heuser beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Hans Krohn,
Architekt B. D. A.

Hamburg,
z. Zt. Haspe i. W.,
den 22. Mai 1921.

Statt Karten.

Maria Wittgens
Carl Monz
Verlobte.

yer Rhld. den 22. Mai 1921 Barmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Oskar Grobe

im Alter von 31 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet Namens der Hinterbliebenen:

Käthe Grobe
geb. Eppstein.

Elberfeld, Gotha, Erfurt u. Leipzig,
den 20. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Mai, nachmittags 4½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt. k3324
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Die Verlobung ihrer Kinder Grete und Erich beehren sich ergebenst anzuzeigen

Philipp Gras u. Frau
Carl Altgenug u. Frau

Grete Gras
Dr. jur. Erich Altgenug
Gerichtsreferendar
Verlobte.

Elberfeld, den 20. Mai 1921.

Heute mittag verstarb nach längerem, schwerem Leiden unser Vertreter

Herr Oskar Grobe

im Alter von 31 Jahren.

Durch sein stets freundliches und liebenswürdiges Wesen, durch seinen außerordentlichen, nicht erlahmenden Fleiß und sein hohes Interesse am Geschäft, dem er seine ganze Kraft widmete, hat er sich unsere Hochachtung erworben, die wir ihm für alle Zeiten bewahren werden.

Friedr. Seyd & Söhne.

Elberfeld, 20. Mai 1921. a489

Gestern mittag entschlief nach langem Leiden infolge einer Operation unser lieber Kollege und Mitarbeiter, der Reisende

Herr Oskar Grobe

im Alter von 31 Jahren. — In dem Entschlafenen verlieren wir einen Kollegen, der durch seinen unermüdlichen Fleiß, sein liebenswürdiges und aufrichtiges Wesen unsere größte Sympathie und Achtung erworben hatte. Wir werden dem Verstorbenen allzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Prokuristen u. das Personal der Fa. Friedr. Seyd & Söhne.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied unerwartet unser Mitglied

Herr Martin Gassen

im Alter von 21 Jahren. — Wieder stehen wir an der Bahre eines Kameraden, der den Folgen der Kriegsgefangenschaft erlegen ist.

In kameradschaftlicher Treue:
Vereinigung ehem. Kriegsgefangener,
Ortsgruppe Elberfeld.

Die Beerdigung findet Montag den 23. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt, u. werden die Kameraden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Gestern verschied nach kurzer Krankheit unser kaufmännischer Beamter und Kollege

Herr
Franz Schuchert

der uns seit einer langen Reihe von Jahren ein fleißiger und treuer Mitarbeiter war.

Sein offenes und bescheidenes Wesen erwarben ihm die Zuneigung seiner Vorgesetzten und Kollegen und sichern ihm bei uns ein bleibendes Gedenken.

Direktion und Beamte der Schwebebahn V.-E.-B.

Elberfeld, den 21. Mai 1921. k8295

Dankesagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme und die vielen herrlichen Kranzspenden, bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen, sagen wir allen Beteiligten unseren herzlichsten Dank.

Familie Wiederhold.

Wenn Sie verstehen wollen, inwiefern sich die

Physik,

unser Wissen vom Wesen der Natur, durch die

Einstein'schen Theorien

von Grund auf verändert, so kaufen Sie in unserer

Bücher-Abteilung

Moszkowski, Einstein

Für Laien erklärt 26.40

Leonh. Tietz
Akt.-Ges. — Elberfeld.

a573

Sommersprossen

sind nicht eine unabwendbare Folge des Sommers für empfindliche Haut, wenn das richtige, völlig unschädliche Vorbeugungsmittel zeitig angewandt wird:

Dr. Jo Mayers
Capta-Cora-Creme

Tube: Mk. 3.50 und Mk. 5.50
Töpfe extra stark parfüm. Mk. 15.—
Erhältlich in allen einschläg. Geschäften
Hersteller: Dr. Jo Mayer, Wiesbaden b567

FLEISCHHACKER
ELBERFELD
HERZOGSTR
TELEPHON 4857

Bachmann & Co. 82b

Barmen, Carlstraße 31–33
neben der Ruhmeshalle

Möbel

Vergleichen Sie bitte unsere Preise und Qualitäten.

Sie kaufen jetzt billig!

Einige Beispiele:

- **Schlaf-Zimmer „Ilse"** mit 180 cm breitem Spiegelschrank, jetzt nur **2885**
- **Speisezimmer „Carla"** Eiche, Büfett, Kred., Zugtisch, 4 Stühle, jetzt nur **3975**
- **Eleg. Küche „Marga"** Büfett, 140 cm breit, Anrichte, Tisch, 2 Stühle mit Linol., jetzt nur **2985**
- **Eleg. Speisez. „Paula"** [illegible] Modell, kompl. mit Ledersit., jetzt nur **9475**
- **Küche „Lotte"** Büfett, Anrichte, Tisch, 2 St., natur lasiert mit Linol., jetzt nur **1827**
- **Schlaf-Zimmer „Ilse"** echt Eiche, mit 180 cm br. Spiegelschrank mit Marmor, jetzt nur **5500**
- **Eleg. Schlafz. „Mimi"** schwed. Birke, pol., mit groß. Spiegelschr. u. Marmor, jetzt nur **8955**
- **Eleg. Schlafz. „Hella"** dunkel Mahag., pol., wunderbare Form, jetzt nur **13575**

und viele andere sehr preiswerte schöne Küchen, Schlaf-, Speise- und Herren-Zimmer.

Rhein.-Westf. Detektiv-Institut und Auskunftei e. G.

Inh. u. Leiter: B. Meurer und Fr. Vollmer.

Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 (2 Minuten vom Döppersberg). Telephon [illegible], empfiehlt sich in Ermittlungen und Beobachtungen in allen gesellschaftlichen Kreisen und allen Plätzen. Beschaffung von Prozeßmaterial in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Aliment.-Sachen. Auskunft über Personen u. s. w., Reisebegl. auch ins Ausland, Überwachung in Bädern, Stellung von Wachpersonal für alle Zwecke (Abonnenten Preisermäßig.). Aufklärung von Haus- und Fabrik-Diebstählen, Erledigung d. Vertrauens-Sachen. — Für streng vertrauliche und fachmännische Ausführung wird garantiert. Rat und Auskunft kostenlos. Ia Referenzen aus allen Kreisen.

Brüderhaus Tannenhof

läubige evang. Jünglinge bers. zum Eintritt ein. nenhof pflegt vornehml. Gemüts- u. Geisteskranke u. verwendet seine Brüder nach en auch in ander. Zweigen der inneren Mission. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling, in die Reichsgottesarbeit eintreten möchte. f261 Tannenhof b. Lüttringhausen, Rhld.

öbel werden modernisiert ←

umgearbeitet, wie neu gestrichen, gebeizt, in geschmackv. Ausführung, bei bill. Berechnung

belschreinerei O. Schönenberg
Barmen :: Fichtenstrasse Nr. 15a.
Kosten-Anschläge unverbindlich. z1295

Kinder-Kalksaft 1192

besser als Emulsion. Hervorragend bewährt bei knochenschwachen u. skrofulösen Kindern. Schon nach 3 Flaschen kann Ihr Kind laufen. Allein echt

Wörishofener Kräuterhaus
Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschland vertreten.

Festdichtungen,
originelle u. aktuelle Lieder u. Vorträge, Einstudierung von Tänzen u. Reigen. Frau Anserien, Elbf., Steinstr. 22. II.

Karbid
in allen Körnungen liefert in einzelnen Trommeln und in Wagenladungen
Koch & Gibn. G. m. b. H.,
Barmen-R.,
Feuerstraße Nr. 15. 5295

+ Wer an +
Arterienverkalkung,
Schlag- u. Schwindelanfällen leidet, wendet sich an:
Spezial-Institut J. Spütz, Elberfeld
Telephon 3045. Island 7.

Beleuchtungskörper
jeder Art werden für elektr. sachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. F. Sauerwald W., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016. 465

Herrenkleider-Fabrik!
Anfertigung v. Herren- u. Burschen-Anzügen
sowie den a489
Verkauf einzelner Joppen, Westen u. Hosen.
Heinr. Waller, Elberfeld, Holsteiner-Treppe.

Für Geflügel-, Schweine- und Hunde-Züchter!
Größerer Posten beschädigtes Corned Beef
1 Pfd. engl. Dosen, Kisten à 48 Dosen, zum Preise von Mk. 50 die Kiste ab Lager haben abzugeben:
Kutzner & Riemetz, Elb.-Sonnborn.
Telephon 3224. Telephon 3224.

Meine vollendete Ausstellung wirklich
gediegener Qualitäts-Möbel
ist aufgebaut für jedermann, und zwar von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.
Zwanglose Besichtigung empfehle
— ich im eigenen Interesse. —

Spezial-Haus
für
Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche
Königstraße 57 Elberfeld Königstraße 57
Fernruf 1251. Gegr. 1876.
(129

Beginn:
Montag früh, 9 Uhr.

Unser großer Spezial-Verkauf
in
Festons u. Spitzen

Beginn:
Montag früh, 9 Uhr.

bietet enorme Vorteile. Unsere Lieferanten, leistungsfähige Plauener Fabrikanten, überließen uns zu kolossal billigen Preisen

Große Lagerposten sowie einzelne Rest-Coupons

Bitte besuchen Sie uns, und benutzen möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf.

Gebr. Alsberg, Barmen

Altermarkt 10.

Altermarkt 10.

7890

Wissen Sie schon?
von der
Neu-Eröffnung
des Etagen-Geschäftes
in
Offenbacher Lederwaren?
W. Kirschbaum,
Elberfeld, Hofkamp 7.

Sie kaufen dort nur die besten Qualitäten zu fabelhaft billigen Preisen.

Besuchstaschen	von Mk.	25.—
Damentaschen	von Mk.	70.—
Strapaziertaschen	v. Mk.	150.—
Promenadentaschen	von Mk.	150.—
Luxus- u. Flügeltaschen		300.—
Aktentaschen	von Mk.	80.—

Blusen- und Einrichtungs-Koffer, Coupé- und Maulbügel-Koffer.

Brieftaschen, Scheintaschen, Zigarren-Etuis in allen Ledersorten.

Jeder Besuch macht sich bezahlt.

Bettbarchente, Daunenköper
langjährig erprobte, federdichte Qualitäten, in allen Breiten vorrätig. 13781

Gänſefedern und Daunen
ausgeleſene füllkräftige Ware, im eigenen Betriebe verarbeitet, zu konkurrenzlos billigen Preiſen. Bei Bedarf vergleichen Sie meine Preiſe u. Qualitäten. Jeden Mittwoch: Bettfedern-Reinigung.

Auguſt Türk, Elberfeld,
Luiſenſtraße 2. Luiſenſtraße 2.

Konservendosen
Doſen und Behälter
für jeden Zweck, aus Weiß- u. Schwarzblech.
Verſchluß- u. Abſchneide-Maſchinen,
Marmeladen-Eimer.
Als Spezialität für den Haushalt:
Dauer-Konſervendoſen,
D.R.-G.-M. 673664, patentiert in Ungarn, Norwegen, Schweden, Serbien, Kroatien und Slovenien. Praktiſch! Unverwüſtlich! liefern prompt u. in ſauberer Ausführung die
Braunſchweigiſch. Blechwarenwerke Seeſen,
G.m.b.H. in Seeſen a. H. G.m.b.H.
General-Vertreter für Rheinland und Weſtfalen: 6199
[illegible], Düſſeldorf-Oberkaſſel,
[illegible]ſtr. 107 Fernſprecher 10366.

1563

Die Ausstellung
moderner
Möbel-Einrichtungen
sowie Einzel-, Klein- und Polstermöbel
einfacher u. vornehmer Ausführung empfiehlt zur gefl. Besichtigung
Bergische Möbel-Halle
Inh.: L. [illegible] — Elberfeld, Island 22, Ecke Neue Fuhrstraße.

Wer macht's nach?
3teil. Auflegematratze Ia Friedensware...... **175** Mk.
Kapok-, Woll-, Roßhaarmatratzen billigst.
Auf- und Umarbeiten von Matratzen.
Kein Laden, daher billiger wie jedes Geschäft.
E. Schlingensiepen, Polsterwerkstätte — seit 1900 —
Elberfeld, Harmoniestraße 19, Telephon 5802.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Private.

! Wiederverkäufer !
Die billigſten Preiſe in prima Gummi-Hoſenträgern, Krawatten, Schuhriemen, Garnen u. ſ. w. finden Sie ſtets bei
Rob. Schirp & Co., Elberf.,
Friedrichſtraße 12. Telephon 4566.
Fabrikation von Hoſenträgern und Kurzwaren en gros.
Lagerbeſuch unbedingt lohnend.

Höhensonne Dr. Bachs als Heil[illegible]

Höhensonnenbestrahlung für Haarkr[illegible]
Elektrolyse. Entfernung sämtlicher Ha[illegible]
Sommersprossen.
Institut für mod. Gesichtspf[illegible]
und elektr. Massage :: ELBERF[illegible]
Telephon 2038. Kerstenplatz 3, I. Etg., am Neum[illegible]

Perlenglanz!
erhalt. Ihre Zähne durch regelmäßiges Reinigen mit dem erfriſchend. u. üblen Mundgeruch beſeitigenden
Capa-Zahnpulver.
Verlangen Sie nur Marke „Capa". — Preis p. Düte Mk. 2.50, 1.75, 1.—. 1236
C. Saturn, Elberfeld,
nur Herzogſtraße 41.
Gegenüb. Krbw. Saſſe.

Plissieren
Schnittmuſter nach Maß.
Dekatieren
Elberf., Bisdorf 11.

Stoffe
Willst Du was Gutes, gehe zu ÜLTZEN
Vertrieb feinster Damen- u. Herren Stoffe zu den denkbar billigsten Preisen
Ültzen'sche
A. Karwin vorm.
Wollenweber
Elberfeld, Poststr. 19, gegenüb. Café Turmhof

Unübertroffene Auswahl geschmackvoller und sehr preiswerter

Anzug-Stoffe

Dunkelblauer Cheviot für Kieler Anzüge, ca. 140 cm breit	108.—, 98.—,	85^{00}
Dunkelbl. Melton u. Kammgarn ca. 140 cm breit	208.—, 178.—, 138.—,	105^{00}
Anzugstoffe in hellen und dunklen Dessins, ca. 140 cm breit	225.—, 175.—, 138.—,	105^{00}
Anzugstoffe feinste Kammgarn-Qualitäten, ca. 140 cm breit	310.—, 275.—,	225^{00}
Covercoat- und Ulsterstoffe ca. 140 cm breit	250.—, 198.—,	178^{00}
Manchester feinste Qualität für Sport-Anzüge und Hosen, ca. 70 cm breit		78^{00}
Anzugstoffe farbig, solide und haltbar, für Knaben- und Jünglings-Anzüge,	78, 58, 48,	39^{00}

Kleider-Stoffe

Reinwoll. marineblauer Cheviot doppeltbreit	Meter 39.50,		29^{50}
130 cm breite moderne Noppéstoffe und schwarze Kammgarn-Serge	98.—, 85.—,		75^{00}
Kielerstoffe u. Cheviots marineblau, ca. 140/150 cm breit	98.—,		89^{00}
Gabardine reine Wolle, ca. 125/130 cm breit, in allen modernen Farben	138.—,		120^{00}
Regenmantelstoff reine Wolle, ca. 130 cm br., imprägniert			118^{00}
		meliert	imprägniert
Regenmäntelstoffe ca. 140 cm breit		65^{00}	69^{00}
		ca. 100 cm br.	ca. 120 cm br.
Regenmantel-Seide in versch. Farben		89^{00}	139^{50}
Blusenstoffe modernste Streifen, ca. 70 cm breit			22^{50}
Blusenflanelle reine Wolle, ca. 80 cm breit, in vielen modernen Farben			49^{50}

Ullstein-Schnittmuster sowie die neuesten **Ullstein-Modenalben** sind stets bei uns erhältlich.

S. & R. WAHL ◆ Barmen.

2274

chlaß-Verſteigerung.

, den 23. Mai 1921, morgens 8½
verſteigere ich an Ort u. Stelle, Vereins-
in Elberfeld, zu einer gerichtlichen
laßſchaft gehörig: 13275
iges Bett (Bettſtelle in Mahagoni),
ſchrank, Vertiko mit Aufſatz, Schreib-
Aufſatz, Rohrſtühle, Sofatiſch, je
und Serviertiſch in Nußbaum,
ſchrank, Galerieſchrank, Waſchkonſole,
rmor in Mahagoni, Standuhr in
mit Konſole, Wandbücherbrett, guten
d in Emaille, 2 Gaskocher, ferner:
Uhrmacherhandwerkszeug, 1 Vo-
ine, 1 Handbohrmaſchine, 1 Anzahl
, als: Steine, Zeiger, Ziffer-
, Uhrgläſer u. v. a. m.
ahlung.
, den 20. Mai 1921.
r gerichtliche Nachlaßpfleger:

Koepchen,
vereidigter Sachverſtändiger für die
des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

ungsverſteigerung.

Dienstag, den 24. Mai 1921,
vormittags 10 Uhr ab beginnend,
auf dem Hofe der Firma Atlantic, Bar-
ſtraße Nr. 16
etc.:
1 kleiner Tiſch, 1 Schreibmaſchinen-
ſtühle, 2 Kleiderrecke, 2 Oefen mit
Korbſeſſel, 1 Kartothekkaſten, 1 Ba-
, 1 Dezimalwage, 1 Bollerwagen, 2
3 Leitergerüſte.
altungsgegenſtänden etc.:
, Kaffeeſiebe, Stallaternen, Muskat-
Durchſchläge, Abwiegeſchüſſel, Mehlſchau-
enhalter, Schmierkannen, Fruchtpreſ-
en, Kuchenformen und Pfannen, Be-
Zeitungshalter, Kehr- und Kohlen-
Gurkenhobel, Milchſeiher und Krüge,
Backplatten, Kuchentrommel,
mel, Univerſalſiebe, Briefkaſten, Keks-
Rehrückenformen, Zwiebackkaſten, Kar-
, Schneeſchläger, Trichter, ver-
Eimer, Gießkannen, Kohleneimer,
krüge, Wannen, 300 Dutzend feuer-
Löffel, 150 Dtzd. feuerverz. Kaffee-
Eßlöffel, eiſerne Löffel, Al-

ngen:
hämmer, Klebſchrauben, Gartenrechen
, Baumſägen, Zangen, Schrauben-
Feilen, Kreuzmeißel, Auto- u. Fahr-
, Kombinationszangen, Schrauben-
Auto- und Fahrradzangen, Bohrer,
erwagen, Blechſcheren
gleich bare Zahlung verſteigern.
de werden auch in kleineren Zuſam-
abgegeben. 9756a
Gerichtsvollzieher in Barmen.

Nachlaß-Verſteigerung

umenhüte, Bänder, Blumen, Strauß-
federn und ſonſtiger Putzartikel,
Ladeneinrichtung zu Barmen.
, den 23. Mai cr., nachmittags
ginnend und nötigenfalls an den
achmittagen verſteigere ich an Ort
im Geſchäftslokale Berlinerſtraße
armen, auf Anſtehen der Erben die
der verſtorbenen Modiſtin Frau
er geb. Carls gehörige Ladenein-
Warenvorräte in kleineren und
artien, auch im einzelnen wegen
ſchäftsauflöſung meiſtbietend gegen
227b
einrichtung: 1 ſchwarze Theke, 2,18
, mit 7 Schiebladen, 2 Glasſchränke,
aukaſten, 2 längliche Ladenſpiegel,
Stühle, 5 Gaslampen, 1 Regulier-
gal mit Lagerkartons, 1 Treppenlei-
ungskaſten, 1 Tiſchchen, 1 Kopfpreſſe,
ölzerne und meſſingene Hutſtänder,
, Lacke, Gardinen, Portiere.
renvorräte: 107 Damenſommerhüte,
hüte, 26 Winterhüte, 3 Sealmützen,
, 7 Kinderhäubchen, 21 Strauß-
rräte von Bändern, Borde, 1 Par-
federn, Filzſtoffe, Hutnadeln, Blu-
leier, Spitzen, Futter, Samt und
draht und Unterformen.
ung nur am Auktionstage von mit-
ab.

ermann Erdelmann,
vereidigter Sachverſtändiger für den
lberfelder Landgerichtsbezirk,
men, Parlamentſtraße Nr. 28.

aufe

. Bauplätze
an der Hin-
nähe Zoolog.
. ein kl. u.
aus dal. mit
rten bill. zu
Näheres durch
in Köln,
2–4, III. *

groß., freigel.
ndſtück
Wohnhäuſern
teilt zu verk.
ſtſt. 1406*

Landhaus,
Wohnräume u.
it Waſſerltg.
ktr. Licht, iſt
Obſt u. Gem.
Obſtbäumen
renſtr., Zier-
Wäldchen in
der Stadt
ſehr preisw.
Zimm. könn.
werden. Näh.
teilt bereitw.
aul Wolter,
Telephon
1218

tagenhaus,
Garten u. kl.
Nähe Stadt-
gelegen, we-
zu vk. Nur
m. Rückporto
Geſchſt. 12901

Haus, gr. Gart. i. Barm. 15600 M. Anz. Schr. Anfr. B 1734 B., Neuerw. 57.†

2½ſtöckig. maſſ. Etagenhaus mit Gärtchen, Südſtadt, Nähe Hauptbahnhof, wegzugshalber preisw. zu vk. Nur ernſtl. Anfrag. mit Rückporto unter E 4931 an die Geſchſt. 12907

Gutverz., groß., maſſiv. **Eckhaus,** das ſich auch zu Geſch.-Zwecken eignet mit ſch. Hofr., iſt unter günſtig. Beding. zu verk. Angeb. unter R 1708 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.*

Elberfeld Nordſtadt. Doppelhaus m. Toreinf., u. Gart., elektr. Licht- u. Kraftanſchl. krankheitsh. zu verkaufen. Ang. unt. E 8612 an die Geſchſt. *

Hausverkauf. 2-Familienhaus m. groß. Garten zu verk. Angeb. u. E 8617 an die Gſt. *

Gutgehendes Kolonialwarengeſchäft gegen bar zu verk. Bed.: Tauſch ein. 3- od. 4-Z.-Wohng. Ang. u. B 1738 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Schankwirtſchaft zu verk. gr. Umſatz. Erford. 40 000 M. Angeb. unter E 8530 an Geſchſt.*

of und Café Union

in Mindelheim,
elbeſuchtes Städtchen im Allgäu (bay.)
en Gebäuden und Garten, nächſt Bahn-
ort zu verkaufen und zu beziehen. —
000 Mark, Anzahlung 120 000 Mark.
Beſitzer Joh. Regele. v2517

s mit Wirtſchaft

geſucht. Angebote unter E 8593
Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. *

Langj. Schuhriemen- und Litzen-Verſandgeſch. iſt mit Einricht. u. gr. Kundenkreis zu verk. — Ang. u. E 8611 Geſchſt.*

Zigarrengeſchäft mit Einrichtung, gut ſortiert zu verkauf. Ang. u. E 6567 Geſchſt.†

Klempner- u. Inſtallat.-Werkſtatt, ſchön eingerichtet, gute Kundſchaft weg. Sterbefall ſofort zu verkaufen. Ang. u. B 1736 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Maschinen

Wechſelſtrom-Motoren, 1. 2. 3. 4. 5–20 PS, ſehr preisw. Ferger, E., Heinrichſtr. 11. T. 2908*

Motoren!
Drehſtrom,
Volt 220/380, P.S. 60. 48. 35. 15. 7. 5.
Wechſelſtrom,
Volt 220, 4 u. 3 P.S.
Volt 110, 2 P.S. (Repulſion).
Kaut & Co.,
Elb., Breiteſtr. 35a.

4 Stück **Drehbänke mit Leitſpindel.**
Spitzh. 230. Drhl. 2000.
Spitzh. 200. Drhl. 2000.
Spitzh. 240. Drhl. 1000.
Spitzh. 210. Drhl. 1000.
zu verk. Sämtl. Bänke ſind mit Planſcheibe u. Deckenvorgel., ſehr gut erhalten. * Knappſtein, Barmen-R., Roſenauerſtr. 39.

Leitſpindel-Drehbank mit ſämtl. Zubeh., 2 m Drehlänge, 210 mm Sp.-Höhe, zu verk. Kotthaus, Barmen, Huldaſtr. 53. † Telephon Nr. 1687.

Moderne **Säulenbohrmaſchine** Fabrikat Wilhelmshütte, in ganz ſchwerer Ausf., 4 Geſchwindigk., bis 60 mm bohrend, ſehr gut erh., zu verk. Knappſtein, B.-R., Roſenauerſtr. 39.*

Kopierpreſſe bill. Schade, E., Ottenbrucherſtr. 12a*

Schmirgelbock, kl. Schw.-Brenner, Schneidbrenn., gebr. Reduzir-Ventile zu verk. Grünewald, Elberfeld, Wirkerſtr. 14. *

Neue eich. Waſchmaſchine beſt. Syſt., leicht gehend rein waſchend, billig zu verk. Bodhacker, Elbf., Bachſtraße 79, 1. Etg. *

G. S.-Schn.-Nähmſch. b. Müller, E. Mathildenſt. 2*

Handwerker-Nähmaſchinen, Sattler-, Schuhmach.-, Schneider- ſowie Sackſtoff- u. Sacknähmaſch. hat ſtets am Lager **Albrecht Bäumer,** Barmen, Rudolfſtr. 158. Fernſprecher 4710. 1791b

Faſt neue Nähmaſchine Umſt. halb. zu verkauf., 2 dunkelbl. Knab.-Anz., für 6–8 J., ſo gut wie neu, bill. Stangen, E., Geſundheitſtr. 93, I. *

Beſſere Nähmaſchine, vor- u. rückw. nähend, ſtopft u. ſtickt, b. abzug. Zuckermann, Elberfeld, Robertſtr. 4, II *

Waſchmaſchine, Komm., und Badewanne, gebr., bill. zu verk. b. Cramer, Barm., Berlinerſt. 130.†

Schreibmaſchine, Meteor, 1 Jahr Garant. **Rechenmaſchine,** Trinks Brunsviga, wie neu, prsw. H. Bungert, B., Stennertſtraße 4. Schreibm.-Rep.-Werkſt.

Schreibmaſchine mit Tiſchſchr. u. Kopierpreſſe zu verk. Neukirch, Barm., Alleeſtr. 185a, I.†

Gelegenheitskauf! 3–4-Tonnen-Stoewer-Laſtkraftwagen, 36-40 PS., mit prima engl. Vollgummibereifg., geſchl. Führerhaus ſow. große Ladefl. u. prima Segeltuchverd. Wagen iſt einwandfrei u. ohne die geringſte Verletzg. ſowie polizeil. zugelaſſ. Zu beſichtigen bei R. Miſſeler, Langerfeld, Schwelmerſtraße 93, Tel. 1835. †

2 Motorräder, 3 u. 3½ PS. N. S. U., 2 Gänge, Leerlauf, Magn.-Z., geſ. fahrber., bill. zu verk. W. Junghaus, Velbert, Poſtſtraße 110. e667

Motorrad, N. S. U., faſt fabrikneu, 4 PS. mit Leerl. u. 2 G. neuem Gummi, preisw. R. Habich, Vohwinkel, Kaiſerſtraße Nr. 16. *

Gebrauchtes Auto-Zubehör, 5 Reifen, 815×105, mit Contifelgen, 3 Led.-Sitzpolſter, 2 Scheinwerf., 1 Entwickler u. ſonſtiges preisw. zu vk. Meißner, B., gr. Flurſtraße 23. †

1 Drehſtrom-Motor, 2 PS., 220/380 Volt, wie neu . . . . Mk. 2050.—
1 Drehſtrom-Motor, 3 PS., 220/380 Volt, Schl.-A., neu, Mk. 3090.—
1 Drehſtrom-Motor, 5 PS., 220/380 Volt, Schl.-A., neu, Mk. 4180.—
ſowie ſämtliche anderen Größen billigſt.
Voepel & Strücker, Dornap (Kr. Mettmann),
Inh.: F. Strücker. b4321

Zu verkaufen wegen Einſtellung des Betriebes:
Fallhämmer, 75, 100 u. 200 Kg. Bärgewicht,
Exzenterpreſſe, 1700 Kg. ſchwer, Walzenverſchluß,
Trockenöfen, für kleine Metallwaren geeignet,
Handſpindelpreſſen (Durchſchnitte),
Handhebelpreſſen (Maſchinengeſtelle),
Ausziehpreſſe, zum Stempelausziehen, 120 mm Spindel,
ſolide Werktiſche, für Werkzeugſchloſſer,
ſtarke Werkzeugſchränke,
größerer Poſten Lager- und Packkiſten, ſowie Latten für Regale, 13260
30 Meter neues Hanfſeil, 3 Zentimeter Stärke.
Hemken Nachf., E., Neuenteich 57. Fernſpr. 1763.

Anbieten aus Gelegenheitskäufen!
Blechſchirme für elektr. Fabriklampen,
Bohrmaſchinen, ein- und mehrſpindelig,
Braupfannen (Dampfkocher),
Dachfenſter, 1106
Dampfkeſſel,
Dampfſchieber,
Diaphragmapumpen, als Bau- und Jauchepumpen verwendbar,
Drehbänke,
Dynamomaſchinen für Gleichſtrom, 115 bis 600 Volt,
Eichamt. Hohl- und Längenmaße,
Elektriſche Leitungen für Licht und Kraft.
Weißkopf & Co., Barmen-Rittershauſen.
Telephon 689, 747 und 978.
Maſchinenreparaturwerkſtatt, Keſſelſchmiede.

Vervielfältigungs-Maſchine
Marke „Rödertal", wenig gebraucht, wegen Umſtellung des Betriebes zu verkaufen. Preis mit Typen Mk. 1900.—, ohne Typen Mk. 500.— weniger. — Näheres: Subdirektion Erwin John, Elberfeld, Aue 66. Tel. 2646. a482

Wir haben weit unter Preis abzugeben:
7 „Daag"-Laſtkraftwagen,
1 „N.A.G."-Laſtkraftwag.,
1 Perſonenwagen
(Windhoff 40 PS), 35000 Mark.
Sämtliche Laſtwagen (4–5 To.) ſind wenig gebraucht, neu durchrepariert, mit Gummibereifung u. polizeil. Zulaſſung, fahrbereit.
Zu beſichtigen bei 13274
Konſervenfabrik Dichgans & Co.,
Elberfeld, Brillerſtraße Nr. 165.
Fernruf Nr. 120.

Indian Motorrad ſehr gut erhalten, mit Seitenwagen, preiswert zu verk. bei Weiſel, Elberfeld, vorm Holz 20, oberer Griffenberg. *

Gut erh. Herren-Fahrrad zu vk. b. Schemm, Elb., Königſt. 56a, Tor., Hth.*

1 gut erh. H.-Fahrrad mit Torp.-Freil. u. 4fach. Ueberſ., ſow. 1 Paar H.-Schuhe, Gr. 42/43, bill. zu verk. Gerhards, Elbf., Kaſinoſtr. 15, II. rechts*

H.-Fahrr. m. G.-B. bill. Petro, E., Neſſendſtr. 175.*

Faſt n. H.-Fahrrad m. Bereif., dopp. Ueberſ., b. zu verk. Knapp, Elberf., Griffenberg Nr. 37. *

Tandem, Zweiſitzfahrrad, für 2000 Mk. Lichtenhagen, E., Nordſt. 32, pt. l.*

H.-Fahrr. prw. Scheuernthal, E., Hagenauerſt. 10.*

Fahrrad m. n. Gummi, Ständer mit Zubeh. zu vk. Philippi, Elbf., Straßburgerſtraße Nr. 27. *

Kompl. Herrenfahrrad, wie neu, verk. Zumbuſch, Elbf., Geſenbergſtr. 19a*

2 ſehr gut erh. H.-Fahrr. bill. zu verk. Wilmes, Elberf., Oſtſtr. 42, part. *

H.-Fahrrad, Freil. mit Rücktrittbr. preisw. u. 1 Schiebkarren zu verk. E., Felſenſtr. 2. Schmidt. *

Herren-Fahrrad, Preis 625 Mark. Kaub, Bm. Kleinenwerth 56.†

Musikinstrumente

Beſſeres Piano ſehr prsw. z. vk. Piano-Teelen, E., Kampſtr. 18*

Pianino a. Teilz. prsw. Kl. Weber, E., Geſundheitſt. 146. *

Pianos, ſchwz., Eiche, Nußbaum, verl. Spielart, ſch. Ton, gar. ſolide Konſtruktion **äußerſt vorteilhaft.** Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., i. L. Abniaft. 24, Ecke Oſterſdſt.*

Eichen-Piano, bill., auf Miete z. 1 Piano bill. Menges, Pianohaus, E., Bahnhofſtraße Nr. 52. *

Pianino (Ibach), zu verk. Balina, Barmen, Allee Nr. 231. Hdl. †

Ibach-Pianino, gut erhalten, zu verkauf. Wwe. Alb. Lievenbrück, Hückeswagen, Weidmarktſtr. 9. 1404

*Gramoph. m. Pl. bill. Gronert, E., Frdrchſt. 20, II

¾-Geige mit Kaſten u. gute Gitarre. Janſen, Elb., Opphoferſtraße 4*

Feine Mandoline, vorz. Stainergeige u. Bratſche. Stecher, E., Franzenſt. 39*

Mobiliar

Ladeneinrichtung zu verkaufen. Leitmann, Langenberg (Rhld.), Bogfuhlſtraße Nr. 2. 1198

Kompl. eingerichtete **Büro-Einrichtung** zu verkaufen. 1455 Birker, Elberfeld, Weringerſtraße Nr. 100

Geld-Schrank, 200×85×70, zu verkauf. Beſicht. von 9–11 Uhr vorm. Lütters, Elberfeld, Turmhof Nr. 4. 1455

Neue und gebrauchte **Geldſchränke** bill. zu verk. Joh. Gehle, Elberfeld, Aue 74. *

Geldſchrank (Fabr. Kellner Söhne) u. 1 Flachwag. bill. zu verk. Will Vogel, B., Schlieperſt. 8†

Äußerſt preiswertes Angebot!
Schweres gediegenes **Herrenzimmer,** innen u. auß. Eiche Tür., innen Mahag., herrliche Arbeit, in beſt. Qualit., Bücherſchrank 1.80, für 6800.—, dasſelbe im altberg. Stil, Bücherſchr. 2.10 Mtr., 7900.— es handelt ſich hier um das beſte und apartſte, was es gibt. **Speiſezimmer,** Büfett, 2 Meter, innen und außen Eiche für 4800.— Regul. Wert der Zimmer bedeutend höher — Möbelgeſchäft Brinkmann, Barmen-R., Wichlinghauſerſt. 31. 529b

Nußb.-Wohn-Zimmer mit Plüſchmöb. zu verk. Händl. verb. Freyaana, B., Mendelsſohnſtr. 6. †

Gelegenheitskauf! Herrenz., neu, maſſiv Speſſarteiche, beſteh. aus 3tür. Bücherſchr., 1.40 breit, ſchw. Diplomat.-Schreibtiſch u. Ausziehtiſch preisw. zu verk. Evertsbuſch, Langerfeld, Bismarckſtr. 10. 465

Wegen Wegzugs ins Ausland faſt neues geſchnitztes Speiſezimm., beſt. aus langem Büfett, Kredenz mit geſchliffen. Spiegelauſſ. u. Ausziehtiſch, ev. auch Stühle zu verk. Beſ. v. 10–12 u. 3 bis 5. H. Wermer, Elbf., Kölnerſtraße Nr. 77. *

Günſtige Kaufgelegenheit!
Speiſezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen
haben wir in hervorragenden Qualitäten weit unter Preis eingekauft und mit dem denkbar beſcheidenſten Nutzen kalkuliert. 1303 Dieſer Gelegenheitskauf ſollte Reflektanten veranlaſſen, auch für ſpäter ſchon jetzt ihren Bedarf zu decken.
Möbel-Ausſtellung S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Möbel-Verkauf! In eig. Werkſt. angefert. Küchen, geſtr. u. natur, ſehr prsw. zu verk. With. Dauſend, Schreinerei, E., Wilhelmſtraße Nr. 4a. *

Eichen-Speiſezimmer mit echten Lederſtühlen 4950 Mark, Eichen-Herrenzimmer 3900 Mark in ſolider Ausführung. Möbelh. vom Brocke, E., Morianſtr. 19. 12921

Möbel
Herrenzimmer, Speiſezimmer, Schlafzimmer, Küchen, erſtklaſſ. Arbeit, zu äußerſt billigen Preiſen. *
Weſtfäl. Möbelvertrieb, Elbf., Bachſtraße 46–48.

Wir hatten
Gelegenheit
Speiſe- u. Herren-Zimmer horrend billig
einzukaufen in allen Ausführungen u. geben die Zimmer mit ganz beſcheidenem Nutzen ab. 1138
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Schloßbleiche 8–10
— Telephon 5189 —
direkt am Schwebebahnhof Döppersberg.

Rundgeb. Küche, wie einz. Küchenbüfetts, Anrichte m. Auff., Plüſch- u. Led.-Sofa, Chaiſel., Vertiko, 1- u. 2tür. Kl.-Schr., Nßb.-H.- u. Damen-Schreibt. mit Auſſ., Flurgard. Waſchm. Kupfermann, E., Bachſt. 83.*

Hochmoderne Küchen * zu konkurrenzloſ. Preiſ., ſolide Arbeit, günſt. Zahlungsbeding. Unterbarm. Möbelhaus Karl Hüttemann, B., Haſpelerſt. 46a

Altberg. Eich.-Zimmer, Berg. Glasſchr., Milchſchrk., Truhe, Tiſch, 4 Stühle, Gobelin, zuſ. 6000 Mk., w. Plaum l. Koch, E., Wilhelmſt. 43.*

Möbel!
Beſonders billig:
Schlafzimmer,
poliert, eichen und geſtrichen,
Küchen,
carolina pine, natur, lackiert. 1597
S. Engel,
Möbel-Ausſtattungen,
Elberfeld,
Hofkamp 7a/b,
Kipdorf 26 und 33

Echt eichen **Schlafzimmer** e276 mit 180 br. Spiegelſchr., Mk. 4750 Kaergel, Vohwinkel-Bruch, Möbellag., Kaiſerſtr. Nr. 69.

Neue, nat.-lack., hochmod. **Küche** rund gebaut, Büfett 3türig, mit Friedenslinol., Kriſt.-Fac.-Verglaſung **2000 Mark.** Möbellager Schulte, Barmen, Beckmannshof 7, l. Hof.†

Möbelkauf!
Es iſt wahr, daß es kein Kunſtſtück iſt, minderwertige Möbel zu billigen Preiſen zu verkaufen. Daher überzeugen Sie ſich beim Kauf von Angeboten, und vergleichen Qualität u. Preiſe. Durch große Abſchlüſſe u. direkten Einkauf, keine hohen Ladenſpeſen, auß. Kalkulierung, bei allerbeſcheidenſt. Nutzen, bin ich in der Lage, gute Möbel wirklich billig zu verkf. Einen Teil mein. Lagers gebe ich bis auf weiteres ohne Rückſicht auf den bedeut. höheren Einkaufspreis zu jedem nur eben annehmbaren Gebot ab. Große Auswahl in † echten **Schlafzimmern,** in Mahagoni, Birken, Eichen, Rüſtern etc. Echt eichene **Herren- und Speiſezimmer,** wofür ich volle Garantie übernehme. Prüfen und vergleichen Sie. Anfertigung nach eigenen u. gegebenen Entwürfen. Kein Laden. Zahlreiche Refer. Nur Ausſtellungsräume.
Möbel-Selbach,
Barmen, Kl. Flurſtr. 12.

Küchen
Ich hatte Gelegenheit, mehrere Waggon
Küchen
in hervorragend. Ausführung ſtaunend billig einzukaufen, welche ich infolge Platzmangel ab meinem Fabriklager in Vohwinkel mit ganz beſcheidenem Nutzen abgebe. Ia Ware, wofür ich Garant. übernehme.
Kaergel,
Möbel. e276
Vohwinkel-Bruch,
Kaiſerſtr. 69. Tel. 4507.

Räumungs-Ausverkauf!!!
Wegen Aufgabe d. Möbellagers äußerſt billig: Küche mit Linol. 1550.— rundgeb. Küchen mit zwei Stühlen 2200.— u. 2575.—. Schlafzimmer in verſch. Ausführung u. Preislagen Küchen-Herde, Leder-Sofas u. ſ. w. †
Fiſcher's Möbellager
Barmen, Berlinerſt. 76A. Fabrikeingang.

Eich.-Schlafz. 5200 Mk. in ſol. Ausführ. Möbell. R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20.*

Dunkl. Büfett, Anrichte, Tiſch, Stühle, bill. zu vk. Leeſer, Elb., Hochſt. 56*

Sch., 2t. Eckſchr., Krſchb., für 140 Mk. Schulz, Vohwinkel, Ulmenſtraße 9. *

Prachtv. Büfettſchrank, 2,50 m l., b. z. v. Lieverz, E., Schleswigerſtr. 73. *

Schw. aich. Klappſchrank, r. Anrichte m. Auſſ., gut erh., bill. zu verk. Dinkermann, E. Ludwigſtr. Nr. 9a Beſ. Montag. *

Gute gebr. Möbel. echte und geſtr. Kleiderſchr., Sofa Tiſche Nußb.-Stühle, Vertikos, große u. kl. Spiegel, Plüſch-, Leder- u. Stoff-Sofa, Küchenſchränke, Kommod., Waſchkomm., Kd.-Korbbettchen, Bettſt. m. Mtr., Federbetten, Herde Gaskocher b. zu verk. Hommen, E., Ernſtſtr. 8. *

Weißes Metallbett, 2 Tiſche, 2 Stühle, emaill. Herd und Gaskocher in braun gut erh., billig zu verk. Strade, U.-B., Haſpelerſtr. 30, II., l. †

1½ſchl. Bettſt. m. Matr., Kleiderſchr., Tuch- u. Ledersofa, Kom., ſch. Herd, Sekretärſchr. bill. zu vk. Koch, E., Wilhelmſt. 43*

2 gebr. Bettſt. m. Matr., 1- u. 2ſchl., 1gr. Kleid.-Schr. u. Kom. Schwiper, Elb. Prinzenſt. 52, III*

Kompl., gebr. Bett ſowie getr. Herr.-Kleider zu verk. Pfeiffer, Elbf., Kolk 19, 3. Et. 13318

2ſchl. Bettſtelle m. Mtr. u. Kleiderſchrk. Müller, Elb. Lärchenſtr. 20, pt.*

Bettſtelle m. Mtr. Deib., Elb., Königſtr. 238, p. *

Mod. engl. Bett, w. n., bill. Cleſſmann, E., Bachſt. 7. Etg. für gebr. Möbel. *

Sand., vollſt. weiß. Bett Nußb.- u. Mah.-Vertiko, Plüſchſofa, Kücheneinr. mit Herd für 850 Mk. zu verk. Möbelhandlung Walter Brinkmann B.-Wichlgh. Herzogſtr. 6. †

Gut erh. Sofa w. Platzmang. b. zu v. Brückner, E., Neue Gerſtenſtr. 24.*

Toiletten- und Rauchtisch
mit Lampe und Schirm preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei: 13323
Kleinſchmidt, Elberfeld, Kirchſtr. 6, II.

2 2ſchl. Bettſt. mit Matr. u. 1 kl. Kleiderſchr. bill. zu verk. Näh. Elberfeld, Feldſtraße 16a, I. Etg.*

Bettſt. m. Matr. v. 150 ℳ an, Küchen v. 750 ℳ an. Walter, U.-Barmen, Haſpelerſchulſtraße 19a. *

Sofa u. Chaiſel. 350, 450 u. 550 Mk. zu verk., auch auf Teilzahlg. Polſter. Bollberg, Unter-Barmen, Haſpelerſchulſtr. 19. *

Sofa mit Umbau, Eiche, Vertiko billig zu verk. Lange, Vohwinkel, Kaiſerſtraße 127 *

Neues Mokett- u. Ledersofa ſowie gebrauchtes Plüſchſofa ſehr billig zu vk. Mertens, Polſterei, Elberfeld, Luiſenſtr. 22*

Sofas und Chaiſelongues in Plüſch, Mokette u. Ledert., in prima Qualität noch ſehr billig. **Otto Boſſen,** Elbf., Grünſtr. 14-16. *

Prachtv. Chaiſelongue z. verk. Polſterei Montag, Elberf., Marienſtr. 15. *

Wunderſchöne prachtv. **Chaiſelongue** Umſt. halber ſof. ſpottb. abzugeben. Kürten, Elb., Friedrichſchulſtr. 18, pt.* Sonntag bis 3 Uhr.

Schön., gr. Trum.-Spiegel, wah. mit Sockel, bill. zu verk. Willms, Elberfeld, Griffenberg Nr. 68. *

Wohn.-Ausſt. i. Nußb. u. Eiche bill. Möbellag. R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20. *

Schreibt. i. Eiche prw. Höfer, Möbllg., E., Kaiſerſt. 20*

Schreibtiſch für Kontor zu verkaufen. Hommen, Elberf., Ernſtſtraße 8. *

Dipl.-Schreibt. u. Seſſel Bücherſchr., Sofa, Chaiſel. Möbelh. Hügenell, Elbf., Bergſtraße 23. 12920

Schreibtiſche f. Büro u. Privat von 785 Mk. an. 12922 Möbelhaus vom Brocke, Elberfeld, Morianſtr. 19.

Eichen-Schreibtiſch m. Aufſatz. Menne, Elb., Geſundheitſtr. 98, part.*

Korbmöbel, Seſſel v. 58 Mk. an. Bänke ſehr bill. Menge, E., Bahnhofſtr. 52. *

Gut erh. Kinderſtühlchen zu verk. Lenthoff, Elbf., Steinbeckerſtraße 52. *

12 Gartenſtühle u. 1 Verkaufstiſch zu verk. Stein, Elberfeld, Breiteſtr. 36.*

G. erh. ſch. Küchenherd bill. zu verk. Jakubowski, Elbf., Kieſelſtr. 24, pt. *

1 Mantelofen mit Rohr bill. zu verk. Dörſch, E., Humboldtſtraße 39. *

Gasbadeofen m. Wanne, eich. Galerie f. Erker u. Nußb.-Vertiko billig zu verk. Beſ. Mont. vorm. Büſgen, U.-Barmen, Allee Nr. 27. †

Verschiedene

Flachwagen, 30 Ztr., Kaſtenwagen 20 Ztr., geſchloſſ. Lieferwagen mit Segeltuch äuß. billig Alb. Elder, Barmen, Zeughausſtr. 19. †

Flachwagen, Tragkr. 40–50 Ztr., wie neu, billig zu verkaufen. Fernſpr. 4907. Heinrich Kampe, Barmen-Wichl., Schwarzbachſtr. 5A. †

Gut erh. Flachwagen, Tragkraft 30–35 Zentn., zu verk. Sommer, Elbf., Lothringerſtraße 49. *

Wagenräder, 1220×55, 65 u. 80 mm, 1240×65 mm, 1380×70 mm, mit ſtarken Achſen, das Paar mit Achſe von 300 Mk. an. Komplette Schmiede- u. Kaſtenwag. für Landw. u. Kohlentransp. Deichſeln v. Eiſ. u. Holz, Zubehörteile, zu den bill. Preiſen e435 C. Stöcker jr. Schwelm i. W., Hattingerſtraße 9. Telephon 527.

1 große Federziehkarre mit Bremſe u. ſchöne goldene Damenuhr zu verk. Wilh. Pitzer, Elbf., Marienſtraße Nr. 35. *

Ziehkarre b. Wimmers, Barm., Rudolfſt. 14a. *

Faſt neue Federziehkarre bill. zu vk. Wäſcher, Elbf., Nützenbergerſtraße 23. *

Guter bl. Kd.-Sitz- und Liegewagen. Hommen, Elberf., Ernſtſtr. 8. *

Schöner Kinder-Wagen (f. Klappw.) zu vk. E. Charlottenſt. 13, Hermes*

Gut erh. Kd.-Liegewagen, eiſ. Bettſtelle mit Matr., Kd.-Spielſtühlch. m. Tiſchchen bill. zu vk. Heke, E., Arrenbergerſtr. 86, pt. *

Elg. Kinderwag., neu, prsw. Armbrecht, Nord-Geſchäft Elberf., Wirmhof 3.

2ſpänner-Pferdegeſchirr braun Leder, kaum gebr., preisw. zu verk. Herm. Rehmann, Velbert, Hohenzollernſtr. 11. e667

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Nützenbergerſtraße Nr. 7. Fernſprecher 680. 12908

Treibriemengurte, kein Papier, zl. dick, auß. bill. Krumm, Elberf., Herzogſtr. 42. *

Schw. Kammg.-Rock u. Weſte, neue Maßarbeit, für ſchl. Figur, billig zu verk. Wittendorf, Barmen, Sonntagſtr. 33. †

Neuer Anzug, bill., feinſt. Maßarb., b. E. Röwer, Elb., Kleeblatt 57, pt. *

W. gw. Gehr.-A., prima Qual., f. ſt. F., faſt n. Trauerh. f. J. D. prsw. Beſ. ab n. 7. b. Rothen, E. Johannisſtr. 12, I.*

Herren-Anzug für große kräft. Figur zu verk. Vohwinkel, Elberf., Müllerſtraße Nr. 91. *

2 wen. getr. Anzüge, f. ſchl. Fig., beid. Maßarb. Fleitz, E., Lucasſtr. 25.*

F. u. Anz. 250 Mk. Herweg, E., Ottenbruchſt. 10*

Eleg. Maßanzug blau, f. billig. Teilzahlg. erl. geſt. A. Oſtermeyer, E., Döppersberg 16, pt. *

Frack-Anzug, Friedensw., bill. Fehlenberg, Elberf., Charlottenſtr. 28, III. *

Mod. Herren-Anzug, Gr. 1,82 m, für 350 Mk. zu verk. Schuck, Elberf., Oſtſtraße 71, I. Etage.*

Br. Sportjacke. Ringler, Elb., Kurfürſtenſtr. 5. *

Schw. D.-Mant. a. Gb., D.-St. 41, neu. Lamwerk, E., Robertſtr. 8, I. Et.*

Reinw. Jackenkleid, 44, mod., wen. getr., da zu eng, für 450 M zu vk. Beſ. Sonnt. m. Schum., Elb., Island 1, 2. Et. *

*Gr. Frauenkld. Tuchmann, E., Brunnenſt. 27, I.

Mod. weiß. Voile-Kleid, Gr. 44, b. Schönenberg, E., Mozartſtr. 70.

Weiße
Koch-, Konditor-, Friſeur- und Kellnerjacken **ſowie** Koch- und Konditorhoſ., Mützen, Schürzen uſw., Turn-, Strand- u. Tennishoſen, alles eigene Anfertigung, auf Wunſch nach Maß. *
Ferdinand Sohn
Berufskleiderfabr.,
Elberfeld, Reitbahnſtr. 24.

Wegen Sterbef. hochmod. Geſellſchaftsbluſe, 1 mal getr., für ſtarke Fig., b. Sonnt. vorm. Dörr, E., Flensburgerſtr. 9, part.*

Neue Mil.-Schuhe Gr. 29 u. Paletot. Schwabderle, Elbf., Mäuerchen 34. *

Lange Militär-Stiefel zu verk. bei Doehlert, Elbf. Albrechtſtr. 8, I.*

Eleg. Pariſer D.-Stiefel, Gr. 25 reinw. weiße D.-Hoſe, beid faſt neu, zu verk. bei Prager, Elbf., Schwanenſtraße 31. *

Tennisſchuhe, 40, billig. Leeſer, E., Hochſtr 56. *

H. u. Dam.-Halbſch. 38 bill. zu vk. Boas, Elbf., Nordsdorferſtr. 60, III.*

Gardinen ✿ ✿ Stores
beſonders preiswert.
Hugo Hülſe, E., Nützenbergerſtr 77. Fernruf 3223.*

Billig! Billig!
Wegen Arbeitsmangel 3 komplette Fuhrwerke mit Flachwagen billig zu verkaufen. Näheres Schorn, Barmen, Rödigerſtraße 106. †

Wiederverkäufer
erhalten aus erſter Hand am billigſten
Klöppelſpitzen
bei Carl Schumacher, Barmen-R., Schwarzbachſt. 13

Verschiedene Werkzeuge
für Auto-Reparatur habe, weil überzählig, ſofort preiswert abzugeben. Zu erfragen bei: 13323
Kleinſchmidt, Elberfeld, Kirchſtr. 6, II.

[illegible] u. 1 P. lange H.-Stiefel, Gr. 36, f. 120 Mk. zu vk. Peters, Elb., Ronsdorferstr. 11, III.*

Sterbefalls halb. prachtv. neuer blau Seidenstoff zu verk. bei Brögerhoff, Elb., Marienstr. 25, I.†

Hosenträgerband

In nur solid. Ausführg. liefert Wochen. Gummibandweberei Ewald Finkensieper, Nächstebreck b. Barmen. Daselbst ca. 8000 Mtr. Hosenträgerband zum annehmbaren Preise abzugeben. †

Photo-App., 9×12, mit Stativ u. Koff. Henrichs, E., Zimmerstr. 44, I. *

1 kompletter

Photogr.=Apparat,

mit sämtl. Zubehör Ica Maximar Nr. 207, 9×12, mit Doppelanastigmat 1:6,8, fast neu.

2 Tennisschläger

sowie 2 Paar H.-Schuhe Nr 41, fast neu, 16 Bde. Konv.-Lexikon Brockhaus, 2 Kesselöfen. R. Ravens, Barmen, Kl. Werth 50.† Telephon Nr. 230.

Engl. Tennisschläger, wie neu, Ia prima, mit Spanner, und **Fußball** bill. zu verk. Auerbach, Barm., Altermarkt 39. †

Tennisschläger

zu verk. ton Eicken, Elberfeld, Bachstr. 96. *

Für Jagdliebhaber!

1 Anzahl schön. Geweihe ausgestopfte Vögel in Kisten sow. versch. Jahrgänge Waidwerke schön gebunden, in tadell. Zustande, sof. prs. zu vk. Witwe Rud. Kraemer, Remscheid, Vereinsst. 1.I.

Werke

für text. Kunst und Industrie zu verkaufen. P. Hollenbach, Ronsdorf, Hochstr. 12. *

7 gebrauchte e313

Spindel-Rückschlagventile

mit Rotguß-Armaturen, 65 mm Durchgang, abz. C. W. Schimmelbusch & Cie., Wald, Rheinland, Fernspr. 2162 Solingen.

Stehender Röhrenkessel,

12 qm, 8 Atm., Lokomobile, 15 PS, 14 qm, 7 Atm., Dampfmaschine, 25 PS, 150 qm, Rippenheizrohre bezw. -körper und Radiatoren bill. zu verk. Ernst Ludwig jr., Barmen, Pfeilstr. 16, Telephon 1738. †

[illegible], Hundehütte, Kopierpr., Vogelkörbe b. Schneider, E., Löwenst. 3*

Schnürriemen-Nadeln,

billig und gut 7391a Aug. Martmann & Co., Maschinenfabrik, Barmen, Bredderstr. 23.

Konto-Korrentbuch,

46 cm hoch, 32 cm breit, 1000 Seiten, dauerh. u. stark eingebunden, zu vk. Theegarten, Tab.-Großh., Haan, Friedrichstr. 49. *

Noten, Klavierauszüge u. Notenbehält. Weber, E., Haubahn Nr. 5. *

Dachpappe 12872 abzug. Bickenbach, Elbf., Breitestr. 40/42. Tel. 428.

1 Marktbude m. 3 Tisch., Wage u. Gew., Tisch u. 2 Böcke priv. Rautenbach, Elb., Exerzierplatz 33a.*

Abbruch.

600 m Gleise, 50er Spurweite, 15 Etagwag., 15 Drehsch., 6000 m Latten, 4×5, 50 cbm Holz, 10000 Dachpfannen, 20 eiserne Bettstellen, 3 Holzw. Näheres Zieg. Lüdenhaus, Grenze Elbf.-Barm. e115

F. Metzger! Mengmulde u. Ladenklotz z. v. [illegible] E., Gesundheitstr. 142.I*

Gr. eich. Waschfaß, gr. Bratpfanne, Offizierssattel zu verk. Heinrich, Elbf., [illegible] 6, II*

1 Schlemperfaß m. Karr., Dezimalw. u. gr. Tische. Gut Kirberg, Sonnborn*

Sch. Erbsenmesser bill. zu verkaufen. Dahlmann, Wenste, Nächstebreck. †

Tiere

Schwein, ca. 1 Z. schw., z. Weitermäst. sof. Blätzer, E., Uellendahlerst. 18*

2 erstklassige junge

Pferde

4- und 5jährig, mittelschwer, prima Beine und Körperbau und ohne Untugenden, für alle Zwecke, besonders auch für die Arbeit auf dem Acker geeignet, haben abzugeben f3301

H. Will & Söhne, Elberfeld, Juliusstraße Nr. 5. Fernsprecher Nr. 740 und 4654.

2 Pferde (Stuten), Mittelschlag, stehen z. Verk. e435 J. Fürstenberg, Schwelm, Tel. 2 und 652.

Wagenpferde.

Gespanne sow. gute Einspänner, halte ich stets z. Verkauf. Fernspr. 4907. Heinr. Kampe, Barmen-Rittershausen, Schwarzbachstr. Nr. 5a. †

Rassepferd (Schimmel)

billig zu verk. Besicht. Sonntag morg. Maaßen, Elbf., Königstr. 291. *

Schwarz-bunte Kuh,

hochtr., Ostfriese, zum 2. Male kalb., sowie zwei 9 Woch. alte dunkle **Wolfsspitz-Hunde** (Rüden) best. Abstamm., zu verk. bei E. Hilbert, Blombach b. Ronsdorf. †

3 ostfr., 6 W. alte Schafböcke zu verk. Fachinger, E., Varresbeckerstr. 454 *

Zwei 2jähr. Ziegen, ein überj. Lamm, Kaninch.-Stall, 6teil., 2½ m. hoch, 4 Jap. 2 Riesensch., 1 berg. K. zu v. Kersting, Hahnerfurth. *

Gute Ziege zu verkauf. Gosbodarek, Nächstebr., Hatzlinghauserstr. 140. †

Jg. Ziegenlamm zu vk† Hahne, B., Hochstr. 55.

2 Ziegenl., 4 u. 8 Woch. alt, u. junge bl. Wiener preisw. zu vk. Klug, E., Ronsdorferstraße 151. *

Junger Seidenspitz,

erzog., für Liebhaber zu verk. [illegible] U.-B., Haspelerschulstr. 15, I. * Bornscheuer.

Schäferhund-Kreuzung, ¾ Jahr, äuß. wachsam, prachtv., gelehriges Tier, für 500 Mk. zu verk. Fr. Wasserfuhr, Elb., Mechelstraße Nr. 25. *

Pinscher nur in gute H. abzugeben. Böhmer, Elb., Düsselbeckerstraße 30, pt. *

* Kl. j. Hündchen billig. Röwer, E., Kleeblatt 57.

* D. Schäferhund u. weiß. Schnauzer, männl. u. wachs. v. Kramer, Thomashof 10.

1jähr. Pinscher-Hündin umstdh. zu verk. Heinr. Hoed. Neviges, Kleinkinderschule. 1333

Umstdh. ist sof. ein sehr scharfer 10½ Mon. alt. **dtsch. Schäferhund** zu vk. Polizeiwachtmstr. Wallmichrath, Neviges, [illegible] 15.

Schwarzbr. Pinscher, nur f. Kenner u. Liebh., in g. Hände abz. b. d. [illegible], B., Elsternstr. 24, I, r.†

Dobermannhünd, mit 8 Jungen, sehr scharf und wachs., zu [illegible] Siegel, E., Schuchardstr. 16, [illegible].*

J. Pinscher zu v. Groß, Barm., Siegesstr. 60, p.†

Scharfe u. wachs., braune

Dobermann-Hündin

u. frischmelke Ziege b. Frohling, E., Hochst. 46.*

Wachsamer Hund, 9 Mon. alt, 150 M. Fischer, E., Friedrichschulstraße 1a. *

Wachs. Doberm.-Schäferhund (Rüde), 1 J. alt, für 250 Mark. Dören, E., Gesundheitstr. 55, I. *

Ia wachs. und scharfer Rottweiler Bastard, acht Mon. alt, bill. Engels, Elb., Gesundheitstr. 12*

Große Auswahl in Hunden aller Rassen, vom gr. Renommier- u. Wachhund bis zum kleinsten Salon- u. Schoßhündch. Probezeit wird gewährt. Hüttemann, U.-Barmen Hatzfelderstr. 46a. T. 3836.*

Selten schöner, 9 Mon. alter Dobermann-Rüde besonderer Umstände h. billig zu verkaufen. — [illegible], E., Bremerstraße 6a. Tel. 2384. *

Fox-Rüde, sch. Rauhh.-[illegible], äuß. wachs. u. geflügelfr., billig zu vk. Knoll, E., Querstr. 2 *

Gut. Dobermann., Wachhund. A. Steemann, E., Untergrünewalderst. 11b*

6 St. 7 Wch. alte Dobermänner prsw. zu verkf. bei Walter Schöpp, Elb., Bachstraße Nr. 49. *

2 acht Wochen alte Hunde

billig zu verk. W. Weckelmann, Hottenstein, Wittenerstraße Nr. 167. †

Verk. mein. geld. Boxer Rüde), sehr wachsam, Kindr. ausgeschl., [illegible] stubenrein. Windrath, Elbf., Obligsmühle 3. *

Franz. Silberkaninchenhäs., tr., zu verk. präm. Bock z. Decken frei. Schiek, E., Neue Friedrichstr. 32a.*

8 Wch alte blaue Wien. Kaninchen von präm. Elt. u. 1 Jahr alter präm. Rammler zu verk. Ernst Köster, Barmen, Marpe Nr. 183. Tel. 2599. †

Belg. Ries.-Kaninch. 9 Woch. Amann, U.-Barmen, Kaiserstraße 5. †

* 1 Hahn u. 2 Glucken m. 12 bzw. 13 Küken. Sauerland, E., Wiesenstr. 93, IV

Verk. 1,9 rebhf. junge, flottleg. Ital. Hühner, 2 brütende Gänse u. Brutgier von Puten. Gut Kirberg in Sonnborn. *

Glucke mit 13 wß. Ital. zu verk. Mayer, Beckacker, Ackerstraße 3. †

5 gute Legehühner u. w. Riesenkaninchen zu verk. List, Elberfeld, Ottenbruchstraße 54, part *

1 Hahn u. 3 gestr. Plym.-Rocks-Hühner, Sp.-Zucht u. 1 Tisch zu verk. Elb., Badeanst. Höchsten 17. *

Schöner hochrass. Ital.-Hahn zu verk. Weber, Elberfeld, Bachstr. 20 *

A. m. Spezialzucht hochrass. Italiener gebe noch Bruteier ab. Weber, Elberfeld, Bachstr. 20.*

1,6 rebhf. Ital., 20er, alle am leg., bill. zu vk. Mentel, E., Maigst. 20*

Habe ständ. gr. Ausw. in Hühnerküken mit u. ob Glucke, Legeh., Enten u. Tauben. Rüb, E., Südstraße 23a. Verk. a. Mittw. u. Samst. a. f. Königsplatz*

Mausekatze zu vk. Dillbohner, E., Bandstr 8.*

3 j. Katzen zu vk. Baas, Elbf., Ludwigstr. 90a. *

*Ausl. Singvögel b. E., Friedrichst. 20, II Dronert.

3 Kanarienweibchen und versch. and. ausländische Singvögel mit Käfigen b. zu verk. Otto Gerling, Elberf., Alsenstr. 19a. *

Gilde mit Korb. Barth, E., Engelnbergstr. 30a.*

Frische Ameiseneier zu verkauf. H. Mannhäcker, Barmen, Grünenbaum. †

Kaufgesuche

Fabrikgebäude,

ca 400 qm, Licht-, Kraftanschluß, mit Wohnhaus zu kaufen gesucht. Evtl. kann schöne 6-Zimmer-W. zum Tausch angeb. werd. Ang. mit genauen Angaben u. B 1719 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Wohnhaus mit großem Hofraum,

Einfahrt u. Stallung o. wo sich solches einrichten läßt von Selbstrefl. zu kf. od. zu mieten ges. Angeb. u. B 1735 an die Gesch. B., Neuerweg 57†

Haus

mit Lagerräumen und Kontor, möglichst Einfahrt und evt. Wohnung, in Talsohle oder Nähe Steinbecker Bahnhof, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote unter E 8589 an die Geschst. *

Besseres Haus,

Nähe Rittershausen, Langerfeld, bei größ. Anz. zu kaufen ges. Ang. u. U 12 540 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Fabrikant sucht gut eingerichtetes

Ein- oder Zweifamilienhaus,

möglichst mit Garten baldigst zu kaufen. Es kann schöne, geräumige Etage in ruhiger, vornehmer Straße eventuell als Tausch angeboten werden. — Gefl. Angebote mit allen Einzelheiten und äußerstem Preis unter B 1672 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Ein- od. Zweifamilienhaus

mit großem Garten

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. — Ausführliche Angebote unt. E 6575 an Geschäftsst.*

Haus,

in bestem Zustande, mit Toreinfahrt u. zugehör. Wagenremise bezw. m. für Lager geeign. Anbau bei 25—30 Mille Anzahlung zu kaufen ges. In dem Hause müssen f. Kontor- bezw. für Geschäftszwecke den Räume sein, die für gl. Zweck in nächster Zeit frei w. Lage Talsohle. Ang. u. E 6569 an die Geschst. *

Zu kauf. ges. Einfamil.-Haus m. Gart. (Brill o. Zoo.) od. Etage zu miet. gesucht. — Angeb. unter E 6562 an die Geschst. *

Nettes Einfamilienhaus

mit Garten, südlich der Wupper zu kaufen ges. od. bessere Etage zu m. ges. Ang. E 6563 Gst. *

Bess. kl. od. Et.-Haus

od. Villa in Elbf., mögl. mit etwas Garten oder Anbau, bald ganz oder teilweise beziehbar, bei guter An- od. Auszahlg. zu kaufen ges. Ang. mit Pr. u. E 8592 Gst. 12919

Kleines bescheidenes Haus

mit Garten Nähe Burgholz od. Hochdahl zu kaufen ges. Ang. u. E 860 an die Geschst. 12916

½ PS. Motor,

Drehstrom, 220 Volt gebraucht, zu kaufen gesucht. Ang. an Fr. Janner, B.-Wichl. †

Wechselstrommotore

½ u. 2 PS. zu kauf. gs. Menrath, E., Kleeblatt*

Teig-Teilmaschine u. Mulde ges. R. Lenz, B.-Wichl., Winkerstr 1.† Telephon 3935.

Gebr. gut erh. Schuhm.-Nähmaschine zu kf. ges. Rothenstein, Barmen, Münzstraße 89, III. †

Suche zu kaufen:

Nähmaschine

und kleinen Schrank, am liebsten alt. [illegible] Rudolf Friedhoff, Remsch.-Haddenb. f541

Contin.- od. Adler-Schreibmaschine zu kaufen ges. Ang. mit Preis erb. Langwieler, Barmen, Bredderstr. 99. Tel. 4574 9757a

Gut erh. Damenrad zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Carl Gerhard, Barmen, Allee 128. †

Gut erh. Herren-Fahrrad

zu kaufen ges. H. Boffen, Elberfeld, Grünstr 16. *

Fahrräder,

auch ohne Bereifung, sowie defekte u. einzelne Teile kauft Weise jr., Elberfeld, Kipdorf 38, I.*

Schreibtisch,

gebr., aber gut erh., zu kaufen ges. Einsel, Barmen, Allee 132. †

Gebr., g. erh. Mädchenrad zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Vohwinkel, Elberfeld, Müllerstraße 91.*

Gebr. Kindertischchen zu kauf. ge., das. eichener Waschküb zu v. Wolrich, E., Straßburgerst. 11, IV*

Gut erh. Mantelofen zu kaufen ges. Agathen, E., Untergrünewalderst. 13.*

Gut erhaltener

Kinderwagen

zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe an Klazes, Barmen, Ringelstr. 13.†

Komme sofort

nach Erhalt einer Karte u. zahle reelle Preise für getr. Damen-, Herren- u. Kinderkl. sow. Schuhe jeder Art. J. Lange, Elbf., Delvoerdestr. 104. Telephon 6272. *

Wieder eröffnet!

Um meinen Warenbedarf zu decken, zahle die höchsten Preise für getragene H.-, D.- u. K.-Garderobe, Wäsche usw. *

Fr. Schwarz,

E., Ludwigst. 2, Ecke Bachstr. Tel. 5249. Komme auch nach auswärts.

* Ich suche zu kaufen:

Getragene Herren-Garderobe jeder Art

Zahle wertentspr. Preise. Frau Karl [illegible], Elb., Wilhelmstr. 6. Tel. 6048.

Die höchsten Preise

f. getr. Herren- u. D.-Kleid., Schuhe, Wäsche, Gardinen, Tepp., Läufer, Stoffe zahlt **Besen,** E., Paradestr. 76. Karte gen. Kom. nach auswärts.*

Schwerkriegsbesch. Kelln. s. a. Privat. Frack zu k. * Breuer, E., Alsenstr. 14, II.

Gebr. Teppiche u. Treppenläufer zu k. ges. Hommen, Elbf., Ernststraße 8. *

Gegen sofortige Kasse

Elberfelder Kunstseide,

in 90 den., 120 den. u. 180 den., prima Schuß, ges. Angeb. m. Preis an A. Ruhland, Chemnitz i. S., Helenenstr. 38, I. b4260

Große Posten 9759a

Barmer Bogen

aus Watergarn angefertigt, sofort zu kaufen ges. Erich Herz, Barmen, Fischertalerstraße 13

Baumwollgarne

16/1—40/1 u. 20/2—100/2 kauft u. erbittet äußerste Angebote Adolf Kipp, Barmen, Rödigerstraße 24/26. Telephon Nr. 3021.

9-mm-Flobert * zu k. ges. Grüter, Elbf., Roonstr. Schützengesellsch.

Tennisschläger zu kf. gesucht. Becker, Elbf., Alsenstr. 33. *

Gut erh. Amboß

sofort zu kaufen gesucht. E. Ludwig jr., B., Pfeilstraße 16. Tel. 1738. †

Gut erhaltene Bücher

Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft

W. Grüttefien, Buchhdlg., Elberfeld

Abteilung Antiquariat

Kipdorf 28 12879 Fernspr. 5857.

Bücherliebhaber finden wertvolle Frühdrucke.

Abgeschnürte, gebrauchte

Jacquard=Karten

zum Einstampfen in größeren oder kleineren Mengen zu kaufen gesucht. *

August Nökel, Papierfabrik, Langenberg (Rhld.).

PERSONENWAGEN
LASTKRAFTWAGEN

DÜRKOPP

Vertreter: **J. Jos. Bertrand, Elberfeld**

Kampstr. 22—22a Telephon 150. a800

Erste große Serienwoche

Sensationell billiger Verkauf von **Stoffen**

Der Verkauf bewegt sich in

4 Preislagen

Blauer Cheviot für Röcke u. Kleider, 100 cm breit, reine Wolle, **39.00**	**Blauer Cheviot** für Kostüme, Röcke und Kleider, 130 cm breit, reine Wolle **46.00**	**Popeline** in allen mod. Farben für elegante Mäntel und Kleider, 100 cm breit, reine Wolle **59.00**	**Gabardi** Die große Mo eleg. Jacke Mäntel und M kleider, nur Farben, 130 cm reine Wo **92.0**
Anzug-Stoffe in nur neuest. Dess., kleine Karos, sehr solide Qual., ganz bes. für Knaben- u. Burschenanzüge geeign., keine Kriegsware, 140 cm breit, **58.00**	**Anzug-Stoffe** Herrenanzüge in hell, dunkel u. farbig, beste Fabrikate, prima im Tragen, 140 cm breit, **95.00**	**Anzug-Stoffe** in blau, englischem Geschm. u. Marengo, für elegante Herren-Anzüge, ganz besond. preisw., 140 cm breit, **135.00**	**Anzug-, P u. Schlüpf** in blau engl. Ge nur neueste D 140 cm br **175.0**
Dirndlstoffe in vielen Farben und Dessins **16.50**	**Voile** in weiß, für Blusen und Kleider, 100 cm breit, **19.50**	**Voll-Voile** in weiß und farbig, Schweizer Qualität, für Blusen u. Kleider, 110 cm breit, **36.50**	**Frott** in weiß und die große M cm breit, fü und Kle **49.0**
Nessel für Wäsche, extra schwere westf. Qual., 78—80 cm breit, **6.50**	**Nessel** 140 cm breit, schwere westfäl. Ware, für Bettücher u. Bezüge, **16.50**	**Nessel** 160 cm breit, schwere westfäl. Ware, für Bettücher u. Bezüge, **17.50**	**Ness** 160 cm breit westfäl. Wa Bettücher u **19.5**
Hemdentuch 80 cm br., für Wäsche, gute Qualität, **8.50**	**Hemdentuch** 80 cm br., für Wäsche, gute Qualität, **11.50**	**Hemdentuch** 80 cm breit, schwere Ware, **12.75**	**Hemdent** 80 cm breit, süddeutsche Q **14.50**
Chiffon 130 cm breit, für Bettücher u. Bezüge, **27.50**	**Chiffon** 160 cm breit, für Bettücher u. Bezüge, nur gute Qualität, **32.50**	**Bettdamaste** 130 cm br., Ia Qual., neueste Dessins, **39.50**	**Bettdamast** 160 cm br., Ia Q neueste Des **48.00**

Der ganz enorme Verkauf ist ein Beweis meiner Leistungsfähigkeit.

Machen Sie einen Versuch und Sie sind dauernd mein Kunde.

Ulrich

BARMEN

nur Wertherstr. 13

Etagen-Geschäft.

Ausflug ins Grüne.

Von Karl Mathern.

Abteil war sozusagen voll. Achte saßen, noch so ein Dummer wie ich, wir standen eren vier Beinen (zusammen natürlich). ffner wollte gerade noch einige herein- dicke Herr aber, der an der Tür saß, Schaffner einige rhetorische Fragen vor, solche, auf die man keine Antwort zu raucht, außer auf die berühmte von Goethe. ffner hatte aber den Götz noch nicht ge- Sind Sie denn verrückt", fragte der dicke Schaffner, „hier immer noch Leute wie Käfig reinzupferchen?" Der Krach war der Schaffner sagte: „Ich hol Sie gleich Zoologischen Garten heraus!" Da die dickere ältere Dame neben dem dicken scht, bscht, und der Dicke mußte den Aerger sich hineinfressen. Er holte seinen Ruck- und fing denn auch gleich wütend an. chte zwei hartgesottene Eier, zwei Stück unschweiger Wurst aus Sonnborn und hörigen Schluck aus einer Branntwein-, ie man jetzt sagt, Weinbrandflasche, um rger hinunterzuspülen. Im Nebenabteil ang dazu ein Verein: „Mieze, kommt mit Grüne." — Das ist sicher ein Tanzklub, Dicke, auch wieder so ein Zahn der Zeit, in aller Früh wie ein Nagel am Sarge rlandes nagt.

•

ich Sonntags in die Natur fahre, stehe nschaftlich gern im Abteil. Mit Vorliebe f einem Paar neuer gelber Schuhe eines n. Ich stand weich und lange, und wun- ich, daß der Mann das so friedlich hin- Endlich sah ich mich um. Welch ein er Herr war die eine Hälfte eines Liebes- Die andere war natürlich weiblichen s. Sie waren ganz liebesvergessen, wie Lieder ohne Worte, die Hände ver- n wie ein Paar wollene Socken in einer be. Er mindestens sieben—zehn ein halb, mindestens sechzehn ein viertel alt. Links il wurde Gitarre gezupft und ein Verein „Jüngling laß die Rosen stehn, laß se

is von dem Rosenjüngling saß eine ein- ge, hübsche Dame. Sie hatte einen ent- n Leberfleck auf dem linken Ohrläppchen e mir's ganz genau gemerkt) und las in uch. Ich las gerade den Satz: „Die Ver- ist als gelöst zu betrachten . . ." Aha, h, Entlobungsanzeige, ein Roman.

n dem Romanband mit dem Leberfleck Herr und las krampfhaft in der Zeitung. er eine Dame. Beide waren verheiratet. te man daran, daß er die beiden Fahr- atte und daß sie kein Wort zusammen Das nennt man Ehezauber! Dieser meistens in jungen Ehen vor, wenn der gszauber abgekühlt, man aber noch nicht ist, wie der dicke Herr und seine sil- zeitshälfte. Diese trug übrigens einen und ein Dirndlkostüm. Der Zwicker fiel ier, das Dirndlkostüm nicht, denn es saß mmer und umschloß gut und gern seine ert Pfund Lebendgewicht.

s Ecken der anderen Seite saßen ein r war so lang, daß seine Kopfstehhaare chs Gepäcknetz sahen, und ein junger it großer Hornbrille, ein Freigeist, d. h. er auf seinem Kopf keine Kopfbedeckung ägt. Ich sage Ihnen, die Weltrevolution rt, apostrophierte er das lange Ausrufe- egenüber. Und ich sage Ihnen, Rußland sagte dieses hinwiederum zu dem Semi- Zu diesen Weltproblemen sang rechts der ganz unpolitisch: „Mieze, komm mit mir ins Grüne, wo die Butterblumen blühn!" Ja, die Liebe verdirbt die Politik!

*

Mittlerweile guckte ich wieder einmal in den Romanband. Ich sah gerade den Satz: „Die Verbindung gilt wieder als hergestellt." — Erst gelöst, dann wieder hergestellt, die Verlobung? Das scheint ja ein sehr spannender Roman zu sein, dachte ich. Trotz der Spannung aber knabberte der Leberfleck Schokolade.

Hier geschah es, daß mein stehender Nachbar dem dicken Alten beim Anziehen des Zuges ans Schienbein trat. Sofort kam wieder eine rhetorische Frage: ob er denn ganz und gar von Gott verlassen sei, worauf der Angefragte eine nicht mißzuverstehende Handbewegung machte, weil er keinen Spaß verstehe. Das Dirndlkostüm machte bscht, bscht, und der Dicke nahm wieder seinen Rucksack und zwei kräftige Schlucks. Der Tanzklub rechts sang noch immer das Lied von den Butterblumen, während der Dicke brummte, das sei die neue Zeit! Das Dirndlkostüm aber sagte, nein, sie drücke etwas ganz anderes, nämlich ein Korsettstäbchen. Sie wäre froh wenn sie ins Freie komme. Ich glaube, das Stäbchen sicher auch.

Ich sage Ihnen, die Weltrevolution marschiert, kam es nun wieder aus der anderen Ecke. — Und ich sage Ihnen, Rußland macht keine drei Monate mehr. — Sie sind ein Reaktionär.

Der Rosenjüngling dagegen war unentwegt stumm glücklich. Er war jetzt noch verschlungener. Wenigstens hatte er seinen langen Arm fast dreimal, wie eine Rosengirlande um sie herumgewickelt. Wohingegen der Gitarreklub links noch immer schmetterte: „Jüngling, laß die Rosen stehn, laß se stehn." — Der Jüngling ließ sich aber nicht belehren, zum Aerger des Dirndlkostüms.

Der junge Ehemann las noch immer verlegenheitshalber die Zeitung. Die junge Frau dagegen wartete auf das erste Wort von ihm. Er mußte ja doch wieder kommen. Aber dann bekam er gleich die richtige Antwort darauf.

*

Der Leberfleck las noch immer. Und ich las jetzt den Satz: „Um zu wissen, ob eine Verbindung noch besteht, beachte man, ob das rote Zeichen aufleuchtet." Und daneben sah ich rote Punkte. Dann klappte sie das Buch zu und ich las den Titel: „Lehrbuch der Telephonie, zur Vorbereitung für das Telephonistinnenexamen an der Oberpostdirektion." Ein Fräulein vom Amt also, und noch dazu — ohne Anschluß! Mein armer Roman war zu Ende. Die Bahnfahrt auch. Wir stiegen aus. Da nahm endlich der Ehemann die Zeitung runter und sagte zu seiner Frau: Mayers haben 'n Bub gekriegt! Worauf sie ironisch, aber vielsagend sagte: Na siehste! Und dann gingen sie wieder wie glücklich verheiratet stumm nebeneinander her, während das Dirndlkostüm bald im Wald verschwand. Es war übrigens hellgrün mit rosa Blümelein.

•

Morgen fahr ich wieder hinaus in die Natur. Man lernt Menschen kennen. Nur krasse Egoisten bleiben daheim und trinken ungestört Maibowle.

Vermischtes.

Schwere Explosion in einem Braunkohlenwerk.

Eine schwere Explosion ereignete sich in der Brikettfabrik des staatlichen Kohlenwerkes Hirschfelde bei Zittau. Da die Belegschaft bereits die Fabrik verlassen hatte, ist ein Verlust an Menschenleben nicht zu beklagen. Ueber die Ursache der Explosion hat die Untersuchung bisher keine Klarheit schaffen können. Der Sachschaden ist sehr groß, der Betrieb erleidet indessen keine Unterbrechung.

Familientragödie.

Gelegentlich einer Geburtstagsfeier gerieten in Berlin die Eheleute Fuchs in Streit. Nach einem heftigen Wortwechsel ergriff der betrunkene Ehemann plötzlich ein Küchenmesser, mit dem er seiner Frau mehrere Stiche in den Kopf versetzte und seinem Stiefsohn Verletzungen am Unterarm beibrachte. Obwohl die Verletzungen nur leichter Natur sind, war Fuchs in dem Glauben, daß er seine Angehörigen getötet hätte, und er richtete nunmehr das Messer gegen sich selbst. Er durchschnitt sich die Schlagader im Oberschenkel und verletzte sich so schwer, daß er bald seiner Wunde erlag.

75 Kapitalverbrechen in Berlin 1920.

Die Zahl der Todesopfer, die auf das Konto der Kriminalität in Groß-Berlin zu setzen sind, ist in den letzten Jahren in erschreckendem Maße gewachsen. Die nüchternen Ziffern des Statistischen Amtes über die Bewegung der Berliner Bevölkerung im Jahre 1920, die soeben veröffentlicht werden, erhalten eine erschreckende Bedeutung, wenn man liest, daß im letzten Jahre allein in Berlin 75 Personen einem Mord oder Totschlag zum Opfer gefallen sind. Von diesen gewaltsam ums Leben Gekommenen sind 51 Männer und 24 Frauen und Mädchen. Diese Zahl übersteigt weit das Doppelte der vor dem Kriege verübten Kapitalverbrechen, bleibt aber immerhin noch gegenüber Städten wie Neuyork, Chicago und Paris weit im Rückstand.

Weibliche Polizisten.

Das mitternächtliche Straßenbild Londons ist seit einiger Zeit um eine eigentümliche Figur bereichert worden, den weiblichen Nachtpolizisten. In kleidsamer blauer Tracht, den unvermeidlichen Helm auf dem Kopfe und blitzblanke Stiefel an den Füßen, so schreitet der weibliche Konstabler durch die nächtlichen Straßen. Langsam, ruhig, entschlossen und mit allzeit wachem Blick. Im letzten Kriegsjahr wurden die ersten Erfahrungen mit dem Dienst weiblichen Polizeipersonals gemacht. Die Frauen wurden vor allem wieder für Frauen verwendet; ihre Aufgabe ist es, gegen verbrecherische Frauen und Mädchen einzuschreiten, vor allem aber Verbrechen und Vergehen an Frauen und Mädchen zu verhindern, junge, unerfahrene Mädchen zu warnen und sie vom Abgrund, in den sie leicht taumeln können, fernzuhalten. Gegenwärtig gibt es in London allein schon über 150 weibliche Polizisten, und der Umstand, daß ihre Zahl in stetem Wachstum begriffen ist, beweist wohl mehr als jedes lobende Wort, wie sehr sich diese Frauen ihrer Aufgabe gewachsen gezeigt haben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 22. Mai 1921.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Frühpred. 7½: P. Hesse II. Hauptpred. 9½: P. Kriesthaus. Kindergottesd. 2: Ausflug ins [illegible]. Taufd. nachm. 3½: P. Calaminus. — Neue Kirche. Hauptpred. 10: P. Windfuhr. Kindergd. 11½: P. Windfuhr. — Friedhofskirche. Hauptpred. 9: P. Röhrig. Kindergd. 11: P. Hesse II. Abendpred. 5: Kand. Dieterich. (Taufd.) — Gemeindehaus. Vorm.-Pred. 9: P. Calaminus. — Hahnerberg. Vormitt.-Pred. 9½: Kand. Dieterich. — Gemeindehaus am Exerzierplatz. Vorm.-Pred. 9½: P. Stuhl. Kdgd. 11 P. Jung.

Luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6). Hauptgottesd. 9½: P. Hackmann. Kindergd. 11¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Buddeberg. — Zweite Kirche. Frühgd. 7½: P. Frick. Hauptgd. 9½: P. Bathe. Kindergd. 11¼: Miss. der rhein. Mission. — Trinitatiskirche. Hauptgd. 10: P. Brückner. Kindergd. 1¼: Synodalb. Hoeddinghaus. Taufgd. 2¾: fällt aus. — Christuskirche. Frühgd. 7½: P. Hense. Hauptgottesd. 9½: P. Werbeck. Kindergd. 11½: P. Hense. Taufd. 12¼: P. Hense. — Betsaal auf dem Hombüchel. Frühgd. ½9: P. Niemöller. Kindergd. 11: P. Bathe. Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesd. 9: P. Risch. Kindergd. 11: P. Wittenberg. — Betsaal Vogelsauerstr. 41. Kindergd. 11½: P. Werbeck. — In der Woche. Donnerstag, abends 8½, 1. Kirche: P. Hense.

Ev.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: P. Siebegang. 10: Hauptpred. P. Ufer. 3: Bibelstunde im Gautenhaus. P. Ufer. 3: Jungfr.-Ver. 7: Jüngl.- und Männer-Ver. 3: Knab.-Abt. 5: Jugendabt. Dienstag und Donnerstag, abds. 8½: Bibelbesprechung. P. Winckler. Mittwoch, abds. 8: Bibelst. im Vereinshaus. P. Ufer. Freitag, abds. 8½: Vorbereitungsstunde. P. Ufer.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½: P. Heinz.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9: Gebetsvereinig. 9½: Erbauungsvers. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Quartalsfest der Stadtmission. 8: Jüngl.-Ver. Montag, abds. 8¼: Jungfrauen-Verein. Dienstag, abds. 8¼: Gem. Chor. Donnerstag, ab. 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Sandestraße 41. Vorm. 9½: Gottesd. Nachm. 2: Kindergt.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10: Gottesdienst. 11½: Kindergottesdienst.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vormittags 10 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Lichtbildervortrag. Donnerstag, abds. 8½ Uhr: Bibelstunde. 13084

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfalzstraße 15. Vorm. 9½: Pred. (Harnisch-Düsseldorf). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt (derselbe). 6½: Jüngl.- und Jungfr.-Verein. Donnerstag, abds. 8½: Gebetstunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen 6, ½7, 7¼, 8½, 9½ (Hochamt), und 11 (mit Pred.). 2½: Kinderand. 5: Festand. mit Pred., sakr. Prozession und Segen. — Fronleichnam, abds. 8: Sakr.-And. mit Festpred. u. Proz. d. d. Kirche. Freitag u. Samstag, abds. 8: Sakr.-And. verb. mit Maiand. — St. Laurentius. Hl. Messen 5½, 6½ (mit Pred.), 7½, 8½ (Schulmesse) und 11 (mit Pred.). Feierl. Hochamt um 9½, mit Festpredigt. ½3: And. 5: Maiand. in Verb. mit Dankand. nebst Fest- Montag. 8: feierl. Seelenamt. Mittwoch, nachm. von 5 Uhr an: Beichtgel. Am Fronleichnamsfeste hl. Messen w. an Sonnt., die Frühpred. fällt aus. 9¾: Umzug m. dem Allerheil. ½3: Andacht. 5: Maiandacht. — St. Marien. Hl. Messen ½7, ½8, ½9, ½10 (Hochamt) und 11 (mit Pred.) ½3: Christenl. 5: Maiand. An den Wochentag., abds. ½9: Maiand. Mittwoch, 6—8: Beichtgel. — Fronleichnam: 1 hl. Messe 6, danach ½8, ½9, ½10 (Hochamt) und 11. 4: Andacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen 6, ½8, ½9 (mit Pred.), ½10 (Hochamt), 11: mit Predigt. ½3: Christenlehre. 5: Maiandacht. In der Woche hl. Messen: 6¼, 7.10. und 8. Abends 7¾: Maiand. Mittwoch, nachm. 6—8: Beichtgel. Fronleichnamsfest: den Gottesd. wie Sonnt. 4: Andacht. — St. Joseph. 7: Frühmesse. ½9: Schulmesse. 10: Hochamt mit Predigt. ½3: Christenl. u. Dankand. 5: Maiandacht mit Predigt. Fronleichnamsfest: 6 u. 7: hl. Messen. ½9: feierl. Hochamt mit Proz. durch d. Kirche, sakr. Segen an 4 Altären. ½8: Festand. mit Pred. — St. Josephshospital. ½9: hl. Messe mit Pred. 2: Segensand. — St. Remigius. Hl. Messen ½7 (mit Frühpred.), 8 (mit Verles. der Taufvorschrift.), 10 (Hochamt mit Verles. der Taufvorschr.) ½3: Maiand. mit Pred. Fronleichnamsfest: hl. Messen 6 und 8. 10: Segenshochamt u. Proz. durch die Kirche. ½3: Sakram.-And. 8: Maiand. mit Pred. Während der Fronleichnamsoktav 7.10: Segensmesse. 8: Sakram.-Andacht in Verb. mit der Maiand.

Ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7: P. Calaminus. Vorm. 9½: Miss. Schmidt. 11½: Kindergd. Christuskirche. 9½: Univ.-Prof. D. Hochmann-Erlangen. 11¼: Kindergd. — Pauluskirche. 9½: P. van den Bruck. 11½: Kindergd. Gemeindesaal Hesselnberg. 2: Kindergd. Ev. Vereinshaus. 8: P. van den Bruck. 11¼: Kindergd. Kott. 9½: P. Wiebel. 11: Kindergt. — Gemeindesaal Eichenstr. 49. 11: Kindergd. — Bleichenplatz. 10: P. Calaminus. 11¼: Kindergd. — Westener Vereinshaus. 2: Kindergd. — Krankenhaus. 8: Stadtmissionar Scholz.

Reform. Gemeinde Gemarke. Gemarke. Früh 7½: P. Kuhlmann. Vorm. 9½: P. Simsa. 11: Kindergd. Donnerstag, nachm. 5: P. Simsa. — Immanuel. 10: P. Krafft. Kirchsaal Krautstr. Vorm. 9½: P. Dick. — Saal Jägerstraße 24. 2: Kindergd. Bartholomäusstr. 87. 2: Kindergottesd. — Klingelhollstr. 54. 11: Kindergd. — Immanuelsverein. 11: Kindergd. — Eintrachtstr. 32. 2: Kdrgd.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. Früh 8: P. Kulp. Vorm. 10: P. Windolf. 11½: Kindergd. 2: Kindergd. im Gemeindehaus, Hügelstr. 12 und Klipper Kleinkinderschule. Nachm. 4½: Taubstummengottesdienst. P. Windolf. — Friedenskirche. 9½: P. Müller v. Hagen. 11½: Kindergd. Nachm. 1½: Taufd. — Johanniskirche. Früh 7½: P. Windolf. Vorm. 9½: P. Weisch. 10¾: Taufd. 11½: Kindergd. — Lutherkirche. Vorm. 10: P. Hübner. Kindergd. 11½ Uhr fällt aus.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. Früh 7½: P. Strocke. Vorm. 9½: P. Schürmann. 11¼: Kindergt. — Erlöserkirche, 9: P. Funcke. 11: Kindergottesd.

Sanken-Blombacherbach. Vorm. 9½: P. Kirschsteber-Gerthel. 11: Kindergd. Nachm. 5: Jüngl.-Ver. Abds. 8½: Blaukreuzstd. Mittwoch, abds. 8: Jungfr.-Ver. Donnerstag, abds. 8½: Bibelbespr. für Männer und Jüngl.

Allianz-Missions-Verein Barmen, Seifenstr. 3. Vorm. 8: Missionsgebetsstd. 9½: Bibelbespr. Nachm. 2: Sonntagsschule. Dienstag, abds. 8½: Bibelbespr. Donnerstag, abds. 8½: Bibel- und Missionsgebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Miss. Klein. Montag, abds. 8: Jungfr.-Ver. Mittwoch, abds. 8½: Jüngl.-Ver. Donnerstag, ab. 8½: Bibel- und Gebetst. Samstag, abds. 8½: Gem. Chor.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch, abds. 8: Bibel- und Gebetstunde. — Heckinghausen, Breitestr. 18. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstde. Dienstag, abds. 8: Bibel- und Gebetstunde.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen 6, 6¾, 7¾, 8¾ (Hochamt mit Pred.), 10, 10¾ (nur für die Schulkinder) und ½12 (mit Pred.) 2½: Andacht. 5: Maiand. Mittwoch, nachm. von 4 Uhr an Beichtgel. Fronleichnamsfest: hl. Messen wie an Sonnt. 8¾: Levitenhochamt mit Pred. u. Segen. 2½: Sakr.-And. 5: Maiand. — St. Johann Baptist. Hl. Messen 6, ½8, ½9 (Hochamt mit Pred.), 10 (Schulmesse), und 11 (mit Predigt). 2½: Christenlehre u. And. 5: Maiand. Fronleichnamsfest: hl. Messen wie an Sonnt. ½9: feierliches Levitenhochamt. 2½: Maiand. abds. 8: Festandacht mit Pred. und sakr. Umzug. In der Woche hl. Messen um 6, 7.10, und 8. Während der Fronl.-Oktav 8: Segensm. Abds. 8. Samstag 7¾: Maiand. — Herz Jesu. Hl. Messen 7 (mit Predigt), 9 (Hochamt), und 11 (mit Predigt). ½3 und 5: Andacht. Mittwoch von 5 Uhr ab Beichtgelegenheit. Fronleichnam: hl. Messen 6, 7, 9 und 11. ½3: Andacht. 8: Sakraments-Andacht mit Predigt. — St. Marien. 7: Frühmesse mit Generalkomm. aller Acht. ½10: levit. Primizamt mit Festpred. Mittwoch, 5—7: Beichtgel. Fronleichnam, 6: Frühmesse, 9: feierl. Hochamt. 3: Andacht. — St. Elisabeth. Hl. Messen 7½ und 10. 2½: Maiandacht. Mittwoch, nachm. 5: Beichtgeleg. Fronleichnam: hl. Messen 6 und 10. Abds. 8¾: Andacht mit Pred. — Städt. Krankenhaus. 9: hl. Messe m. Pred. Von ½9—9: Gelegenheit zum Beichten. — Ob. Lichtenplatzerstraße. 9: hl. Messe. — Rombacherbach. Hl. Messen 6 und ½8. 4: Andacht. Fronleichnam: hl. Messen 5.45 und 7¼. Abends 7: Andacht mit Predigt.

Ausnahme-Angebot!
Wir haben den Verkauf großer Lagerposten bester Anzugstoffe
für Damen u. Herren
übernommen und bieten hiermit eine Gelegenheit, wie sie von keiner Seite auch nur annähernd erreicht werden kann.

Kräftiger Anzug-Stoff in eleganten hellen u. dunklen Dessins, in mittleren bis feinsten Qualitäten . . . . Mk. 108⁰⁰ bis 250⁰⁰
Kräftiger Anzug-Stoff in dunkelblauer Friedensware, in Kammgarn und Melton . . . . Mk. 125⁰⁰ bis 265⁰⁰
Kräftiger Anzug-Stoff in schwarzen la Drapés und Meltons sowie Marengos für feine Gesellschafts-Anzüge Mk. 150⁰⁰ bis 280⁰⁰
Damen-Tuch in schwarz u. allen mod Farb., la Qual., 130 cm br. 110⁰⁰ 125⁰⁰ 135⁰⁰ 145⁰⁰
Kostüm-Stoffe in schwarz u. blau, 130—140 cm breit, in kleinen □-Dessins sowie la Gabardine . . . . Mk. 135⁰⁰ bis 165⁰⁰
Mantel-Stoffe für Damen, in hell. u. dunklen Farben, la Qualität, 130—150 cm breit, 54⁰⁰ 75⁰⁰ 135⁰⁰ 170⁰⁰

Tuchhaus Jansen & Co. Elberfeld Island 6 I.
Fernspr. 3869.
Größtes Spezial-Etagengeschäft des Bergischen Landes.
Unsere Auswahl und Leistungsfähigkeit ist nicht zu übertreffen.
1369

Das beſte Küchenhilfsmittel

ist **MAGGI**'s Würze

in Feinheit d. Geschmacks
in Ausgiebigkeit
und deshalb in Billigkeit.

Vorteilhaftester Bezug in Flaschen Nr. 6; man achte auf unversehrten Plombenverschluß.

a304

Vermietungen

Tauſchwohnungen

nach allen Plätzen verm. Erſter deutſcher Wohn.-Tauſch-Nachweis, Barm. Berlinerſtr. 107 (nachm.).

5-Zimmer-Wohnung

mit Garten zu vert. von M.-Gladbach nach Barm. Ang. u. B 67 an Gſchſt. Barm., Neuerweg 57. +

Wohnungstauſch

Solingen, Elberfeld od. Barmen. Sch. 3- od. 4-Z.-Wohn. in b. H. gegen 4 Z. ſofort zu tauſchen. Ang. u. B 1705 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Wohnungstauſch Barmen-Berlin.

Suche meine Wohnung i. Berlin-Friedenau, 4 Z., Küche, Badezimm., Kammer, Balkon ſowie Vorgarten, gegen 4-Zimmer-Wohnung in Barm. einzutauſchen. Angebote an Fritz Heidel, B., Heckinghauſerſtraße 10. +

Suche m. 4-Z.-Wohnung i. Wichl. geg. 3 od. 4 Z., mögl. Talſohle, zu tauſchen. Ang. u. B 1741 Gſchſt. B. Neuerweg 57. +

Tauſche

2 ſchöne Manſ.-Zimmer 3. Stock, in tadell. Zuſt., in ruh. Lage, Mittelp. d. Stadt, gegen 3 od 4 Z. 1. od. 2. Etg. in beſſerem Hauſe, auch ration. Wohnung. Such. iſt beſſ., ruh., kinderl. Ehepaar. Angeb. unt. E 6573 an Geſchſt. •

Wohnungstauſch Elberfeld-Berlin.

Suche in Elberfeld oder Umg. 2—3-Z.-Wohnung. Verſ. im Tauſch dagegen über e. ſolche in Berlin, Vorort. Ang. E 8525 Gſt. •

Mietgesuche

Huf- u. Wagenſchmiede zu mieten od. kauf. geſ. Ang. u. E 8615 an Gſt.*

Obſt- u. Gemüſegeſchäft od. Ladenlokal in g. Lage geſ., ev. mit Wohn.-Tſch. Ang. u. E 8616 an Gſt.*

Wirtſchaft von tücht. Fachmann zu miet. od. zu kaufen geſ. Ang. u. E 6566 an Gſt.*

Wirtſchaft zu mieten geſ. Kaution kann geſt. werden Ang. u. R 716 an Fil. B., Berlinerſtr. 37.+

Stehhalle od. kleine Wirtſchaft

von Spez. Branntweinfabrik ſofort zu pachten geſucht. Ang. u. B 1709 Barm., Neuerweg 57. +

Kl. Laden, Lagerraum od. deren Teil gegen gute Bezahlg. f. Handelszw. zu mieten geſ. Ang. u. E 6764 Gſt.*

Ladenlokal in Barmen,

in verkehrsr. Lage, ſof. oder ſpäter zu mieten geſ. Einrichtg. wird evtl. käuflich übern. Ang. unt. E 8573 an die Gſchſt. •

Ladenlokal mit 3 Z. in verkehrsr. Straße zu mieten geſ. Ang. u. E 8528 Gſt. •

In der Nähe d. Anlagen ſucht Ehepaar, Dr. jur., mit 6jähr. Sohn. +
5-Zimmer-Wohnung
1. Et. od. part., abgeſchl., m. Bader. u. elektr. Licht u. kl. Gärtchen. Große Wohng., evtl. zu teilen, f. d. Wohn.-Amt z. Verf. geſt. w. Ang. R 717 an Fil. B., Berlinerſtr. 37

Anſt., ruh. Ehepaar ſucht **2 oder 3 Zimmer** in anſt. Hauſe, übernimmt dort gern Heizung und Hausarbeit. Angeb. unt. E 8626 an die Geſchſt. •

Meine in Elberfeld, Königſtraße gelegene

große maſſive Halle, 300 qm

mit Betonboden und großer Einfahrt, iſt ſof. zu vermieten oder zu verkaufen.

Paul Stratemann, Barmen-U.,
Bismarckſtraße 62. Tel. 4625 9760a

Wohnungstauſch Bonn — Elberfeld.

Mein am Fuße des Venusberges gelegenes Einfamilienhaus, Küche, 7 Zimmer, Bad, Wintergarten, Erker, Veranda, Gas, elektriſch Licht, vollſtändig neu renoviert, infolge Sterbefalls ſofort beziehbar, iſt ſofort zu verkaufen. Wohnung in Elberfeld, Küche und 4 Zimmer, muß ſofort zur Verfügung ſein. Ang. u. E 6779 an die Geſchäftsſt. •

b4323

Wohnungs-Tauſch.

Suche in **Barmen** od. folg. Städten, **Elberfeld, Eſſen, Dortmund, Hagen, Hamm** 4 od. 5 Zimmer und Küche mit Zubehör. **Geboten** wird in **Köln,** 4-Zimmerwohnung und Küche mit Zubehör. Angeb. an Ernſt Samlowſky, Köln, Altenburgerſtr. 37, hp.

Wohnungstauſch Witten — Elberfeld.

Schöne 4-Zimmerwohnung in einem Zweifamilienhaus in Witten, gegen 4-Zimmerwohnung in Elberfeld, im Mittelpunkt der Stadt zu tauſchen geſucht. e543 Angebote unter E 878 a. d. Geſchäftsſtelle d. Blattes.

Schöne gr. 2-Z.-Wohnung geg. 3 kl. Z. zu vertſch.* E., Wieſenſtr. 73a. III.

Vohwinkel.

2 Zimmer in ruh. Hauſe gegen gleiche Anzahl anderwärts zu tauſchen geſ. Ang. u. E 6750 an Gſt. •

Rationierung.

2 Zimmer auf herrſchaftl. Etage mit Zentralheizung an alleinſteh. Perſon od. ruhiges Ehepaar abzugeben. 2-Zimm.-Wohn. muß anderwärts zur Verfüg. geſtellt werden. Angebote unt. E 6751 an Geſchſt.*

3-Z.-Wohng. in Nächſtebreck, mit Gartenland, geg. eine 3-Z.-Wohn. in Barmen ½ nur gut. H. zu tauſchen geſ. Ang. u. B 1744 B. Neuerweg 57. +

4-Zimm.-Wohn. v. durchaus ruh. Miet., 3 Perſ., auch mit., geg. gute Mietzahlg. geſ. W.-Eng. Ang. u. E 8527 Gſt.*

Wer weiſt mir 3-Z.-W. am Arrenbg. nach? Ang. u. E 8503 an die Gſt. •

Rationierung. Alleinſt. Frau (Näherin) ſucht 2 kl. od. 1 gr. Zimmer in anſt. Hauſe. Ang. unt. E 6803 an Geſchſt. •

Genoſſenſchaft ſucht 1 od. 2 Räume, die ſich als Lager oder Verkaufsräume eignen, mögl. Zentrum. • Ang. u. E 6722 an Gſt.

Ingenieur-Witwe ſucht 1 leeres Zimmer. Ang. u. E 8618 an Gſt. •

S. f. m. Schweſter 1 l. Zimmer in g. H. Gath Fil., Lagerſtr. 25. •

Wirt

mit langjährigen Erfahrungen ſucht •

Lokal zu mieten oder in Vertetung,

eventl. zu kaufen. Wohnung kann getauſcht werden. Angebote unter E 6772 an die Geſchäftsſtelle d. Bl

Großhandlung ſucht große Lagerräume

mit Verladerampe und Kontorräumen in Elberfeld, möglichſt Nähe Steinbeck zu mieten. Angebote unter B 8445 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Größere trockene •

Lager- oder evtl. Arbeits-Räume

in der Nähe Bahnhof Steinbeck—Königſtraße, ſofort geſucht. Ang. u. E 6568 an die Geſch. d Bl.

Lagerraum, ev. mit Büro,

in guter Lage Elberfelds, per bald zu mieten geſ. Angebote mit Preis unter B 1726 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg Nr. 57. +

1 od. 2 leere Zimmer v. alleinſt. Herrn geſ., mgl. part. u. mit Gas. Ang. u. E 6744 an die Geſch.*

Junge Ehep. ſucht dringend in Elberfeld e536
2 unmöbl. Zimmer.
Ang. u. W 458 an die Filiale in Wülfrath.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderſtr. 6, 1: 2 einf. möbl. Z. zu vm.*

Blumenſt. 11, II: Frdl. m. Z. m. Pſ. an beſſ. D. o. H.*

Deweerthſtr. 111: Möbl. Part.-Zimmer m. Penſion ſofort zu verm. •

Mathildenſtr. 2: Möbl. Z. an 1 oder 2 H. •

Parkſtr. 4, I: Möbl. W.- u. Schlafz. an nur Beamten ſ. zu vermiet. *

Plateniusſtr. 32, I.: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. mit 2 Betten p. 1. 6. •

Wülfingſtr. 2: 1 möbl. Zimmer an Herrn m. Penſ. ſof. zu vm. •

Barmen:

B., Cleferſtr. 79: Möbl. ſep. Part.-Wohn., 2 gr. Z., mit guter, reichl. Verpfl. ſof. Mitt. d. Gſt.+

Chriſtl. Heim,

B., Rödigerſtr. 23, gew. ernſtgeſinnt. jung. Leuten a. d. Handw.- u. Arbeiterſtande Koſt u. Logis.+

Geſuche

Ja. Kaufm. ſucht per 1. 6. einf. möbl. Zimmer, wenn mögl. mit Klavier, in der Nähe d. Barmer Rath. Ang. m. Preis u. B 1674 B., Neuerweg 57.+

Möbliertes Zimmer

oder zwei kleinere Zimmer für Bürozwecke zum 1. Juni geſucht, wenn mögl. in der Stadt. Angebote unter E 8586 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes erbeten. •

Bankbeamter ſucht zum 1. Juni **freundl. möbl. Zimmer.** Ang. u. B 1717 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. +

Ja. Mann ſucht ſofort gut möbl. Zimmer mit voll. Penſ. in Langerfeld-Ritterſh. Angeb. mit Preis unter B 1714 an die Fil. Langerfeld.+

Barmen. Ja. Bankbeamter ſucht zum 1. oder 15. Juni möbl. Zimmer, mögl. mit Penſ., Nähe Altermarkt. Ang. B 1720 Barm., Neuerweg 57. +

Ja. Eiſenb.-Beamt. ſucht möbl. Zimmer. Ang. u. E 8529 an Gſt. •

Junges Ehepaar

ſucht ſofort gut

möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

(mit Küchenbenutzg.) in beſſ. Hauſe. Wäſche und Küchengeſchirr iſt vorhd. Ang. unter E 6771 an die Geſch. dſs. Bl. •

Möbl. 3—5-Zimmer-Wohnung, am liebſten mit Küche, p. ſofort oder ſpäter zu mieten geſucht. Angebote u. E 6559 an die Geſchſt. •

Einfach möbl. Zimmer oder Schlafſtelle p. ſofort geſ. Ang. u. D 2 an die Filiale E.-Griffenberg. •

a378

Gemütl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer von Akad. in Mittelp. geſ., mögl. m. Penſ. Ang. unt. B 1702 Barm., Neuerweg 57. +

Dr. phil.
Dauermieter ſucht 1 od. 2 gut möbl. Zimmer. Gefl. Angeb. u. E 6801 an die Geſchſt. b2515

Zeitungs-
Makulatur
abzugeben
Elberfeld, Kaiſerſtr. 50

Gestreifte
Markisen und Verandatücher
mit u. ohne Eisen od. Holzkonstruktion.
Wasserdichte
Waggon-, Wagen- u. Pferdedecken
Schiffsdecken und Zelte
aus Ia Segeltuch impr.,
aus nur bester Qualität
und bester Verarbeitung.

Heinrich Kenntemich, Lennep
Decken- und Zeltefabrik. — Telefon 562.

1226

In das besetzte Gebiet
und umgekehrt
durch die Zoll-Sperre
liefern wir noch
Bahn- und Postsendungen

Richard W. Koch, G. m. b. H.,
Spedition,
Elberfeld, Fernspr. 23.
Mettmann, Fernspr. 216 u. 469.

Nähmaschinen und Spezialmaschinen
aller Art, in nur erstkl. Fabrikaten
liefern **äußerst preiswert**
Maschinenbau- u. Vertriebsgesellschaft
Reinhold & Co., Komm.-Ges.
Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 75b.
Fernsprecher Nr. 3437.

Kohlen — Koks

Einkellerung ſofort lieferbar und billig.
Nehme neue Kohlenkarten an.
Walter Pieper, Elberfeld
Lager: Windiſtraße 5. • Fernſprecher 3937.

OBERURSEL-DIESEL-MOTOREN

Motorenfabrik Oberursel A.-G.
Oberursel b. Frankfurt a. M.

General-Vertretung f. Rheinl. u. Westf.
E. E. Hölke, Ingenieurbüro
Köln a. Rh.,
Domstr. 32. Telephon B 3995.

Steuer- und Bilanzfrage

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. St
Beratungs - Aktien - Geselsch

Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19
Haltestelle der Sch
u. Straßenbahn Land
Fernsprecher 4674, 5872.

Direkten Import:

Einen Waggon Gefrier-Fleisch

prima frische, fette Ochsen-Viertel. — Verkauf ab Montag
auf dem städtischen Schlachthof, **äußerst preiswert**
Ferner:
Ia nordamerik. Schmalz (Pure Lard)
in großen und kleinen Packungen,
sowie starke, weiße **Rücken,**
in meinem Lager Viehhofstraße Nr. 113.

Emil Sackermann
Elberfeld-Viehhof. Telephon Nr. 223

Aufſehen erregende Neuheit!

Tabakpfeife in Zigarrenform. D. R. G. M., ſauber, ſparſam und geſund, die Freude aller Raucher. Von einer Zigarre nicht zu unterſcheiden. Jeder Tabak, ob Grob- oder Feinſchnitt kann darin geraucht werden. 1 Pfeife 9 Mk., 3 Pfeifen 22 Mk., 6 Pfeifen 38.50 Mk., 12 Pfeifen 70 Mk., gegen Nachnahme. Porto und Verpack. frei. Tabak, Mittelſchnitt, 100 Gr. 4.50 Mk., direkt von a611

Fr. Wittmann, chem.-techn. Induſtrie,
Behningen 124 bei Pforzheim (Baden).
Vertreter und Händler an allen Orten geſucht.

„Wefa"-Motoren

Drehstrom
und
Einphasen
ab Lager lieferbar.

„WEFA"
Wuppertaler Elektromotoren-Fabrik
Elberfeld.
x3333
Telephon 373* und 3020.

Leder!

Vache-Kerntafeln . . . . von 38 Mk. an
Sohlederhälften . . . . von 32 Mk. an
Sohleder-Kerntafeln — Vriemann-Kerntafeln sowie **Flanken** liefert zu billigstem Preise
Lederlager **Siegmund Weil,**
Elberfeld, Südstraße 54. •

Damen-Stoffe
Herren-Stoffe
— besonders preiswert —
für Schneider und Wiederverkäufer.

C. Flöttmann
ELBERFELD
Kipdorf 99.

161

Bandwurm mit Ko

Spul- und Madenwürmer
ohne Berufsſtörung, über 30000
C. Blaſe, Elberfeld, Mühle

Für Wiederverkä

ca. 3000 Herrenhose
ca. 1000 Herrenhem
ca. 500 Damenblu
zu enorm billigen Preis
Eigene Fabrikation.

Lorig, Sichel &
Elberfeld, Hofaue

Josef Schmitz
Damen-Friſier-u. Kopfwäſch-Salon
Sauberſte Bedienung durch erſte Kräfte
ferner
Elb
Königſtr.

12871

…t. Lebensmittelausgabe Elberfeld.

Woche vom 21. bis 27. Mai 1921.

…terkarte. Ab Samstag, den 21. Mai, 250 …m (22).

…ensmittelkarte. Ab Freitag 125 Gr. Weizen… (20). In den Verkaufsſtellen, wo die Brot… angemeldet iſt: 2 Brötchen wie zuletzt (21). …derkarte. Brot (16), Zwieback (17), wie zu… Ab Samstag, 21 Mai, 200 Gr. Zucker (18). …, Krankenbrot-, Zwieback-, Wöchnerinnen-, …iegsbeſchädigten-Karte. Belieferung wie zu… (21).

…nderbemittelte. Abſchnitt 63 der M-Karte … beim Einkauf von Kartoffeln mit 50 Pfg. in … gegeben werden. Die alte Karte iſt aus… Auf Abſchnitt 62 werden noch bis …, den 31. Mai, beim Einkauf von Sauer… im Reichshof (ſiehe unten) 15 Pfg. je Pfund … Abſchnitt vergütet.

…erkauf der ſtädtiſchen Vorräte im Reichs… …ſtraße 16. Holl. Schmalz je Pfd. 10.50 Mk., …früchte je Pfd. 1.25 Mk., Rotzbohnen je Pfd. …, Sauerkraut, je Pfd. 35 Pfg. (für Minder… …telte ſiehe oben), Eiergrieß, je Pfd. 4.50 Mk., …emilch (Marke Beide) zu 8 Mark.

Für die Verkaufsſtellen.

…lieferung von Abſchnitten an die Verteilungs… Dienstag: Abſchnitte 60 und 61 der M-Karte … Minderbemittelte; die Abſchnitte 43 bis 55 ſind …len. Ferner Nachträge der Milchkartenab… … Donnerstag: Abſchnitte der Brotkarten, …karten mit Kinderkarten.

Milchverſorgung.

…ilchkarten A, B, C, D, E und F täglich volle … E: ¼ Liter.

…ilchhändler, Montags, vormittags, Einreichung … Nachweiſung über in der verfloſſenen Brot… …woche an den einzelnen Tagen empfangene … über die an die einzelnen Verkaufsſtellen abge… … Milch. Formulare des Milchamtes ſind zu …enden.

…verkaufsſtellen, welche von ihren Milchhänd… …nicht genügend mit Milch verſorgt werden, um … feſtgeſetzten dreiſtündigen Verkaufszeit die …lichen Karten bedienen zu können, wollen …ſtälich dem Milchamt Mitteilung machen.

Brennſtoff-Verſorgung.

…ſgabe von Kohlen. Freigegeben Abſchnitt 2 …nen Brennſtoffkarte für die Bezirke 1—128 … 1 Zentner Kohlen.

… Brikets u. Braunkohlenknabben können ohne …ung auf die Brennſtoffkarte bezogen werden. … Heizberatungsſtelle. Auskunftserteilung wie … f218

…irke 36 und 76: Als Bezirkshändler tritt … E. Breuer & Co., Hohenzollernſtr. 73-76.

Verdingung.

… Ausführung von Anſtreicherarbeiten an …en Gebäuden (Notſtandsarbeiten) ſoll in 6 … vergeben werden, und zwar: f123

- Los 1. Rathaus, Neumarkt,
- Los 2. Oberrealſchule Süd,
- Los 3. Spielplatz Schuſterſtraße,
- Los 4. Oberrealſchule Nord,
- Los 5. Krankenanſtalten,
- Los 6. Kleinwohnungen Kohlſtraße.

…dingungsunterlagen ſind im Rathaus, Zim… …, zum Selbſtkoſtenpreiſe erhältlich. Angebote …ſchloſſen und mit entſprechender Aufſchrift … bis

…ag, den 27. Mai 1921, mittags 12 Uhr, … ſtädtiſchen Hochbauamt einzureichen.

… Eröffnung und Verleſung der eingegange… Angebote findet in dem oben angegebenen …ne im Zimmer 85 des Rathauſes ſtatt.

…erfeld, den 19. Mai 1921.

Städtiſches Hochbauamt.

…reiwillige Verſteigerung

von Hausmobilien und Gebrauchsgegenſtänden

…Elberfeld, Mäuerchen 8 („Deutſches Haus“), …, den 23. Mai, morgens 10 Uhr, ver… … ich in Elberfeld, Mäuerchen 8 („Deutſches Haus“), gebr., aber gut erhaltene …haltungs- und Gebrauchsgegenſtände,

… 4 Bettſtellen mit Matr., Waſchkommode, …konſole, Küchenſchrank, Anrichte, Vor…ſchrank, Sofas, Korb-Seſſel und -Stühle, … Holz- und Rohrſtühle, Pfeilerſpiegel, …ſchränkchen, Staffeleien, Wandbilder und …rahmen, Küchenherd, Gasherd, … Gas- und Petroleum-Lampen, große …garderobe (Eiche), A. Züür. Eisſchrank, …bauer, Schiller-Schreibpult vollſtändig, …gerüſt und Anzahl Biergläſer.

…herige Beſichtigung am Verſteigerungstage … •

Joſef Wiedenſtrett,

…tionator u. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt), Fernſprecher 512.

…reiw. Verſteigerung

…ines kompl. Farbwarengeſchäfts und einer Büro-Einrichtung.

… Montag, den 23. Mai 1921, nachm. 3 Uhr, … ich zu Vohwinkel, Bruchſtraße 5, Schwebe…haltſtelle Bruch, wegen Geſchäftsaufgabe … Regal mit 56 Schubladen und Aufſatz, 1 Re… mit 64 Schubladen und Aufſatz, 1 offenes Regal, 3 Meter lang, 4 Meter breit, 1 offenes Regal, 3 Met. lg. u. 3.30 Met. breit, 2 Theken, … und 4 Meter lang, 1 Schaukaſten für Doppel…fenſter, 1 Schaukaſten für 1 Fenſter, Ausſtell…, Oelpumpe, 1 Dezimalwage, 1000 Kilogr. …, 1 Tafelwage mit Gewichten, 1 Schrot…, ca. 300 leere Zinnkannen, Blechkannen, …krüge, Hobbocks verſch. Größen, zirka 40 …ballen u. Flaſchen verſch. Größen, 6 leere Oel- und Lackfäſſer, 10 Farbkeſſel, Schablonen, …Winkel, Strichzieher, Weißquaſten u. …bürſten, 1 Partie Farben und Lacke aller …ſorten. •

1 Büro-Einrichtung,

… Doppelpult m. 2 Drehſchemeln, 1 Kopierpreſſe, … Schreibmaſchine (Remington), 1 Telephon (Privat), 1 Regal mit Ordner, 1 Geldkaſſette und anderes mehr … meiſtbietend verſteigern.

…s Ladenlokal kann evtl. übernommen werden.

…m. Huppertsberg, Auktionator, …, Grünewalderberg 70, Telephon Nr. 5699.

…erkäufe

Bauplatz … Dürerſtr., wo mit … gebaut wird, …halber preiswrt. … Ang. unter … an die Geſchſt. •

Wohnhaus … Fabrikanbau (aus…fähig) in Lan… Rhl. zu verkf. … L H an Fil. …hof. f350

Wohnhaus … Garten u. Land zu … Haaſe, Haan, …ſtraße 95. f124

Haan.

… Häuſer mit an… Garten, im … der Stadt, 1 … v. Rathaus gel., … bill. zu v. … H. Bücher, E., …ſtraße 13. II. •

Ländliche Wirtſchaft

2½ Morg. Grundbeſitz m. 120 Obſtbäumen, zwiſch. Hatlingen u. Elberfeld, viel Gebäude, darunter Bäckerei mit Backofen, auch für andere Neben…betriebe geeignet, einſchl. Wirtſchaftsinventar zu verkaufen. Ang. E 2340 an Geſchſt. b4322

Gebr. Schreibmaſchine

Germania Nr. 5, tadellos im Stand, auch allerdings unſichtbare Schrift, ſowie ein gebrauchter Abziehapparat Neo Cyclo-ſtyle zu verk. Zentralverband der Angeſtellten, Elberfeld, Mienmarkt Nr. 13, 2. Etage. f3320

Gut erh. H.-Fahrrad, Tafelwage (10 Kg.) und … zu verk. Schieder, Elbf., Oberſtraße 13, II. •

Mod. Schlafz. f. 2600 M. Möbellager R. Höfer, E., Kaiſerſtraße 20. •

Achtung!

Maſchinen-Werkzeuge-Verkauf

3 kleine Hobelmaſchinen mit Schraubſtock, ungebr. beſtes engl. Fabrikat, Hub ca. 200 mm, ... per Stück	1850.00
2 Gewindeſchneidemaſchinen, neu, bis 20, reſp. 25 mm Gew., . . per Stück	3500.00
2 Holzfräsmaſchinen, neu, für Modellſchreiner geeignet, ... per Stück	3800.00
4 liegende Bohrmaſchinen, neu, bis 12 mm bohrend, ... per Stück	1500.00
28 Paralell-Schraubſtöcke, neu, engl. Fabr., 100—140 mm Backenbreite, 300—400 mm Spannweite m. Momentauslöſung, ... per Stück	470.00
140 Stück dto., eben gebraucht, ſehr gut erhalten, wie neu, . . per Stück	275.00
1 Fräsmaſchine, ca. 600 kg, gebraucht, gut erhalten, ...	3500.00
1 Abſtechbank, 70 mm Durchlaß, faſt neu,	2800.00
1 Schmiedefeuer, neu, mit Schmiedeform und eiſ. Rauchfang, Größe des Tiſches ca. 1000×1000 mm, ...	800.00
300 Stück Kugellager, jeder Größe **30% unter Tagespreis**,	
Mulag-Laſtwagen-Motor, etwas reparaturbedürftig, aber komplett, . . .	3000.00
4 - 6 PS. Gasmotor, ſehr gut erhalt., betriebsſicher, ...	4000.00
8 - 10 PS. Benzolmotor, ſehr gut erhalten, betriebsſicher, ...	3500.00

Automobilgetriebe - Erſatzteile, beſonders für ausländiſche Wagen, ab Lager oder kurzfriſtig, konkurrenzlos billig. e96

Walther Sommer, Maſchinenfabrik
Landwehr 95. Tel. Ohligs 111.

Offene f3332

Karoſſerie,

vierſitzig (2 Notſitze könn. bequem angebracht werden), war auf 12/34 Adler angebracht, tadellos erhalten, kürzlich neu lackiert ſofort ab Elberfeld, freibleibend Mk. 18 000. Ang. an Robert Blank & Co., Elberfeld.

2tür. Kleiderſchr. u. Wäſcheſchr. b. Brüninghaus, E., Neuenteich 59. •

Kl. Küchenbüfett m. Glasſcheiben, 300 M., Anrichte 150, Vertiko, Nußb., 300, Bettſt. m. ſb. M. 200. Brüninghaus E. Neuenteich 61 •

Gut erh. gr. Plüſchſofa bill. zu vk. Brüninghaus, Elb., Neuenteich 59. •

Eleg. Kd.-Korbwagen, tadellos erhalten, prw. zu verkaufen. Bergmann, Elbf., Königſtraße 242. •

200000

Briefumſchläge

Beſte Qualitäten, von Mk. 40.— an.

Durchſchlagpapier

1000 Blatt Mk. 25.—

ſof. zu verk. 9777a

Ernſt Wolff,

Barmen, Uferſtr. 6.

2 große, ſchöne

Lorbeerbäume

zu verk. Hückeswagen, Bachſtr. 21. f179

Ziegenmilch täglich abzugeben. Höhle, Elberf., Herzogſtraße 37. •

Achtung! Für Landwirte!

Prima ſchwerer 4jährig.

Fuchs-Wallach,

etwas pflaſtermüde, bill. zu verk. od. a. jung. ſchw. Pferd zu vert. Näh. Alfred Hackland, Haan, Eiſenbahnſtraße 11. f124

6 jähr. Wallach

und ein Kaſſenpferd, paſſ. für Lieferwagen, zu vk. Beſichtigen Sonntag — Paul Flagge, Barmen, Leimbacherſtraße 78. †

Kuranter 4jähr. e367 Fuchs-Wallach, für Wagen u. Acker geeignet, 1.70 hoch, zu vk. Ewald Röſer, Oberbeddinghauſen b. Dhünn.

Ziege, 4 Ltr. Milch geb., zu verkaufen. Höhle, E., Herzogſtraße 37. •

Friſchmelke Ziege u. 7 Wochen alte Schweine zu verkaufen. Fritz Wichelhaus, Frankholzerhöhe, Elbf.-Varresbeck. •

Sch. deutſche Rieſ.-Scheck-Kaninchen, ff. Tiere. E., Moltkeſtr. 68, Weinreich. •

Gr. dreiſ. Manſekaue zu vk. Näh. Löhwald, E., Wiedſtaft 49, III. •

2 gut erhaltene +
4flüg.-Türen
zu kaufen gef. C. Gerhard, Barmen, Allee 128.

Großes, ſehr gut erh.

Hundehäuschen

zu kaufen gef. Cronenberg, Dahlerſtraße Nr. 21 Telephon 467. f23

Flaſchen-Ankauf. Wein-, Sekt-, Kognak-Flaſch. uſw. z. zu gutem Tagespr. Liebermann, E., Bachſtr. 24. Tel. 5168. •

Großer Vogel-Korb zu k. gf. E., Luiſenſtr. 98, 3. Et. •

Flottes, eleg. Wagenpferd u. gar. fehlerfrei, evtl. Geſchirr zu kaufen gef. Pr.-Ang. an Ernſt Gerhardi, U.-Barmen, Beildahlerſtraße Nr. 9. †

Gute Milchziege in gute Hand zu k. geſ. Klose, Elb., Schleswigerſtr. 43. •

Holländer Kaninchen (Bock) geſ. H. Mombächer Grünenbaum, Langerf. †

Geld Angebote

1. Hypothekenkapitalien

in jeder beliebigen Höhe zu günſt. Bedingungen auszuleihen. Frau Rud. Vogel, Elb., Hopfenſtr. 7. Telephon 1640. •

Geld Geſuche

2000 Mark

für ſofort geg. Wechſel-Sicherheit geſucht. Ang. u. F 2321 an G. v2505

Beamter (Akademiker) in ſicherer Stellung ſucht f. kurze Zeit 2000 Mark v. Selbſtgeber. (Sicherheit.) Gefl. Angebote u. E 6459 an die Geſchſt. ds. Bl. •

1500—2000 M. zu leih. geſ. v. Selbſtg. (Sichh.) Ang. u. B 1745 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Teilhaber - Vertreter

Kapitaliſt mit zirka 15—20 000 Mark als ſtiller Teilhaber für beſt. gutes Geſchäft geg. Sicherh. u. hohe Zinſen mit Gewinnanteil geſ. • Ang. u. E 6721 Geſchſt.

Mit 50—100 000 Mk. Einlage

ſuche Kaufmann tätige Beteiligung an gut. Unternehmen. Angeb. unter B 1446 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Beteiligung!

Suche mich an ein. gutgehenden Handels- oder Fabrikationsgeſchäft mit 15—20 Mille zu beteilig. Angeb. u. B 1740 an die Geſch. B., Neuerweg 57 †

Beteiligung.

Suche mich m. 15—20 000 Mark an einem Geſchäft tätig zu beteiligen. Ang. u. B 6665 an die Geſch. •

Bandfabrik außer Verband ſucht †

rührigen Reiſevertreter

gegen Proviſion für Rheinland-Weſtfalen. — Angeb. u. B 1700 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Techniſche Gummiwaren.

Generalvertreter führender Firma ſucht •

brauchekund. Angeſtellten

für Kundenbeſuch und

Unter-Vertreter

für Nachbarorte. Bewerbungen unter E 6458 an die Geſchſt. ds. Bl. erb.

Alleinvertretung

f. neuen, hervorragend. Haush.-Gebrauchsartikel direkt von Fabrik zu vergeben. Preis 50 Pf. Kleinverk. 1.50 M. Dauernd. Einkommen. Kl. Kapital erforderl. Wilcke & Büd, chem. Ind., Berlin-Stegl. Bismarckſtr. 65. a503

Gut eingeführter

Schuhwaren-Vertreter

geſucht. Ang. u. R 1588 an die Fil. Remſcheid, Bismarckſtraße 40. 1404

Kaufgeſuche

Kleiner w648

Handkaſtenwagen

zu kaufen geſ. Wolff, Elbf., Malzſtr. 12, part.

Gut erhaltener e96

Tennisſchläger

zu kaufen geſucht. Grab, Solingen, Zollernſtr. 26.

Dreibackenfutter,

300—400 mm Durchm., ſowie neuzeitl. e155

Drehſtähle, Spiralbohrer, Werkzeuge

uſw. kauft, neu od. gebraucht, Max Schaub, Sprockhövel in Weſtf.

2 Walzen zu kaufen geſ. Zylinderlänge 1.15 m. Achſenlänge ca. 1.65 m. Durchm. 200—250 mm. Maſchinenfabr. H. Haus, U.-Barmen. †

Gegr. 1860. Fernspr. 69.

Vertreter

für **Elberfeld-Barmen** gesucht.
Bedingung: Branchekenntnis und gut eingeführt bei der Kundschaft.

August Beer, Eisengießerei

für schmiedbaren Temperguß und Qual.-Grauguß,

Velbert, Rhld. e567

Weitgewandter, durchaus erfahrener **Kaufmann und Fachmann** der echten Handarbeitsbranche (Filet, Klöppel, Stickerei) mit langjährigen Beziehungen zur erſten Kundſchaft des In- und Auslandes ſucht zur weiteren Ausdehnung ſeines gutgehenden Unternehmens u. zur Ablöſung ſeines jetz. Geldgebers ein.

ſtillen Teilhaber

mit 2 bis 250 000 Mark Kapital gegen 15%ige jährl. Verzinſung. Einzahlung kann auf Wunſch in Raten erfolg. Gefl. Ang. unt. E. M. G. Nr. 83 an Haaſenſtein & Vogler, Chemnitz i. Sa. erb. a511

Leiſtungsf. Tabakwarengroßhandlung

ſucht bei d. einſchlägigen Kundſchaft beſtens eingeführte

tüchtige Vertreter.

Angebote unter E 877 an die Geſch. d. Bl. f2829

Transport.

Angeſehener großer Verſicherungskonzern hat für den hieſigen Platz die a508

General-Agentur

zu vergeben. Weitgehendſte Unterſtützung für den großzügigen Ausbau der Organiſation wird neben hohen Proviſionen gewährt. In den Kreiſen des Handels und der Induſtrie gut eingeführte Herren wollen ſich melden unter F. M. 527 an Rudolf Moſſe, Mannheim.

Jüngerer, best eingeführter d4334

Vertreter

der **Kleineisen-, Baubeschlag-, Werkzeug-, Haus- u. Küchengerätebranche** von leistungsfähiger Iserlohner Großhandlung für Rheinland und Westfalen für sofort gesucht. Es können nur solche Herren Berücksichtigung finden, die einen derartigen Posten nachweisbar und mit gutem Erfolg bekleidet haben. — Gefl. Angebote mit Lichtbild unt. E 2341 Geschäftsst.

Größte ſüddeutſche Hoſenträgerfabrik ſucht gut eingeführten b4310

Vertreter

für den Bezirk Elberfeld-Barmen. Herren, die über erſtklaſſige Referenzen verfügen und bei den einſchlägigen Häuſern beſtens eingeführt ſind, mögen unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit Angebote einreichen Nr. 2507 an die Ann.-Exped. Moritz Fay Nachf., Nürnberg.

Bezirksvertreter

möglichſt mit Kolonne, für Elberfeld und Umgegend zum Vertrieb eines leichtverkäuflichen, unentbehrlichen, praktiſchen und konkurrenzloſen, geſ. geſch. Maſſenartikels für den Haushalt bei hoher Verdienſtmöglichkeit ſofort geſucht. a511

A. Brill, Generalvertreter,
Eſſen, Julienſtraße 58. — Fernruf Nr. 5551.

Siegellack.

Leiſtungsfähige Siegellackfabrik ſucht zum Verkauf ihrer Ia Friedensqualitäten a503

tüchtige Vertreter oder Proviſionsreiſende,

die hauptſächlich die Bankkundſchaft und ſonſt. Selbſtverbraucher regelmäß. beſuchen, gut eingef. ſind und ſich für den Artikel wirklich intereſſ. Sehr gute Verdienſtmöglichkeit. — Angeb. unt. F. R. T. 501 an Rud. Moſſe, Frankfurt a. M.

Suche mich mit ca. 100 000 Mark an ſolide Bandfabrik tätig zu beteiligen. Angebote unter E 8603 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Beteiligung.

Dame wünſcht Beteiligung mit 50 Mille an einem nachweisl. reellen Unternehmen. — Angebote unter E 2384 an die Geſchäftsſt. ds. Blattes. v2514

Budapest.

Sehr gut eingeführter Vertreter ſucht leiſtungsfähigen Fabrikanten in Seidenband, Taftband uſw. — Gefl. Zuſchriften unter B 1721 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Für eine erſtkl., glänzende

Reklamearbeit

wird energiſcher, tücht.

Proviſionsvertreter

für Elberfeld u. Umg. geſ. Gefl. Angeb. unter E 8667 an die Geſchſt.

Nebenverdienſt!

Penſionär, auch Kriegsbeſchädigter, als Vertr. f. hieſ. Bezirk geſ. Vorkenntn. nicht erford. Zuſchriften an Fr. Kamps, Eſſen-R., Brunnenſtr. 77. a533

Die

General-Vertretung

einer erſtklaſſigen Fabrik der Lebensmittelbranche ſucht für die Umgegend von Elberfeld-Barm. gut empfohlenen

Vertreter.

Die Vertretung biet. rührig. Intereſſenten lohn. Exiſtenz, tücht. Reiſenden hohes Einkommen. Gute Referenzen notwendig. Ang. E 874 an Gſt.

Selbſtd. Fachmann der Heilkräuter- und Metallw.-Branche, mit ſolventer Kundſchaft und reichlich. Aufträgen, ſucht kapitalkräft., tät. ſtrebſ. kaufm. Teilh. Ang. u. B 1787 a. Geſch. B., Neuerweg 57. †

Für die Umgebung Elb.

Vertreter

geſucht, die Abſchlüſſe in Lebensverſicherungen tätigen können. Ang. unt. E 8609 an Geſchſt. •

Maßkonfektion.

Vertreter, welche d. Privatkundſchaft u. Werkenbeſteng eingeführt ſind, f. Verkauf bei hoher Proviſion von leiſtungsfähiger Kleiderfabrik geſucht. • Ang. u. E 6774 an Gſt.

Gladbacher Tuchfabrik

ſucht für Elberfeld und das Kohlenrevier tücht., bei der Kundſchaft gut eingeführten b4299

Vertreter.

Ang. unter 656 an die Ann.-Exped. Emil Schellmann, M.-Gladbach

Holländiſche Firma i. d.

Vertret. für Holland

u. Kolonien von einer leiſtungsfähigen Schloß- u. Riegelfabrik. Ang. u. R 370 an die Fil. d. Bl. in Velbert. e567

Kaufmann,

42 J., energ. u. arbeitsfreud., ſucht mit 75 Mille Beteilig. an reell. nachweisl. gutgeh. Geſchäft, gleich w. Branche. Ang. verm. Fritz Heibel, B., Heckinghauſerſtraße 10. †

Heiratsgeſuche

† Frl., 28 J. alt, w. mit ang. … in Verb. zu tr. … Br. u. L 87 an die Fil. B., Allee 171

Dtſch.-Amerikanerin

30 J., mit etwas Verm. ſucht die Bek. ein. edeldenk. charakterv. Herrn (Geſchäftsm.), 30—45 J. von ang. Aeuß., zwecks Heirat. Ernſtgem. Briefe, wenn mögl. mit Bild, d. ſofort zurückgeſ. wird, unter B 1683 an Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Heirat.

Gebildete Dame, angen. blonde Erſcheinung 33 J., Wwe., evgl., 1 Kind, mod. Wohnungseinrichtg. u. Vermög., wünſcht ſich mit Herren in guter Poſition zu b4312 verheiraten.

Zuſchriften u. Z 36796 an d. Weſtfäliſchen Neueſten Nachrichten in Bielefeld.

Jg. Wwe., 36 J., Näherin, mit 2 Knaben von 11 u. 13 J., ſucht, da d. Alleinſ. müde, paſſ. Lebensgefährt. Maßſchneider bevorzugt. Briefe u. unter E 6679 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Fräul., 31 J., g. Erſch., gute Erſparniſſe u. ſpt. Verm. w. m. ſol. Herrn in ſich. L.-Stell. zwecks ſpät. Heirat in Verb. treten. Briefe unter E 6804 an Gſt. •

Heirat

• Suche f. m. Schweſter, 50 J., mit guter Einr. u. 2 erw. Töch., d. auswärts ſind, ſtattl. Erſch., wirtſch. u. geſchäftstüchtig, Dame, v. gut. Gemüt u. Ruf, Bek. e. beſſ. Herrn zw. ſpät. Heirat. Ausf. Briefe u. G 232 an die Fil. d. Bl. E., Burgſtr. 7

Beſſ. alleinſt. Wwe. w. Bekanntſchaft mit beſſer. Herrn zwecks ſpäterer • Heirat. Briefe u. E 8800 an Gſt.

2 Damen (Freundinnen) Anfang der 50er J., w. die Bekſch. zweier beſſer. Herren zwecks ſpäterer † Heirat. Etw. Verm. erw. Br. u. B 1716 B. Neuerw. 57.

Gebild. Wwe. aus gut bürgerl. Fam. Anf. der 40er … [illegible]

Heirat

[illegible] … E 8585 an die Geſchſt.

Heiratsgeſuch.

Alleinſteh. Witwer, von angen. Aeuß., 33 J. alt, Handwerker in guter ſich. Stellung, ſucht auf dieſ. Wege die Bekſch. einer Dame od. Wwe. zwecks Heirat. Nur wirkl. ernſtgem. Briefe u. E 8505 an die Geſchſt. Verſchwiegenheit Ehrenſache. •

Beamter, Anf. 30er, ev., w. Bek. mit häusl. erz. Mädch. od. Wwe. ohne Anh. zw. bald. Heirat. • Ang. u. E 8594 Gſt.

Heirat.

Jg. Mann, 28 J., mittl. Größe, angen. Aeuß., im Auslande tät., ſucht Bekanntſchaft zw. Heir. e. jg. Dame bis 25 Jahre, lebensluſt., muſik. Vorbedingung. Verm. nicht erforderl. Briefe unter B 8456 an die Gſchſt. •

Heirat.

Junggeſ., 42 J., Handwk.-mſtr., ſ. auf d. W. die Bekſch. ei. Wwe. zw. ſp. Heir. Angenehm. Kriegerswitwe. od. Anh. u. Einh. in ein Geſch. bev. Briefe u. E 6773 an die Gſt. •

Beamter, 32 J. alt, kath, ſuch. die Bekſch. ein. ord. Mädch. zw. ſp. Heirat. Briefe u. B 1715 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Kaufmann in ſich. Leb.-Stell., 26 J. alt, gr. Fig., blond, evang., Landwirtsſohn, mit gut. Einkommen, vermög. Offizier a. D., w. Briefw. mit ein. evang. hübſch. Dame. Alter bis zu 24 Jahren, aus nur guter bürgerl. Familie mit ſonnig. hsl. Weſen tadellos. Bergb. Beding., zw. ſp. v2510 Heirat.

Briefe u. F 2330 a. Gſt.

Witwer, 39 J., alleinſt. Handw., in gut. Stellg., ſucht zwecks 1404

Heirat

die Bekanntſch. einer im paſſ. Alter ſt. Wwe., m. einem Kind nicht ausg. Briefe u. R 1587 Remſcheid, Bismarckſtr. 40.

Gebild. Junggeſ. m. Vermögen, angen. Erſchein. u. mit gut. Char. ſucht Bekſch. mit unabh., hübſcher Dame, auch Witwe ohne Kinder, im Alt. v. 35—40 J., v. heit. Temp. u. gut. Umgangsformen zw. ſp. Heirat. Vermögen erw. Anonym zwecklos. Gefl. Br. u. B 1696 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Unterricht

Span. und ital. Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Geſchſt. f2674

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz. nach der Schroedermethode E., Herzogstr. 46, II. l.

Schnellfördernder und Einzel- u. Privatunterricht in

Deutsch und **Korrespondenz**

Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. Kaufm. Privatschule

C. J. Hilgers,

Barm.-R., Stennertstr. 5

Gewiſſenh. franz. Unterricht v. gebild. Herrn. • St. 5.50. Ang. E 8598 Gſchſt.

Stenographie

Neue Abendkurſe f. Anf., Damen u. Herren. Vollſtänd. Ausbild. 45 Mk. Auch Maſchinenſchreiben. Anmeld. Dienstag, 24. Mai, abends von 7—8 Uhr, im **Gymnaſium,** Elberfeld, Kölnerſtr. Kurzſchriftverein **Stolze-Schrey**

Tägl. beſte Nachhilfe in all. Fächern d. höh. u. mitl. Lehranſt. u. Beaufſ. f. Knab. u. Mdch. d. erf. ak. g. Lehrer. Mtl. 30 M. Schr. Ang. E 6713 Gſt. f2906

Lernt National-Stenographie • Beſtes Syſt. f. jedermann

Grdl. franz. Unterricht. Gramm., Korreſp., Konv., Ueberſ. Ang. E 8570 Gſt. •

Grdl. Geigen-Unterr. v. konſ. geb. Herrn. Std. 5 M. Ang. u. E 6598 an Gſt. •

Tanz-Unterricht.

•Effektvolle Einſtudierung der neueſten Tänze für Anfänger u. Fortgeſchritt. Einzel-Unterricht, Sonderzirkel. Anmeld. mögl. vorm.

Tanzmeiſter G. Eck jr., Elberfeld, Feldſtr. 14.

Tanz- und Anſtands-Unterricht w. ert. … Fiſchertalerſtr. 87, II. †

Tanz

-Unterr., Elbf., gegr. 1904.

Geſundheitſtr. 94.

Ende Mai beginnt ein neuer Kurſus für Anfänger u. fortgeſchritt. Schüler. Einzelunterricht zu jeder Tageszeit. Schnellfördernde Ausbildung in allen Tänzen. Voranmeld. erbeten. •

Tanzmſtr. **Alfr. Oberbach u. Frau**

Vor Antritt Ihrer

Bade-Reiſe

ſchnellfördernde Ausbildung in allen •

mod. Tänzen

in allerneueſter, vornehmſter und richtiger Form.

Sep. Einzel-Unterricht, vornehme Sonderzirkel, Tag- und Abendkurſe in u. außer dem Hauſe.

A. Preuto u. Frau,

Elb., Aue 90. Tel. 3530. Sprechſt. mögl. vm.

Engliſch! Franzöſiſch!

Konverſ., kaufmänniſche Korreſpondenz, ert. Privat-Sprachlehrer. Schr. Anfr. unt. B 1746 an die Gſchſt. B., Neuerweg 57.

Handelshof, Barmen.

Heute, Sonnabend, abends 9 Uhr, ſind beſtimmt zu ringen

Entſcheid.-Boxkampf:

Tom Barry

gegen

Buchheim.

Auf Verlangen beider Boxer geht d. Kampf bis zur Entſcheidung.

Ferner ringen:

Küpper — Urbach,

die beiden ſtärkſten Ringer d. Konkurrenz.

Auf Wunſch des Publikums Proteſt-Kampf bis zur Entſcheidung!

Hanſen

gegen

Schwarzbauer

Bei dem letzten Kampf der beiden beliebten Ringer iſt eine Mißſtimmigkeit im Publikum entſtanden; beide Ringer haben ſich beim Schiedsgericht erklärt, noch einmal zu ringen. Der Kampf geht bis zur Entſcheidung u. iſt der heut. Tag maßgebend. Es geht um eine Prämie von 500 Mark. Der Sieger 300 Mark, Beſiegter 200 Mark.

Wo gehen wir heute hin? Zu den reellen Box-Ringkämpfen im Handelshof! 586

Sonntag abend 9 Uhr ringen:

Herausforder.-Kampf im freien Stil bis zur Entſcheidung:

Schwarzbauer

gegen

Urbach.

Bei dieſem Kampf ſind alle Griffe erlaubt.

Entſcheidungskampf

Levering,

Barmen — gegen

Buchheim,

Mittelgewichtsmeiſter.

Hanſen

gegen

Schilat.

Früh 11 Uhr: Matinee mit Ringkampf.

Entſcheidungskampf

Buchheim

gegen

Barry.

Gewerbliche Privatſchule

für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuſchneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäſche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. Proſp. gratis. Leiterin: Frau Ottilie Kadner, Elberf., … [illegible]

Ruſſiſch! von K. (Charalampi) Meierowitſch Elbf., Ronsdorferſtr. 8a, pt. Sprechſt. 2-5 nm., … [illegible]

Roland & Heſsler

[illegible] Elberfeld Alexanderſtraße … [illegible]

KRAFTWAGEN-ACTIENGESELLSCHAFT
VOHWINKEL·RHLD·
AUSSTELLUNGSRAUM – ELBERFELD, HERZOGSTR. 42 u. KAISERSTR. 43
REPARATURWERKSTÄTTE: VOHWINKEL·SIEGERSBUSCH·
FERNSPRECHER: 5775·5230·5491

Berlett-Hobler

Hochleistungs-Shapingmaschinen

mit Kulissenantrieb – doppeltem Rädervorgelege

liefert als Spezialität

H. Gutberlett, Barmen-U. 40

Maschinenfabrik.

Infolge vorteilhafter Einkäufe bin ich in der Lage,

Waschstoffe

und viele andere Stoffe 1469

weit unter Preis

abzugeben.

Sommerstoffe in neuest. Mustern. Voile in weiß und viel. Farben, bestickte Voiles.

Wollstoffe für Jackenkleider, Mäntel, Röcke in den neuesten Farben und Webarten.

Imprägnierte Mantelseiden
Crepe de chine, Eolienne u. a. Seidenstoffe, ein Teil m. kl. Fehlstellen.

Herren- und Knaben-Stoffe
in blau und neuesten Mustern. – **Futterstoffe und Reste.**

Gardinen, Stores, Spannstoffe.

Bekannt gute Qualitäten und große Auswahl.

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Kaiserstr.

— Modern eingerichtete —

Automobil-Reparaturwerkstätte

große Mannesmann-Mulag-Ersatzteilläger, Vollreifen, Reifenpresse, Pneumatiks,
— Autozubehör, Oellager. —

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges., Elberfeld,
a. d. Haspelerbrücke, Telephon 4932 u. 4972.

Zeitungs=Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Erfindungen u. Ideen

Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung.
„Clo", Patent-Verwertungs-Büro,
ELBERFELD, Baustraße 34.

Aufarbeiten von Matratzen

Wie man sich bettet so schläft man
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Neubeziehen von Steppdecken

Konsum- u. Produktiv-Genossensch. Befreiung
e. G. m. b. H., Elberfeld.

Mitglieder,

denkt an den Winterbedarf
in

Kohlen u. Koks

Wir empfehlen deshalb allen Mitgliedern und Freunden der Genossenschaft bei der Einkellerung des Winterbedarfs unsere

Abteilung Kohlenlager.

Bestellungen nehmen sämtliche **Elberfelder Verkaufsstellen** und das **Kontor, Elberfeld, Hohenzollernstr. 52,** entgegen; ebenso sind angegebene Stellen zur Auskunfterteilung gerne bereit.

Der Vorstand.

---

die guten

Dreiring Seifen

Erzeugnisse

Überall zu haben

Geben einige 1000 Stück

Wolldecken,

Größe 150×220 cm, für Damenmäntel, Herren-Ulſter und Schlafdecken geeignet, billig ab. Verkauf auch im einzeln an Privatleute. 9750a
Gebr. Mauſe, U.-Barmen, Haſpelerſchulſtr. 5.

Stempel
Lögges
BARMEN,
Marktſtr. 30. Fernruf 1867
[illegible]

F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgpl.
Fernspr. 1000, 1016 u. 4371.

Maſchinen-Putztücher G. m. b. H. Barmen
Lieferung von ſämtlich. Maſchinen-Putz
ſowie Putzölen u. Reinigen. Fernſpr.

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.
nur mit

Heitmann's Farbe

Bestbewährt — Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln

62b Vertretung und Lager:
Gebr. Wolter, U.-Barmen,
Wiesenstraße 8. — Telephon

Bergiſch-Märkiſche Kohlenhandelsgeſellſchaft
Stracke & Co. Kom.-Geſ.

Hauptbüro:
Barmen, Cleferſtr. 20, Telefon 1094 u.
Lagerplatz:
Barmen, Grafenſtraße 26/28, Tel.
Beſtellungen nehmen entgegen:
Sedanſtr. 30, Wwe. Carl Schneppendahl, Fernſpr.-Nebenanſchluß 1094.
Meyerſtraße 26, Hugo Rittershaus, Fernſprech-Nebenanſchluß 2728.

Lieferung ſämtlicher Sorten Kohlen, Koks und Briketts
ab Eiſenbahnwaggon und ab Zeche.

Trockenes Brennholz
bündel- und zentnerweiſe.

Unſeren Rechnungen werden ſtets die Wiege-Karten beigegeben.
Landabſatz-Alleinverkauf der Zechen der Bergbau-A.-G. „Lothringen" in Gerthe b. Bochum.
Alleinvertrieb der Zeche „Carl Friedrich".
Beſte Qualität Spezial-Anthrazit
Lieferung erfolgt prompt und ſorgfältig.

Krätze und Hautjucken
beseitigt garant. innerhalb 3 Tagen

Pranatol

Abwaschbar, nicht schmierend, ohne Vollbad. Flasche 10.00

Wall-Drogerie Karl Leimberg
Elberfeld, Wall 11/13.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

ur Fahrzeugſteuer.

andelskammer zu Düſſeldorf veröffent- nde Erklärung zum Entwurf einer euer:

den gegenwärtigen Verhältniſſen wird e Anſtrengungen, vor allem im rheiniſch- en Induſtriegebiet, machen müſſen, um raßen auszubeſſern und inſtand zu hal- dieſer Sachlage erklärt ſich die Handels- zu Düſſeldorf bereit, einer an ſich ünſchten Beſteuerung notwen- Verkehrsmittel zuzuſtim- und der Fahrzeugſteuer rundſätzlich zu widerſprechen. aber voraus, daß dann eine ſolche Steuer Gebiet des ganzen Landes gleich iſt und ſen auch die ſeinerzeit mit Hilfe der De- chungs-Verordnung eingeführte Sonder- ng von Kohlenfuhrwerken im rheiniſch- hen Induſtriebezirk wegfällt.

Sonderbeſteuerung wurde den rheiniſchen fäliſchen Induſtriellen mit der Begrün- gelegt, daß Handel und Induſtrie mit hlenfuhren den troſtloſen Zuſtand der en im Kohlengebiet und darüber hinaus ührt hätten. Es iſt an ſich richtig, daß ohlen und — wie wir ausdrücklich be- — auch der Hausbrand vieler Städte jahrelang mit Kraftwagen mit unzweck- Bereifung, oft in kleinen Laſtzügen, de- ür die Landſtraßen ſchädlicher Zugwagen t war, herbeigeſchafft werden mußten, ngeheuren Mehrkoſten und Beläſtigungen hlenbeförderung haben Induſtrie- und verbraucher nur der Not gehor- f ſich genommen, weil die Eiſenbahnen verſagten oder für den Kohlenverſand kehr ebenſowenig benutzt werden durf- ie Schiffahrt.

e geplante Fahrzeugſteuer wirken wird, s dem vorgelegten Geſetzentwurf leider teilen, da er weder eine Überſicht über ſten in den einzelnen Provinzen, noch ngsberechnung enthält, und da den Pro- ſtattet werden ſoll, die Sätze der geſetz- rzeugſteuer bis auf das Dreifache zu er- ner beſonderen Prüfung bedarf die Vor- h der die Fahrzeugſteuer auch denen werden ſoll, die beſondere Wegeunter- en und Wegebauvorausleiſtungen zu en.

ſtimmung, wonach die Provinzen die uer mit Genehmigung zweier preußi- ter bis auf das Dreifache der ſtaatlichen hen können, erſcheint auf den erſten , da auf dieſe Weiſe die beſonderen tniſſe und Wirtſchaftsverhältniſſe der Provinzen berückſichtigt werden können, r Ertrag der Steuer im allgemeinen gen und ihren Kreiſen zufällt, in denen wird: jedoch iſt zu berückſichtigen, m Hundert des Steuerertrages einem Ausgleichsfonds zufließen, und nicht aus dieſem den Provinzen, die un- hrlaſten in Wegebauten zu tragen ha- äge erſtattet werden, die den Steuer- ngen entſprechen.

deutſchen Obligationen.

ckholm, 19. Mai. Im „Svenska Dag- faßt ſich Profeſſor Guſtav Caſſel mit der Unterbringungsmöglichkeiten für die ſchland auszuſtellenden Kriegsentſchädi- gationen. Caſſel meint, daß die neu- Länder, die bei der Aufſtellung der e nicht gefragt worden ſeien, nun ſehen ie Frankreich mit aller Macht das Wirtſchaftsleben ſchwächen ſetteſten Stücke von den Anleihe- in ſeine Hände bringen nd offenbar kein Intereſſe habe, dieſe en zu erwerben. Das wäre ſeiner nach auch nicht günſtig, weil die Neu- durch in die militariſtiſche Finanzpolitik e verſtrickt würden. Es ſei des weite- lhaft, ob ſich Amerika in ſtarkem die Obligationen intereſſieren würde. aber doch der Fall, ſo würde es das ſich bringen, daß ſich Amerika auch dann Wiederherſtellung der deut- irtſchaft ſtärker einſetzen müßte. auptſache würden wohl die Entente- auf ihren Obligationen ſitzen . Ihre Mobiliſierung ſei nur dann enn die Ententeländer ſelbſt ren Erſparniſſen ſolche ionen erwerben. Eine derartige könnte natürlich von größtem ein, vor allem in Frankreich. Es dann wohl deſſen Luſt, Deutſchlands zu vernichten, legen, womit eines der Hinderniſſe für die Wiederherſtellung päiſchen Wirtſchaftslebens beſeitigt

tſchaftlicher Rückblick.

che Wirtſchaft ſteht im Zeichen der Ent- , nachdem die Sorgen wegen weiterer Zer- neue Beſetzungen infolge der Ultimatumsan- läufig gebannt ſind. Ueberall macht ſich e Auffaſſung in Handel und Induſtrie be- man ſchöpft auch gewiſſe Hoffnungen, daß e Ebbe und die Stockungen des Geſchäfts- der Auftragsentgegennahme überwunden wer- . Wie es in der Eiſeninduſtrie in Wochen ausſah, hat dieſer Tage in kurzen mmerzienrat Klöckner auf der General- des Lothringer Hütten- und Bergwerks- [illegible]. Er ſagte: „In der Eiſeninduſtrie folge der Sanktionen und der Drohung mit ſetzungen die Aufträge bei allen Werken rück, daß Feierſchichten eingelegt werden e Verkaufspreiſe liegen heute durchaus unter en. Erſt die Klärung der politiſchen Lage [illegible] Deckungsverlangen nach Eiſenproduk- [illegible] Wollen. Natürlich iſt unüber- [illegible] die Geſamtlage in den übrigen rien, auf denen die weſtdeutſche Wirt- in der Wuppertaler Textilinduſtrie, in der Gladbacher Woll- und Krefelder Seideninduſtrie ſowie in der Bocholter Textilinduſtrie konnte man unmittelbar nach der Annahme des Ultimatums ein gewiſſes Wiederaufleben der Nachfrage nach Produkten feſtſtellen. Es ſcheint aber, daß es ſich nur um eine vorübergehende Belebung des Marktes handelt. Am wenigſten hat ſich in der Solinger und Remſcheider Kleineiſeninduſtrie eine Wendung zum Beſſeren geltend gemacht, weil hier der Anſtoß zu neuer Geſchäftstätigkeit natürlich von der Ausfuhrbelebung abhängt.

Die Milderungen in der Depreſſion ſind alſo noch nicht bedeutend. Die Gründe liegen darin, daß die Rheinzollgrenze noch weiter beſteht und auch die Frage noch völlig ungeklärt iſt, ob die jüngſten Beſetzungen von Düſſeldorf, Duisburg und Ruhrort rückgängig gemacht werden. Der entſcheidende Moment aber, von dem es abhängen wird, wie ſich die ganze Wirtſchaftslage geſtaltet, iſt der, wie die Umſtellung im Innern auf die Zahlung der Reparationsſchulden erfolgt. Dies iſt noch das große Fragezeichen. Was bisher über die Maßnahmen der Reichsregierung verlautete, iſt wenig erfreulich. Man hört nur davon, daß Vorbereitungen getroffen werden, um im Wege neuer Steuerpläne die Mittel aufzubringen zur Zahlung der Goldmilliarden. Man denkt anſcheinend an eine neue große Vermögensabgabe, ohne ſich darüber klar zu werden, wie dieſe ſich im Augenblick in der Wirtſchaft auswirken wird. Richtiger würde es uns erſcheinen, das Problem nach der Richtung anzufaſſen, daß nur Mehrarbeit die Mittel liefern kann, um der Schwierigkeiten Herr zu werden. Dazu gehört Freiheit im weiteſten Umfange für die Produktion, Beſeitigung der letzten Reſte der Zwangswirtſchaft, Stärkung der inneren Kaufkraft und eine Forcierung der Herſtellung von Exportwaren, möglichſt aus heimiſchen Rohſtoffen. Man kann dieſe Einſtellung auf die Reparationsleiſtung als neue Umſtellung der Induſtrie bezeichnen, die unſeres Erachtens auf die Dauer viel eher die Wege eröffnet, um die Reparationsleiſtung durchzuführen. Im anderen Falle, wenn wir eine weitere große Vermögensabgabe durchführen, greifen wir nur an die Subſtanz des Kapitals, das im möglichſten Vollauf produzieren ſoll. Wir verkleinern den Apparat, der die Ueberſchußwerte ſchaffen muß, während es allein richtig ſein kann, ihn zu vergrößern.

Die Tatſache, daß der neue Reichskanzler Wirth immer noch auf der Suche iſt nach Männern, die ihn bei dieſen Aufgaben unterſtützen, läßt bereits vermuten, daß die Zeit mit unnützen Verhandlungen und nicht durchführbaren Plänen vertan wird, ſtatt mit aller Energie die Grundlagen zu ſchaffen, um vorwärts zu kommen. Als poſitive erſte Tat zur Erfüllung der Reparationsleiſtung wurde daher in der vergangenen Woche auch nur gemeldet, daß die Mittel zur erſten Zahlung der 150 Millionen Goldmark bereitgeſtellt ſind. Man hat aus allen Ecken und Enden Deviſenbeſtände zuſammengeholt, amerikaniſche Deviſen, engliſche, ſchweizeriſche, franzöſiſche und holländiſche, ſie zum Kurſe des 13. Mai in Goldwert zuſammengerechnet und die Fehlmenge von 10 Millionen noch in Goldbarren zugelegt. Dann hat man angefragt, wohin dieſer Schatz überwieſen werden ſoll, und ſo werden wir die nächſten Tage wohl erleben, daß dieſe erſte ſchmerzliche Zahlung erfolgt. Ob damit die Befreiung der jüngſt beſetzten Städte wirklich erkauft werden kann, ſteht noch dahin. Die Optimiſten hoffen es, wie ſie auch die Hoffnung auf Lloyd George ſetzen, daß dieſer eine für Deutſchland günſtige Entſcheidung für Oberſchleſien durchſetzen werde.

Die Befreiung von dem Alpdruck, der an der Börſe nach der Ultimatumsannahme zu einer merklichen Beſſerung der Mark geführt hat, iſt in den letzten Tagen wieder ziemlich ſchwach wirkſam geworden. Es erfüllt ſich damit unſere Annahme, daß es ſich nur um die erſten Auswirkungen der Baiſſeſpekulation handelte, die ſich einzudecken ſuchte, im Verein mit einer vorübergehend guten Meinung, daß die zahlreichen Markbeſtände im Ausland, beſonders auch in Amerika, zum Erwerb der deutſchen Schuldverſchreibungen gut verwendbar ſein können. Inzwiſchen hat man eingeſehen, daß den Franzoſen mit den deutſchen Papiermarkbeſtänden als Gegengabe für die Schuldverſchreibungen noch wenig gedient iſt. Aus dieſem Grunde hat ſich eine neue Tendenz gebildet, die ſich in einer Hauſſe von feſtverzinslichen deutſchen Anlagewerten widerſpiegelt. Die deutſche dreiprozentige Anleihe, die einen internationalen Markt hat, führte dabei und konnte es zu einem Kurſe von 81½ Prozent an der Berliner Börſe bringen. Die übrigen Anleihen wurden davon mitgeriſſen, ſie ſtiegen gleichfalls um mehrere Prozente; auch die Reichsſchatzanweiſungen und preußiſchen Konſols profitierten von dieſem Drängen um die Werte des heimiſchen Rentenmarktes. Selbſt die vielverachtete Kriegsanleihe fand Käufer und konnte eine kleine Kursbeſſerung erzielen. Die Zuſammenhänge ſind folgende: Das Ausland geht dazu über, die bisher zinsloſen Markbeträge in deutſchen Rentenpapieren vorläufig zinsbringend anzulegen, um abzuwarten, wie dieſe dann gegenüber den Schuldverſchreibungen auf die Reparationsleiſtung verwertet werden können. Ein Riſiko beſtehe dabei nicht, ſelbſt unter Berückſichtigung der Kurserhöhungen, da die Valutaverhältniſſe dieſe ausgleichen. In einigen Monaten, wenn die Begebung der Reparationsſchuldverſchreibungen am Weltmarkt erfolgt, werden dieſe Papiere entweder zurückſtrömen oder in Kauf gegeben werden.

Dieſe kurzen Ausführungen zeigen, daß die Frage der Beſchaffung und Leiſtung der Goldmilliarden das Problem der Zukunft bleibt. Von ihm wird es abhängen, ob die Wirtſchaft trotz der ſchweren Opfer, die ihr auferlegt werden, ſo aktiv geſtaltet wird, daß der Wiederaufbau nicht aus dem Auge gelaſſen wird. Der Wiederaufbau trotz Reparationszahlungen muß aber das große Ziel einer vernünftigen Wirtſchaft bleiben. A. P.

Fränkiſche Eiſenerze.

Hinlänglich bekannt iſt, in welcher Notlage unſere Eiſenerze verhüttende Großinduſtrie ſich befindet. Verſailles hat ihr die wertvolle Lothringer und Luxemburger Grundlage entzogen. Die oberſchleſiſche Erzverſorgung, die ohnehin aller Vorausſicht nach auf nicht zu lange Zeit dauern wird, iſt durch die feindlichen und polniſchen Machenſchaften neuerdings trotz oder gerade wegen der Volksabſtimmung in Frage geſtellt, und der Bezug überſeeiſcher Erze hängt mehr und mehr, ſeitdem Verſailles uns auch noch die Schiffe genommen hat, im Belieben des uns größtenteils feindſelig geſinnten Auslandes. Kein Wunder, daß unſere Induſtrie ein ſehr ſchwarzes Zukunftsbild vor Augen ſieht.

Ein Hoffnungsſtrahl ſcheint jetzt aber aus Bayern, von der fränkiſchen Alb, zu kommen. Auf ihrer Nordſeite in einem Gebiet, das von den Städten Nürnberg, Bamberg und Bayreuth begrenzt, eine Art Dreieck bildet, hat man in etwa 470 Meter Höhe Brauneiſenſteinlager feſtgeſtellt, deren Erzgehalt, wie es heißt, ſelbſt hochgeſpannte Erwartungen nicht enttäuſchen ſoll. Auf einer Fläche von nicht weniger als 100 000 Hektar ſollen ſich die durchſchnittlich 5 Meter ſtarken Lager befinden. Von altersher hat man hier ſchon Erz in geringen Mengen gewonnen, auch Ockergrund mit viel Eiſengehalt. Angeſichts der Not der Induſtrie hat man jetzt, wie man es ja auch im Fichtelgebirge im Gebiete des alten Goldbergbaues getan, die Lagerſtätten ziemlich eingehend erforſcht. Der ſtark ſchwankende Eiſengehalt liegt zwiſchen 30—50 Prozent. Der Gehalt an Phosphat iſt nicht ſehr groß, höher jedoch der an Kieſelſäure. Stellenweiſe tritt der Eiſenſtein unmittelbar zutage, meiſtens aber liegt er 1—20 Meter unter Tage. Man könnte alſo Verſuche zunächſt mit dem Tagebau machen. Teilweiſe kommt das Erz in Brocken vor, teils iſt es von mulmiger Beſchaffenheit. Schätzungen über die vorhandenen Vorräte ſind naturgemäß immer recht ſchwankend. Auf Grund von vorſichtigen Erwägungen neigt man aber zu der Anſicht, daß es ſich um Vorkommen in Höhe von etwa 100 Millionen Tonnen handelt, eine Menge, die den Abbau lohnen würde. Da das Deckgebirge durchweg aus Sand oder Lehm beſteht, würde man mit dem Abbau wohl keine größeren Schwierigkeiten haben und ähnlich wie im mitteldeutſchen Braunkohlenbergbau Abraumbagger verwenden können.

Man würde die Erze zunächſt zur Verhüttung nach den näher gelegenen Gebieten in Bayern ſelbſt, in Böhmen und dann auch nach Oberſchleſien ſchaffen können. Man ſollte möglichſt die deutſche Induſtrie berückſichtigen und lieber an eine Verſorgung tſchechiſcher Werke, aus welchem Lande der Deutſche nichts Gutes zu erwarten hat, nicht denken. Von großer Wichtigkeit wäre die Verſorgung Oberſchleſiens, weil dieſes von ſeiner Erzgrundlage, ſoweit es nicht eigene Erze verwenden kann, zu weit entfernt iſt. Wenn die Kanaliſierung des Mains und der Werra durchgeführt würde, dürfte man ſpäter an eine Verſchiffung nach dem Ruhrbezirk denken können. Von dort könnte man dann im Austauſch Koks beziehen und damit vielleicht eine Grundlage ſchaffen für eine bayeriſche Montaninduſtrie. Der Jura würde den erforderlichen Hochofenkalk liefern. Doch das ſind einſtweilen nur Zukunftsträume. Zunächſt müßten praktiſche Verſuche die Ergiebigkeit der Lagerſtätten und den Gehalt der Erze feſtſtellen.

Englands Wendung zum Schutzzoll

Mit 236 gegen 72 Stimmen hat das engliſche Unterhaus am gleichen Tage, an dem die Ultimatumsfriſt ablief (12 Mai) ein Antidumpinggeſetz zum Schutze der engliſchen Schlüſſelinduſtrien angenommen, das vor allem gegen die deutſche Induſtrie gerichtet iſt. Zuſatzanträge, die Nahrungsmittel, Rohmaterialien und Halbfabrikate von der Liſte der Korrektivzölle ausnehmen wollten, wurden abgelehnt. Das Geſetz, das nur für Großbritannien und Irland gilt, beſteht aus zwei Teilen.

Der erſte Teil hat nach dem Geſetzentwurf folgenden Wortlaut:

„Für die Dauer von fünf Jahren von dem Zeitpunkt des Erlaſſes eines Geſetzes, das dieſem Beſchluß Geſetzeskraft verleiht, ſoll auf jeden der folgenden Artikel, die in Großbritannien eingeführt werden, eine Zollgebühr in Höhe von 33⅓ Prozent des Wertes des Artikels gelegt werden.

Dieſe Artikel ſind: a) optiſche Gläſer und Beſtandteile optiſcher Inſtrumente, ſowohl fertige wie unvollendete, Mikroſkope, Feldſtecher und Operngläſer, Theodolite, Sextanten, Spektroſkope und andere optiſche Inſtrumente; b) Bechergläſer, Flaſchen, Büretten, Meßzylinder, Thermometer, Röhren und andere Glaswaren zu wiſſenſchaftlichen Zwecken und vor der Lampe geblaſene Glaswaren, Abdampfſchalen, Schmelztiegel, Veraſchungsſchalen und andere Porzellanwaren für Laboratoriumsgebrauch; c) Galvanometer, Pyrometer, Elektroſkope, Barometer, chemiſche Wagen und andere Präziſionswagen ſowie andere wiſſenſchaftliche Inſtrumente, Lehren und Präziſionsmeßinſtrumente von der Art, die in Maſchinenbauwerkſtätten und Ausſtattungsräumen verwandt werden, gleichgültig, ob ſie in ſolchen Werkſtätten oder Räumen verwandt werden ſollen oder nicht; d) drahtloſe Ventile und ähnliche Rektifikationsapparate ſowie Vakuumröhren; e) Zündmagnete und Dauermagnete; f) Kohlenſtifte für Bogenlampen; g) Fangnadeln für Strickmaſchinen; h) metalliſches Wolfram, Eiſenwolfram und daraus hergeſtellte metalliſche Wolframapparate, ferner Zuſammenſetzungen (ausſchließlich Erze oder Mineralien) von Thorium, Cerium und anderen ſeltenen Erdmetallen; i) alle ſynthetiſch organiſchen Chemikalien (ausſchließlich ſynthetiſch organiſcher Farbſtoffe, Farben und Färbemittel), analytiſche Reagenzien, alle anderen Feinchemikalien und durch Gärprozeſſe gewonnene Chemikalien. Ferner gehören dazu alle Artikel, die in einer der Liſten aufgeführt ſind, die von Zeit zu Zeit vom Board of Trade herausgegeben werden können, zwecks genauer Beſtimmung derjenigen Warengattungen, die unter die oben aufgeführten allgemeinen Warenbezeichnungen fallen ſollen."

Noch bedeutender iſt der zweite Teil, der folgendermaßen lautet:

„Jede der folgenden Waren, die in Großbritannien oder Irland eingeführt werden, ſoll, abgeſehen von irgendwelchen anderen auferlegten Zöllen, mit einem Zoll in Höhe von 33⅓ Prozent des Wertes der Ware belegt werden. Dieſe Waren ſind: Waren jedweder Art oder Beſchreibung, betreffs deren vom Board of Trade auf Grund eines während der laufenden Sitzungsperiode erlaſſenen Geſetzes zum Zwecke der Durchführung dieſer Reſolution eine Verordnung erlaſſen worden iſt, falls dieſe Waren ganz oder teilweiſe in irgendeinem der in der Verordnung näher bezeichneten Länder hergeſtellt werden oder als dort hergeſtellte Waren anzuſehen ſind. Eine derartige Verordnung kann auf die Tatſache hin erlaſſen werden, daß Waren der fraglichen Art oder Beſchreibung im Vereinigten Königreich verkauft oder zum Verkauf angeboten werden a) zu Preiſen, die unter den Geſtehungskoſten der Waren ſind, b) zu Preiſen, die wegen des niedrigen Standes der Währung des Landes, in dem die Waren hergeſtellt ſind, im Vergleich zum Sterlingkurs unter den Preiſen ſind, zu denen gleiche Waren mit Nutzen im Vereinigten Königreich hergeſtellt werden können, und daß auf Grund dieſer Tatſache der Beſchäftigungsgrad einer Induſtrie des Vereinigten Königreichs ernſtlich beeinträchtigt wird oder werden könnte. Hierbei bedeuten „Geſtehungskoſten" bei jeder Art oder Beſchreibung den jetzigen Gegenwert in Pfund a) des Großhandelspreiſes, der ab Werk für Waren der betreffenden Art oder Beſchreibung von dem Abnehmer im Herſtellungslande zu entrichten iſt, oder b) falls derartige Waren in dem betreffenden Lande nicht für den einheimiſchen Verbrauch verkauft werden, des Preiſes, der für Waren möglichſt gleicher Art gefordert werden würde, falls ſie in dem betreffenden Lande für den einheimiſchen Verbrauch oder für die Ausfuhr nach anderen Ländern verkauft würden."

Man ſieht, wie England die alten Freihandelstheorien als überlebt betrachtet und den Schutz der heimiſchen Induſtrie ins Auge faßt. Durch den zweiten Teil dieſes Geſetzes, das als Kernſtück betrachtet werden muß, entſteht bei der ſehr dehnbaren Anwendbarkeit der vorgeſehenen Korrektivzölle die Möglichkeit, alle ausländiſchen Waren vom engliſchen Markt fernzuhalten, deren Abſatz der Entwicklung der engliſchen Induſtrie irgendwelche Hemmniſſe bereitet. Das Geſetz muß daher wie ein allgemeiner Schutzzoll wirken. Wie unter ſolchen Umſtänden der deutſche Export zu neuer Blüte gebracht werden ſoll, um die Reparationszahlungen zu leiſten, bleibt ſchleierhaft.

Wie viel Wärmeeinheiten ſoll das Gas enthalten?

hn Hagen, 21. Mai. Dieſe in den letzten Jahren vielfach aufgeworfene Frage ſoll jetzt ein Schiedsgericht löſen, das von der R. W. G. und den von dieſer Geſellſchaft mit Ferngas verſorgten Gemeinden zur Ermittlung einer notwendig gewordenen Gaspreiserhöhung eingeſetzt worden iſt. Vor dem Kriege betrug die Zahl der Wärmeeinheiten 5200. Im Kriege ſank ſie ſtändig und war beim Ferngaſe bis auf 4300 heruntergegangen, während einige ſtädtiſche Gaswerke noch ſchlechteres Gas lieferten. Zurzeit verfügt das Ferngas wieder über 4800 Wärmeeinheiten. Das Streben der Gaserzeuger geht dahin, die Wärmeeinheiten auf 4500 herabzuſetzen, weil dadurch die Gewinnung der Nebenprodukte gefördert wird. Nach Anſicht der Gasfachmänner iſt eine Herabſetzung bis auf 4500 für die Gasverbraucher belanglos, wenn das Gas gleichmäßig gut iſt und wenn keine Schwankungen auftreten. Neuerdings wird Schwelgas erzeugt mit 8000 Wärmeeinheiten, das dazu dient, minderwertiges Gas auf eine gewünſchte Höhe der Wärmeeinheiten zu bringen. Man kann geſpannt ſein, welche Entſcheidung das genannte Schiedsgericht in der hier erörterten Frage fällen wird.

Generalverſammlungen.

Ver. Kunſtſeidefabriken A.-G., Frankfurt a. M.-Kelſterbach. Die Generalverſammlung der dem Konzern der Ver. Glanzſtoff-A.-G. in Elberfeld naheſtehenden Geſellſchaft, in der 1 718 000 Mark Aktienkapital vertreten waren, genehmigte den bereits gemeldeten Abſchluß. Ferner wurde beſchloſſen, das Aktienkapital um 8 Millionen auf 10 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen, ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigten Aktien übernimmt ein Konſortium unter Führung der Filiale der Bank für Handel und Induſtrie in Frankfurt a. M. zu 125 Prozent mit der Verpflichtung, davon 6 Millionen Mark den alten Aktionären im Verhältnis von 1 zu 3 zu 125 Prozent anzubieten. Ueber die Verwendung der reſtlichen 2 Millionen Mark neuen Aktien beſchließt der Aufſichtsrat. Auf die Anfrage eines Aktionärs, ob dieſe 2 Millionen Mark neuen Aktien vielleicht zur Einführung an der Börſe beſtimmt ſeien, wurde erwidert, daß man ſich zwar eine Einführung an der Börſe vorbehalten habe, daß man aber hieran noch nicht denke. Wer die erwähnten 2 Millionen Mark neuen Aktien übernimmt, wurde jedoch nicht mitgeteilt.

Geſchäftsberichte.

Aachener und Münchener Feuerverſicherungs-Geſellſchaft. Die Geſellſchaft ſchlägt für die umgetauſchten Aktien à 1000 Mark 200 Mark pro Aktie gleich 20 Prozent (entſprechend der früheren Dividende von 600 Mark auf die alten Aktien à 3000 Mark) und für die jungen (ſeit 1. Juli 1920 gewinnberechtigten) Aktien à 1000 Mark 100 Mark pro Aktie Dividende vor. (Generalverſammlung 30. Mai.) — Ferner beabſichtigt die Aachener Rückverſicherungs-Geſellſchaft der Generalverſammlung (30. Mai) wiederum eine Dividende von 140 Mark auf die Aktie vorzuſchlagen.

Weſtfäliſche Kupfer- und Meſſingwerke, Lüdenſcheid. Der geſtern bereits angekündigte Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals wird nunmehr dahin vervollſtändigt, daß drei Millionen neue Aktien ausgegeben werden ſollen, ſo daß das Aktienkapital ſich auf 8 Millionen Mark erhöht.

Baumwoll-Aktiengeſellſchaft, M.-Gladbach. Die Bilanz vom 31. 12. 1920 beziffert den Reingewinn auf 223 [illegible] Mark auf 1 Million Aktienkapital. Ueber die Verwendung des Gewinnes werden keine Angaben gemacht.

* * *

Ungünſtige Lage des deutſchen Seefiſchhandels. TU Cuxhaven, 20. Mai. (Drahtb.) Die Cuxhavener Hochſeefiſcherei A.-G. läßt wegen der ungünſtigen Lage des deutſchen Seefiſchhandels verſuchsweiſe 2 Dampfer holländiſche Fiſchmärkte anlaufen. Die hieſige Ortsgruppe der freien Gewerkſchaften hat beſchloſſen, ſämtliche Gewerkſchaftskartelle aufzufordern, für die Förderung des Fiſchkonſums einzutreten.

Außenhandel.

Ruſſiſche Warenbeſtellungen. Kopenhagen, den 19. Mai. Kraſſin beſtätigte, daß Rußland in England für 5 Mill. Pfund Sterling und in Deutſchland für 400 Mill. Mk. Waren beſtellt habe. In London wurde man verſuchen, eine Organiſation zu ſchaffen, um den Handel mit Rußland zu fördern und ihm die Wege zu ebnen. Die Ausfuhr von Waren aus Rußland werde demnächſt beginnen. Ein engliſches Fahrzeug ſei dieſer Tage in Petersburg eingetroffen und habe dort eine Ladung gelöſcht; gegenwärtig ſei es mit der Einnahme ruſſiſcher Ladung beſchäftigt. Kraſſin ſtellte aufs entſchiedenſte die Meldung in Abrede, daß Lenin die Abſicht habe, nach London zu reiſen.

WTB Der franzöſiſche Handel. Paris, 20 Mai. (Drahtb.) Der Wert der Einfuhr vom 1. Januar bis 30. April dieſes Jahres betrug 7 118 397 000 Franken. Das bedeutet gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Verminderung um 5 700 989 000 Franken. Der Wert der Ausfuhr in der gleichen Zeit betrug 7 400 756 000 Franken. Das bedeutet gegenüber der Ausfuhr des gleichen Zeitraumes 1920 eine Erhöhung von 1 111 940 000 Franken.

Die Zinszahlungseinſtellung Chinas. WTB Haag, den 19. Mai. (Drahtb.) In einem heute von der holländiſchen Regierung veröffentlichten Orangebuch wird u. a. mitgeteilt, daß die niederländiſche Regierung bei der chineſiſchen Regierung wegen des Nichtbezahlens der Zinſen und des Kapitals der durch die Deutſch-Aſiatiſche Bank ausgegebenen Obligationen proteſtiert hat. Die chineſiſche Regierung antwortete darauf, daß ſie gern einen Vorſchlag in Erwägung ziehen würde, der zu einer Löſung der Frage [illegible].

* * *

Keine Auswanderer nach Holländiſch-Indien. TU Hamburg, 19. Mai. Auf der Tagung des niederländiſch-hanſeatiſchen Wirtſchaftsbundes in Hamburg, wo der ehemalige niederländiſche Kolonialminiſter, Dr. Planck, das Wort führte, war auch mitgeteilt worden, daß viele deutſche Arbeiter in den holländiſchen Kolonien Arbeit finden können. Theoretiſch iſt das richtig, daß deutſche Arbeitskräfte in Niederländiſch-Indien gern geſehen ſind. Die Wirtſchaftslage iſt aber dort genau ſo ſchlecht wie überall. In den Zeitungen wird auch dringend vor der Ueberfahrt nach Java, Sumatra uſw. gewarnt. Neben- [illegible] Angeſtellten wird [illegible] [illegible] [illegible].

Fernſprech-Anlagen
erwald
denburgpl.
000, 1016 u. 4371.
u Hauſe
ſen, Tücher,
ümpfe, Game,
pitzen uſw.
n's Farben
Größte Auswahl
n zurückweiſ
Fabrikanten:
Märkiſche
elsgeſellſchaft
& Co.
tlicher Sorten
und Briketts
Brennholz
Hautjuck
natol
Karl Leimberg
Wall 11/13.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Sommerfriſchen, Hotels, Sport, Wanderung etc.

Bäder-Nachrichten.

Das weltbekannte Heilbad Homburg vor der Höhe liegt am Südoſtfuße des Taunusgebirges. Der wohlgepflegte Kurpark hat eine Größe von etwa 50 Hektar. Im unteren Teile desſelben entſpringen die neun Heilquellen. Der Eliſabethbrunnen, einer der berühmteſten Trinkquellen Deutſchlands, iſt ſeit 1660 bekannt; der Landgrafenbrunnen, der dieſen noch an wirkſamen Beſtandteilen übertrifft, wurde 1899 erſchloſſen. Homburg iſt ſehr regelmäßig gebaut. Die Stadt liegt auf einer Bodenquelle, auf derem höchſten Punkte ſich das königliche Schloß erhebt. An den Kurpark ſchließt ſich unmittelbar der Hardtwald, ein Ausläufer des Taunusgebirges, an. Von den ſonſtigen Sehenswürdigkeiten der Stadt ſind zu nennen: Theater, Marmorbüſte des Kaiſers und der Kaiſerin Friedrich an der ſchönen Kaiſer-Friedrich-Promenade, ruſſiſche Kapelle, Schloßkirche mit der Landgrafenſchlucht, Erlöſerkirche, die Stadtbrücke uſw. Homburg vor der Höhe beſitzt ein mildes Gebirgsklima. Die Luft iſt äußerſt rein, anregend und kräftig, im Sommer friſch und kühl. Für Nervenleidende und Rekonvaleſzenten iſt daher Homburg auch als klimatiſcher Kurort zu empfehlen. Die hygieniſchen Verhältniſſe ſind vorzüglich.

Bad Soden im Taunus. Die ärztliche Studienreiſe, die alle Bäder des beſetzten Gebietes beſuchte, kam auch nach Bad Soden am Taunus. Die Aerzte beſichtigten das Laboratorium, das größte des In- und Auslandes, und das Badehaus. Die Herren waren des Lobes voll und bezeichneten dieſe Kurmittel als muſtergültig. Als vorzüglich geeignet zur Behandlung von Katarrhen der Luftwege und Herzerkrankungen, wurde Soden am Taunus als Heilbad erſten Ranges bezeichnet. Außerdem wurde betont, daß man ungehindert reiſen und ſeine Kur ungeſtört machen könne.

Friedrichroda 1921. Frühzeitiger als kalendermäßig verpflichtet hat in dieſem Jahre der Mai die lieblichen Berge und Täler Friedrichrodas mit ſeinem ſonnigen Lichte erfüllt. Dieſen glücklichen Umſtand haben die treueſten Freunde Friedrichrodas nicht unerfaßt gelaſſen und ſind zahlreich ſchon vor dem offiziellen Beginn der neuen Kurzeit 1921 hierher geeilt, Leib und Seele in der geſunden, herrlichen Gebirgsluft zu baden und zu ſtärken. Beſte Verpflegung und bequemſtes Unterkommen der Gäſte haben zahlreiche Hotels, Gaſt- und Penſionshäuſer ſowie Privatvillen ſich zur Aufgabe gemacht.

Lindau im Bodenſee, eine Inſelſtadt, von den Fluten des „Schwäbiſchen Meeres“ umgeben, wird als das deutſche Venedig bezeichnet. Lindau erfreut ſich der höchſten Gunſt des Reiſepublikums und iſt als Sommerfriſche ſehr beliebt. Mit dem Feſtlande iſt Lindau durch eine zirka 250 Meter lange Brücke und durch bahndamm verbunden.

Verzeichnis von Gaſthöfen, Heilanſ Schwabenland. Für Reiſende und Erho eine praktiſche Schrift erſchienen, die Gaſthö heime und Heilanſtalten im Neckarland, Schwarzwald, Schwäbiſchen Wald, in der Alb und in Oberſchwaben bis zum Bode gäu, meiſt unter Angabe der Preiſe und de Einrichtungen, nachweiſt. Sie iſt gegen Ei 30 Pfg. oder bezahlte Antwortkarte zu be Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern, Hauptbahnhof-Ecke.

Güterberaubung

werden durch Anwendung der „Glardon'ſchen Block-
verhindert. 4 D. R. P. Ed. Glardon, Hamb

BAD SALZSCHLIRF

— Gicht- — Stein- — Stoffwechselleiden —

Trinkkuren am Bonifaziusbrunn

Bewährte Badekuren. • *Drucksachen durch die Badeverw*

Versichern Sie Ihr Reisegepäck für Reise u. Aufenthalt gegen alle Gefahren nur im **Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl**

Versicherungsscheine sind **sofort** erhältlich. 114b

Fernsprech-Anmeldung „Barmen 2009“ genügt.

Meinen's Hotel
Nordseebad Langeoog
Bestempfohlenes Haus an ruhigster Lage; das ganze Jahr geöffn.
Vorzügliche Verpflegung.
Elektr. Licht. Wasserleitung. u56
Angemessene Preise.
Besitzer H. Ihnken.

Nastätten
(Taunus)
Rheinhotel, Tel. Nr. 88.
Gute Verpflegung.
Beſitzer A. Lang. v2356

Erſtklaſſige Penſion
Hamburger Heim, a510
Norderney.
Sol. Preiſe. Hamb. Küche.
Nächſte Nähe d. Strandes.
Inh. Frau M. Maſchmann.

Königswinter a. Rh.
Bergischer Hof 909
Gut bürgerliches Haus.
Bes. P. Erb (a. Elberfeld)

---

b2315 **Gäſte nimmt auf**
Sommerfr. Markusmühle
Dabringhauſen,
Station Hilgen. Teleph. 7.

Nordseebad-Insel
LANGEOOG
Schönster Naturstrand. Familienbad.
Prospekte durch das Verkehrsbüro. a334

Nordſeeinſel Juiſt: Peterhof,
Penſionat I. Ranges. Günſtige Lage.
Vorzügliche Betten und Verpflegung. Mäßige Preiſe.
Auskunft erteilt **Frau Frieda Claaſſen.** b2520

Ostseebad Niendorf.
Als Seebad am schönsten gelegen unter den oldenburgischen Ostseebädern. b584
Prospekte durch die Badekommission und den Verband deutscher Ostseebäder (Berlin).

Berghotel Eulingswiese, Bad Sachsa
Bevorzugte Waldlage. Penſion m. 3. 30 Mk. Mai, Juni, September noch Plätze frei. a503

Erholungsheim Bethanien d4000
Kohlgrund, Post Canstein, Waldeck
Viel Wald. Prachtvoller Garten, terrassenförmig.
Gute Verpflegung. Preis 22—23 M.

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt im bad Harz.

Bad Grund (Oberharz) u50
Römer's Hôtel und Garten-Villa, I. Haus am Platze, bestens geeignet zu Erholungsaufenthalt, erstkl. Verpflegung, Pension 35.—.
Telephon Nr. 1. Auskunft Hans Keldenich.

— Luftkurort —
Flammersfeld
Sommerfrischl. find. gute Aufnahme im
Hotel Westerwälder Hof.
Telephon Nr. 4. **H. Neuser.** d4319

Pensionshaus Jdel,
Hübender b. Wiehl, im Oberbergischen,
in schöner, waldreicher Gegend
empfiehlt sich für Sommerfrischler.
Gute Küche. — Eigene Landwirtschaft.
d4283 Neuer Inhaber: **Karl Jdel.** b570

Norderney b577
Das „Nordsee-Paradies“
Seewege über Bremen/Bremerhaven oder Hamburg/Cuxhaven u. Helgoland
Direkte Schnellzugs- und Dampferverbindung Norddeich — Norderney
Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung

Besuchet
Brunshaupten u. Arendsee
die beiden bekannten Ostseebäder Mecklenburgs!
Prospekte durch die beiden Badeverwaltungen getrennt. b577

Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch die Brunnenverwaltung.

Bad
Soden am Taunus
Bad Nizza Mitteldeutschlands
Heilbad für Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden, Asthma, Rheuma. Kohlensaure Sprudelbäder. Reichhaltigstes Inhalatorium des In- und Auslandes. Zur Einreise genügt deutscher Reiseausweis mit Bild. Unbehinderter Kurgebrauch. Prospekte d. d. Kurverwaltung. 909

Haus Fürſtenblick, Tambach i. Thür.
Erholungsheim. Chriſtl. Hoſpiz. 500 m ü. M.
Gute Verpflegung. Mäßige Preiſe. 909
Beſitzer: **Louis Jacobsſtötter.**

Waldſanatorium Schwarzeck in Bad Blankenburg, Thüringerwald.
Proſpekt für nervöſe und innere Kranke. b583

Königlich
Holländischer Lloyd
Amsterdam
Transatlantischer Dampferdienst
via Spanien und Portugal
für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA
Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO
Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA
New Orleans

mit modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schnelldampfern **regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam**

Moderne schnelle **Frachtdampfer** nach obengenannten **Häfen** sowie nach **Pernambuco** und **Bahia**

Spezieller 14tätig. Frachtdienst nach **New York**

Alle Auskünfte über Passage durch **Marx & Schulte, Bankgeschäft, Hagen i. W.,** für Fracht durch Verfrachtungskontor **Gramberg & Co., Hagen i. W.** und die in den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.

BAD HOMBURG V. D. H.
GESUNDHEIT, SPORT, GESELLSCHAFT

Ritters Parkhotel • Kurpark-Sanatorium früh. Dr. Pariser
Viktoria-Hotel • Sanatorium Dr. Baumstark
Metropol-Hotel
Hotel Kaiserhof
Savoy-Hotel
Deutscher Hof (Hotel Bellevue)
Prospekte durch die städt. Kurverwaltung
Hotel Minerva
Hotel Braunschweig
Villa Nova
½-stündl. elektr. Bahnverbindung Frankfurt-Bad Homburg • Für Ausländer kein Valuta-Zu

---

Sommerfriſche Zum weißen Roß
Anerkannt gute Verpflegung. — Mäßige Preiſe. u49
Beſitzer: **Rod. Loevenich, Niederbreiſig am Rhein.**

Niederbreisig
Rheinhotel Niderée
Modernes Haus, behaglicher, angenehmer Aufenthalt, mäßige Pensionspreise, anerkannt gute Verpflegung. Elegante Rheinterrasse.
Fernsprecher Brohl 46. a364

Triberg badisch. Schwarzwaldbahn
Hotel-Pension Löwen-National
Fernruf Nr. 172. v2410

Bad Bertrich
Bezirk Koblenz
das milde Karlsbad.

Magen-, Darm-, Leber- Gallenleiden
Gicht, Rheuma
Frauenkrankheiten.
Kurzeit 1. Mai bis 1. Oktober.
Ohne Besatzung
Einreise unbehindert Polizeipaß mit Lichtbild genügt.
Mineralwasser-Versand.
Druckschriften d. d. Badeverwaltung.
a364

Wollendorf
Post Fahr a. Rh.
Station Fahr-Irlich a. Rhein.
Brüchwehs Pension und Gasthof.
Anerkannt gute Verpflegung. v2421

Sommerfriſche Waldfrieden
bei Bielſtein (Rhld.)
Telephon 99 Bielſtein. Herrliche Lage im Oberberg. Vorzügliche Verpflegung. Solide Preiſe. v2456

Kierſpe-Bhf. Hotel
Fernſprecher Nr. 188, Amt
Gute Küche und Weine. —
Bäder im Hauſe. — Kleiner Saal. —

Luftkurort Stein
im herrlichen Weſergebirge
Pensionshotel zur
altbewährt, ruhig u. herrlich gelegen.
Elektr. Licht. Penſion pro Perſon
Rückporto iſt beizufügen. Beſitzer:

Bad-Ems 1180
Hôtel Wiener Hof
Gut bürgerlich. Haus. Beſte Verpflegung. Paſſanten u. Kurgäſten beſtens empfohl.
Inh.: **W. Ferdinand.**

Erholungsbedürftige
finden frdl. Aufnahme im
Luftkurort Biedenkopf
bei Landwirt E. Haaf,
Villa Ottilie. v2507

Sommerfriſche
Römlinghoven
Adam Richartz
(Poſt Oberkaſſel).
Königswinter Tel. 214.
Ruhige Lage, dicht am Walde, 5 Minut. bis zum Rheinſtrand. — Halteſtelle der Siebengebirgs-Bahn. Saubere luftige Zimmer, elektr. Licht. — Großer ſchattiger Garten. — Gute reichliche Verpflegung bei mäßigen Preiſen. 379b

---

Sommerfriſchler und Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme bei Ia Verpflegung. Penſionspreis 23 ℳ per Tag. Ang. 17324 Geſchäftsſt. Barmen, Berlinerſtraße 26. †

Ab 1. 6. ſonniges **möbl. Zimm.** f. einige Woch. in geſ. Lage Elbf., 5 M. v. Licht-, Luft-, Sonnbd. u. Walde entf., m. gl. P. zu v.* Rh. Grabner, E., Kruppſt. 65.

Butzba
Herrl. Umg
Bahnfahrt
Hotel
I. Haus am
Boller

Rheinis
Niederbrei
direkt am
Ange
Sommer

Sieben-
Hotel
vorm.

Somme

Sommerfriſche
b. Marien
v2457

Reisegepäck-Versicherungen

Rheinische Assekuranz Akt.-G
Elberfeld, Berlinerstr. 59/61.

Fernruf Elberfeld 4021, 1816—1817.

BAD SALZUFLEN **(Lippe)** a304
10 Minuten Bahnfahrt von Herford (Strecke Berlin-Hannover-Köln).
Kohlensäurereiches Sol-Thermalbad u. Inhalato
Große Erfolge bei Krankheiten des Herzens u. der Gefäße (Aderverkalkung), des Nervensystems, der organe und Luftwege, sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten, Rheumatismus,
Sommer- und Winterkur. Werbeschriften kostenlos durch die Badever

Ratskeller · Ronsdorf

Inhaber: Hugo Isenberg. f540
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
in sämtlichen unteren Räumen.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Sommerlokal Krebsögerſteg

bahnſtrecke Rittershauſen-Beyenburg-Krebsöge.
Eiſenbahn-Halteſtelle Wilhelmstal.
al. Kaffeewirtſchaft mit eigen. Konditorei
ckerei. Geſellſchaftszimmer für Vereine.
tto Lange. Telephon 29, Amt Lennep.

onsdorf Reſtauration Aſcheweg

in V. Willy Morgenroth.
e mich den geehrten Bewohnern von Ronsdorf u.
gegend bestens empfohlen. Für Ia Speisen und Getränke ist gesorgt. f549
den Sonntag Frei-Konzert.

utſcher Kaiſer, Cronenfeld.

Sonntag, 22. Mai, ab 4 Uhr: a1372
Konzert
des Elberfelder Orcheſters.
Leitung: Kapellmeiſter Kitz.
— ff. Kaffee und Kuchen. —
go Mees In Vertretung: Aug. Wallmichrath.
ANZ. TANZ.

Auf zur f405

ohlfurter Brücke!

roßer Kirmestrubel!
to-, Dampf- u. Boden-Karussell
chiffschaukel
Vergnügungen aller Art
Tanz u. s. w.
ewirtung der Besucher wird bestens Sorge
gen. Die Wirte von Kohlfurter Brücke.

chloß Aprath

(3 Minuten vom Bahnhof Aprath). v2504
en Sonntag u. Mittwoch:
roßes Konzert

„Hellenbrucher Mühle"

Schönſtes, größtes und vornehmſtes Vergnügungslokal des Neandertals und der ganzen Umgebung. f286
Jeden Sonntag großer Feſtball.
Jeden Mittwoch Extra-Eliteball.
Prachtvolle Feſtſäle, über 2000 Perſonen faſſend, ſpiegelglatte Tanzfläche, erſtklaſſiges Orcheſter, eigene Konditorei, anerkannt Küche und Keller das Beſte. Bequeme Bahn- und Straßenbahnverbindung. — Fernſpr. 305, Amt Mettmann.

loß Hardenberg, Neviges

renoviert. Halteſtelle d. Straßenbahn 4 Minuten
Bahnhof. Schattige Gartenanlagen. Gondelteich.
Sonntag:
ünſtler-Konzert
f. von Trio Rödel, Solo-Einlagen. Anfang
onzerts 3½ Uhr. Nach d. Konzert i. groß. Saale:
TANZ.
Neuer Beſitzer: Ew. Wallbrecher, früher Städt. Ratskeller, Remſcheid.

ahnenfurth

Jeden Sonntag: **Groß. Konzert**
usgef. vom Elberfelder Orcheſter. Leit.
meiſter E. Kitz. Anf. 4 Uhr. Nachd. Tanz. •

Kaiſergarten Ronsdorf

Teleph. 64. W. Aſchenbroich. Halteſt. Aſcheweg
Bekannt für gute Küche. 1549

Quartett-V. „Loreley" Langerfeld-Barmen.

Leitung: Herr J. Beres, Barmen.
Sonntag den 22. Mai, abends 7½ Uhr, Einlaß 7 Uhr, im Saale der Geſellſchaft „Konkordia", Barmen, Eingang Lindenstr.,
KONZERT.
Ausführende:
Herr **Hans Bahling**, Heldenbariton vom Nationaltheater Mannheim.
Herr Konzertmeister **E. Grote**, Cello, Köln.
Herr Kapellmstr. **Karl Schmidt**, Flügel, Elberf.
Quartett-Verein „Loreley".
Flügel: Ibach Sohn. †
Karten im Vorverk. M. 5.— einschl. Steuer.

Luftkurhaus a. Toelleturm.

Inh.: Wilhelm Sander, Telephon 295.
An Sonntagen u. Mittwochen:
Große Konzerte
vom Philharmon. Orcheſter, Elberfeld.
Leitung: Kapellmeiſter F. Kling.
Anerk. gute Küche, vorz. Weine, Kaffee, Konditorei. 10b

Lindenhof Barmen (Lichtenplatz.)

Jeden Sonntag: **Konzert** und **Ball.**
I. Etage: **Café** und **Weinzimmer.**
Täglich Kaffee-Restauration. 9986
Zur Abhaltung von Festlichkeiten halte ich meinen Saal bestens empfohlen.

Strandbad Bad Bendahl.

5 Minuten von Halteſtelle Landgericht.
Licht-, Luft- und Sonnen-Bad.
Familienbad. — Sonntags ab 6 Uhr den ganzen Tag zum Baden geöffnet. — Fließendes Waſſer. — Tägl. große Kaffeereſtauration. — Neue Kähne.
12897 Ernſt Oeve.

Künstler-Klause

Ab 1. Mai
noch nie dagewesenes Programm:
Elli Glässner
Dr. Allos
Joe Labero
Joe Erics **Fred Marrat**
Mia & Ty **Pepita**
Anfang 8 Uhr.
12968

MÖBEL-AUSSTELLUNG ALTERMARKT 4

14b
Große Auswahl aparter Zimmer-Einrichtungen in garant. bester Ausführung zu billigsten Preisen.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätten.
Spezialität: Innen-Ausbauten.
Rheinische Möbel-Fabrik
Tietz & Co., Barmen
Fabrik: Obere Schihofstr. 3–5. Fernruf 461

Gb.-Hardenberg. Turnverein

Sonntag, 22. Mai, nachmitt. 4 Uhr, im Lok. d. Hrn. A. Langenſiepen, Grenze:
Großes Frühlingsfeſt,
beſtehend in Konzert, turn. Veranſtaltungen, humoriſtiſchen Vorträgen und
Ball!
In den Gartenanlagen: Schiffſchaukel, Lukas und Volksbeluſtigungen. *

Simplizissimus

Barmen Weinhaus I. Ranges Merkurhaus
Original 627d
Ungar. Magnaten-Kapelle
Leitg.: Zigeuner-Primas Horwath Joska.
Erstklassige Weine. Warme Küche.

Köhler's der Beste!

Alleinige landwirtschaftliche Brennerei des Wuppertals mit
selbstgebrannten
Erzeugnissen.
k3078
Gegr. 1874. Tel. 3024. Gegr. 1874.

Weinhaus Luchsinger

Barmen, Höhnestraße 3.
Vornehmer
4-Uhr-Mokka
Dezente Musik.

Patent- Ing. C. Fischer

Barmen [illegible]

„Welt-Detektiv"

Auskunftei Preiss, Berlin W57, Kleiststr. 36 (Hochbh. Nollendorfplatz) Tel. Kurfürst 4548. — Beobachtung. (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.). Ermittlung speziell in Zivil- u. Strafprozessen! In- u. Ausland.
Heirats-Auskünfte
üb. Vorleben, Lebenswand., Verkehr, Gesundh., Einkommen, Vermögen, Mitgift usw., an all. deutsch., ausländ., überseeisch. Plätzen. Diskretion! Zuverlässigk. Taus. freiw. Anerk.

Schweizer Voll-Voile, 115 breit, Ba. 28.50 Mk. Schweizer Batiſt, geſtickt, 15 Mk. Dirndlſtoff, ſchw. Batiſt, Satin billig.
Engel. Gb. [illegible] 26, II. •

Zurückgekehrt.

Dr. Ernestus,
Facharzt für Haut- und Geſchlechts-Krankheiten.
Schwanenſtr. 19. a489

Nur bis Donnerstag!

U.T. Barmen

Das ausgewählte Riesen-Schlager-Programm!

1. „UM DEN SOHN"

Ein Drama aus der guten Gesellschaft in 5 Akten, nach dem Roman von Arthur Landsberger. In den Hauptrollen
Carola Toelle — Robert Scholz — Ilka Grüning — Julius Brandt — Paul Westermeyer — Karl Huszar.

Der große Monumental-Prunk-Film:

2. „KATHARINA DIE GROSSE"

mit **Reinhold Schünzel, Lucie Höflich, Paul Hartmann, Gertrud de Salsky, Karl Platen, Hanne Brinkmann, Albert Steinrück, Ilka Grüning, Fritz Kortner.** 50b

Schauspiel in 7 Akten von B. E. Lüthge und Reinhold Schünzel.

Der reisende Lustspiel-Schlager:

3. „Madame Inkognito"

von William Karfiol.

Barmen U.T.
Nur bis Donnerstag!

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Möbeltransporte [illegible] auch ins [illegible] werden [illegible] Ferget, E., Aberſtr. [illegible] Fernſprecher [illegible]

Großer Preis-Abbau!

Schnür-riemen-Nadeln

ſchwarz lackiert, von 0,10 mm Blechſtärke,
Mk. 12.— das Kilo.
Guſtav Müller & Co., Barmen
Weſtkotterſtraße 28/30. Fernſprecher 4832.

Thalia-Diele · Elberfeld · Künstlerspiele

Willy Prager-Gastspiel!

Mila & Milon
Tanz-Duett

Alexander Schäffer
mit seinem Teddy-Girl

Hans Tobar
Vortrags-Meister

Hamburger Zigarren-Haus

Angenehmste Einkaufsquelle für Zigarrenhändler.

Großhandlung

Sämtliche bekannten deutsche
Zigaretten-Fabrikate am Lager.

Fernspr. 2219. **Bernert Glaser, Elberfeld, Altenmarkt 11.** Fernspr. 2219

Bavaria-Varieté, Elberfeld.

Sonntag, den 22. Mai 1921:

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 3½ Uhr (das vollst. Abendprogramm zu bedeut. ermäßigten Preisen) u. abends 8 Uhr.

Größte exotische Vogelschau

Curt Gierpch-Grasiellas mit ihrem Wundervogel „Sylvester". 1343

Im Salamander.

Heute, Samstag, 7½, morgen, Sonntag, 3½:

Große Familien-Vorstellung

zu kleinen Preisen. — Abends 7½ Uhr:

Bolesko: Im Theaterbüro und 6 artistische Sensationen. 1485

Groß-Barmen

Direktion: Hans Schwarzer. †

[illegible], letzte Gastspiele Samstag 8, Sonntag 7 Uhr:

Gib mich frei!

das gewaltige Sensations-Schauspiel.
Vorverkauf 11 bis 1 Uhr an der Theaterkasse.

Zoologiſcher Garten, Elberfeld

Sonntag den 22. Mai 1921

2 große Konzerte

ausgeführt vom Elberfelder Orcheſter.
Leitung: Kapellmeiſter Ewald Litz.
Nachmittagskonzert von 3½—7½ Uhr. Abendkonzert von 8—10¼ Uhr.
[illegible] Konzert, außerdem von jetzt ab jeden Samstag Abendkonzert. — Beſtellungen auf Jahreskarten werden an der Kaſſe entgegengenommen. 167

Quartett-Verein „Waldesluſt"

Elberfeld.
Dirigent: Herr Otto Hecker, Elberfeld.
Mitglied des Rheiniſchen Sängerbundes.
Sonntag den 22. Mai 1921, abends 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld:

Großes Konzert

Ausführende:
Herr Opernſänger Roſenberg, Tenor, vereinigte Stadttheater Elberfeld-Barmen.
Herr Konzertmeiſter E. [illegible], Geige, Solingen.
Fräulein Ellen Fuhrmann, Begleitung, Solingen.
M.-G.-V. Polyhymnia, Elberf. } Chorleiter Herr
Quartett-V. Waldesluſt, Elberf. } Otto Hecker, Elb.
Einlaß 6½ Uhr. Eintritt Mk. 4.50 einſchl. Steuer.

Stadthalle Elberfeld (gr. Saal)

Sonntag den 5. Juni, ab 4 Uhr:

Großes Waldecker-Fest.

Helenenhöhe,

Halteſtelle Weſtend-[illegible] 83.

Sonntag großer Ball.

Ia Ballmuſik. Große Tanzfläche. Empfehle meine [illegible] Gartenanlagen. Inh.: Gottlieb [illegible]

Ballhaus Briller Schloss

Elberfeld

Jeden Sonntag im Palmenſaal ab 4 Uhr:

Oeffentl. Ball.

Jeden Mittwoch ab 4 Uhr im Palmenſaal:

Kaffee-Konzert

der Haus-Kapelle.
Tägliche Kaffee-Reſtauration im Garten.
Kahnfahrten. Kahnfahrten.

Friedenshöhe,

Elberfeld Ronsdorferſtr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Täglich: Kaffeereſtauration.

Mittwochs von 4 Uhr: **Konzert.**

[illegible] Hochachtungsvoll! Franz Hoffmann.

Stadt-Café

Altermarkt 5 ELBERFELD Altermarkt 5
(Winzerstube, I. Etg.)

täglich ab 4 Uhr, Sonntags v. 11 Uhr an

Künstler-Konzert

L V.:
Ewald Lantermann jr.

Evg. Vereinshaus, Barmen,
Freitag, 27. Mai,
8¼ Uhr,
großer Saal:

Abschiedsabend

Erika Beilke — Albert Fiſchel

leſen indiſche Liebeslyrik. 13258

Karten zu 12.—, 10.—, 6.—, 4.— à St. in der Hofbauerſchen Buchhandlung, Elberfeld, und bei Graeper in Barmen.

Haupt- u. Protest-Versammlung des „Mieterbund Elberfeld e. V."

Freitag den 27. Mai, abends 7 Uhr, in der Stadthalle.

Näheres durch Plakate.

MODERNES THEATER

Heute, Sonntag, 11—1 Uhr:

Große Frühvorstellung

bei kleinen Preisen.
Beide Schlager gelang. darin zur Aufführung.
Kassenöffnung zur Frühvorstellung 10¼ Uhr.

Riesengroß ist der Erfolg

bei den Aufführungen des

II. Teiles

GROSSSTADT-MÄDELS

Großstadt-Drama aus Berlin-W. in 6 Akten.

Mit gewaltiger Tragik hat die Verfasserin **Jane Bess** das Nachtleben der Großstadt geschildert. Das Schicksal zweier junger Mädchen wird den Beschauern hier vor Augen geführt, und dient das Werk besonders den Unerfahrenen zur Warnung.

Größten Beifall ernten gleichzeitig:
Holger Madsen — Alice Hechy
Paul Bildt — Frida Richard
und **Albert Schlettow**
in dem neuesten Hansa-Film:

Tobias Buntschuh

Drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Schauspiel von **Carl Hauptmann.**

Hierzu der tolle Lachschlager:

Luis als Geigenkünstler

Kassenöffnung: 3 Uhr. 1288

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

c113 Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz.
Kapelle: Elberfeld. Orchester.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Samstag:
Unterhalt.-Konzert
(geschlossener Tanz).

Detektiv-Zentrale

Düſſeldorf,
Fil.: Barmen, Schuchardſt. 18a
Telephon 1181.
Bezirksſtelle des Reichsb. D. D.
1794h Direktion:
W. Döhmen,
penſ. Beamter der Krim.-Polizei.
Ausführ. v. Aufträg. vertraul. Art. Beobachtung., Ermittel. Auskünfte von allen Plätzen des In- u. Ausl. Lob. Anerkenn. a. erſt. Geſellſch.- u. Juriſt.-Kr.

Voll-Voile,

115 cm breit, prima Qual. 28.50 [illegible]
[illegible]

Nähgarn,

Lagenwickl., Holzroll., Sternchen, Handgarn.
beſte Qualität, billige Tagespreiſe. †
Brackelsberg, Barmen
Gewerbeſchulſtraße 87.

Zigarren, Zigarillos

konkurrenzlos billig!
Tabake erſter Firmen mit hohem Rabatt.
Alle gangbaren
Zigaretten-Marken
ſowie
Lingewitters Kautabake
ſtets friſch zu Fabrikpreiſ.
Kartenſpiele, Einwickelpap. Düten und Reklame gratis. 381b
Zigarrengroßhandlung
Gust. von Eilpe,
Barm., Wupperſtr. 25.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperform durch unſere orient. Kraftpillen, [illegible] gold. Medaill. u. Ehrendiplom, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Gewichtszunahme, garant. unſchädlich. Ärztl. empfohlen. Streng reell! — Viele Dankſchreiben. — Preis Doſe 100 Stück ℳ 8.— Poſtanw. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W 30/103. a218

Asthma

kann geheilt werden. a511
Ganz neues Verfahren. Sprechſtund. durch Spezialarzt in Elberfeld jeden Dienstag v. 9 bis 2 Uhr. Bahnhofſtraße Nr. 44, Gaſthaus „Germania". Prof. Leche's Inſtitut, Freiberg i. Sa. 508a

---

Zuckerkranke

erhalten gratis Broſchüre nach Dr. med. Stein-Callenfels bei
J. Spitz,
Elberfeld, Island 7.
Telephon 3045.

!Wieder Wunder!
wird
Kräfte
und
[illegible]
[illegible]
Wilh. Duhr, Hochstr. 20
Oskar Pieper, Hochstr. 71
Max Vollmer, Friedrichstr.
Ernst Platte, Hofkamp f190
F. Völgsberger, Ronsdorferstr.
Carl Kilbey, Bachst. 41/43
Wilh. Paschen, Sonnborn.
Wilhelm Best, Sonnborn.

SCALA

Elberfeld, Kipdorf 61. — Tel. 1551.

Die Besetzung

unseres neuen Spielplanes für Freitag den 20. bis einschl. Donnerstag den 26. Mai 1921 erregt, wie jede Woche in

der Stadt

wiederum das größte Interesse und Aufsehen aller Kreise, und wird u. a. für diese Woche unbedingt das Tagesgespräch von

Elberfeld

bilden. in dem unerreichten Programm, welches seinesgleichen sucht.

Erna Bogmar,

die anmutige Schönheit, in dem 6aktigen verhängnisvollen Sittengemälde:

Die Flucht durch Flammen

Schicksalstragödie einer maßlos Verführten.

Aus dem Inhalt: Die Kokotte — Die schwindelhafte Erfindung — Die lila Hölle — Brutale Gewalt Brandstiftung — Flucht — Kaschemmengelage — Die Verführung — Erpressung — Ein Verbrecherpaar — Das Geständnis usw.

Das Leben eines willenlosen Mädchens zieht an den Augen des Beschauers vorüber.

Ferner:

Ferry White

in seinem seltsamsten Erlebnis als Weltdetektiv

Der Fremde mit der Teufelsfratze

Ein ganz gewaltiger Sensations-Detektivschlager in 6 abenteuerlichen u. schaurigen Abteilungen.
Hierüber läßt sich infolge der Fülle der wahnsinnigen Erlebnisse nichts schildern. Man muß es sehen und über die Gewaltigkeit staunen.

Dazu: i171

Ede & Co.

Ein köstliches Lustspiel in 3 Riesen-Akten.
Der Name **Wolfram Kreßlein** als Hauptdarsteller verbürgt für die Qualität des Humors.

Neue Prestowagen

12866 9/30 und 14/40 PS.,

Personenwagen sowie Lieferwagen

mit off. u. geschloss. Aufbau stets vorrätig.

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellsch.,

Elberfeld, a. d. Haspelerbrücke, Telephon 4932 u. 4872.

Weine

große Post. 17er u.
v. 9.25 ℳ an
Günstige Gelege
Vertreter gesu
Heinrich Gö
Weingutsbesitzer,
Bacharach 22 a.
(Trarbach a. d. Mosel)

Weinhaus Bismarck ✻ Café Cors

Vornehm renoviert.

Schloßbleiche 32 ELBERFELD Ecke Wirmho

Täglich ab 4 Uhr:

Schrammel-Trio
Gebrüder Heimbach.
Einzig in ihrer Art!

Künstler-Konzer
unter Leitung des Kapel
B. Volmer.

Die Vertriebsgeſellſchaft der Gritzner Schuhmacher-Maſchinen ſucht für die Bezirke Bergiſches Land, Düſſeldorf und Eſſen

je einen Reiſenden

zum Beſuch der Schuhmacherkundſchaft. Gelernte Schuhmacher oder Mechaniker bevorzugt. Angebote mit ausführl. Lebenslauf an Kommandit-Geſellſchaft C. Frowein, Barmen. †

100—150 Mk. täglich

verdienen ſtrebſame, rührige Herren, auch gutſituierte, gewandte Damen jeden Standes von 25—35 Jahren, welche ſich einer leichten, ſehr vornehmen Reiſetätigkeit widmen wollen. Keine Verſicherung, keine Branchekenntniſſe, Einarbeitung koſtenlos. Gute Garderobe Bedingung.

Ausſichtsreiche, dauernde Exiſtenz. Befähigte Kräfte werden feſt angeſtellt bei höchſter Bezahlung.

Sonntag von 10—1, Montag von 9—12 u. 3—6 Uhr.

Meyer, Elb., Kaſinoſtr. 15, II.

Bedeutende Fabrik ſucht tüchtigen, jüngeren k3282

Buchhalter,

der mit einfacher und doppelter Buchführung ſowie Abſchluß vollſtändig vertraut iſt. Nur ſolche, die eine längere praktiſche Erfahrung haben, wollen Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 872 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes einreichen.

Tüchtiger jüngerer

Buchhalter

zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. — Angebote mit Gehalts-Ansprüchen an die

Elberfelder Textil-Engros G.m.b.H., „Eteg"

Berlinerstrasse 3. k3327

Hieſiges Export-Haus ſucht zum ſofortigen Eintritt einen im Export durchaus bewanderten 9753a

Korreſpondenten

Sprachkenntniſſe erforderlich, mögl. Spaniſch, ſonſt Engliſch u. Franzöſiſch. — Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabſchrift, Lichtbild und Gehaltsanſprüchen unter B 70 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Größeres Fabrikgeſchäft ſucht zur Erledigung der Inlandskorreſpondenz und für die Kommiſſionsbearbeitung einen gewandten, jüngeren e435

Korreſpondenten.

Angebote mit Gehaltsanſprüchen und Zeugnisabſchriften unter S 186 an die Filiale in Schwelm.

Bedeutendes Textilunternehmen Oberbarmens ſucht ſofort für Abteilung Wäſche und Bluſenbeſätze tüchtige 9747a

kaufm. Kraft

zur Unterſtützung und Vertretung des Abteilungsleiters. Gute Branche- und Sprachkenntniſſe erforderlich. Bewerber mit Kenntniſſen der italieniſchen Sprache bevorzugt. — Angebote unter B 66 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg 57.

Für Verkehrsunternehmen (A.-G.) wird für Stenographie und Schreibmaſchine k3295

jüngere Kraft

(männlich oder weiblich) für ſofort geſucht. Angebote mit Gehaltsanſprüchen unter E 865 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld.

Metallwarenfabrik

ſucht per 1. Juli oder ſpäter einen durchaus branchekundigen und mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertrauten und zuverläſſigen *

jungen Mann.

Es kommen nur Herren geſetzten Alters und welche in der Möbel- und Baubeſchlagbranche bewandert ſind, in Frage. Kenntniſſe fremder Sprachen erwünſcht, aber nicht Bedingung. — Angebote, möglichſt mit Bild, Zeugnisabſchriften ſowie Gehaltsanſprüchen erbeten unter E 2309 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld.

Appreteur

für **Gummibänder,** ſelbſtändig und tüchtig, ſofort geſucht. Angebote unter L 291 an die Filiale Barmen, Allee 171. 133b

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt einen

tüchtigen Zuſchneider

der auch Maßſachen ſelbſtändig ſchneiden kann.

Blumenthal & Kahn, Elberfeld, Hofaue

Herrenkleiderfabrik. •

Zuſchneider

1. Kraft, für Maß und Konfektion, per ſofort geſucht. e276

Wilhelm Nötzel, Kleiderfabrik, Vohwinkel.

Zum baldigen Eintritt ſuchen wir für unſere neu zu errichtende Verkaufsſtelle in Elberfeld

einen erfahrenen **Verkäufer.**

Reflektiert wird nur auf einen Herrn, welcher die Gardinen- und Dekorationsbranche durchaus kennt und eine dauernde Tätigkeit in lebhaften Detail-Geſchäften nachweiſen kann.

Vertrieb von Erzeugniſſen ſächſ. Gardinen-Fabriken

G. Methner & Co. •

Leipzig, Halle, Magdeburg, Königsberg i. Pr.

Schriftl. Bewerb. an **R. Schröder, Elb., Ernſtſtr. 36.**

Wuppertaler Seidenband-Fabrik

ſucht einen durchaus erfahrenen, ſelbſtändig arbeitenden

Werkmeiſter

zur Leitung des mechaniſchen Betriebes.

Herren, welche mit der Fabrikation ſämtlicher unter die Bandkonvention fallenden Domenbänder vollſtändig vertraut ſind, langjährige praktiſche Erfahrung beſitzen und auch in der Hausinduſtrie bekannt ſind, wollen Angebote mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsanſprüchen unter E 8455 an die Geſchäftsſtelle einſenden. •

Herren-Maßgeſchäft ſucht tüchtigen Herrn zum agitieren bei Beh., Fabrik., Kontoren. Nur wirkl. tücht. Herren, denen es um gutbz. Dauerſtell. geht, woll. Angeb. u. Beifüg. v. Lebensl. u. Zeugn.-Abſchr. einreichen u. E 6775 an die Gſt. •

Kolonialwarengroßhandl. ſucht zum baldigen Eintritt tücht. Kaufmann als

Geſchäftsführer.

Bewerber muß an ſelbſt. Arbeiten gewöhnt, durchaus bilanzſicher und im Wareneinkauf erfahr. ſein. Angeb. erb. u. E 6752 an die Geſchſt. ds. Bl. •

Anſtellung als

Gutsſekretär (in) etc.

erhalten Herren u. Damen nach kurzer Ausbildung durch die „Weſtdeutſche Landw. Rechnungsſtelle" in Elberfeld, Wülfratherſtraße Nr. 2a.

Kontoriſt

der ſofort oder ſpäter geſucht. Nur fähige, erſtklaſſ. u. zuverl. Kräfte wollen ſich melden. Junge Leute aus der Eiſenwar.-Branche bevorz. Ang. u. E 875 an Geſchſt. k3328

Ich ſuche mögl. für ſofort einen k23

kaufmänniſch. Angeſtellten,

bei welchem ich vor allen Dingen ſicheres Rechnen u. flotte Handſchrift vorausſetze. Ang. mit Zeugnisabſchriften u. Lebenslauf ſchriftlich erbeten.

Auguſt Görts, Cronenberg.

Bautechniker, a346 (Architekt), gut. Zeichn. u. Statik., welcher ſelbſt. arbeiten kann, ſof. geſ. Ang. mit Zgn. u. Geh.-Anſpr. u. E 8432 Ann.-Exp. Ed. Elven, Soling.

Für ſofort eine jüngere

männl. Hilfskraft

mit guter Handſchrift f. einfache Buchhaltungsarbeiten geſ., die insbeſondere k3312 ſchnell u. ſicher rechnet. Schriftl. Angebote unter E 870 an die Geſchſt.

Für ein beſſer. Drogen-, Chemikalien- u. Kolonialwarengeſchäft wird zum 1. Juli ein tüchtiger, gewandter e367

Verkäufer

geſucht, der an flottes, ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt iſt. Gefl. Ang. m. Zeugnisabſchr. u. Geh.-Anſpr. bei freier Station u. F 2325 an Gſt.

Junger Friſeurgehilfe ſof. geſ. Burgardt, B.-Rittershauſen, Beckacker, Wittenerſtraße 18. †

Auswärt. Gummibandweberei (10 Stühle) ſucht energiſchen, erfahrenen, in Anbetracht d. Wohnungsnot möglichſt nicht verheirateten d4315

Meiſter.

Ang. unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Lohnanſprüche unter F 2327 an Gſt.

Bandwirker!

3ſpul. ſchmale Arbeit auszugeben. 9746a

Kaiſer & Dicke, Barmen.

Selbſtändiger k3322

Kunſtſeidenfärber,

der auch Naturſeide färben kann, ſofort geſucht. Elberf., Bleichſtr. 8—10b.

Größere chemiſche Fabrik

ſucht für neuerrichtete Textilſeifen-Abteilung tüchtigen, erfahrenen a611

Siedemeiſter,

der in Herſtellung von Textilſeifen langjährige Erfahrung beſitzt, gegen hohen Lohn nebſt freier Wohnung, desgleichen auch ſoliden Arbeiter als

Untermeiſter.

Bewerbungen mit ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit ſind zu richten unter A H 1098 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Köln.

Große rheiniſche Sportfabrik

ſucht für ſofort einen tüchtigen d4814

Vorarbeiter

für die Fußball-Abteilung.

Derſelbe muß mit den vorkommenden Arbeiten vollauf vertraut ſein und einen tadelloſen Ball herausbringen können.

Bewerber, welche derartigen Poſten bereits bekleideten, werden bevorzugt. — Angebote unter E 2326 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Tüchtige Anſtreichergehilfen

für beſſere Arbeiten ſucht †

J. Ludwig Grothus, Eſſen, Kurtſtraße 43.

Selbſt. Riemengangſchloſſer,

perfekt für ein- und mehrfädige Spitzenmaſchinen, nach auswärts geſucht. — Ausführliche Angebote von nur unverheirateten tüchtigen Bewerbern erbeten unter B 1729 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Muſter-Heimhandweber

geſucht. Ang. u. F 868 a. die Geſchſt. k3308

Kette

für Knopfloch-Gummibd. auszugeben. Ang. unter B 1722 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Zu ſofort oder ſpäter ein tüchtiger, ſelbſtändig.

Friſeur-Gehilfe

geſucht. Hoher Lohn. — Ang. u. B 71 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Tcht. jüng. Friſeurgehilfe

ſofort geſ. Ernſt Berkey, Langerfeld, Kohlenſtr. 72. †

Tüchtiger •

Zuſchneider

geſucht.

Herz & Dahl, Herrenkleiderfabrik, Elb.

Tücht. Schneider

a Maß u. Maßkonfektion gegen hohen Lohn ſofort geſ. E., Deweerthſt. 33, II. •

Erſtkl. ält. Rockarbeiter f. für dauernd auf Werkſt. Henning, Elberf., Ober-Grünewalderſtraße 12. •

1 Tagſchneider ſucht Aug. Becker, Elberf., Kölnerſtr. 13. •

Tücht. Schneider

für Werkſtatt bei hohem Lohn ſofort geſucht. — Röder, Bochum, Tuch- und Maßgeſchäft, Wittenerſtr. 106. d4320

Tüchtige k3304

Schneider

auf Großſtück bei hohem Lohn und dauernder Beſchäftigung geſucht. Auguſt Freund, Elberfeld, Hofaue 36.

Erſtklaſſiger

Tagſchneider,

der auch Kleinſtück mitmacht, für dauernd geſ. Elberf., Marienſtr. 12. •

Tüchtiger 9752a

Polſterergehilfe

ſofort geſucht. Auguſt Wenner, Barmen, Neuerweg 15.

Erfahrener e435

Maurerpolier

für dauernd, ſowie einige

Maurer

per ſofort geſucht. Aug. Müller, Baugeſchäft, Schwelm, Döinghauſerſtraße 60. Tel. 157.

Tücht. Maurer

geſucht. k317 Joh. Lemp, Baugeſchäft, Milſpe, Kolfſtraße 26. Bauſtelle: Wuppermannshof.

Schreinergeſelle

geſucht. — Mettmann, Bismarckſtr. 42. k255

Zuverläſſige 1404

Maler-gehilfen

ſofort geſucht.

Hill & Kellerhoff, Remſcheid, Nordſtr. 180.

Ein tüchtiger b2482

Dekorationsmaler

bei hoh. Gehalt u. mehr.

Anſtreichergehilfen

für dauernde Beſchäftigung geſ. Herm. Ladwig, Velbert, Offerſtraße 50.

Einige zuverläſſige

Anſtreicher

gegen hohen Lohn ſofort geſucht. 1404

Richard Nebeling, Remſcheid, Heinrichſt. 3.

Tücht. Anſtreich.-Gehilf. ſof. geſucht. Glandowsky, Elbf., Bachſtraße 63. •

Maler- u. Anſtr.-Gehilf. geg. hoh. Lohn geſ. Levmann, E., Paradeſt. 55a. •

Mehrere tüchtige Anſtreichergehilfen ſofort geſucht. Hermann Schröder, Elberf., Haubahn Nr. 7.

Mehrere tüchtige

Anſtreicher-Gehilfen

per ſofort geſucht. e536

Emil Webeling, Maler- u. Anſtreichermſtr., Wülfrath.

Tücht. Anſtreichergehilfen für dauernd ſucht Ernſt Halbach, Goldenberg, Poſt Remſch., Haddenbach. k261

5 od. 6 Anſtreicher-Gehilfen

für Siedlungs-Arbeiten geſ. Melden bei e96 Erich Endemann, Elberf., Höchſten 16, 2. Etage, Abends 7 Uhr.

Tüchtige 1560

Anſtreichergehilfen

geſucht. — Ronsdorf, Marktſtraße 13.

Perfekter Stempeldreher

aus der Knopf- od. Oeſenbranche, der imſtande iſt, Schnitte zu bauen und einige Exzenter-Preſſen in Betrieb zu halten, für dauernde, angenehme Stellung ſofort geſucht. Ang. unt. R 715 an d. Filiale Barm., Berlinerſtr. 97. +

Monteure,

abſolut ſelbſtändige und ſol. Arbeiter, für k3281

Ortsnetz- u. Hochſpannungs-Leitung

geſucht. Schr. Angeb. an Alfr. Kaut & Co., Elberfeld, Breiteſtr. 35.

Geſucht wird für ſof. unter günſtigen Beding. ein durchaus tücht. ſelbſt.

Vorarbeiter

für mod. Serienbau kl. Maſchinenteile. N. ſolche reiferen Alters woll. ſich meld., die über gute Zgn. u. läng. Praxis verfügen. Ang. u. S 187 an die Fil. dſs. Blattes Schwelm erbeten. e435

Aelterer

Autoſchloſſer

ſofort geſucht. Bewerber müſſen langjährige Erfahrung in Autoreparatur beſitzen. Schriftl. Bewerbung mögl. erwünſcht. Barme, Elberfeld, Küllerſtraße 52. k3303

Zuverläſſiger k3311

Chauffeur

z. baldigen Eintritt geſ. Ang. u. E 871 an Geſchſt.

Tücht. Brezelnbäcker

per ſofort geſucht. † Zu erfr. in Geſchſt. 1408

Suche

per ſofort einen ſtrebſamen, beſſ. Arbeiter, welcher ſich gerne eine ſelbſtändige Exiſtenz gründen will. — Zur Uebernahme ſind Mk. 10 000 bis 15 000 erforderlich u. wird unverheirateter bevorzugt. — Fachkenntniſſe nicht erforderlich. Angeb. mit Berufs- u. Altersangabe unter E 2336 an die Geſchſt. d. Bl. a503

Zum möglichſt ſofortigen Eintritt ordentlich., zuverläſſiger •

Packer

für Elberfeld geſucht. — Angebote unter F 8631 an die Geſchſt. ds. Bl.

Tüchtiger, alleinſtehender

Gärtner

auch kriegsbeſchädigt, n. auswärts geſucht. Es wollen ſich nur Leute mit guten Zeugniſſen, welche nachweislich Gemüſe- u. Obſtgarten rationell bearbeiten können, perſönlich zwiſchen 10 und 1 Uhr Elberfeld, Schwanenſtraße 52, 3. Etage, melden. k3291

Leute,

welche Diener, Reiſebegleiter, Leibjäger uſw. werden wollen, erhalten

Stellung

nach Beſuch der Fachſchule für Herrſchafts- und Hotelperſonal, Inh. H. Gau, Bad Godesberg a. Rh., Burgſtraße 19. Proſpekt frei. 115

Suche z. ſof. od. 1. Juni jg. Mann nicht unt. 16 J. z. Erl. od. weit. Ausbildg. in d. Landwirtſch. mittl. Gut, ca. 60 Mg., bei Fam.-Anſchl. Chriſtl. Nam. bev. Fr. Langenberg, Mickenhagen bei Hückeswagen. 1179

Zum 15. Juni wird noch ein jg. Mann v. 18 b. 25 J. für die Landwirtſch. geſ. Selb. muß ab. ſchon darin tät. geweſen ſ. Guter Lohn u. Fam.-Anſchl. w. zugeſ. E. Tacke, Kreimendahl b. Schwente

Fleißiger Junge für landwirtſch. Arbeiten geſucht. Scheidt, Vohwinkel, Bahnſtraße 211. •

Für ſofort geſucht

Lehrling

mit guter Schulbildung. Val. Thiel Wwe., Inh.: Ernſt Thiel, Drog.-, Farben- u. Kolonialw., Remſcheid, Bismarckſt. 39 1404

Friſeurlehrling

ſucht Gaſtrich, Barmen, Bartholomäusſtr. 4. †

Weibliche

Reiſedamen,

auch nicht profeſſion., f. Korſetts geſ. Menrath, E., Bahnhofſtr. 50, II. •

Junge Dame

für Buchhaltung für ſofort oder ſpäter geſ., die perfekte Stenogr. u. Maſchinenſchreib. iſt. Nur junge Damen mit flotter, ſaub. Handſchrift wollen ſich melden. Angeb. unt. E 876 an d. Gſchſt. k3328

Intell. junge Dame

mit g. Handſchr. ins Kontor f. Engros-Geſch. mit Exp. f. ſchriftl. Arb. per 1. 6. geſ. Ausführl. Ang. mit Zeugn.-Abſchr. u. Gehaltsanſpr. unt. E 6724 an die Geſchäftsſtelle. •

Gewandte k3305

Stenotypiſtin,

perf. im Maſchinenſchreib. mit mehrjähr. Praxis gſ. Selbſtgeſchr. Ang. mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſpr. a. Wagner & Müller, Bandfabrik, Elberfeld.

Tücht. erſtkl. Kontoriſtin, welche die amerik. Buchführung beherrſcht. Es wollen ſich nur beſſ. Kräfte unt. Beifüg. v. Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſprüchen melden unter F 8513 an die Geſchſt. •

Jüngere

Kontoriſtin

für Damenkonfektionsgeſchäft geſucht. Angeb. u. E 6742 an die Geſch. •

Jüngere Kontoriſtin

in kleinere Stahlwarenfabrik für dauernde Stellung ſofort geſ. Zeugniſſe nebſt Gehalts-Anſprüchen unt. F 2337 an die Geſchſt. d. Bl.

Jüngere 9730a

Kontoriſtin,

die flott ſtenographiert und Maſchine ſchreibt, ſofort geſucht. Angeb. unt. B 61 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Zum mögl. ſof. Eintritt

perf. Stenotypiſtin

geſ. Meld. von Anfängerinnen u. Mittelmäß. zwecklos. Vorſt. vorm. 9–12 Uhr. Robert Bach, Elb., Hofkamp Nr. 38, Fernruf 5475 und 2317. •

Jüngere Stenotypiſtin

für Adlermaſchine per ſof. geſ. Ang. mit Gehaltsanſpr. u. B 1725 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht. Maſch.-Näherin auf alte Hoſen gg. hoh. Lohn geſ. Schäfer, Elbf., Deweerthſtraße 26.

Ein größeres Stahlwerk Nähe Hagens ſucht zum 1. oder 15. Juli dieſes Jahres für die Führung des Journals nach amerikaniſchem Buchungs-Syſtem und der Kaſſe eine flott und gewiſſenhaft arbeitende, vertrauenswürdige a275

Buchhalterin

gegen ſehr gute Bezahlung.

Es belieben ſich nur ſolche Perſonen zu bewerben, die die Buchhaltung nach amerikaniſchem Syſtem vollſtändig beherrſchen und die Bekleidung derartiger Poſten durch einwandfreie Zeugniſſe etc. nachzuweiſen vermögen. — Angebote unter O. V. 621 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen in Weſtf.

Seidenbandfabrik (bei Elberfeld) ſucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige

Kontoriſtin,

perfekt in Stenographie und möglichſt auch Schreibmaſchine, mit guten Kenntniſſen der engliſchen und franzöſiſchen Sprache ſowie in Buchführung. Angebote unter E 2839 an die Geſchäftsſtelle.

Für das Kontor einer größeren Fabrik wird zu möglichſt ſofortigem Eintritt

tüchtige Stenotypistin

geſucht. Bedingung ſofortiger Eintritt, ſichere Diktataufnahme, flotte, abſolut fehlerfreie Niederſchrift und nach Möglichkeit auch ſelbſtändige Erledigung der einfacheren Korreſpondenz. Bewerberinnen, die aus bisheriger Tätigkeit dieſe Fähigkeiten nachweiſen können und in Vohwinkel, Gräfrath, Wald oder Solingen wohnhaft ſind, werden gebeten, ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsanſprüchen, Angabe des kürzeſten Eintrittstermins, Bild und Zeugnisabſchriften unter E 2306 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld zu richten.

Barmer Fabrikationsgeſchäft ſucht zum baldigen Eintritt ein in allen Kontorarbeiten durchaus erfahrenes

Fräulein.

Bedingung: perfekt in Schreibmaſchine und Stenographie. — Handſchriftliches Angebot über bisherige Tätigkeit unter B 1670 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Manufakturwaren-Großhandlg. ſucht zum ſofortigen Eintritt jüngere k3319

Expedientin.

Es wollen ſich nur junge Damen melden, die bereits in lebhaften Manufakturwarengeſchäften tätig waren und an ſicheres, ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt ſind. — Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter E 873 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld.

Gewandte Schreibmaschinistin

mit guten Kenntniſſen der franzöſiſchen und engliſchen Sprache von größerem Fabrikgeſchäft per 1. Juli, auch früherer Eintritt, geſucht. Flottes Stenographieren ſowie längere Büropraxis Bedingung. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanſprüchen unter E 850 an die Geſchäftsſtelle. k3270

Suche per 15. Juli, eventl. ſpäter, für mein

Lebensmittel- und Drogengeschäft

eine ältere, umſichtige, tüchtige

Verkäuferin.

Koſt und Logis im Hauſe. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 1713 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Geübte Näherinnen

für beſſere Herren- und Damenwäſche außer dem Hauſe ſucht •

H. Sonnenſtuhl, Wäſchefabrik, Elberfeld, Südſtr. 67.

3 Zimmer = 13600 Mk.

1 Speisezimmer, echt Eiche, bestehend aus: 1 Buffet 160 cm breit, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch und echten Rindlederstühlen. **1 Schlafzimmer,** echt Eiche, bestehend aus: 1 Spiegelschrank 180 cm breit, 1 Waschtoilette mit echtem Marmor, 2 Bettstellen 1 : 2 m, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter. **1 Küche,** Kiefer, naturlasiert, 1 **Buffet** 3türig, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl.

3 Zimmer = 20000 Mk.

1 Speisezimmer, echt Eiche, bestehend aus: 1 Buffet 180 cmbr., 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 echten Rindlederstühlen. **1 Schlafzimmer,** echt Eiche, bestehend aus: 1 Komodenschrank 2 m breit, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühlen u. 1 Handtuchhalter. **1 Küche,** Kiefer, naturlasiert, bestehend aus: 1 Buffet 3teilig, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Scheuerstuhl.

Die jetzige stille Geschäftszeit ist der günstigste Zeitpunkt zum Einkauf. Sehr günstig eingekaufte Zimmer von bewährten Möbelfabriken haben wir mit dem denkbar bescheidensten Nutzen kalkuliert, daß ein noch günstigeres Angebot ausgeschlossen ist. Bei wieder einsetzendem Geschäftsgang sind diese Preise nicht zu halten.

Möbel-Ausstellung S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53

Erſte Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Damen-Konfektion u. Kinder-Konfektion

geſucht.

Wir erbitten Angebote von nur branchekundigen Damen, die langjährige Tätigkeit in erſten Häuſern aufweiſen können. - Bild, Zeugnisabſchriften und Gehalts-Anſprüche ſind beizufügen.

Kaufhaus

Oberpollinger G. m. b. H. München

a503

Junges Fräulein
mit guter Handſchrift u. Kontorpraxis ſofort geſ. F. D. Born, E., Obergrünewalderſtr. 32. f3326

Für Schreibm. u. leichte Kontorarbeiten
jüngeres Fräulein,
(evtl. auch Lehrmädchen) bald geſucht. Ang. unter B 1733 an die Geſchſt. Barm., Neuerweg 57. †

Wir ſuchen für unſere Großhandlung zum 1. Juni ein
Fräulein
f. Kont. u. Lag. Ang. m. Ausk. v. Ref. u. Geh.-Anſpr. u E 8602 an Gſt. •

Tüchtige
Friſeuſe
ſofort oder ſpäter geſucht Gw. vom Hove, Barm., Berlinerſtraße 132. Telephon 3130 †

Chriſtl., durchaus treue
Verkäuferin
für ein Lebensm.-Geſch. geſucht. Geld, muß allerbeſte Zeugniſſe v. Lebensmittelgeſch. aufw. können. Zeu.-Abſchr. u. Geh.-Anſprüche u. E 8514 Gſt. •

Suche per ſof. für mein Lebensmittelgeſchäft eine
tüchtige Verkäuferin
Es kommen nur ſolche in Frage, welche ſelbſtändig das Geſchäft leiten können u. über gute Zeugniſſe verfügen. Ev. kann ſelbige daran beteiligt ſein. Ang. u. B 1742 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Verkäuferin
mit guten Zeugn. von größerem Obſt- und Gemüſegeſchäft per bald geſucht. Angebote unter E 8619 an die Geſchſt. •

Ordentl. Fräulein für die Metzgerei geſ. Scharpenack, E., Island 7.

Modes!
Aeltere I. Arbeiterin (allererſte Kraft), mit beſten Empfehlungen, für bald oder ſpäter bei hoh. Gehalt geſ. Ausführliche Angeb. m. Gehaltsanſpr. unt. R 718 an die Fil. Barmen, Berlinerſtr. 37. †

Tücht., ſelbſt., energiſche
Schneiderin,
welche Luſt z. Unterrichten hat, findet Stelle als Lehrerin.
Im Zuſchneiden erfolgt Nachhilfe. Eintritt jetzt od. ſpäter. Ausf. Angeb. u. E 8690 an die Gſchſt. •

Geübte
Weißnäherin
zum ſofortigen Eintritt geſucht. W. Erneſtus, B., Unterdörnerſtr. 117 †

Pelznäherin
im Jahresſtell. geg. gut. Lohn geſucht. Ang. unter E 8533 an die Gſt. •

Wir ſuchen noch einige geübte f3317
Näherinnen
für blaue Arbeiteranzüge. Büren & Eisfeller m. b. H., Elberfeld, Sydorf, Steferſtube.

Jüngere Mädchen
für leichte Näharbeit zur Aushilfe geſ. Näheres in der Geſchſt. 1405

Geübte Maſch.-Näherin auf Großſtück geſucht. • M. Kaufmann, Elberf., Höchſten 41.

20 Hausnäherinnen
für Konditorjacken und Hoſen geſucht. Ferdinand Sohn, Berufskleiderfabrik, Elberfeld, Reitbahn 24. •

Tüchtige •
Maſchinennäherin
zum Stürzen auf Baſet. und Joppen bei Höchſtlohn ſofort geſucht. Carl Michelbach & Co., Elbf., Wieſenſtraße 142a.

Maſch.-Näh. auf Hoſ. geſ. Elb., Wieſenſtr. 19. •

Durchaus perfekte
Büglerin
für Stärkewäſche (Handbügelei) ſof. geſ. Schmal, B., Lenneperſtr. 48 †

Tüchtige Schnürriemen-
Anſchlägerinnen
ſofort geſucht. — Carl Erneſtus, Elberf., Vellenbahnerſtraße 412.

Gewandte Haſpelerin f. Aufhaſpeln v. Gummilitzen außer d. Hauſe ſof. geſ. Elbf., Marienſtr. 3. •

Geübte Rollerin
ſofort geſucht. Tapetenfabrik Voit, Elberfeld, Düppelerſtr. 30a. f3325

Lehrmädchen, welch. etwas Maſch. näh. k., für m. Korſett-Spez.-G. ſof. geſ. Korſett-Imperial, Lennep, Kölnerſtr. 39. f226

Lehrmädchen
für unſeren mod. Betrieb geſucht Blaue & Reuter, Elbf., Hofaue 87. f3306

Lehrmädchen
aus achtbarer Fam. geſ. Siegmund Alsberg, Elb., Erholungſtr. 15. 1489

Vertrauensſtelle!
Suche zum baldigen Eintritt für mein vornehmes Familien-Lokal ein beſſeres, ält. Fräulein für Büfett u. Stütze mein. Frau ſowie zur Beaufſichtigung des Perſonals. Bewerberinnen müſſen im ganzen Wirtſchaftsbetrieb durch u. durch bewandert ſein ſowie Erfahrung im Nähen u. Handarbeit hab. Es kommen nur wirklich zuverläſſige, gewiſſenhafte energiſche, ehrliche Kräfte in Frage, welche dieſen Poſten ganz ausfüllen können. Meldungen mit Zeugniſſen bei 9771a Frau Lennig, Barmen, Lindenſtr. 3, pt.

Büfett-Fräulein
aus guter Familie als Stütze am Büfett einer großen geſchl. Geſellſchaft für ſof. od. ſpäter geſucht. Angeb. mit Bild unter E 6780 an die Geſchſt. •

Servier-Fräulein
evtl. junge Frau, z. Bedienen der Mitgl. eines feinen Geſellſchaftsh. für mögl. ſof. geſ. Hoh. Eink. u. ang. Stellg. Angebote, mögl. mit Bild etc. unt. E 6747 an die Geſchſt. •

Geb. Fräulein,
ſelbſtändig im Kochen, Einmachen und Hausarbeit, im herrſchaftlichen Haushalt nach Godesberg für bald geſucht. Mädchen vorhanden. Ang. an Frau Direktor Fellinger, Godesberg, Auguſta-Viktoriaſtraße 75. 9742a

Einfaches, zuverläſſiges
Fräulein,
welch. beſſere Hausarbeit verſteht, kochen und weißnähen kann, in gutes, ländl. kinderl. Haus geſ. Gute familiäre Behandlg. zugeſichert. Mädchen vorh. Angeb. unter F G 100 an die Filiale ds. Bl. in Opladen. f370

Einfaches f3307
Fräulein,
m. beſten Empfehlungen, im Kochen und in der Hausarbeit erfahren, ſofort in gutbez. Stellung geſ. Zu erfr. Elberfeld, Wieſenſtraße 57.

Tüchtige Haushälterin,
Wwe oder ält. Frl. b. 40er J., wird zur Führung eines ſaub. Geſch.-Haush., w. von ein. H. u. 2 erwachſ. Kindern beſteht, geſucht. Ang. u. R 1585 an die Fil. Remſcheid, Bismarckſt. 40.

Die Gutsverwaltung Burg Zievenich bei Bergheim a. d. Erft ſucht zum 1. Juni oder früher zur Uebernahme der Leuteküche eine b4274
einf. tücht. Frau
(oder Witwe mit 1 Kd.) die gut bürgerlich kochen kann, und ein
Mädchen
zur Hilfe für alle Arbeit. Selbſtändige Dauerſtelle.

Ev. beſſ. Fräulein als Stütze ſof. geſ. Nähen u. Bügeln erfordl. Dienſtm. vorhd. Famil.-Anſchluß. Frau Rob. Sander, Konditorei u. Kaffee, Mülheim-Ruhr, Hindenburgſtr. 34. Sonnt. geſchl. e567

Für bald ein †
Küchenmädchen
oder Stütze geſ. Frau Robert Wülfing, Barm., Ortoſtr 11. Tel. 2123.

Zum 1. Juni oder ſpäter ſuche ich ein erfahrenes, gut empfohlenes *
Küchenmädchen.
Frau Fr. Maurer, Elb., Moltkeſtraße Nr. 15.

Aelteres, im Kochen, Backen, Einmach. gründlich erfahrenes f3320
Küchenmädchen
zum baldigen Eintritt geſucht. Lohn n. Uebereinkunft — Frau Hans Schniewind, Elberfeld, Buſchhäuschen Nr. 19.

Suche zum bald. Eintr. für meinen herrſch. Etg.-Haushalt von 2 Perſ. u. 1 Kind ein zuverläſſiges, ſauberes †
Küchenmädchen
geg. hohen Lohn. Zweitmädchen iſt vorhanden. Frau Curt Vorſteher. B.-R., Oberwallſtr. 68. Tel. 3967

Perfektes f4
Zweitmädchen
im Servieren u. Bügeln erfahren, für kl. Haush. (3 erw. Perſ.) ſof. geſ. Anfangslohn 160 Mark Heimreiſen werden zeitweiſe vergütet. — Gute Zeugniſſe erforderlich.
Frau Fabrikant K. Auffermann, Beyenburg bei Barmen. Bahnſtat. Remlingrade. Tel Amt Barmen 4172.

Suche zum baldigen Eintritt ein beſſeres e314
Zweitmädchen.
Frau Hans von Oven, Wald, Rhld., Kaiſerſt. 45.

Zum 1. Juni oder ſpät. ein jüngeres †
Zweitmädchen
geſucht.
Frau Friedrich Meeſe, B., Beethoven-Allee 12.

Zuverl. ev. Zweitmädchen geſ. Frau E. Mittelſtenſcheid, B., Diekerſtr. 58. †

Zuverläſſiges tüchtig.
Zweitmädchen
für baldigen Eintritt bei hohem Lohn geſ. Frau Gottfr Barmé, Elberf., Müllerſtraße 52 f3303

Suche für kl., ruh. Haushalt (3 Perſ.) ein zuverl. Alleinmädchen od. einf. Frl., ſelbſtänd. im Kochen u. in der Hausarb. Hilfe vorh. E., Mozartſt 48, II. •

Alleinmädchen,
evgl. im Kochen u. all. Hausarb. erfahr., b. gut. Lohn für kl. herrſchaftl Haushalt (2 Perſ.), für 1. Juni geſucht. 9716a Fr. Adolf Schlechtendahl, Barmen, Kohlenſtr. 59.

Suche ſof. jüng. evang.
Alleinmädchen
f. herrſch. Etag.-Hsh. (3 erw. Perſonen) m. gut. Zeugn. Frau Ludwig, E., Berlinerſtr. 126, I. •

Zur Führung meines kl., frauen- u. kinderloſen Geſchäftshaushalts ſuche ich für ſof. od. bald eine †
tüchtige Perſon.
Ang. u. B 1743 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Gutempfohlenes 9774a
Hausmädchen,
d. auch Waſchen, Bügeln, Servieren verſteht, für kl. herrſch. Haushalt geſ.; bei guter Koſt, Lohn und Behandlung. Köchin und Zweitmädchen vorhanden. Barm., Unterdörnen 135.

Kräftiges Mädchen
v. u. 20 J. geſ., w. a. melken kann. Ew. Halverſcheidt, Barmen-Wichlgh., Mallack 30 †

Für meinen Haushalt f. per ſof. ord., jg. Mädchen oder Frau f. vormitt. Frau Moritz Süß, Elbf., Prinzenſtr. 43, II •

Ich ſuche für m. Haush. ein ſaub., fleiß. Mädchen bei hoh. Lohn, g. Behandl. u. Verpflegung. Große Wäſche wird ausgegeben Näh. bei Frau M. Klein, Elb., Vereinſtr 1. II. •

Ordtl. Mädchen
für kl. Geſchäftshaush., per ſof. od. 1. Juni bei hoh. Lohn geſ. Vorſtell. Fr. J. Fränkel, Elbf., Bökel 5, 2. Etg *

Suche für kl. Geſchäftshaushalt (kl. beſſ. Reſtaurant) ein ſaub. flinkes ehrliches e96
Mädchen
gegen hoh. Lohn u. gute Behdl. Bevorz., d. etw. kochen kann. Angeb. unt. 282 an die Fil. Solingen, Kaiſerſtr. 194.

Ordentl. Mädchen von 18—20 J. geſ., welch. zu Hauſe ſchlafen kann. E., Höchſten 34, part *

Für m. Privathaush. f. per ſofort od. ſpät. ein tücht. Mädchen, welches alle Hausarbeit gründl. verſteht. Hoher Lohn. • Jeden Sonntag Ausgg. Frau L. Simon, Elberf., Schwanenſtraße 28.

Tücht. brav. Mädchen
am liebſt. von ausw., m. guten Zeugniſſen, bei gt. Behandlg. u. hoh. Lohn per ſofort geſucht. Frau Ew. Stöcker, Barmen, Carnaperſtraße 81. †

Sauberes Mädchen
mit guten Zeugn. zum 1. Juni geſ. Lewkowitz, E., Untergrünewalderſt. 30. •

Suche zum 1. od. 15. 6. für m. kl. Etagenhaush. 3 Erw. •
tücht. Mädchen
od. einf. Fräulein m. g. Zeugn. geg. hohen Lohn. Hilfe vorhanden. Elb., Aue 98, pt. Tel. 5084.

Für beſſ. Haush. ord.
Mädchen
bei hohem Lohn geſucht. Sonntags Ausg. Elberf., Holzerſtraße 29. I •

Tücht. Mädchen
für Küche u. Haus ſucht bei hohem Lohn u. guter Behandlung: 9772a Frau Lennig, Barmen, Lindenſtr. 3. pt.

Junges Mädchen
für bald geſucht. Frau Hugo Rittershaus, Unt.-Barm., Allee 60. †

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeiten bei hohem Lohn zum ſofortigen Eintritt ſucht Altdeutſche Bierhalle, Elbf. •

Junges Mädchen
für all. Hausarbeit geſ. nach Crefeld. Näheres Elberfeld, Ravensbergerſtraße 127, part. •

Braves j. Mädchen f. kl. ländl. Haush. geſ. Fachinger, E., Barresbeckerſt. 454. •

Beſſ. jung. Mädchen
als Stütze f. kl. beſſer Haush. (3 Erw.) mögl. ſofort geſucht. Elberfeld, Brillerſtraße 50. II. •

Junges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für Anfang Juni oder früher geſucht. f3321 Frau Juſtizrat Reichmann Elbf., Wortmannſtr. 32.

Suche für kl. beſſeren Etagenhaushalt ein im Kochen u. Hausarbeit erf.
Mädchen
Zweitmädchen u. Waſchfr vorhanden. Hoher Lohn. Elberf., Kaiſerſtr. 46, III. Telephon 565. •

Für ſofort oder ſpäter in beſſ. Haush. (4 Perſ) ein in Küche u. Hausarbeit erf., fr., evang.
Mädchen
geſ., das gute Zeugn. hat. G. Beh. u. guter Lohn Alexander, Barmen, Luiſenſtraße 20. †

Beſſeres junges
Mädchen
für kleinen kinderloſen Haushalt als Stütze zu bald geſucht. Angeb. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüch. u. E 2338 an die Geſchäftsſt. f226

In klein. beſſ. Haush. tücht. fleißiges Mädchen geſucht. Frau J. Biermann, E., Schwanenſt. 21 *

Ordentliches, ſauberes
Mädchen
für meinen Haushalt ſof. geſucht. Hoher Lohn u. gute Behandlung. Frau A. Stursberg, Elberfeld, Königſtr. 16, I. *

In ländl. herrſchaftl kinderloſen Haushalt zum bald. Eintritt ein tücht.
Mädchen
geſ., das Dauerſtellung wünſcht, bei gutem Lohn u. guter Behandlung. Angeb. unt. A W 304 an die Filiale ds. Bl. in Opladen. f370

Ordl. Mädchen
für alle Hausarbeit bei gutem Lohn u. gut. Behandl. ſof. od. 1. Juni geſ. Frau Affierbach, Elb., Bremerſtraße 6a. *

Saub. Mädchen
für alle Hausarbeit geſ Metzger Korten, Barmen. Haſpelerſtraße 20. †

Wegen Krankheit des jetz. ſuche für ſof. od. ſpäter
beſſer. Mädchen
möglichſt in Küche und Hausarbeit erfahren, für kleinen herrſch. Haushalt. Zweitmädchen vorhanden.
Frau Joachim Send, Elberf., Berlinerſtr. 51. •

Ordtl. Mädchen
für Haushalt gegen guten Lohn ſofort geſucht. f150 Bäckerei Winterhagen, Elberfeld, Blankſtr. 28.

Dauernd gute Stelle findet zuverläſſ., ordentlich.
Mädchen,
das im Kochen perfekt iſt, in kl. herrſch. Haushalt. Frau Dr. Hans Wedell, Düſſeldorf, Bleichſtr. 15. *

Jüng. ernſt. (am liebſten gläubiges) f3299
Mädchen
für alle Hausarb. geſ. Hilfe vorhanden. Frau Ew. Haldenwang. Elbf., Königſtraße 33.

• Tücht., ſaub. Mädchen für ½—¾ Tage ſof. geſ. Elbf., Weidenſtr. 43. III

Kinderliebes, älteres
Mädchen
das zu Hauſe ſchlafen k., geſucht. Klages, Barm., Ringelſtraße 13. †

Ich ſuche für eine alleinſtehende Dame 1489
beſſ. Mädchen
welches gut kochen kann u. die Hausarbeit übernimmt. Kleine Etagenwohnung Meldungen bei Frau Alsberg, Elberfeld, Roonſtraße Nr. 22.

Für kl. mod. Etg.-Hsh. j. Mädchen für Hausarb. geſ. Kochen kann erlernt werden Gute Behandl. Lohn n. Uebereink. Frau Janſen, Düſſeldorf, Jülicherſtr. 86 v2512

Suche für meinen Haushalt (3 Perſ.) ein tücht., fleißiges 9755a
Hausmädchen,
welches ſelbſtändig kochen kann. Zweitmädch. vorh. Frau Walter Lackmann, Barmen, Krautsbergſtr. 2.

Sauberes, fleißiges •
Mädchen
für Privat ſofort od. 1. Juni geſ. Schweizer Café, Elbf., Schwanenſtr. 31.

Braves, ehrl. Mädchen, 17—18 J., f. ganze Tage im Haush. geſ., welch. zu Hauſe ſchlafen k. Vorſt. v. 6—8 ab. Fr. Schwabe. Elbf., Königſtr. 21. II •

Ordentl. junges †
Mädchen
für Haushalt u. Geſchäft, a. liebſten von auswärts, ſof. geſ. Konditorei Tillmann. B., Neuerweg 5.

Für ſofort, ev. 1. Juni, ein ord., ſelbſt., ehrliches
Mädchen †
für Küche u. ſämtl. Hausarbeiten geſ. Gute Verpflegung, hoher Lohn u. gute Behandlung zugeſ. Näh. Barmen, Unterdörnerſtraße Nr. 121

14—16jähr. kinderl.
Mädchen
für ganze Tage zu kl. Kind geſucht. Elberfeld, Juliusſtraße 20, I. *

Ordtl. Mädchen
für ruhigen Haushalt ſof. geſ. Frau Ad. Subera, Barmen, Lichtenplatzerſtraße Nr. 49. †

Zuverläſſiges, fleißiges
Mädchen
für beſſeren Haush. per 15. Juni geſucht. f23 Frau Adolf Töllner, Cronenberg.

Für m. kl. beſſ. Haushalt ein in allen Hausarbeit. erfahren., beſſ., zuverl.
Mädchen
oder einfaches Fräulein gegen guten Lohn zum 1. Juni geſ. Stell. angen. Frau R. Bertenburg, Vohwinkel, Sonnenſtr. 7 *

Für kleinen Etagenhaushalt, 2 Perſ., ſuche für ſof. ein beſſeres evangel. Mädchen od. einf. Fräul. Bröcker, Elberf., Hubertusallee Nr. 17. *

Nach Holland
in eine beſſere, chriſtliche Familie ein ordl. braves Mädchen von etwa 20 bis 25 Jahren als r1145
Haushilfe
geſucht. Wir können die Familie aufs beſte empfehlen. Näheres am Sonntag zwiſchen 12 u. 1 Uhr und am Montag zwiſch. 12 u. 2 Uhr bei Frau Bundesſekretär Paul Weber, Barmen-U., Schloßſtraße 32.

Beſſeres Dienſtmädchen od. einf. Fräul. für Privathaushalt per ſof. od. ſpäter geſucht. Ang. unt. E 6572 an die Gſt. *

Zuverl. Mädchen ¾—½ Tag in beſſ. Haush. geſ. Elberf., Hanſaſtr. 19. *

Mädchen
für beſſ. Haushalt auf ½ Tage geſ. Löwenthal, Elberfeld Wilbergſtr. 16. •

Flinke Flickfrau,
auch z. Neuanf. ſof. geſ. B., Allee 231, 1. Etg †

Saub. ord. Mädchen f. vorm. geſucht. Elberfeld, Schönegaſſe 7. *

Ordentliche f3307
Putz- und Waſchfrau
per ſof. geſucht Zu erfr. E., Wieſenſtraße 57.

Hahnerberg.
Putzfrau geſ. E. Worringerſtr 57, 1. Et w647

Putzfrau
für Mittw. u. Samst. geſ. E., Königſtr. 81, pt. *

Für Mittw. u. Samst. ein. Std. Putzfr. geſ. * B., ob. Sedlhofſtr. 10, p., r.

Ehrl. Putzfr. ſof geſ. • Kollock, E., Hochſtr. 63.

Gut empf. Waſch- und Putzfrau geſucht. • Zu erfr. in Gſt. [404

Ord. propr. Frau f. morg. geſ. E., Roberſtr. 8, I. *

Stellengesuche

Kaufmann,
26 Jahre, ſucht Stellung als ſelbſtänd. Korreſp., Lohnbuchh. od. Fakturiſt. Eintr. n. Vereinb., ev. ſ. Ang. u. E 854 Geſch. *

Kaufmann, 25 J., firm in ſämtl. Büroarb., wie Buchhaltung u. Korreſpondenz Beſondere Kenntniſſe d. Reichs-Verſicherungsordn. u. Krankenkaſſenw. ſucht •
Stellung
per ſofort. Ang. unter E 8605 an die Geſchſt.

Jung. Mann, vertraut mit ſchriftl. Arb., ausgebild. in Stenogr. und Schreibm., ſ. für ſof. St. Ang. u. E 8606 an Gſt. *

Strebſamer ſolid. Mann
ſucht Stellg. als Lohnbuchhalter o. Vertrauensposten. Kaution kann geſtellt werden. Ang. unt. E 8583 an die Gſchſt. *

Jg. Mann, mit all vork. kaufm. Arbeiten ſowie Sten. u. Maſchinenſchrb. vertr., ſ. Beſch ab 5 U. nachm. Gefl. Ang. unt E 6599 an die Geſch. *

Maſchinen-Ingenieur,
29 Jahre, ledig, arbeitsfreudig, mit abgeſchloſſ. Maſchinenbauſchulbildg., mehrj Büropraxis in allgem. Maſchinenbau und Apparatur der chemiſch. Induſtrie, ev. Betriebspraxis, mit beſt. Zeugniſſen und Referenzen, wünſcht ſich nach Elberfeld oder Nähe paſſend zu verändern. Ang. u. E 6778 an die Geſchſt. *

J. Schneidergehilfe ſucht Stelle auf Maß Angeb. u. E 6723 an d. Geſch. *

Selbſt. arbeitender Sattler ſucht Stellung auf gr. Werk oder Fabrik. Selb. iſt in allen Arbeiten erfahren. Angebote unter E 6571 an die Geſchſt. *

Herrſchaftl. Chauffeur,
mit allen vorkommenden Reparaturen vertr., ſucht Stellung, am liebſten in Barmen oder Umgegend. Angeb. u. B 1739 an die Geſch. B., Neuerweg 57 †

Gel. Automobilmonteur, 20 J., im Beſ. d. Führerſcheins IIIB, mit all. vork. Rep. vertr., ſucht Stellung als *
Chauffeur.
Angebote u. E 6766 an die Geſchſt. ds. Bl. erb

Jg. kräft. Arbeiter f. St., gl. w., 24 Jahre alt. • Ang. u. E 6769 an Gſt.

Aelt. Mann, deutſchnat. geſ., ſ. Vertrauensſtelle. Kaution kann geſt. w. * Ang. u. E 6753 Geſchſt.

S. Stellg. als Krankenpfl. bei e. Herrſch. Sommer, E., Grünewaldbg. 10. *

Herrſchaftl. Diener, verheirat., 2 Kinder, ſucht dauernde Stellung in herrſchaftlich. Hauſe oder ſonſtigen Vertrauenspoſt. Guſt. Hubotter, Hannov., Vahrenwalderſtr. 63B. *

J. M., gel. Schweißer, ſ. St. G. Zeugn. vorh. • Elberfeld, Brüderſtr. 3.

Aktiv. gedient. Artilleriſt ſucht Stelle als Kutſcher für leichtes Fuhrwerk. Ang. u. B 1690 an Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Seit 1904 ſelbſtändiger Malermeiſter, beſonderer Verhältniſſe halber gezwungen, Beruf aufzugeben. Bin korrekt, gewiſſenh ſekt in meinem Fach, 43 Jahre alt, gutes men, beſte Umgangsformen. Wünſche mir Tätigkeit, am liebſten
Reiſender in meinem Fach,
aber auch ſonſtwie paſſende Stellung.
Ort der Betätigung gleichgültig. — Angebo E 8459 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes

Suche f. meinen 17j. Sohn, welcher 1 Jahr als Volontär in einer Maſchinenfabrik tätig war, Stelle zur weiteren Ausbildung Ang. u. E 6564 Gſchſt. •

Suche für meinen
Sohn,
18 Jahre alt, welcher 1 Jahr als Volontär in e. kleinen Maſchinenfabrik u. Reparaturwerkſtatt praktiſch gearbeitet hat, St. z. weiteren Ausbildung. Ang. u. E B 1870 an Fil. Cronenberg. f23

Sohn achtbarer Eltern, der 1 Jahr die Handelsſchule beſucht hat, ſucht Stelle als e155
Bürolehrling.
Gefl. Ang. u. Nr. 100 an die Filiale Sprockhövel.

Weibliche

Gebildete, junge Dame,
mit allen Kontorarbeiten vertr., ſucht Stelle für halbe od. ganze Tage z. ſof. Eintritt Ang. unter E 8607 an die Geſch. •

Fräulein mit guter H.-Schrift u. Rechnen ſucht auf ſofort Stellung. Ang. unter E 6770 an Gſt. •

Handelsſchülerin im 16. Lebensj. ſucht zu Anfang Juli Anfangsſtellg. für Schreibmaſchine u. Sten. Ang. u. E 8579 an Gſt. *

Junges Mädchen
mit guter Handſchrift f. Stelle auf Lager o. ähnlichen Poſten. Ang. unt. R 714 an Fil. Barmen, Berlinerſtraße 37. †

Frühere Tel.-Gehilfin, freiwillig ausgeſchied. w. Stellung als *
Telephoniſtin.
Angebote unt. E 2331 a. die Geſchſt. ds. Bl. erb.

Tüchtige Verkäuferin
bish. in der Lebensm.-Br. tätig, ſucht ſich zu veränd. Zeugniſſe vorhd. Ang. u. B 1706 an G. Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht. Verkäuferin ſucht St. in Metzgerei. Ang. unter R 1710 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Beſſeres Fräulein ſucht Stelle in Café. Ang. u. R 8601 an die Gſt. *

Näherin f. noch Kund. in u. außer dem Hauſe E., Geſundheitſtr. 27, I. *

Näherin ſ. Stellung in Atelier o. Damenſchneiderei um ſich wt. auszb. Ang. u. E 6777 an Gſt. *

Frau ſucht Stelle zum Weißnähen und Flicken in u. auß. d. Hauſe, E. Friedrichſchulſtr. 21, II *

Suche Kunden außer dem Hauſe z. Weißn. u. Ausbeſſern. E. Schmidt, U.-B., Auerſtr. 29, 3. Et. †

Kindergärtnerin 2. Kl.
mit guten Zeugniſſen f. per 1. 6. od. ſp. Stellg. Angeb. u. B 1727 an d. Geſch. B., Neuerweg 57 †

Gebildete Fröbelſche
Kindergärtnerin
ſucht zum 1. Juni Stellung in vornehm. Hauſe. Gefl. Seeger, Koblenz, Kaiſer-Friedrichſtr. 10. *

Kinderfräul.
in der Säuglings- und Kinderpflege erf., ſucht Stell. z. Ang. u. B 1718 Geſch. B., Neuerweg 57 †

Dame,
40 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, ſucht paſſenden Wirkungskreis in gutem Hauſe, evtl. Beteiligung mit Kapital an einem beſtehenden Geſchäft — Angebote unter E 2333 an die Geſchſt. v2514

Gern ſelbſtänd
freudige, tüchtige
Haus- u. Geſch
35j., ev., ſucht
Wirkungskreis i
Hauſe. Angeb. u.
an die Geſchſt.

Beſſeres Fräulein
ſucht Stelle als
Haushälter
Angeb. u. 8
Filiale d. Bl.

Ordtl. Mä
ſucht Stelle al
od. Zweitmädch
mit Gehaltang
10 Fil. Cronenb

Jg. kath. Mädch
f. St. zur gründl
l. Haush. bei
Anſchl. Gehalt
Gefl. Briefe u.
Filiale Ronsdorf

Suche Stelle zur
Erlernung de
Angebote unter
die Filiale
Wald erbeten.

Aelt. Mä
f. Stellg. als
in frauenl.
E., Königſtr.

Chriſtl. Fräulein
1. Juli Stelle
Stütze der Ha
Familienanſchl
chriſtl., beſſ. Hau
Hilfe vorhanden
bote u. E 858

Junge kräftige
Stelle als Hau
Angeb. u. B 17
Geſch. B. Neuerw

Einf. engl.
ſucht Stellung al
im kinderloſen
wo Mädchen vor
Ang. u. P 18
Cronenberg.

Ein in allen
Haush. gründl. er
ev. Mädch
23 J., aus gute
Fam. ſucht Ver
ſtellung im Hauſe
alleinſtehend.
(nicht Beding.)
vorhanden
Anſchluß. Ang
150 an Fil. in
Bismarckſtr. 4

Suche für meine
ter, 15 u. 17 J.
im Haush. auch
wärts. Ang. m
ang. u. E 8

Junge Frau ſucht
Tage Stelle
B., Weriſtr. 1

Mädch. f. St.
u. Putzen
Haſpelerſtr. 34a

Waſch- u. Putzfr
Stelle, übernimm
Std.-Arb.
Hombüchelerſtr.

Saub., fleiß. Frau
St. zum Waſch.
E., Friedrichſchul

Geld-Gesu

Kapital zur Aus
geſetzlich geſchütz
kel (hervorragend
beiten) vom
geſucht. Ang.
an die Geſchſt.

Fabrikant ſucht
Ausbau erſtkl
Erfindg. gegen
Sicherheit
kapitale Unte
Ang. unter 158
Filiale dis. B
Bismarckſtr. 4

30—50000
gegen Sicherheit
Vergrößerung
des auf 1 Jahr
Ang. u. E

Mk. 30 0
v. Metallw
Sicherheit
Gewinnantei
Ang. u. E

Mark gegen
Ang. u. R 17
Barmen, Neuerw